

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

Juli 1969

An die

Bezieher der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

Betr.: Herausgabe der Reihe 1: Bankenstatistik nach Bankengruppen
der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten
der Deutschen Bundesbank

Wie bekannt, gibt die Deutsche Bundesbank zur Entlastung der Monatsberichte Statistische Beihefte heraus. Die Abgabe der Beihefte erfolgt, ebenso wie die des Monatsberichtes, kostenlos.

Demnächst erscheint das Statistische Beiheft der

Reihe 1: Bankenstatistik nach Bankengruppen

In diesem Beiheft werden Angaben über „Aktiva und Passiva“, „Kredite nach Befristung und Schuldnergruppen“, „Einlagen und aufgenommene Kredite nach Befristung und Gläubigergruppen“, „Spareinlagen“ sowie „Wertpapierbestände“ für die einzelnen Gruppen der Kreditinstitute in längeren monatlichen Reihen publiziert.

Wir bitten die am Bezug der Reihe „Bankenstatistik nach Bankengruppen“ interessierten Empfänger der Monatsberichte, die untenstehende Antwortkarte an uns zurückzusenden.

Hier abtrennen

....., den..... 1969

Betr.: Statistische Beihefte

Ich (Wir) bin (sind) an einem laufenden Bezug des Statistischen Beiheftes
Reihe 1: Bankenstatistik nach Bankengruppen
interessiert.

.....
Unterschrift

Absender:

.....

.....

.....

.....

(Genaue Anschrift des Absenders in Schreibmaschine oder Druckbuchstaben in Übereinstimmung mit der für den Bezug der Monatsberichte gültigen Adresse)

Hier abtrennen

20 Pfg.

An die

Deutsche Bundesbank
- Presse und Information -

6 Frankfurt am Main 1

Postfach 3611

Inhalt

5	Neue kreditpolitische Maßnahmen
8	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1968
20	Kurzberichte zu monetären Statistiken

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
36*	Mindestreservestatistik
40*	Zinssätze
44*	Kapitalmarkt
50*	Öffentliche Finanzen
57*	Allgemeine Konjunkturlage
63*	Außenwirtschaft

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Das Saarland ist ab Januar 1960 in den Angaben für das Bundesgebiet mitenthalten.

Abgeschlossen am 3. Juli 1969

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die seit einiger Zeit erscheinenden Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten enthalten detaillierte statistische Angaben zu den folgenden Sachgebieten:
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Taunusanlage 4–6
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 3611

Fernruf 26 81 Sammelnummer
26 8 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen



Neue kreditpolitische Maßnahmen

Die Deutsche Bundesbank hat mit Wirkung vom 20. Juni 1969 den Diskontsatz von 4 auf 5 % und den Lombardsatz von 5 auf 6 % erhöht. Gleichzeitig wurden die Abgabesätze für Geldmarktpapiere heraufgesetzt. Mit der Diskonterhöhung wird das Kreditangebot auf den inländischen Kreditmärkten weiter verteuert, nachdem schon vordem verschiedene in der Phase der konjunkturellen Stagnation von der Bundesbank eingeräumte kreditpolitische Erleichterungen abgebaut worden waren. Im internationalen Vergleich ist der Diskontsatz der Bundesbank noch immer als niedrig zu bezeichnen. Die Diskonterhöhung hatte zur Folge, daß die übrigen Zinsen im Inland mehr oder weniger stark stiegen. So haben sich die Geldmarktsätze praktisch im gleichen Ausmaß erhöht, aber auch die Zinsen für kurzfristige Bankkredite scheinen relativ kräftig angezogen zu haben. Auch die Zinsen am Markt der langfristigen Kredite sind weiter gestiegen. So erhöhte sich die Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere für eine Auswahl repräsentativer Rentenwerte vom 19. Juni bis zum 3. Juli 1969 von 6,90 % auf 7,04 %. Die jüngste Zinssteigerung hält sich innerhalb der Grenzen, die allen kreditpolitischen Maßnahmen zur Zeit durch die besondere außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik gezogen sind. Nach wie vor besteht ein beachtliches Zinsgefälle gegenüber denjenigen Ländern, in die schon bisher die Kapitalexperte der Bundesrepublik hauptsächlich geflossen sind.

Mit der jüngsten kreditpolitischen Maßnahme setzt die Bundesbank die vorangegangenen Schritte zur Härtung der Kreditbedingungen im Inland fort, die damit begannen, daß die Bank die Offenmarktoperationen in langfristigen Schuldtiteln Anfang Februar d. J. einstellte. Im April wurde dann der Diskontsatz von 3 % auf 4 % erhöht und ab Juni wurden die Mindestreservesätze allgemein heraufgesetzt. Anfang Juli ist außerdem die schon im März beschlossene Kürzung der Rediskontkontingente der Kreditinstitute wirksam geworden. Der damit vollzogene Wandel in der Kreditpolitik war in erster Linie von binnenwirtschaftlichen Erfordernissen bestimmt. Wie in unserem letzten Monatsbericht im Rahmen einer umfassenden Analyse der Wirtschaftslage genauer dargelegt, zeigen alle wichtigen Wirtschaftsdaten — Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände, Lieferfristen, die Verfassung des Arbeitsmarktes und die Preisentwicklung —, daß die Überforderung der Wirtschaft von der Nachfrageseite her gegenwärtig stärker ist als in der Boomperiode 1964/65. Die in den letzten Wochen veröffentlichten Konjunkturindikatoren haben diese Feststellung nicht nur bestätigt; sie lassen vielmehr erkennen, daß sich der Grad der Überforderung inzwischen eher noch erhöht hat. Wachsende Auftragsbestände und Lieferfristen, die Knappheit an Arbeitskräften, gewisse Engpässe bei wichtigen Vorprodukten der Industrie und der Bauwirtschaft gleichen immer mehr der Lage in den Jahren 1960 und 1961, in denen die konjunkturelle Überhitzung ausgeprägter war als 1964/65.

6 Die Nachfragesteigerung geht gegenwärtig sowohl von der Inlands- als auch von der Auslandsnachfrage aus. Der wesentliche Unterschied zu früheren Boomperioden, namentlich gegenüber der Periode von 1964/65, liegt darin, daß sich eine Entlastung durch einen Abbau der Außenhandelsüberschüsse – sei es durch weniger steigende Ausfuhren, sei es durch noch stärker zunehmende Importe oder beides – bisher nicht einstellte. Auch im Mai 1969 war der Außenhandelsüberschuß nicht geringer, sondern – zum Teil allerdings auf Grund von spekulativen Einflüssen – sogar etwas höher als zu Beginn des Konjunkturaufschwungs in der Bundesrepublik vor zwei Jahren. Dies erklärt sich nicht zuletzt daraus, daß sich gegenwärtig nahezu alle wichtigen Industrieländer – ganz besonders aber die beiden Hauptabnehmerländer deutscher Exporte, nämlich Frankreich und die USA – ebenfalls in einer ausgeprägten Hochkonjunktur befinden, während 1964/65 zumindest innerhalb der EWG-Länder die Konjunkturlage sehr unterschiedlich gewesen war. Die weitgehende Synchronisierung der Hochkonjunktur in wichtigen Industrieländern trägt mit dazu bei, daß die inflatorischen Tendenzen außerhalb der Bundesrepublik stärker sind als in allen Jahren nach der Korea-Hausse von 1950/51. So waren beispielsweise die Konsumentenpreise im April 1969 in den wichtigsten Industrieländern, mit denen die Bundesrepublik Handel treibt, im Durchschnitt dieser Länder um 5 % höher als ein Jahr zuvor – ein Satz, der den jahresdurchschnittlichen Anstieg während der zehn vorangegangenen Jahre (knapp 3 %) ganz beträchtlich übertrifft¹⁾. Besonders deutlich zeigt sich der weltweite Preissteigerungsprozeß derzeit auch bei den sehr reagiblen Preisen auf den Weltrohstoffmärkten: Sie waren im Durchschnitt der Monate April und Mai 1969 um gut 6 % höher als ein Jahr zuvor²⁾.

Die Kreditpolitik der Bundesbank muß angesichts dieser, letztlich vor allem von außen kommenden Bedrohung der Preisstabilität darauf gerichtet sein, zumindest die inländischen Preisauftriebsfaktoren nach Möglichkeit hintanzuhalten. Wenn dagegen eingewandt wird, daß dadurch die Überschüsse der Bundesrepublik im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland unter Umständen noch vergrößert werden könnten, so wird dabei übersehen, daß sich diese Überschüsse wegen der zunehmenden konjunkturellen Spannungen im Inland eher vermindern dürften. Wohl aber ist nicht auszuschließen, daß der Aktivalsaldo im Waren- und Dienstleistungsverkehr, wenn eine Dämpfung der Inlandsnachfrage erst erreicht ist, langsamer zurückgehen wird, als es sonst der Fall sein könnte.

Die Verpflichtung zu einer restriktiven Kreditpolitik ergibt sich aber auch aus der internationalen Währungssituation, die allgemein eine Bekämpfung der weltweiten Inflationstendenzen erfordert. In einer Reihe wichtiger Länder wurden im Laufe der letzten Monate kreditpolitische Bemühungen zur Eindämmung der inflatorischen Tendenzen verstärkt; die kräftig erhöhten Zinssätze auf

Diskontsätze in ausgewählten Ländern

% p. a.

Land	Stand am	
	1. Juli 1969	1. April 1969
Großbritannien	8,00	8,00
Kanada	7,50	7,00
Frankreich	7,00	6,00
Belgien-Luxemburg	6,00	5,00
Schweden	6,00	6,00
Vereinigte Staaten	6,00	5,50
Japan	5,84	5,84
Niederlande	5,50	5,00
Bundesrepublik Deutschland	5,00	3,00
Italien	1) 3,50/5,00	3,50
Schweiz	3,00	3,00

1) Je nach der Höhe der Inanspruchnahme des Rediskontkredites der Zentralbank durch die einzelne Bank im vorhergehenden Kalenderhalbjahr.

den nationalen und internationalen Kreditmärkten geben hiervon Zeugnis. Für die Bundesrepublik erweiterte sich dadurch, wie angedeutet, die Marge für eine Anhebung des inländischen Zinsniveaus, ohne gleichzeitig Gefahr zu laufen, daß sich diese Politik im monetären Bereich als self-defeating erweisen würde. Wenn eine etwas steifere Kreditpolitik in der Bundesrepublik auch zu einer gewissen Einschränkung des ungewöhnlich hohen langfristigen Kapitalexports, wie er in den ersten Monaten dieses Jahres zu verzeichnen war, führen mag, so scheint bis auf weiteres gleichwohl ein Volumen an längerfristigen Kapitalexporten der Bundesrepublik gesichert, das ausreichen dürfte, die Überschüsse in der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz zu kompensieren. Eine weiterhin beachtliche Kapitalausfuhr ist zunächst schon auf Grund der reichlichen Liquiditätsausstattung der Banken und der Wirtschaft, aber auch auf Grund der hohen laufenden Kapitalbildung im Inland bei weiterhin bestehendem Zinsgefälle gegenüber dem Ausland zu erwarten. Die Tatsache, daß im Mai die langfristigen Kapitalexporte geringer waren als in den Vormonaten, ist – wie eine genauere Analyse der in einem der folgenden Kurzberichte dargelegten Zahlen ergibt – in erster Linie auf die zeitweiligen Erwartungen des Auslands, die D-Mark würde aufgewertet, zurückzuführen. Im Hinblick hierauf erwarben Ausländer in starkem Umfang auf D-Mark lautende Auslandsanleihen aus dem Bestand deutscher Banken, so daß die Kreditinstitute im Mai per Saldo kaum langfristige Kapitalexporte verzeichneten, während sie seit Februar pro Monat durchschnittlich gut 1 Mrd DM langfristig im Ausland angelegt hatten. Da die spekulativen Einflüsse auf der Seite der ausländischen Anleger inzwischen entfielen, dürfte der langfristige Kapitalexport der Banken im Juni wieder stärker in Gang gekommen sein. Der langfristige Kapitalexport der Nichtbanken ist auch im Mai relativ hoch gewesen (540 Mio DM).

1) Wegen früherer Zeiträume vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank vom Juni 1969, S. 9 und Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1968, S. 25.

2) Angaben gemäß Index des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs.

Im Hinblick auf den Kapitalexport ist von besonderer Bedeutung, daß auch nach den inzwischen wirksam gewordenen kreditpolitischen Maßnahmen die Bankenliquidität in der Bundesrepublik als reichlich betrachtet werden muß, zumal die hohen Liquiditätszuflüsse zum gesamten Bankensystem, also Bundesbank und Kreditinstitute, aus der Springflut an Devisen in der Zeit vom 28. 4. bis zum 9. 5. 1969 bisher nur teilweise zurückgeströmt sind. Die gesamten freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute waren Ende Juni mit 11,9 % ihres Einlagevolumens noch merklich höher als im März d. J. (10,8 %).

Bei der Beurteilung der kreditpolitischen Lage ist außerdem in Betracht zu ziehen, daß die Geldbestände außerhalb des Bankensystems gleichfalls wegen der hohen Devisenzuflüsse zu den Nichtbanken während der letzten Spekulationswelle stark gestiegen sind. Das gesamte Geldvolumen war Ende Mai um 11,6 % höher als ein Jahr zuvor, während es im Januar d. J. erst um 7,7 % größer war als im Januar 1968. Zum anderen haben sich im Mai, wie dem folgenden Kurzbericht im einzelnen zu entnehmen ist, auch die Termineinlagen stark erhöht. Hierin spiegeln sich zu einem guten Teil Liquiditätsüberschüsse wider, die aus Ertragsgründen nicht als Sicht- oder ganz kurzfristige Termineinlagen gehalten werden und daher nicht zum Geldvolumen rechnen. Im Juni dürfte sich daran nicht viel geändert haben, da in diesem Monat die Rückflüsse von Mitteln ins Ausland aus dem Bereich der Nichtbanken nicht sehr hoch waren.

Die bei den Banken unmittelbar angelegten Mittel des Auslands haben sich bis Mitte Juni stärker zurückgebildet, seither allerdings hat sich diese Tendenz nicht fortgesetzt. Andererseits haben die deutschen Kreditinstitute ihre eigenen Geldanlagen im Ausland kräftig erhöht, so daß dadurch per Saldo die Verluste an Währungsreserven anderer Länder zu einem nicht unbeträchtlichen Teil kompensiert wurden. Dies spiegelt sich auch deutlich in den Bewegungen der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank wider, die bei Abschluß dieses Berichtes (3. Juli) knapp 38 Mrd DM betragen und damit um 11 1/2 Mrd DM niedriger waren als am 9. Mai, dem Höchststand der Reserven während der letzten Spekulationswelle. Die Währungsreserven der Bundesbank sind daher gegenwärtig nur noch um 5 Mrd DM höher als vor Beginn der Spekulationswelle in den letzten Apriltagen.

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1968

Endgültige Ergebnisse
und regionale Untergliederung

Vorbemerkung

Im Anschluß an die im Monatsbericht für März 1969 und im Geschäftsbericht der Bundesbank für 1968 veröffentlichten und ausführlich kommentierten Daten werden hiermit die endgültigen Ergebnisse der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1968 vorgelegt. Sie unterscheiden sich von den vorgenannten Veröffentlichungen vor allem dadurch, daß die gesamte Zahlungsbilanz nunmehr nach Transaktionen mit wichtigen Ländergruppen und Ländern untergliedert wird. Gesondert ausgewiesen werden insbesondere die Transaktionen mit den Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Freihandelszone (EFTA) sowie der Außenwirtschaftsverkehr mit den außereuropäischen Industrieländern, den Entwicklungsländern und den Staatshandelsländern. Außerdem werden Zahlungsbilanzen der Bundesrepublik gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika, gegenüber Großbritannien und gegenüber internationalen Organisationen vorgelegt.

Im Vergleich zu den Anfang dieses Jahres veröffentlichten Übersichten ist die Zahlungsbilanz in einigen Punkten revidiert worden. Vor allem wegen etwas höherer als der ursprünglich geschätzten Überweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte hat sich der Überschuß in der Bilanz der laufenden Posten im Vergleich zu den bislang veröffentlichten Zahlen um 150 Mio DM auf knapp 11,4 Mrd DM verringert. Dagegen hat sich der für 1968 früher mit 11,3 Mrd DM angegebene langfristige Nettokapitalexport infolge von Nachmeldungen auf annähernd 11,5 Mrd DM erhöht. Etwas größere Veränderungen waren bei den kurzfristigen Kapitalbewegungen vorzunehmen, vor allem bei den Bankentransaktionen. Ein Vergleich der Auslandsstatusmeldungen der Banken mit den bankenstatistischen Meldungen, wie sie nach dem zum Jahresende 1968 neu gegliederten Bilanzschema der Kreditinstitute vorzulegen waren, ergab, daß die kurzfristige Kapitalausfuhr der Kreditinstitute durch die Gewährung von Wechseldiskontkrediten an ausländische Banken und durch Kredite an ausländische Unternehmen um insgesamt 700 Mio DM größer war als ursprünglich angegeben. Auf diese Korrektur ist es in erster Linie zurückzuführen, daß sich der bislang für 1968 mit 4,9 Mrd DM angegebene Nettokapitalimport bei den statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitaltransaktionen auf 4,3 Mrd DM reduziert hat. Insgesamt führten die Neuberechnungen dazu, daß Nettodevisenausgaben in Höhe von 900 Mio DM zusätzlich in die Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs einbezogen wurden; ihr Überschuß hat sich daher von 5,1 Mrd DM auf 4,2 Mrd DM verringert. Gegenläufig hierzu hat sich der Aktivsaldo des „Restpostens“ der Zahlungsbilanz, der ein Indiz für statistisch nicht erfaßte Kapitalimporte ist, auf 2,9 Mrd DM erhöht gegen 2,0 Mrd DM in den vorläufigen Berechnungen. Die unter anderem auf die Spekulationswelle vom November zurückgehenden

Hauptposten der Zahlungsbilanz			
Mrd DM			
Position	Kalenderjahr 1968		1. April 68 bis 31. März 69
	Vorläufige Zahlen	Endgültige Zahlen	
1. Laufende Rechnung	+ 11,5	+ 11,4	+ 9,4
2. Langfristiger Kapitalverkehr	- 11,3	- 11,5	- 15,5
3. Kurzfristiger Kapitalverkehr	+ 4,9	+ 4,3	+ 1,4
4. Saldo der laufenden Rechnung und des Kapitalverkehrs (1 + 2 + 3)	+ 5,1	+ 4,2	- 4,7
5. Restposten der Zahlungsbilanz (6 ./ 4)	+ 2,0	+ 2,9	+ 3,2
6. Zentrale Währungsreserven	+ 7,1	+ 7,1	- 1,5

Kapitalzuflüsse zu den Nichtbanken, insbesondere zu den im Außenhandel tätigen Unternehmen, waren also größer als bisher angenommen. Im übrigen ändern die statistischen Revisionen wenig an den großen Linien der Zahlungsbilanzentwicklung im Jahre 1968, die bereits im Monatsbericht vom März 1969 und im Geschäftsbericht der Bundesbank für 1968 (Seite 83 ff.) ausführlich kommentiert wurde. Im folgenden wird daher im wesentlichen nur auf den Leistungs- und Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit den wichtigsten Regionen der Weltwirtschaft eingegangen.

Die Analyse der Waren- und besonders der Kapitalbewegungen im Jahre 1968 ist dabei für die Gesamtheit aller Länder wie für die einzelnen Handelsräume vor allem dadurch erschwert, daß die Spekulationswelle vom November 1968 im Dezember nur zum geringen Teil zurückgeflutet war; zum größeren Teil flossen die Mittel erst Anfang 1969 ab. Wie sehr sich das Zahlungsbilanzbild ändert, wenn nicht auf die Zeit vom 1. Januar 1968 bis zum 31. Dezember 1968 abgestellt wird, sondern auf die Zwölfmonatsperiode von Anfang April 1968 bis Ende März 1969, geht aus der obigen Tabelle hervor.

Die zum Teil großen Verschiebungen, die namentlich in Bezug auf den Kapitalverkehr dann eintreten, wenn ein Zeitraum gewählt wird, in dem spekulative Bewegungen im Endergebnis keine Rolle spielen, gelten im Prinzip auch für die regionalen Ergebnisse, jedoch ist es mangels entsprechender Unterlagen für das erste Quartal 1969 nicht möglich, diese Veränderungen zahlenmäßig zu berücksichtigen. Gleichwohl wird man bei der Bewertung der Jahresangaben für 1968 auch in der regionalen Aufteilung diese Sondereinflüsse nicht außer Betracht lassen können.

Regionale Entwicklung der Bilanz der laufenden Rechnung

Die laufende Rechnung der Zahlungsbilanz erbrachte 1968 einen Überschuß von 11,4 Mrd DM. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr – um 1,5 Mrd DM – konzen-

trierte sich auf die außereuropäischen Industrieländer, insbesondere auf die Transaktionen mit den Vereinigten Staaten. Hauptsächlich wegen der ungewöhnlich starken Steigerung der deutschen Exporte in die USA wiesen die gesamten laufenden Transaktionen mit den Vereinigten Staaten 1968 einen Überschuß von 3,5 Mrd DM auf, während sie sich im Jahre 1967 ungefähr im Gleichgewicht befunden hatten. Im übrigen hat sich 1968 die laufende Rechnung nur noch gegenüber den Entwicklungsländern aktiviert; hier wuchs der Überschuß um gut 0,5 Mrd DM auf 5,4 Mrd DM. Im Verkehr mit allen übrigen großen Ländergruppen haben dagegen die Ausgaben für den Import von Waren und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen sowie die Aufwendungen für Übertragungen stärker zugenommen als die entsprechenden Einnahmen. Besonders ausgeprägt war diese Tendenz gegenüber den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft; hier erhöhte sich das traditionelle Defizit der laufenden Rechnung von knapp 0,5 Mrd DM im Jahre 1967 auf 2,3 Mrd DM im Jahre 1968. Der Überschuß, der sich in den letzten Jahren in der Bilanz der laufenden Rechnung mit den EFTA-Ländern – dem zweitwichtigsten Handelsraum der Bundesrepublik – herausgebildet hat, nahm 1968 um 400 Mio DM auf 1,6 Mrd DM ab. Das Defizit der Bundesrepublik mit Großbritannien, das zu einem guten Teil auf dem Bezug von Rohstoffen aus Entwicklungsländern über britische Händler beruht, war dabei mit 2,4 Mrd DM um ein Drittel größer als im Vorjahr. Bei den laufenden Transaktionen mit den Staatshandelsländern hat der Aktivsaldo abgenommen.

Warenverkehr

Der Anstieg des Saldos der laufenden Rechnung resultierte in erster Linie aus dem Warenverkehr. Auf der Basis von *fob*-Werten war die Ausfuhr 1968 um 22,6 Mrd DM größer als die Einfuhr, verglichen mit einem Überschuß von 20,6 Mrd DM im Jahre 1967¹⁾. Zwar nahmen die Importe, die 1967 infolge der konjunkturellen Abschwächung im Inland leicht zurückgegangen waren, 1968 unter dem Einfluß des lebhaften konjunkturellen Aufschwungs in der Bundesrepublik um 16 % und damit prozentual mehr als die Ausfuhr (+ 14 %) zu, aber dem absoluten Betrage nach war die Exportsteigerung dennoch um 2 Mrd DM größer.

Aus allen Handelsräumen ist 1968 mehr *importiert* worden als 1967. Die Warenbezüge aus den EWG-Mitgliedsländern, in denen beinahe die Hälfte der deutschen Gesamteinfuhr eingekauft wurde, stiegen am stärksten, nämlich um 22 %. Dabei mag eine Rolle gespielt haben, daß im gewerblichen Bereich die EWG-Binnenzölle am 1. Juli 1968 völlig wegfielen und damit für gewerbliche Erzeugnisse die Zollunion der Gemeinschaft vollendet wurde. Hinzu kam aber auch, daß einige EWG-Länder sich als leistungsfähige Anbieter solcher Güter erwiesen, für die die Nachfrage in der Bundesrepublik besonders stark zu-

¹⁾ Einschließlich des Saldos aus Transithandelsgeschäften (das sind Geschäfte, bei denen die Waren im Ausland gekauft und verkauft werden, ohne daß die Güter die deutsche Zollgrenze passieren) belief sich der Aktivsaldo im Warenhandel 1968 auf 22,7 Mrd DM und 1967 auf 21,0 Mrd DM.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen im Jahre 1968 *				
Mrd DM				
Land bzw. Ländergruppe	Ausfuhr (fob) 1)	Einfuhr (fob) 2)	Saldo	Veränderung des Saldos gegen- über 1967
EWG-Mitgliedsländer	37,6	34,4	+ 3,2	— 0,8
EFTA-Mitgliedsländer	24,4	19,2	+ 5,2	— 0,3
darunter Großbritannien	(4,9)	(7,3)	(— 2,4)	(— 0,4)
Übrige europäische Industrie- länder	1,3	0,7	+ 0,6	— 0,1
Außereuropäische Industrie- länder	15,4	12,1	+ 3,3	+ 2,8
darunter Vereinigte Staaten von Amerika	(10,7)	(9,6)	(+ 1,1)	(+ 2,6)
Entwicklungsländer	16,8	7,6	+ 9,2	+ 0,8
Staatshandelsländer	3,9	2,8	+ 1,1	— 0,4
Alle Länder	99,4	76,8	+22,6	+ 2,0

* Nach den Angaben der Zahlungsbilanzstatistik. — 1 Erfaßt nach Käuferländern. — 2 Erfaßt nach Einkaufsländern.

genommen hat (z. B. elektrotechnische Erzeugnisse, Maschinen, Automobile und Textilien).

Die Einfuhren aus den Mitgliedsländern der Europäischen Freihandelszone, dem mit einem Viertel der Gesamtimporte zweitwichtigsten Bezugsgebiet der Bundesrepublik, weiteten sich 1968 um 14 % aus. Ungefähr ein Drittel der Zunahme ging indessen darauf zurück, daß die Bundesrepublik in erhöhtem Umfang solche Waren in EFTA-Ländern kaufte, die in anderen Ländern hergestellt werden. Besonders Großbritannien profitierte von dieser Vermittlerfunktion, da üblicherweise ein großer Teil der deutschen Importe aus dem britischen Commonwealth über Großbritannien eingeführt und damit die britische Zahlungsbilanz durch Einnahmen aus Handels- und sonstigen Dienstleistungsfunktionen gestärkt wird.

Die direkten Warenkäufe der Bundesrepublik in den Entwicklungsländern haben 1968 um 12 % zugenommen. Einschließlich der über andere Länder eingekauften Waren sind sie sogar um 14 % auf rund 18 Mrd DM (cif-Basis) gestiegen. Bei Rohstoffen, ganz besonders bei Rohöl, ist der „Zwischenhandel“ von besonderer Bedeutung. Beispielsweise sind von den gesamten Rohölimporten der Bundesrepublik aus Entwicklungsländern (1968: 5,4 Mrd DM) nur 10 % unmittelbar aus diesen Ländern, 90 % aber über jene Länder bezogen worden, in denen die großen Mineralölkonzerne ihren Rechtssitz haben. Eine gewisse Ausnahme von der allgemeinen Einfuhrbelebung machten die Importe aus den Vereinigten Staaten, die 1968 nur um 3,4 % auf 9,6 Mrd DM zunahmen. Dabei spielte aber eine Rolle, daß die Einfuhr von militärischem Material niedriger als im Vorjahr war.

Auf der anderen Seite ist die *Ausfuhr* der Bundesrepublik 1968 — teilweise freilich unter dem Einfluß von Sonder-

faktoren — um 14 % gewachsen, wobei die deutschen Exporte in die Vereinigten Staaten besonders stark — um 38 % — stiegen. Mit einem Anteil von fast 11 % an der deutschen Gesamtausfuhr sind die USA damit zum zweitwichtigsten Käuferland deutscher Produkte geworden.

Wichtigstes Käuferland war nach wie vor Frankreich mit einem Anteil von 12½ %. Nicht zuletzt mit den Ausfuhren nach Frankreich hing es zusammen, daß die Bundesrepublik 1968 im EWG-Raum um 16 % mehr Waren verkaufen konnte als 1967. Die EFTA-Länder erhöhten ihre Bezüge deutscher Erzeugnisse um rund 10 %, wobei allerdings Großbritannien allein um 15 % mehr aus der Bundesrepublik einfuhrte als 1967. Ebenfalls um 10 % weiteten die Entwicklungsländer ihre Käufe in der Bundesrepublik aus. Dagegen ist der Absatz deutscher Produkte in den Staatshandelsländern leicht zurückgegangen (um knapp 2 %), nachdem er im Vorjahr noch um 38 % zugenommen hatte. Der Anteil des Ostexports an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik ist damit wieder auf den im Durchschnitt der Jahre 1965 bis 1967 erreichten Stand von 3,9 % zurückgefallen. Weitere Einzelheiten zur Außenhandelsentwicklung, vor allem zur Veränderung der regionalen Handelsbilanzsalden, können der vorstehenden Tabelle entnommen werden.

Dienstleistungsverkehr

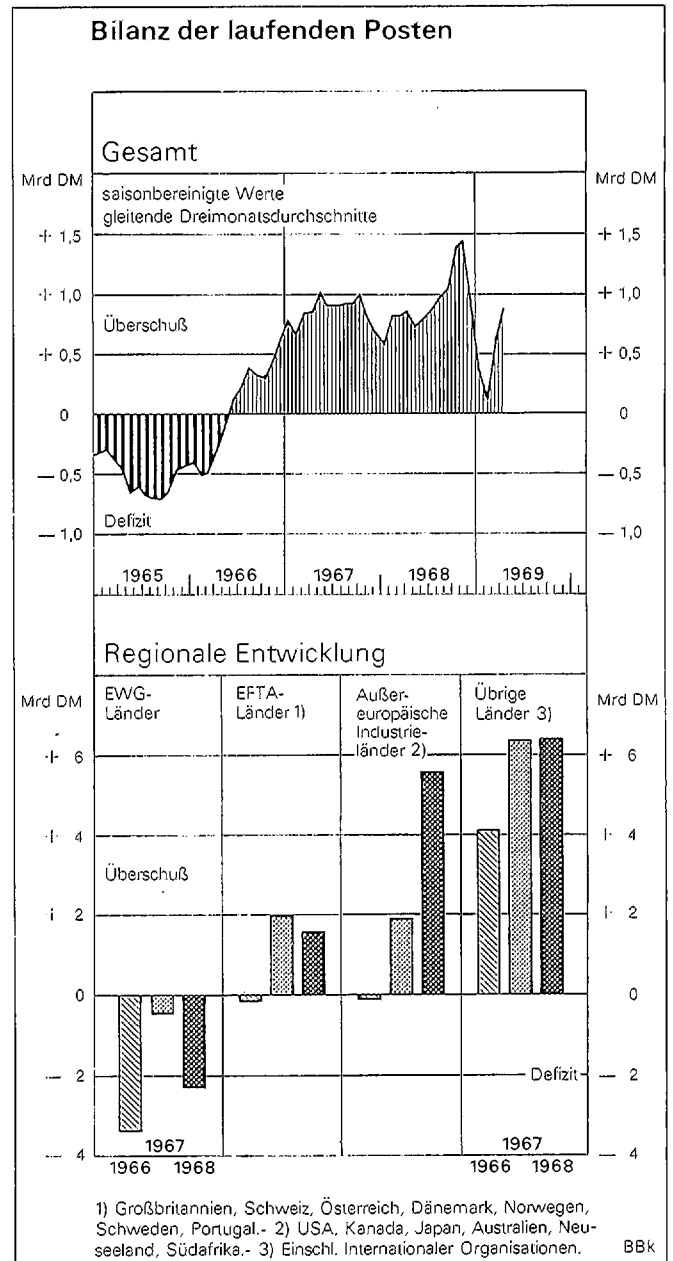
Jahr für Jahr weist die Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik ein Defizit auf, das freilich 1968 nicht weiter gestiegen, sondern — wie schon 1966 und 1967 — entgegen der früheren Tendenz leicht zurückgegangen ist, und zwar um 0,7 Mrd DM auf 4,2 Mrd DM. Noch 1965 war es um 1,1 Mrd DM größer gewesen. Den Einnahmen der Bundesrepublik von den auf ihrem Gebiet stationierten Truppen der verbündeten Mächte (5,3 Mrd DM) stand dabei im Jahre 1968 bei den übrigen Dienstleistungstransaktionen ein Defizit in Höhe von 9,5 Mrd DM gegenüber.

Von den genannten Einnahmen von fremden Truppen, die übrigens 1968 kaum höher waren als 1967, stammten 3,7 Mrd DM von den Vereinigten Staaten, 950 Mio DM von Großbritannien, 280 Mio DM von Frankreich, 200 Mio DM von Belgien und 210 Mio DM von Kanada. Um die devisenmäßigen Belastungen, die hiermit vor allem für die amerikanische und die britische Zahlungsbilanz verbunden sind, so weit wie möglich zu kompensieren, hat die Bundesregierung mit der amerikanischen und britischen Regierung sogenannte Devisenausgleichsabkommen getroffen. Im Rahmen dieser Abkommen, die im Falle der USA zumeist auf einen Zweijahreszeitraum (abgegrenzt nach dem in den Vereinigten Staaten geltenden Etatjahr) abstellen, also keinen Ausgleich je Kalenderjahr vorsehen, sind 1968 durch verschiedene, statistisch in der Regel außerhalb der Dienstleistungsbilanz erfaßte Transaktionen den Vereinigten Staaten rund 3,9 Mrd DM und Großbritannien schätzungsweise 0,4 Mrd DM zugeflossen.

Davon gingen 3,2 Mrd DM auf den Erwerb mittelfristiger DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und des britischen Schatzamtes durch die Bundesbank (2,7 Mrd DM) und durch deutsche Geschäftsbanken (0,5 Mrd DM) zurück.

Wenn das Defizit der gesamten Dienstleistungsbilanz im Jahre 1968 wie erwähnt rückläufig war, so hing das vorwiegend mit Veränderungen der Kapitalertragsbilanz zusammen. In weitgehender Übereinstimmung mit der regionalen Streuung der deutschen Kapitalexporte sind die Einnahmen der Bundesrepublik aus Kapitalerträgen bei fast allen Ländergruppen kräftig gestiegen. Da gleichzeitig die Ertragszahlungen an das Ausland im Jahre 1968, in dem die Erträge des gewinnschwachen Jahres 1967 ausgeschüttet wurden, etwas niedriger waren als im Vorjahr, hat sich das Defizit der Kapitalertragsbilanz von 1,8 Mrd DM (1967) auf 950 Mio DM (1968) verringert. Die Kapitalertragszahlungen an die USA, die 1967 mit 450 Mio DM (netto) noch ein Viertel des Gesamtdefizits der Kapitalertragsbilanz ausgemacht hatten, sind dabei 1968 auf einen kleinen Rest von 60 Mio DM (netto) zusammengeschrumpft. Die größte aktive Kapitalertragsbilanz im Verkehr mit der Bundesrepublik weist nunmehr die Schweiz auf. Sie erzielte – überwiegend wohl aus dem Besitz an deutschen Wertpapieren – 1968 einen Überschuß von 850 Mio DM, gefolgt von den EWG-Mitgliedsländern (665 Mio DM). Andererseits verzeichnete die Bundesrepublik Netto-Einnahmen aus Kapitalerträgen von den Entwicklungsländern (410 Mio DM), den internationalen Organisationen (260 Mio DM) und den Staatshandelsländern (40 Mio DM).

Im Reiseverkehr mit dem Ausland, dem größten Passivposten der Dienstleistungsbilanz, haben deutsche Touristen 1968 etwa ebenso viel wie im Vorjahr ausgegeben, nämlich per Saldo 2,7 Mrd DM. Auch an der regionalen Verteilung der Reiseverkehrs Ausgaben hat sich nichts Wesentliches geändert. Mit Netto-Einnahmen von deutschen Besuchern in Höhe von 1 180 Mio DM lag Österreich unverändert an der Spitze der Reisezielländer, gefolgt von Italien (910 Mio DM), der Schweiz (490 Mio DM), Spanien (300 Mio DM) und Jugoslawien (235 Mio DM). Im Gegensatz hierzu schloß die Reiseverkehrsbilanz mit den Vereinigten Staaten den statistischen Unterlagen nach mit einem deutschen Überschuß von beinahe 700 Mio DM ab. Infolge der weitverbreiteten Verwendung des US-Dollars als Reisezahlungsmittel (insbesondere bei Besuchern aus asiatischen und südamerikanischen Ländern) lassen sich jedoch die deutschen Dollareinnahmen im Reiseverkehr nicht genau den jeweiligen „Herkunfts-ländern“ der Besucher zuordnen, so daß hier die regionale Gliederung auch in Bezug auf andere nichteuropäische Länder eine relativ große Ungenauigkeit aufweist. Die Aufwendungen für Provisionen, Werbe- und Messekosten, die mit 2,0 Mrd DM (netto) den zweitgrößten Passivposten der Dienstleistungsbilanz bilden, entsprechen in ihrer regionalen Streuung im großen und



ganzen der ländermäßigen Aufteilung des deutschen Außenhandels, mit dem sie von der Sache her in einem engen Verbund stehen. So flossen jeweils 0,6 Mrd DM in die EWG-, die EFTA- und die Entwicklungsländer, während die außereuropäischen Industrieländer 0,2 Mrd DM erhielten.

Auf dem Sektor des Transport- und Versicherungswesens nahm die Bundesrepublik 1968 ausländische Leistungen im Betrage von 0,9 Mrd DM (netto) in Anspruch. Hiervon profitierte vor allem Großbritannien, das in diesen beiden Dienstleistungszweigen per Saldo 530 Mio DM von der Bundesrepublik einnahm. Auf der anderen Seite kamen die Aufwendungen der Bundesrepublik für die Inanspruchnahme ausländischer Patente und Lizenzen in Höhe von 580 Mio DM netto (gegenüber 510 Mio DM im Jahre 1967) wie gewöhnlich in erster Linie den Vereinig-

Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM				
Position	1965	1966	1967	1968
Öffentliche Übertragungen	-3 471	-2 882	-3 317	-4 137
Wiedergutmachungsleistungen	-2 223	-1 653	-1 664	-1 757
Sonstige Leistungen	-1 248	-1 229	-1 653	-2 380
darunter:				
EWG-Agrarfonds (netto)	(- 10)	(- 41)	(- 197)	(- 856)
Private Übertragungen	-2 919	-3 374	-2 988	-3 047
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte 1)	-2 193	-2 529	-2 162	-2 153
nach:				
Italien	- 858	- 962	- 810	- 813
Griechenland	- 347	- 385	- 370	- 302
Spanien	- 440	- 463	- 325	- 299
Türkei	- 280	- 360	- 304	- 337
Jugoslawien	- 131	- 191	- 197	- 239
Portugal	- 31	- 56	- 52	- 57
Sonstigen Ländern	- 106	- 112	- 104	- 106
Sonstige Leistungen	- 726	- 845	- 826	- 894
Übertragungen insgesamt (eigene Leistungen: -)	-6 390	-6 256	-6 305	-7 184

1 Die Angaben beruhen auf Schätzungen.

ten Staaten (370 Mio DM) und der Schweiz (250 Mio DM) zugute.

Übertragungen

In der Übertragungsbilanz hat sich das Defizit im Jahre 1968 um rund 900 Mio DM auf 7,2 Mrd DM erhöht. Ursächlich hierfür waren vor allem die stark gestiegenen deutschen Beiträge an die Organisationen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Insgesamt stellte der Bund 1968 diesen Organisationen und der Europäischen Atomgemeinschaft netto 1,1 Mrd DM zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr, in dem sich diese Beiträge auf knapp 500 Mio DM belaufen hatten, haben insbesondere die Mittelbereitstellungen für den EWG-Agrarfonds zugenommen (von netto 197 Mio DM auf netto 856 Mio DM). Die übrigen Einkommens- und Vermögensübertragungen der öffentlichen Hand betragen 1968 – ähnlich wie im Vorjahr – rund 3 Mrd DM. Das größte Gewicht hatten dabei die Wiedergutmachungsleistungen (1,8 Mrd DM) sowie die Überweisungen von Renten, Pensionen und Unterstützungszahlungen (zusammen gut 700 Mio DM). Die Wiedergutmachungszahlungen gingen hauptsächlich nach Israel (510 Mio DM), das zu den außereuropäischen Entwicklungsländern zählt, sowie in die Vereinigten Staaten (490 Mio DM); weitere 330 Mio DM wurden an Wiedergutmachungsberechtigte in den EWG-Ländern überwiesen, und 180 Mio DM flossen in die EFTA-Länder, vor allem nach Großbritannien. Wie schon in früheren Jahren, so gingen auch diesmal die Renten- und Pensionenzahlungen hauptsächlich in die europäischen Nachbarländer und in die Vereinigten Staaten.

Die privaten Übertragungen erreichten 1968 mit 3 Mrd DM ungefähr den Vorjahrsbetrag, wobei die Überweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte (1968 annähernd 2,2 Mrd DM) das

größte Gewicht hatten. Die Aufteilung nach einzelnen Ländern und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr können der nebenstehenden Tabelle entnommen werden. Die übrigen privaten Übertragungen, bei denen es sich in der Hauptsache um Unterstützungszahlungen und Leistungen karitativer Organisationen handelt, betragen 1968 knapp 900 Mio DM (1967: 830 Mio DM). Sie flossen in erster Linie in die Entwicklungsländer (390 Mio DM), in die Vereinigten Staaten (110 Mio DM) und in die Schweiz (85 Mio DM).

Regionale Entwicklung des Kapitalverkehrs mit dem Ausland

Langfristiger Kapitalverkehr

Die Bundesrepublik ist 1968 mit einer langfristigen Nettokapitalausfuhr von fast 11,5 Mrd DM zum bedeutendsten Exporteur langfristigen Kapitals in der Welt geworden. 1967 hatte die Kapitalausfuhr nur 3,2 Mrd DM betragen, und noch im Jahre 1966 war umgekehrt ein langfristiger Nettokapitalimport von 0,3 Mrd DM zu verzeichnen gewesen. Das Schwergewicht der Kapitalausfuhr des Jahres 1968 lag bei den privaten Transaktionen, die etwas mehr als 10 Mrd DM betragen und damit sechsmal so groß wie 1967 (1,7 Mrd DM) waren. Der langfristige Kapitalexport öffentlicher Stellen hielt sich dagegen mit 1,3 Mrd DM im Rahmen der in den vergangenen Jahren erzielten Ergebnisse.

Hauptposten des *privaten* langfristigen Nettokapitalexports von 10,1 Mrd DM, der sich aus einer Zunahme der deutschen Vermögensanlagen im Ausland um 11,8 Mrd DM und einer Erhöhung der ausländischen Vermögens-

Hauptposten des privaten langfristigen Nettokapitalexports im Jahre 1968

(Nettokapitalexport: -)

Position	Gesamte private Nettokapitalausfuhr		Darunter: Langfristige Nettokapitalausfuhr deutscher Banken Mio DM
	Mio DM	in % der gesamten Nettokapitalausfuhr	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 4 254	42,1	- 1 624
darunter:			
Erwerb von DM-Anleihen ausländischer Emittenten	(- 3 696)	(36,6)	(- 1 476)
Käufe von ausländischen Investmentzertifikaten	- 948	9,4	.
Portfoliotransaktionen in Aktien 1)	- 412	4,1	- 103
Kredite und Darlehen	- 4 135	40,9	- 3 299
Sonstige Kapitaltransaktionen 2)	- 358	3,5	- 130
Insgesamt	-10 107	100,0	- 5 156

1 Einschl. der Käufe und Verkäufe von deutschen Investmentzertifikaten. – 2 Einschl. Direktinvestitionen, die bei deutschen Anlagen im Ausland von 1 585 Mio DM und ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik von 1 604 Mio DM zu einem Nettokapitalimport von 19 Mio DM führten.

anlagen im Bundesgebiet um 1,7 Mrd DM zusammensetzte, waren die in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Transaktionen (deutsche Anlagen im Ausland jeweils saldiert mit ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik).

Die Übersicht läßt zum einen erkennen, daß der im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehende Erwerb von DM-Anleihen ausländischer Emittenten mit 3,7 Mrd DM zwar beträchtlich war, jedoch kaum mehr als ein Drittel des gesamten privaten langfristigen Nettokapitalexports ausmachte. Die Gewährung langfristiger Kredite an das Ausland (netto 4,1 Mrd DM) war merklich größer als der Erwerb ausländischer DM-Anleihen. Ein weiteres Viertel (2,3 Mrd DM) des gesamten Kapitalexports entfiel auf die übrigen Kapitaltransaktionen, vor allem auf Käufe ausländischer Investmentzertifikate (0,9 Mrd DM), auf Portfoliotransaktionen mit Aktien (0,4 Mrd DM) und auf Transaktionen mit anderen Rentenwerten als ausländischen DM-Anleihen (0,6 Mrd DM). Zum anderen zeigt die Tabelle das große Gewicht der Bankentransaktionen. Die langfristige Kapitalausfuhr der deutschen Kreditinstitute, bei der es sich vielfach allerdings nicht so sehr um den Export von Kapital im Sinne längerfristiger Ersparnisse, als vielmehr um die Anlage überschüssiger Liquidität gehandelt haben dürfte, betrug 5,2 Mrd DM oder etwas mehr als die Hälfte des gesamten privaten Kapitalexports. Hauptelemente des Banken-Kapitalexports waren die Kreditgewährung an Ausländer (3,3 Mrd DM) und die Übernahme ausländischer DM-Anleihen für eigene Rechnung der Institute (1,5 Mrd DM).

Die regionale Aufgliederung des privaten langfristigen Nettokapitalexports zeigt, daß sich 1968 die *außereuropäischen Industrieländer* in besonders hohem Maße langfristige Mittel in der Bundesrepublik beschafft haben. Ihnen floß 1968 per Saldo privates deutsches Kapital in Höhe von 3,6 Mrd DM oder ein reichliches Drittel aller langfristigen deutschen Kapitalexporte zu gegen nur etwas mehr als 100 Mio DM im Jahre 1967. Die *Vereinigten Staaten* allein importierten langfristiges Kapital im Betrage von 1,4 Mrd DM (netto) aus der Bundesrepublik, während sie im Jahr zuvor per Saldo noch Mittel in der Bundesrepublik angelegt hatten. Zu diesem Umschwung der Kapitalströme zwischen der Bundesrepublik und den Vereinigten Staaten hat neben dem Zinsgefälle (das auch im Verhältnis zu anderen Ländern bestand) einmal beigetragen, daß deutsche Geschäftsbanken 1968 im Rahmen des Devisenausgleichsabkommens zwischen der Bundesrepublik und den USA für 500 Mio DM mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes übernommen haben. Zum andern haben amerikanische Konzerne auf Grund des Zahlungsbilanzprogramms der amerikanischen Regierung in hohem Maße die außeramerikanischen Kapitalmärkte zur Finanzierung ihrer Direktinvestitionen in Anspruch genommen. Vor allem mit diesem Rückgriff auf fremde Finanzmärkte hängt es zusammen, daß die

Regionale Gliederung des privaten langfristigen Nettokapitalexports im Jahre 1968

Ländergruppe	Betrag in Mrd DM	Anteil in %
EWG-Länder	– 1,9	18,4
EFTA-Länder	– 2,0	19,3
Außereuropäische		
Industrieländer	– 3,6	35,6
davon:		
Vereinigte Staaten		
von Amerika	(– 1,4)	(13,9)
Sonstige		
Industrieländer	(– 2,2)	(21,7)
Entwicklungsländer	– 1,2	12,3
Übrige Länder	– 0,4	4,3
Internationale		
Organisationen	– 1,0	10,1
Insgesamt	– 10,1	100,0

Bundesrepublik 1968 durch Nettokäufe privater amerikanischer festverzinslicher Wertpapiere langfristige Mittel im Betrage von fast 400 Mio DM in die USA exportierte²⁾. Nicht viel kleiner als der Kapitalexport durch den Kauf öffentlicher und privater amerikanischer festverzinslicher Wertpapiere (insgesamt 900 Mio DM) waren die Mittelabflüsse durch Kredittransaktionen. Sie betragen netto 750 Mio DM, wobei es sich zu einem großen Teil um die Gewährung von Schuldscheindarlehen durch deutsche Banken an amerikanische Unternehmen handelte. Und schließlich flossen weitere rund 500 Mio DM dadurch in die USA, daß deutsche Anleger weit mehr als in früheren Jahren amerikanische Investmentzertifikate kauften (330 Mio DM) oder US-Aktien zu Anlagezwecken erwarben (150 Mio DM). Bei den sonstigen privaten Kapitaltransaktionen zwischen der Bundesrepublik und den USA überwogen dagegen die Mittelzuflüsse in das Bundesgebiet. Sie machten reichlich 700 Mio DM aus und erklärten sich dadurch, daß die amerikanischen Direktinvestitionen in Deutschland trotz einer Abnahme von 1,4 Mrd DM im Jahre 1967 auf 0,9 Mrd DM im Jahre 1968 noch immer beträchtlich größer waren als die deutschen Direktinvestitionen in den USA, auch wenn sich diese Anlagen von 50 Mio DM im Jahre 1967 auf 160 Mio DM im Jahre 1968 erhöht haben.

Die Nettokapitalausfuhr der Bundesrepublik in die *übrigen außereuropäischen Industrieländer* (Kanada, Japan, Australien, Neuseeland und Südafrika) belief sich auf 2,2 Mrd DM gegen 0,5 Mrd DM im vorangegangenen Jahr. Zugenommen hat vor allem der Kapitalexport nach Kanada. Er betrug 1,1 Mrd DM nach 380 Mio DM im Jahre 1967, wobei neben der langfristigen Kreditgewährung (370 Mio DM), die hauptsächlich verschiedenen kanadischen Provinzen zugute kam, die Nettokäufe von DM-Anleihen kanadischer Emittenten (210 Mio DM) und der Erwerb kanadischer Investmentzertifikate (knapp 200 Mio DM) besonderes Gewicht hatten. Nicht unbeträchtlich war aber

²⁾ Hierbei handelt es sich nur um den Erwerb solcher festverzinslicher Wertpapiere, die von Emittenten mit Sitz in den Vereinigten Staaten begeben wurden (vor allem von sogenannten „Delaware-Companies“). Indirekt ist die amerikanische Zahlungsbilanz aber auch in gewissem Umfang dadurch entlastet worden, daß nicht die Muttergesellschaften amerikanischer Konzerne (oder die von ihnen in den USA gegründeten

Finanzierungsgesellschaften), sondern Tochtergesellschaften außerhalb der USA DM-Anleihen auflegten. Diese Emissionen betragen 290 Mio DM, wovon schätzungsweise 100 Mio DM von deutschen Anlegern übernommen wurden. In der Zahlungsbilanz werden diese Kapitalexporte bei jenen Ländern berücksichtigt, in denen die emittierende Gesellschaft ihren Sitz hat.

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)

Gesamtbilanz und Bilanzen gegenüber wichtigen Ländergruppen; Mio DM

Position	Alle Länder			EWG-Länder 9)			EFTA-Länder 10)		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
I. Bilanz der laufenden Posten									
1. Warenhandel									
Ausfuhr fob 1)	80 557	86 950	99 445	29 583	32 285	37 593	21 712	22 324	24 476
Einfuhr fob 1)	68 932	66 303	76 807	28 654	28 270	34 429	18 053	16 875	19 241
Transithandel (Saldo)	+ 200	+ 362	+ 82	+ 231	+ 182	+ 41	+ 252	+ 276	+ 291
Saldo des Warenhandels	+11 825	+21 009	+22 720	+ 1 160	+ 4 197	+ 3 205	+ 3 911	+ 5 725	+ 5 526
2. Dienstleistungsverkehr	- 5 093	- 4 850	- 4 184	- 2 920	- 2 877	- 3 037	- 3 520	- 3 229	- 3 426
darunter: Einnahmen von fremden Truppen	(+ 4 898)	(+ 5 241)	(+ 5 347)	(+ 605)	(+ 575)	(+ 489)	(+ 953)	(+ 949)	(+ 946)
3. Übertragungen 2)									
Privat	- 3 374	- 2 988	- 3 047	- 1 056	- 879	- 898	- 248	- 248	- 261
Öffentlich	- 2 882	- 3 317	- 4 137	- 565	- 896	- 1 528	- 316	- 269	- 260
Saldo der Übertragungen	- 6 256	- 6 305	- 7 184	- 1 621	- 1 775	- 2 426	- 564	- 517	- 521
Saldo der laufenden Posten (1+2+3)	+ 476	+ 9 854	+11 352	- 3 381	- 455	- 2 258	- 173	+ 1 979	+ 1 579
II. Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)									
1. Langfristiger Kapitalverkehr 2) 3)									
Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)									
Privat	- 2 614	- 3 321	-11 842	- 619	- 800	- 2 243	- 507	- 462	- 1 886
Direktinvestitionen	- 1 224	- 987	- 1 585	- 410	- 282	- 560	- 252	- 95	- 359
Portfolioinvestitionen	- 819	- 1 394	- 5 627	- 213	- 213	- 810	+ 34	- 72	- 713
Kredite und Darlehen	- 368	- 755	- 4 389	+ 45	- 275	- 836	- 198	- 214	- 709
Sonstiges	- 203	- 185	- 241	- 41	- 30	- 37	- 91	- 81	- 105
Öffentlich	- 1 366	- 1 465	- 1 292	+ 5	- 15	- 15	+ 2	- 47	- 3
Insgesamt	- 3 980	- 4 786	-13 134	- 614	- 815	- 2 258	- 505	- 509	- 1 889
Ausländische Nettokapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)									
Privat	+ 4 384	+ 1 657	+ 1 735	+ 1 640	+ 526	+ 381	+ 1 208	- 56	- 67
Direktinvestitionen	+ 3 441	+ 2 795	+ 1 604	+ 787	+ 895	+ 355	+ 843	+ 459	+ 270
Portfolioinvestitionen	- 336	- 619	+ 13	+ 21	- 144	+ 61	- 134	- 284	- 394
Kredite und Darlehen	+ 1 400	- 391	+ 254	+ 847	- 216	- 23	+ 536	- 175	+ 133
Sonstiges	- 121	- 128	- 136	- 15	- 9	- 12	- 37	- 56	- 76
Öffentlich	- 133	- 48	- 51	- 8	- 11	- 4	- 49	- 10	- 24
Insgesamt	+ 4 251	+ 1 609	+ 1 684	+ 1 632	+ 515	+ 377	+ 1 159	- 66	- 91
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 271	- 3 177	-11 450	+ 1 018	- 300	- 1 881	+ 654	- 575	- 1 980
Privat	+ 1 770	- 1 664	-10 107	+ 1 021	- 274	- 1 862	+ 701	- 518	- 1 953
Öffentlich	- 1 499	- 1 513	- 1 343	- 3	- 26	- 19	- 47	- 57	- 27
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr 2)									
Kreditinstitute	- 574	- 4 823	+ 2 455	- 376	- 1 857	+ 1 619	- 493	- 1 667	+ 1 218
Unternehmen 4)	+ 1 880	- 1 634	+ 536	+ 268	- 255	+ 225	+ 1 259	- 1 259	+ 465
Öffentliche Hand 5)	- 239	+ 193	+ 1 289	+ 14	+ 366	+ 999	+ 102	+ 171	+ 246
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 067	- 6 264	+ 4 280	- 94	- 1 746	+ 2 843	+ 868	- 2 755	+ 1 929
3. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo 6)	- 1 378	-	-	-	-	-	-	-	-
Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	- 40	- 9 441	- 7 170	+ 924	- 2 046	+ 962	+ 1 522	- 3 330	- 51
Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (I+II)	+ 436	+ 413	+ 4 182	- 2 457	- 2 501	- 1 296	+ 1 349	- 1 351	+ 1 528
III. Restposten 7)	+ 594	+ 1	+ 2 931	- 3 833	- 2 851	- 3 936	+ 3 418	+ 1 005	+ 4 637
IV. Devisenbilanz									
Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	+ 1 030	+ 414	+ 7 113	- 68	- 31	+ 2 468	- 1 177	- 172	- 255
Multilaterale Zahlungen	-	-	-	- 6 222	- 5 321	- 7 700	+ 5 944	- 174	+ 6 420
Saldo der Devisenbilanz 8)	+ 1 030	+ 414	+ 7 113	- 6 290	- 5 352	- 5 232	+ 4 767	- 346	+ 6 165

* Bei der regionalen Aufgliederung sind nicht berücksichtigt die Länder Finnland, Irland (Rep.) und Island, die weder zur EWG oder EFTA noch zu den Entwicklungsländern gerechnet werden, sowie die „Internationalen Organisationen“. Die Angaben hierüber finden sich in den Übersichten „Regionale Gliederung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland“ im Tabellenanhang zu diesem Aufsatz, der im Statistischen Beihet zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungs-

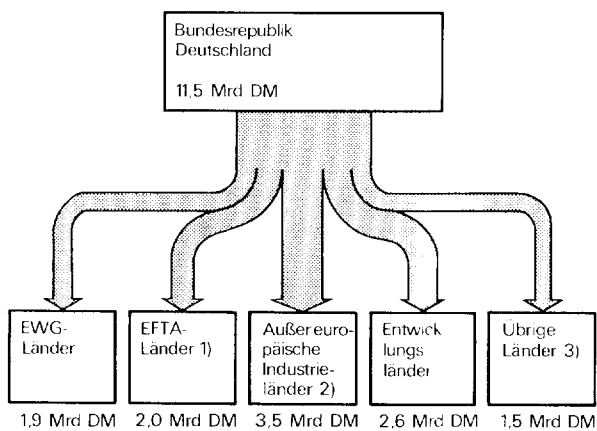
bilanzstatistik, Nr. 7, Juli 1969 enthalten ist. - 1 Spezialhandel einschl. Ergänzungen. - 2 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 3 Die Aufgliederung des langfristigen Kapitalverkehrs nach „Direktinvestitionen“, „Portfolioinvestitionen“, „Kredite und Darlehen“ sowie „Sonstiges“ ist zum Teil geschätzt. - 4 Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von Finanzkrediten. - 5 Im wesentlichen

Außereuropäische Industrieländer			Entwicklungsländer			Staatshandelsländer			Position
1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968	
									I. Bilanz der laufenden Posten
10 532	11 884	15 445	14 488	15 176	16 737	2 859	3 934	3 862	1. Warenhandel
11 710	11 353	12 072	7 319	6 771	7 557	2 422	2 390	2 762	Ausfuhr fob 1)
- 463	- 218	- 352	+ 262	+ 273	+ 268	- 83	- 170	- 169	Einfuhr fob 1)
									Transithandel (Saldo)
- 1 641	+ 313	+ 3 021	+ 7 431	+ 8 678	+ 9 448	+ 354	+ 1 374	+ 931	Saldo des Warenhandels
+ 2 525	+ 2 602	+ 3 671	- 1 157	- 1 295	- 1 439	- 121	- 164	- 158	2. Dienstleistungsverkehr
(+ 3 340)	(+ 3 717)	(+ 3 912)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	darunter: Einnahmen von fremden Truppen
- 218	- 210	- 214	- 1 788	- 1 587	- 1 612	- 44	- 43	- 46	3. Übertragungen 2)
- 786	- 777	- 884	- 846	- 931	- 996	- 17	- 6	- 49	Privat
									Öffentlich
- 1 004	- 987	- 1 098	- 2 634	- 2 518	- 2 608	- 61	- 49	- 95	Saldo der Übertragungen
- 120	+ 1 928	+ 5 594	+ 3 640	+ 4 865	+ 5 401	+ 172	+ 1 161	+ 678	Saldo der laufenden Posten (1+2+3)
									II. Kapitalverkehr
									(ohne Sondertransaktionen)
									1. Langfristiger Kapitalverkehr 2) 3)
									Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)
- 778	- 1 256	- 4 465	- 614	- 723	- 1 775	- 66	+ 49	- 70	Privat
- 200	- 198	- 227	- 357	- 409	- 437	+ 0	- 0	- 0	Direktinvestitionen
- 584	- 865	- 2 556	- 26	- 144	- 581	+ 0	+ 0	+ 0	Portfolioinvestitionen
+ 26	- 156	- 1 625	- 181	- 135	- 715	- 66	+ 49	- 70	Kredite und Darlehen
- 20	- 37	- 57	- 50	- 35	- 42	- 0	- 0	- 0	Sonstiges
- 53	+ 4	+ 61	- 1 258	- 1 331	- 1 332	-	-	- 40	Öffentlich
- 831	- 1 252	- 4 404	- 1 872	- 2 054	- 3 107	- 66	+ 49	- 110	Insgesamt
									Ausländische Nettokapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)
+ 1 366	+ 1 138	+ 868	+ 157	+ 50	+ 534	- 1	+ 0	- 3	Privat
+ 1 598	+ 1 402	+ 963	+ 210	+ 36	+ 15	+ 0	+ 0	+ 0	Direktinvestitionen
189	- 175	- 64	- 33	- 13	+ 413	+ 0	- 1	- 0	Portfolioinvestitionen
+ 18	- 31	+ 14	- 13	+ 31	+ 108	- 0	+ 1	- 2	Kredite und Darlehen
- 61	- 58	- 45	- 7	- 4	- 2	- 1	- 0	- 1	Sonstiges
- 73	- 25	- 22	- 2	- 2	- 1	- 1	- 0	-	Öffentlich
+ 1 293	+ 1 113	+ 846	+ 155	+ 48	+ 533	- 2	+ 0	- 3	Insgesamt
+ 462	- 139	- 3 558	- 1 717	- 2 006	- 2 574	- 68	+ 49	- 113	Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs
+ 588	- 118	- 3 597	- 457	- 673	- 1 241	- 67	+ 49	- 73	Privat
- 126	- 21	+ 39	- 1 260	- 1 333	- 1 333	- 1	- 0	- 40	Öffentlich
+ 231	- 1 338	- 317	+ 102	- 164	+ 5	- 93	+ 45	+ 108	2. Kurzfristiger Kapitalverkehr 2)
+ 271	- 82	- 157	+ 76	- 34	+ 1	+ 5	- 3	- 1	Kreditinstitute
- 175	- 473	+ 225	+ 152	- 55	+ 76	-	-	-	Unternehmen 4)
									Öffentliche Hand 5)
+ 327	- 1 893	- 249	+ 330	- 253	+ 80	- 88	+ 42	+ 107	Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs
- 784	-	-	-	-	-	-	-	-	3. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo 6)
+ 5	- 2 032	- 3 807	- 1 387	- 2 259	- 2 494	- 156	+ 91	- 6	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs
- 115	- 104	+ 1 787	+ 2 253	+ 2 606	+ 2 907	+ 16	+ 1 252	+ 872	Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (I+II)
+ 1 985	+ 1 486	+ 57	- 526	+ 736	+ 3 425	- 430	- 442	- 1 362	III. Restposten 7)
+ 2 477	+ 590	+ 2 070	- 108	- 11	+ 17	+ 2	- 1	+ 16	IV. Devisenbilanz
- 607	+ 792	- 226	+ 1 835	+ 3 353	+ 6 315	- 416	+ 811	- 706	Währungsreserven der Deutschen Bundesbank
+ 1 870	+ 1 382	+ 1 844	+ 1 727	+ 3 342	+ 6 332	- 414	+ 810	- 690	Multilaterale Zahlungen
									Saldo der Devisenbilanz 8)

handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verpflichtung gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote (ohne Quotenerhöhung) und gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. - 6 Aufgliederung s. Tab. „Sondertransaktionen im Kapitalverkehr“ auf S. 31 im Tabellenanhang (vgl. Anm. *). - 7 Unaufgeklärte Differenz zwischen der Devisenbilanz und dem Saldo der laufenden Posten und des

Kapitalverkehrs. - 8 Überschub; +. - 9 Ohne assoziierte Länder und Gebiete, einschl. der zur EWG gehörenden internationalen Organisationen sowie einschl. EURATOM und Montanunion. - 10 Ohne assoziierte Länder und überseeische Gebiete.

Regionale Verteilung des langfristigen Nettokapitalexports im Jahre 1968



1) Großbritannien, Schweiz, Österreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal.- 2) USA, Kanada, Japan, Australien, Neuseeland, Südafrika.- 3) Einschl. Internationaler Organisationen.

BBk

auch der Kapitalexport nach Japan, der sich 1968 auf 500 Mio DM stellte, nach einer ausgeglichenen Kapitalbilanz in 1967. Allein durch den Erwerb japanischer DM-Anleihen (netto 200 Mio DM) und den Kauf japanischer Aktien (140 Mio DM) flossen rund 350 Mio DM in dieses Land. Weitere Einzelheiten können der nebenstehenden Tabelle über Transaktionen in Dividendenpapieren mit Ausländern und der Tabelle auf S. 17 (Transaktionen in festverzinslichen Wertpapieren mit Ausländern) entnommen werden.

In die *EFTA-Länder* gingen 1968 rund 2,0 Mrd DM oder fast ein Fünftel der Nettokapitalausfuhr der Bundesrepublik; im Jahre 1967 hatte die Nettokapitalausfuhr dorthin lediglich 0,5 Mrd DM betragen. Allein der Erwerb von Anleihen, die von Emittenten mit Sitz in EFTA-Ländern begeben wurden, war 1968 mit rund 670 Mio DM (netto) mehr als zehnmal so groß wie 1967. Gekauft wurden per Saldo vor allem österreichische Papiere (370 Mio DM) und dänische Anleihen (180 Mio DM). Zu Mittelabflüssen kam es aber auch dadurch, daß aus der Schweiz deutsche festverzinsliche Wertpapiere im Betrage von 340 Mio DM in die Bundesrepublik zurückverkauft wurden. Zum Teil dürften diese Transaktionen mit dem Umtausch kuponbesteuerter DM-Anleihen deutscher Emittenten in kuponsteuerfreie DM-Anleihen ausländischer Emittenten (deren Erwerb durch Ausländer die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik unberührt läßt) im Zusammenhang gestanden haben. Die Kreditgewährung an die EFTA-Länder nahm 1968 um 0,5 Mrd DM auf 0,7 Mrd DM zu. Bei den Direktinvestitionen, die 1967 per Saldo noch zu einem Mittelzustrom von 360 Mio DM in die Bundesrepublik geführt hatten, überwogen 1968 erstmals die deutschen Leistungen, und zwar mit 90 Mio DM.

Annähernd ebenso groß wie der private langfristige Nettokapitalexport in die EFTA-Länder war derjenige in die *EWG-Länder*; er belief sich auf 1,9 Mrd DM (oder gut 18 % aller Kapitalexporte dieser Art) gegen 270 Mio DM im Jahre 1967. Durch den Erwerb ausländischer festverzinslicher Wertpapiere flossen diesen Ländern 1968 reichlich 300 Mio DM zu (davon Frankreich knapp 170 Mio DM) gegen 70 Mio DM im Vorjahr. Langfristige Kredite wurden in Höhe von 860 Mio DM (1967: 500 Mio DM) gewährt. Bei den Direktinvestitionen kehrte sich der Nettokapitalimport des Jahres 1967 (610 Mio DM) in eine Nettokapitalausfuhr von 210 Mio DM um, da vor allem die deutschen Direktinvestitionen in Frankreich und in Italien kräftig zugenommen haben. Im Vergleich zum Kapitalverkehr mit den EFTA-Ländern weisen die Transaktionen mit den EWG-Ländern jedoch insofern eine Besonderheit auf, als hier der Kauf von Investmentzertifikaten durch Deutsche von relativ großer Bedeutung ist. Nach den uns vorliegenden statistischen Unterlagen stammten von den 1968 in der Bundesrepublik insgesamt abgesetzten ausländischen Investmentzertifikaten in Höhe von 950 Mio DM etwa 360 Mio DM (1967: 40 Mio DM) von Fonds, die ihren Sitz in EWG-Ländern haben, und zwar wohl in erster Linie in Luxemburg. Die in den EWG-Ländern ansässigen Fonds konnten also mehr Papiere in der Bundesrepublik

Transaktionen in ausländischen und deutschen Dividendenpapieren im Jahre 1968*) (Direkt- und Portfolioinvestitionen)

Land bzw. Ländergruppe 1)	Ausländische Aktien und Investmentzertifikate 2)		Deutsche Aktien und Investmentzertifikate 3)	Saldo (Nettokapitalexport: —)
	Insgesamt	darunter: Investmentzertifikate		
Europäische Industrieländer				
Belgien-Luxemburg	— 419	— 321	+ 42	— 377
Frankreich	— 342	+ 0	+ 90	— 252
Großbritannien	— 29	— 0	+ 108	+ 79
Niederlande	— 178	— 42	+ 192	+ 14
Schweiz	— 173	— 1	— 35	— 208
Übrige Länder	— 127	+ 1	— 24	— 151
Insgesamt	— 1 268	— 363	+ 373	— 895
Außereuropäische Industrieländer				
Japan	— 139	— 0	+ 0	— 139
Kanada	— 337	— 196	— 5	— 342
Vereinigte Staaten von Amerika	— 619	— 328	+ 419	— 200
Übrige Länder	— 26	+ 1	— 0	— 26
Insgesamt	— 1 121	— 523	+ 414	— 707
Entwicklungsländer				
Brasilien	— 126	—	— 0	— 126
Curaçao	— 126	— 18	+ 0	— 126
Übrige Länder	— 197	— 44	+ 66	— 131
Insgesamt	— 449	— 62	+ 66	— 383
Internationale Organisationen				
	— 1	—	— 0	— 1
Alle Länder	— 2 839	— 948	+ 853	— 1 986

* Regionale Gliederung der Transaktionen in ausländischen Wertpapieren nach den Ländern der Emittenten, der Transaktionen in deutschen Wertpapieren nach den Herkunftsländern der Kauf- und Verkaufsaufträge. — 1 Vollständige regionale Gliederung nach dem Zahlungsbilanzschema s. Tabellenanhang zu diesem Sonderaufsatz. — 2 Nettokäufe durch Deutsche: —. — 3 Nettokäufe durch Ausländer: +.

absetzen als die amerikanischen und kanadischen Fonds (330 Mio DM bzw. 200 Mio DM). Da aber die Fonds in Luxemburg nur die Rolle von Zwischengliedern im Kapitalverkehr spielen, ist anzunehmen, daß diese Kapitalexporte im Endeffekt hauptsächlich anderen Industrieländern, vermutlich in erster Linie den Vereinigten Staaten, zugute gekommen sind.

Die *Entwicklungsländer* haben 1968 per Saldo privates langfristiges deutsches Kapital in Höhe von 1,2 Mrd DM erhalten gegen 0,7 Mrd DM im Jahre 1967. Erhöht hat sich insbesondere die Kreditgewährung (von 100 Mio DM auf 600 Mio DM). Einzelne Entwicklungsländer, darunter erstmals Mexiko, Venezuela, der Iran und Malaysia, haben zwar den deutschen Kapitalmarkt in größerem Umfang durch Anleiheemissionen in Anspruch genommen (wodurch insgesamt 520 Mio DM exportiert wurden gegen 120 Mio DM im Jahre 1967). Aber andere Entwicklungsländer haben in beachtlichem Umfang die ihnen aus den verschiedensten Quellen zur Verfügung gestellten Finanzierungsbeiträge bis zur endgültigen Verwendung in deutschen Wertpapieren angelegt. Durch Portfoliotransaktionen ergab sich daher insgesamt nur eine Nettokapitalausfuhr von 170 Mio DM (1967: 160 Mio DM). Die deutschen Direktinvestitionen beliefen sich ähnlich wie im Vorjahr auf rund 420 Mio DM.

Abgesehen von den deutschen öffentlichen Kapitalexporten sind den Entwicklungsländern letztlich aber in erheblichem Umfang auch solche Mittel zugeflossen, die sich *internationale Organisationen* auf dem deutschen Kapitalmarkt beschafft haben. Private deutsche Investoren – in erster Linie Banken – stellten den internationalen Organisationen 1968 insgesamt 1 Mrd DM zur Verfügung, gegen nicht einmal 100 Mio DM im Jahre 1967. Allein die Weltbank nahm 960 Mio DM in der Bundesrepublik auf, davon 600 Mio DM durch den Verkauf von DM-Anleihen an Deutsche und 320 Mio DM durch Kreditaufnahme bei deutschen Banken.

Die *öffentlichen* langfristigen Kapitaltransaktionen führten 1968 zu einem Nettokapitalexport von 1,3 Mrd DM, wobei es sich fast ausschließlich um Finanzkredite an Entwicklungsländer handelte. Die gesamten Entwicklungshilfeleistungen der Bundesrepublik betragen nach den vom Development Assistance Committee (DAC) entwickelten Kriterien im Jahre 1968 rund 6,5 Mrd DM, gleich 1,62 % des Volkseinkommens oder 1,24 % des Brutto-sozialprodukts. Im Jahr zuvor hatte die deutsche Entwicklungshilfe 4,6 Mrd DM oder 1,25 % des Volkseinkommens und 0,94 % des Brutto-sozialprodukts betragen.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Im Gegensatz zu den Transaktionen im langfristigen Kapitalverkehr kam es im Bereich des statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehrs im Berichtsjahr zu Nettokapitalimporten. Sie beliefen sich auf 4,3 Mrd DM, wäh-

Transaktionen in ausländischen und deutschen festverzinslichen Wertpapieren im Jahre 1968*)

Mio DM			
Land bzw. Ländergruppe 1)	Ausländische festverzinsliche Wertpapiere 2)	Deutsche festverzinsliche Wertpapiere 3)	Saldo (Nettokapital-export: -)
Europäische Industrieländer			
Dänemark	— 181	— 3	— 184
Finnland	— 240	— 0	— 240
Frankreich	— 166	— 22	— 188
Österreich	— 368	— 2	— 370
Schweiz	— 6	— 341	— 347
Übrige Länder	— 164	— 110	— 274
Europäische Investitionsbank	— 98	+ 7	— 91
Insgesamt	— 1 223	— 471	— 1 694
Außereuropäische Industrieländer			
Australien	— 119	— 0	— 119
Japan	— 214	— 4	— 218
Kanada	— 283	— 7	— 290
Rep. Südafrika	— 103	— 3	— 106
Vereinigte Staaten von Amerika	— 876	— 12	— 888
Übrige Länder	— 38	— 1	— 39
Insgesamt	— 1 633	— 27	— 1 660
Entwicklungsländer			
Argentinien	— 71	— 4	— 75
Curaçao	— 140	— 0	— 140
Iran	— 64	— 2	— 66
Malaysia	— 25	— 0	— 25
Mexiko	— 170	— 0	— 170
Venezuela	— 70	— 0	— 70
Übrige Länder	+ 21	+ 353	+ 374
Insgesamt	— 519	+ 347	— 172
Internationale Organisationen			
darunter: Weltbank	— 728	—	— 728
	--- (- 643)	—	(- 643)
Alle Länder	— 4 103	— 151	— 4 254
darunter: Erwerb von 1968 neu aufgelegten ausländischen DM-Anleihen	— 3 755	—	— 3 755

* Regionale Gliederung der Transaktionen in ausländischen Wertpapieren nach den Ländern der Emittenten, der Transaktionen in deutschen Wertpapieren nach den Herkunftsländern der Kauf- und Verkaufsaufträge. — 1 Vollständige regionale Gliederung nach dem Zahlungsbilanzschema s. Tabellenanhang zu diesem Sonderaufsatz. — 2 Nettokäufe durch Deutsche: —. — 3 Nettokäufe durch Ausländer: +.

rend 1967 noch kurzfristige Mittel im Betrage von 6,3 Mrd DM abgeflossen waren. Die Gegenläufigkeit der langfristigen und der kurzfristigen Kapitalströme ist nicht nur ein Indiz für die unterschiedlichen Bestimmungsgründe bei der Disposition von Kapitalien verschiedener Fristigkeiten, sondern sie ist auch maßgeblich von der Devisenkrise im Herbst 1968 beeinflusst. Die Schwankungen des kurzfristigen Kapitalverkehrs haben vor allem die europäischen Nachbarländer betroffen. Der kurzfristige Kapitalverkehr mit den *EWG-Ländern* schlug von einem Passivsaldo (Nettokapitalexport) von 1,7 Mrd DM im Jahre 1967 in einen Aktivsaldo (Nettokapitalimport) von 2,8 Mrd DM im Jahre 1968 um. Bedeutungsvoll waren hierbei vor allem die Transaktionen der Banken, denen 1968 gut 1,6 Mrd DM aus dem EWG-Raum zufflossen, nachdem sie 1967 noch kurzfristige Mittel im Betrage von 1,9 Mrd DM in die EWG-Länder exportiert hatten. Der spekulationsbedingte Zustrom von Auslandsgeld zu den deutschen Banken im November, der sich — wie einleitend erwähnt — bis Ende 1968 noch nicht wieder voll zurückgebildet hatte, spiegelt sich hier wider und erklärt wohl auch, daß allein die kurzfristigen Verpflichtungen der deutschen Kreditinstitute gegenüber Frankreich Ende

Kurzfristiger Kapitalverkehr mit dem Ausland nach Ländergruppen					
Mio DM (Nettokapitalexport: —, Nettokapitalimport: +)					
Ländergruppe 1)	Jahr	Ins-gesamt	Kredit-institute	Wirt-schafts-Unter-nehmen	Öffent-liche Hand
EWG-Länder	1966	— 94	— 376	+ 268	+ 14
	1967	—1 746	—1 857	— 255	+ 366
	1968	+2 843	+1 619	+ 225	2) + 999
EFTA-Länder	1966	+ 868	— 493	+1 259	+ 102
	1967	—2 755	—1 667	—1 259	+ 171
	1968	+1 929	+1 218	+ 465	+ 246
Außereuropäische Industrieländer	1966	+ 327	+ 231	+ 271	— 175
	1967	—1 893	—1 338	— 82	— 473
	1968	— 249	— 317	— 157	+ 225
Sonstige Länder 3)	1966	4) — 34	+ 64	+ 82	4) — 180
	1967	+ 130	+ 39	— 38	+ 129
	1968	— 243	— 65	+ 3	— 181
Alle Länder	1966	4) +1 067	— 574	+1 880	4) — 239
	1967	—6 264	—4 823	—1 634	+ 193
	1968	+4 280	+2 455	+ 536	+1 289

1 Vollständige regionale Gliederung nach dem Zahlungsbilanzschema s. Tabellenanhang zu diesem Sonderaufsatz. — 2 Einschl. Einzahlung in Höhe von 709 Mio DM auf das Hinterlegungskonto des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft. — 3 Einschl. internationaler Organisationen. — 4 Ohne Sondertransaktionen anlässlich der Erhöhung der deutschen Quote im IWF und in der Weltbank.

1968 per Saldo (d. h. aufgerechnet gegen Forderungen) noch immer 250 Mio DM betragen haben, während ein Jahr zuvor die deutschen Forderungen mit 600 Mio DM überwogen hatten. Wie die vorstehende Tabelle zeigt, kehrten sich die statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitaltransaktionen der Wirtschaftsunternehmen ebenfalls um. Daß aber auch die öffentlichen Transaktionen 1968 mit einem Nettokapitalimport von 1 Mrd DM abschlossen, hängt damit zusammen, daß der EWG-Agrarfonds die ihm im Verlauf von 1968 vom Bund überlassenen Mittel nicht transferiert, sondern zum größten Teil in der Bundesrepublik stehengelassen hat.

Die kurzfristigen Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik und den *EFTA-Ländern* haben sich ebenfalls umgekehrt. Allein im Bankensektor schlugen die Devisenbewegungen von einem Abfluß von 1,7 Mrd DM in 1967 in einen Zufluß von 1,2 Mrd DM im Jahre 1968 um, und die Nettokapitalexporte der Wirtschaftsunternehmen während des Jahres 1967 (1,3 Mrd DM) wurden im Jahre 1968 von Nettokapitalimporten (0,5 Mrd DM) abgelöst. Hier ist freilich darauf hinzuweisen, daß die von der Statistik erfaßten kurzfristigen Geldbewegungen nur die Transaktionen zwischen den unmittelbar beteiligten Partnerländern darstellen, so daß sie beim Mittelabfluß immer nur den ersten und beim Mittelzufluß stets nur den letzten Schritt in einer möglicherweise langen Kette von Geldbewegungen zeigen. Es ist daher nicht ohne weiteres möglich, von den regional gegliederten deutschen Kapitalverkehrszahlen auf gegenläufige Veränderungen in den Devisenbilanzen der Partnerländer zu schließen.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die „Drehscheibenfunktion“ des Euro-Geldmarktes.

So ergibt sich zwar statistisch gegenüber Großbritannien, wo die auf dem Eurogeldmarkt tätigen Banken hauptsächlich ihren Sitz haben, 1967 ein Geldexport deutscher Banken von 1,6 Mrd DM und im Jahre 1968 ein Geldimport deutscher Banken von 0,8 Mrd DM. Gleichwohl dürfte dadurch die britische Zahlungsbilanz im Endeffekt weder stärker ent- noch belastet worden sein. Die endgültigen „Bestimmungsländer“ des Geldexports und die „Herkunftsländer“ des Geldimports streuen vielmehr über Westeuropa, Nordamerika und andere Industrieländer. Viele Anhaltspunkte sprechen dafür, daß beispielsweise die von Ende November 1968 bis Anfang 1969 mit Hilfe der Swappolitik der Bundesbank in das Ausland zurückverlagerten Devisen zwar über den in London zentrierten Euro-Geldmarkt ausgeliehen wurden, aber nicht in Großbritannien verblieben, sondern zu einem guten Teil in die Vereinigten Staaten geflossen sind. Jedenfalls erhöhten sich allein die Verbindlichkeiten amerikanischer Banken gegenüber ihren überseeischen Filialbanken von Mitte November 1968 bis Anfang Februar 1969 (in einer Periode, in der der Geldexport deutscher Banken ungewöhnlich hoch war) um 1,4 Mrd US-\$ auf 8,6 Mrd US-\$.

In die *außereuropäischen Industrieländer*, d. h. insbesondere in die *Vereinigten Staaten von Amerika*, wurde 1968 auf direktem Wege kurzfristiges Kapital exportiert. Die deutschen Banken legten per Saldo 250 Mio DM in den USA an gegen allerdings 1,1 Mrd DM im Jahre 1967. In den ersten Monaten von 1968 waren dabei zeitweilig sogar Gelder aus den USA zurückgerufen worden. Die Novemberkrise hat die Nettodevisenposition der Kreditinstitute gegenüber den USA dagegen kaum berührt, ebenso wie im Dezember auch kein Rücktransfer aus der Bundesrepublik zu beobachten war. Tatsächlich haben die kurzfristigen Nettoforderungen der deutschen Kreditinstitute an die USA seit dem Herbst 1968 mehr oder weniger stetig zugenommen, was einmal darauf zurückzuführen ist, daß der Wechselkurs des US-Dollar in den Krisenwochen vom Herbst 1968 nicht zur Diskussion gestanden hat, zum anderen aber als Reflex der gegen Jahresende besonders stark einsetzenden Nachfrage amerikanischer Banken nach kurzfristigen Mitteln auf den europäischen Geldmärkten anzusehen ist. Die Kreditverknappung in den USA führte jedenfalls zu einem Anstieg der Euro-Dollar-Zinssätze von etwa 6 % im Herbst 1968 auf über 7 % Ende des Jahres (im ersten Halbjahr 1969 verschärfte sich der Zinsanstieg beträchtlich). Wie erwähnt, ist im übrigen anzunehmen, daß den amerikanischen Banken erhebliche Mittel über den Euro-Dollarmarkt — der seinerseits um die Jahreswende 1968/69 stark von der Bundesrepublik gespeist wurde — zugeflossen sind, ohne daß sich dies statistisch der kurzfristigen Forderungsposition der Bundesrepublik gegenüber den USA zurechnen ließe.

Der kurzfristige Kapitalverkehr mit der *übrigen Welt* hat 1968 insgesamt keine wesentlichen Veränderungen

gegenüber dem Vorjahr erfahren. Unter den Einzelheiten fällt jedoch auf, daß Banken außereuropäischer Entwicklungsländer ihre Einlagen bei deutschen Kreditinstituten 1968 um 780 Mio DM erhöhten, was gegenüber früheren Jahren völlig aus dem Rahmen fiel und darauf hindeutet, daß offenbar auch in diesen Ländern die Dispositionen über kurzfristige Mittel stark von Wechselkurs-Erwägungen beeinflußt waren. Ferner ist zu erwähnen, daß den internationalen Organisationen per Saldo fast 500 Mio DM an kurzfristigen Mitteln aus der Bundesrepublik zugeflossen sind. Die größten Einzelposten waren dabei der Erwerb von DM-Solawechseln der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Höhe von 480 Mio DM durch deutsche Banken im Rahmen der Zweiten Gruppenvereinbarung zur Stützung der britischen Zahlungsbilanz bei Pfundabzügen von Sterlingländern sowie die DM-Abrufe des Internationalen Währungsfonds im Rahmen der deutschen Quote. Die DM-Ziehungen auf den IWF durch dritte Länder, die in der deutschen Zahlungsbilanz unter den kurzfristigen öffentlichen Kapitalbewegungen erscheinen, betragen im Berichtsjahr 440 Mio DM (netto).

Ein ausführlicher Tabellenanhang zu diesem Aufsatz mit der Gesamtzahlungsbilanz ab 1950, einer Aufgliederung der Gesamtbilanz nach Sachpositionen (ab 1960) und regionalen Zahlungsbilanzen gegenüber den wichtigsten Ländergruppen (ab 1965) ist enthalten in:

Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Juli 1969.

Kurzberichte zu monetären Statistiken

Monetäre Analyse

Die monetäre Entwicklung in der Bundesrepublik im Mai stand, wie die nun für das Ende des Monats vorliegenden Angaben der Bankenstatistik deutlich zeigen, völlig im Zeichen der starken Devisenzuflüsse zu den inländischen Nichtbanken. Sie bewirkten eine außerordentlich kräftige Ausdehnung des Geldvolumens, führten aber auch zu einer erhöhten Geldkapitalbildung. Das Expansionstempo der inländischen Kreditgewährung der Banken, das immer in einem gewissen Zusammenhang mit den Devisenzuflüssen aus dem Ausland steht, war gleichzeitig wesentlich schwächer.

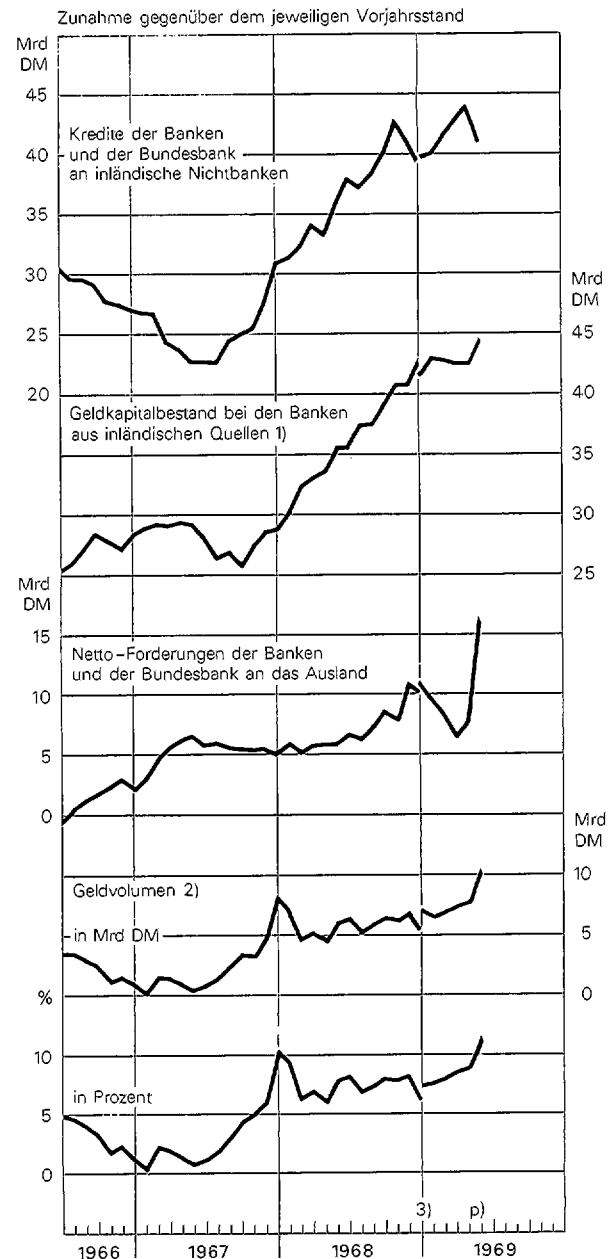
Die Zunahme des Netto-Forderungssaldos der Banken und der Bundesbank an das Ausland, die den Geldstrom aus dem Ausland zu den inländischen Nichtbanken widerspiegelt, betrug 9,3 Mrd DM und war damit mehr als doppelt so groß wie im November vergangenen Jahres, dem Monat mit dem bis dahin weitaus höchsten Mittelzufluß aus dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland. Das Geldvolumen¹⁾ nahm unter diesem Einfluß um mehr als 5 Mrd DM zu; es war Ende Mai um 11,6 % größer als ein Jahr zuvor. Ende April hatte die Jahreszuwachsrate 9 % und im Januar d. J. erst 7,7 % betragen; die monetäre Expansion hat sich also von Monat zu Monat stark beschleunigt.

Daß die Mittelzuflüsse aus dem Ausland die Geldbestände der Nichtbanken nicht noch stärker aufgebläht haben, erklärt sich daraus, daß sie von den Empfängern zu einem nicht geringen Teil entweder längerfristig vor allem in Form von Termingeldern bei Banken angelegt wurden oder zur Rückzahlung von Bankkrediten benutzt worden sind. Letzteres dürfte der entscheidende Grund dafür gewesen sein, daß die Kredite der Kreditinstitute und der Bundesbank an inländische Nichtbanken im Mai nur um knapp 1 Mrd DM zunahm gegen rd. 4,1 Mrd DM im Mai des Vorjahres, nachdem ihr Anstieg in den vorhergehenden Monaten die jeweiligen Vergleichswerte von 1968 teilweise beträchtlich übertrafen hatte. Maßgeblich war eine Abschwächung der von den Kreditinstituten an Unternehmen und Privatpersonen gewährten Kredite. Daß die öffentlichen Haushalte per Saldo ihre Kredite bei der Bundesbank und den Kreditinstituten leicht zurückführten, während sie im Mai des vergangenen Jahres bei ihnen in beträchtlichem Umfang neue Kredite aufgenommen hatten, erklärt sich wie schon in den letzten Monaten aus der verbesserten Kassenlage dieser Haushalte.

Die Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen schließlich war im Mai, wie erwähnt, mit 5,4 Mrd DM sehr hoch und übertraf den Vergleichswert des vergangenen Jahres um rd. 1,9 Mrd DM. In den letzten drei vorangegangenen Monaten hatte sie dagegen jeweils den Vorjahresbetrag nicht ganz erreicht. Stärker zugenommen haben allerdings lediglich die Termingelder (mit Befristung von 3 Monaten und darüber), und zwar vor allem die bis unter 4 Jahre befristeten

¹ Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) zuzüglich Sichteinlagen und Termingelder bis unter 3 Monate Laufzeit von inländischen Nichtbanken, jedoch ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte.

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens



1) Ab Januar 1969 Veränderung aller Verpflichtungen der Kreditinstitute gegenüber inländischen Nichtbanken mit einer Befristung von 3 Monaten und darüber sowie der eigenen Mittel der Banken.- 2) Ab Januar 1969 Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis zu 3 Monaten Laufzeit von inländischen Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte.- 3) Statistischer Bruch bedingt durch die Umgestaltung der Bankenstatistik.- p) Mai 1969 vorläufig.

BBK

Termingelder der Unternehmen. Der Zugang an Spareinlagen (einschließlich des Absatzes von Sparbriefen) war mit 1,2 Mrd DM kaum größer als ein Jahr zuvor.

Wertpapiermärkte

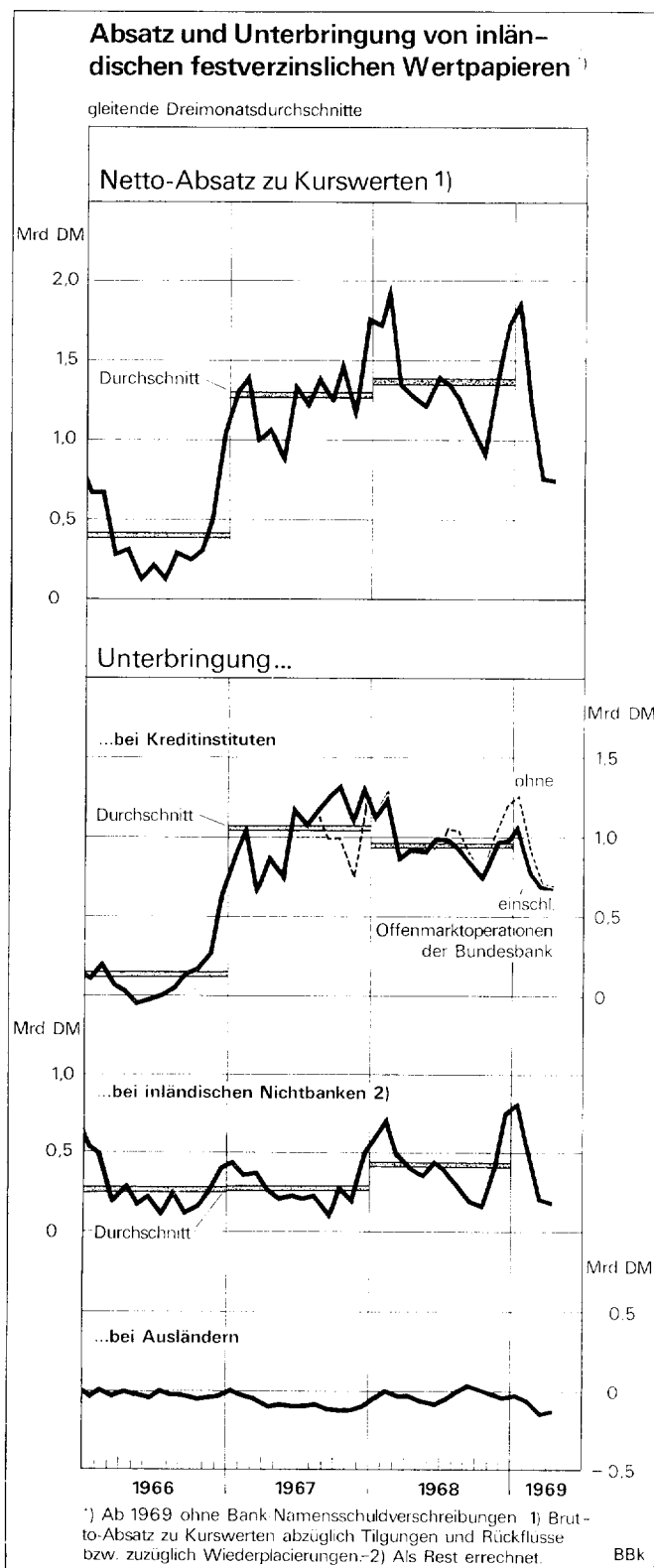
22

Am Rentenmarkt wurden im Mai bei leicht steigendem Zinsniveau wieder ebenso viel Wertpapiere untergebracht wie im Vormonat. Der Netto-Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere (ohne Namensschuldverschreibungen¹⁾) zuzüglich des Netto-Erwerbs ausländischer Rentenwerte durch Inländer erreichte insgesamt 1,26 Mrd DM und damit den gleichen Betrag wie im April. Er blieb allerdings hinter dem entsprechenden Vorjahrsresultat (1,64 Mrd DM) verhältnismäßig stark — um rd. ein Viertel — zurück. Auch in den beiden vorangegangenen Monaten April und März hatte er die entsprechenden Vorjahrsresultate nicht mehr erreicht. Im einzelnen hat im Mai der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte kräftig — um gut 370 Mio DM — zugenommen, während der Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte mit nur 88 Mio DM gegen 462 Mio DM im April und 702 Mio DM im Durchschnitt des ersten Quartals von 1969 auffallend niedrig war. Dieses schwache Ergebnis erklärt sich zum Teil daraus, daß im Mai weniger Auslandsanleihen begeben wurden als in den Vormonaten. Von größerer Bedeutung war jedoch, daß im Zusammenhang mit der Spekulation um die Aufwertung der DM Ausländer in verstärktem Maße als Käufer von auf DM lautenden Auslandsanleihen auftraten — insofern also inländische Käufer von DM-Auslandsemissionen ersetzten —, wobei sie auch bereits im Markt befindliche ältere Emissionen erwarben. Bei den inländischen Emissionen lag das Schwergewicht des Absatzes wie üblich auf den Kommunalobligationen, von denen insgesamt rd. 680 Mio DM netto verkauft wurden gegen 524 Mio DM im Vormonat und 569 Mio DM im Mai 1968. Der Pfandbriefabsatz hielt sich demgegenüber mit 325 Mio DM etwa auf der Höhe des Vormonats (337 Mio DM) bzw. des entsprechenden Vorjahresmonats (324 Mio DM). Wie schon seit längerem haben die öffentlichen Emittenten und die Wirtschaftsunternehmen den Rentenmarkt netto nicht in Anspruch genommen, sondern per Saldo Anleihen getilgt.

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes dominierten im Mai, wie üblich, die Kreditinstitute. Ihr Übergewicht war allerdings nicht mehr ganz so ausgeprägt wie in früheren Monaten. Insgesamt betrug ihre Netto-Käufe in diesem Monat 722 Mio DM oder 57 % des Gesamtabsatzes von Rentenwerten, verglichen mit 970 Mio DM im April und 1,1 Mrd DM im Mai vor einem Jahr. Auch die Käufe der inländischen Nichtbanken waren mit 511 Mio DM etwas geringer als im April (658 Mio DM); sie erreichten damit nicht ganz die des vergleichbaren Vorjahrsmonats.

Am Aktienmarkt hat sich das Angebot an neuen Aktien im Mai auf nahezu 260 Mio DM Kurswert erhöht gegen 142 Mio DM im April und nur 87 Mio DM im Durchschnitt des ersten Quartals 1969. Stark geschrumpft ist demgegenüber der Netto-Erwerb ausländischer Dividendenwerte. Er betrug im Mai (unter Einschluß der Direktinvestitionen) rd. 290 Mio DM gegen jeweils mehr als eine halbe Mrd DM in den drei vorangegangenen Monaten. Knapp die Hälfte dieses Betrages (130 Mio DM) entfiel

¹ Ab Januar 1969 werden Namensschuldverschreibungen, die in der Regel nur von Banken ausgegeben werden, in Anpassung an die Umstellung der Bankenstatistik nicht mehr in die allgemeinen Ergebnisse der Emissionsstatistik einbezogen. In der folgenden Darstellung wurden die Bank-Namensschuldverschreibungen auch aus den Angaben für die früheren Vergleichsperioden ausgeklammert. Die Angaben stimmen inso-



auf ausländische Investmentzertifikate; deren Absatz in der Bundesrepublik war damit erheblich geringer als in den Vormonaten (jeweils rd. 250 Mio DM). Etwas belebt hat sich demgegenüber der Absatz von inländischen Investmentpapieren, von denen im Mai insgesamt 236 Mio DM verkauft wurden gegen 194 Mio DM im Monat davor.

weit nicht mit denen der Tabelle auf S. 44* überein, die sich nicht durchweg nachträglich revidieren lassen.

Bundesfinanzen

Entsprechend dem üblichen Saisonrhythmus schloß die Kassenrechnung des Bundes im Mai mit einem Kassendefizit ab, das mit 0,2 Mrd DM jedoch um rd. 3/4 Mrd DM niedriger war als im gleichen Vorjahrsmonat. Hierfür war einmal ausschlaggebend, daß die Einnahmen erneut verhältnismäßig stark, nämlich um fast 0,7 Mrd DM oder 14 % zunahmen, wobei sich allein die Steuereinnahmen nach der amtlichen Steuerstatistik gegenüber dem Mai 1968 um 26 % erhöhten. Wie schon in den beiden vorangegangenen Monaten ragten die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz deutlich heraus; gegenüber dem entsprechenden Zeitraum von 1968 wuchsen sie um über 50 %, weil damals das Steueraufkommen aufgrund der Entlastung der „Altvräte“ von der Bruttoumsatzsteuer besonders niedrig gewesen war. Zum andern trug aber auch die Entwicklung der Kassenausgaben wesentlich zur Verringerung des Kassendefizits bei. Sie blieben nämlich um 1 % hinter dem Vorjahrsbetrag zurück, obwohl der Bund im Mai erstmals die rückwirkend ab 1. April erhöhten Beamtenbezüge auszahlte und rd. 0,3 Mrd DM mehr als im Vorjahr an internationale Organisationen überwies. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres sind die Ausgaben insgesamt nur um 2 % gestiegen, während im Haushaltsplan für das ganze Jahr ein Plus von 9 % veranschlagt ist.

Da der Bund Ende April über einen Kassenbestand bei der Bundesbank in Höhe von 1,4 Mrd DM verfügt hatte, konnte er aus diesen Mitteln nicht nur sein Defizit im Betrage von 0,2 Mrd DM finanzieren, sondern darüber hinaus seine Verschuldung um insgesamt 413 Mio DM abbauen. Namentlich der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen wurde weiter – um 469 Mio DM – verringert. Daneben tilgte der Bund 41 Mio DM Schuldbuchforderungen der Rentenversicherungen und 25 Mio DM sonstige Schulden. Andererseits erhöhten sich seine Verpflichtungen aus Bankkrediten um 91 Mio DM und aus Anleihen – durch Verkäufe von Anleihestücken aus Kurspflegebeständen – um 30 Mio DM.

Öffentliche Verschuldung

Auch im Mai dieses Jahres ist die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bundespost), den vorliegenden Teilangaben zufolge, leicht gesunken, während sie sich im gleichen Monat des Vorjahres noch um rd. 3/4 Mrd DM erhöht hatte. Im einzelnen blieben die Verpflichtungen gegenüber der Bundesbank praktisch unverändert, und der Umlauf an Geldmarktpapieren verringerte sich durch die Tilgung unverzinslicher Schatzanweisungen um 512 Mio DM (wovon – wie erwähnt – 469 Mio DM auf den Bund entfielen) verglichen mit einer Zunahme von 198 Mio DM im Mai 1968. Der Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren blieb annähernd konstant, nachdem er sich im Vorjahr um knapp 50 Mio DM erhöht hatte. Die Direktdarlehen der Kredit-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)				
Position	Mio DM		Mio DM	
	Januar/Mai		Mai	
	1968	1969	1968	1969
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	25 952	30 023	4 943	5 610
2) Ausgänge	27 029	27 531	5 890	5 844
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 1 077	+ 2 492	- 947	- 234
4) Sondertransaktionen 1)	17	- 1	9	- 7
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 1 094	+ 2 492	- 956	- 228
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 199	+ 755	- 675	- 630
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	+ 1 219	- 1 778	+ 258	- 413
a) Buchkredite der Bundesbank	- 2 062	- 1 344	-	-
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	- 277	- 46	-	-
c) Schatzwechsel	- 204	- 150	-	-
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1 741	- 1 745	+ 100	- 469
e) Kassenobligationen	+ 665	-	-	-
f) Anleihen 3)	+ 203	- 322	+ 6	+ 30
g) Bankkredite	+ 1 579	+ 1 997	+ 316	+ 91
h) Schuldbuchforderungen	- 446	- 152	- 183	- 41
i) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 118	+ 89	+ 10	+ 1
k) Sonstige Schulden	- 99	- 106	9	- 25
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	62	54	16	15
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	- 12	+ 13	- 8	+ 5
5) Summe 1—2—3+4	- 1 094	+ 2 492	- 956	- 228
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 3,1	+ 15,7	+ 5,4	+ 13,5
2) Ausgänge	- 1,3	+ 1,9	+ 7,8	- 0,8

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuld aufnehmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

institute an die öffentliche Hand nahmen nach den vorläufigen Ergebnissen der Bankenstatistik weniger zu als vor einem Jahr, wobei die geringeren Ausleihungen an den Bund eine große Rolle gespielt haben.

Zahlungsbilanz

24

Die nunmehr vorliegenden Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik für Mai 1969 geben näheren Aufschluß darüber, auf welche Weise die Währungs-krise vom Mai die deutsche Zahlungsbilanz beeinflußt hat. Am stärksten hat sich die Erwartung einer DM-Aufwertung bei den Kapitalbewegungen ausgewirkt. Im *langfristigen Kapitalverkehr* verringerte sich der Mittelabfluß von 2,2 Mrd DM im April (und 2,0 Mrd DM im Durchschnitt der ersten vier Monate von 1969) auf 590 Mio DM im Mai. Maßgeblich hierfür war vor allem, daß die Portfoliotransaktionen mit ausländischen und inländischen Wertpapieren (ohne Aktienwerb für langfristige Beteiligungen) im Mai per Saldo nur noch zu einer Kapitalausfuhr von 5 Mio DM führten gegen 1,3 Mrd DM im April. Einerseits verminderten sich die Nettokäufe ausländischer Wertpapiere durch Inländer auf 225 Mio DM, d. h. auf weniger als ein Viertel des Betrages vom Vormonat (920 Mio DM). Die Abnahme betraf alle Wertpapierarten. Der Erwerb ausländischer festverzinslicher Wertpapiere sank von 460 Mio DM auf 90 Mio DM, die Nettokäufe ausländischer Investmentzertifikate verringerten sich von 260 Mio DM auf 130 Mio DM, und die Zukäufe an ausländischen Aktien, die im April noch 200 Mio DM betragen hatten, hörten im Mai praktisch auf. Andererseits legten ausländische Investoren, die im April noch für 380 Mio DM deutsche Wertpapiere verkauft hatten, im Mai 220 Mio DM neu in deutschen Titeln an, und zwar 190 Mio DM in Dividendenpapieren (April: Verkauf von 16 Mio DM) und 30 Mio DM in Rentenwerten (April: Verkauf von 360 Mio DM). Durch die Gewährung langfristiger Kredite flossen dagegen im Mai immerhin 410 Mio DM (netto) ins Ausland ab, aber auch dies war erheblich weniger als im April (770 Mio DM).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* kam es im Mai zu einem Nettokapitalimport von 3,4 Mrd DM nach allerdings 3,7 Mrd DM im April, denn die Währungs- unruhe hatte bereits damals zu größeren Geldzuflüssen in die Bundesrepublik geführt. Der Kapitalimport im Mai ergab sich vor allem aus dem Zustrom ausländischer Gelder zu deutschen Banken (netto 1,8 Mrd DM) und aus den Kreditaufnahmen deutscher Unternehmen im Ausland (netto 1,6 Mrd DM). Weit größer als die statistisch erfaßten Kreditaufnahmen im Unternehmensbereich, bei denen die Aufnahme von Fremdwährungskrediten zu Kurssicherungszwecken wohl besondere Bedeutung hatte, waren aber die statistisch nicht erfaßten Mittelzuflüsse, für die der *Restposten der Zahlungsbilanz* einen ungefähren Anhaltspunkt bietet. Der Restposten wies für Mai einen Aktivsaldo von 7,1 Mrd DM auf und indizierte damit Nettogeldzuflüsse zum Unternehmenssektor in dieser Größenordnung. Entscheidend für diesen Mittelzustrom dürfte gewesen sein, daß die Exporteure ihre Exporterlöse beschleunigt hereinbekamen, mehr als sonst Vorauszahlungen für künftige Auslieferungen erhielten und selbst Fremdwährungskredite zu Kurssicherungszwecken aufnahmen. Außerdem werden Importe langsamer als sonst bezahlt worden sein.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1969		1968
	Mai p)	April r)	Mai
Mio DM			
A. Bilanz der laufenden Posten			
Handelsbilanz			
Ausfuhr (fob)	9 528	9 624	8 061
Einfuhr (cif)	8 097	8 313	6 760
Saldo	+ 1 431	+ 1 311	+ 1 301
Dienstleistungsbilanz	+ 180	+ 1	+ 11
Übertragungsbilanz	— 529	— 513	— 546
Saldo	+ 1 082	+ 799	+ 767
B. Kapitalbilanz			
Langfristiger Kapitalverkehr			
a) Privat	— 532	— 2 117	— 543
Direktinvestitionen	— 90	— 22	+ 64
Portfoliointvestitionen	— 5	— 1 297	— 494
Kredite und Darlehen	— 412	— 772	— 85
Sonstige Kapitalbewegungen	— 25	— 26	— 28
b) Öffentlich	— 58	— 81	— 119
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 590	— 2 198	— 662
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
a) Kreditinstitute	+ 1 832	+ 2 278	— 678
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 1 581	+ 1 079	— 284
c) Öffentliche Hand	+ 18	+ 355	+ 87
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 3 431	+ 3 712	— 875
Saldo der Kapitalbilanz	+ 2 841	+ 1 514	— 1 537
C. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B)	+ 3 923	+ 2 313	— 770
D. Restposten (E — C)	+ 7 137	+ 378	+ 283
E. Veränderung der Bundesbankreserven (Zunahme: +)	+ 11 060	+ 2 691	— 487
Nachrichtlich: Grundbilanz *)	+ 492	— 1 399	+ 105

* Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p) Vorläufig. — r) Revidiert.

Verglichen mit den Schwankungen im Kapitalverkehr hielten sich die Veränderungen bei den *laufenden Posten der Zahlungsbilanz* in engen Grenzen. Freilich überwogen auch hier die Aktivierungstendenzen; denn der Überschuß der Handelsbilanz nahm von 1,3 Mrd DM im April auf 1,4 Mrd DM im Mai zu und war damit noch um 130 Mio DM größer als im Mai des Vorjahres, obwohl sich seitdem der konjunkturelle Aufschwung in der Bundesrepublik erheblich beschleunigt hat. Auch die Dienstleistungsbilanz hat sich im Mai — entgegen der Saisontendenz — um 180 Mio DM aktiviert, da die Einnahmen aus Kapitalerträgen kräftig stiegen. Das Defizit der Übertragungsbilanz (rund 500 Mio DM) blieb dagegen unverändert. Im Ergebnis wiesen die laufenden Posten der Zahlungsbilanz im Mai einen Überschuß von 1,1 Mrd DM auf, verglichen mit jeweils 0,8 Mrd DM im Vormonat und im Mai 1968.

Insgesamt führte der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im Mai zu einer Erhöhung der *Währungsreserven der Bundesbank* um 11,1 Mrd DM. Vom 1. bis zum 9. Mai, dem Tag des Nichtaufwertungsbeschlusses der Bundesregierung, hatte die Zunahme sogar 16,3 Mrd DM betragen. Bis zum Monatsende verringerten sich die Bundes-

bankreserven dann aber wieder um 5,2 Mrd DM, und im Juni nahmen sie um weitere 5,8 Mrd DM ab.

Da für einige Bereiche der Zahlungsbilanz nunmehr Daten bis Ende Juni vorliegen, lassen sich die im Monatsbericht für Juni 1969 (S. 6 und 38) gemachten Angaben über die Devisenbewegungen im *Nichtbankensektor* ergänzen. Es zeigt sich, daß von den Devisenzuflüssen in Höhe von rund 11 Mrd DM, die die Nichtbanken während der Währungskrise Ende April/Anfang Mai zu verzeichnen hatten, bis Ende Juni etwa 3 bis 3½ Mrd DM „repatriiert“ worden sind.

Statistischer Teil

Inhalt *)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Aktiva	10*
2. Passiva	12*
3. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten	14*
4. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten	18*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen	20*
7. Aktiva der Bankengruppen	22*
8. Passiva der Bankengruppen	24*
9. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	26*
10. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	28*
11. Spareinlagen	30*
12. Schatzwechselbestände	31*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	31*
14. Wertpapierbestände	32*
15. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	32*
16. Bausparkassen	33*
17. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	34*
18. Girale Verfügungen von Nichtbanken	34*
19. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	34*
20. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	35*
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	36*
2. Reserveklassen	38*
3. Reservehaltung	38*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	40*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	40*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps	41*
4. Privatdiskontsätze	41*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	41*
6. Soll- und Habenzinsen	42*
7. Diskontsätze im Ausland	43*
8. Geldmarktsätze im Ausland	43*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren	44*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	45*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	46*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	46*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	47*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	47*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	48*
8. Sparaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	49*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	50*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	50*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	51*
4. Ausgleichsforderungen	51*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	52*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	53*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	54*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	55*
9. Verschuldung des Bundes	56*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	57*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	58*
3. Arbeitsmarkt	58*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	59*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	60*
6. Einzelhandelsumsätze	60*
7. Preise	61*
8. Masseneinkommen	62*
9. Tarif- und Effektivverdienste	62*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	63*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	64*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	65*
4. Übertragungen	65*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	66*
6. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	67*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	67*
8. Angaben zur Zentralen Währungsposition	68*
9. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	70*
10. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	72*

* Über die Entwicklung des Bankstellennetzes unterrichtet anstelle der früheren Sonderaufsätze die Tab. III, 20.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	Bankkredite an inländische Nichtbanken							Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen				
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					Insgesamt	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten und darüber		Spar-einlagen	Sparbriefe
			zusammen	inländische Unter-nehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			von 3 Monaten bis unter 4 Jahren 2)	von 4 Jahren und darüber		
				zusammen	darunter Wert-papiere	zusammen	darunter Wert-papiere					
1965	+34 165	— 433	+34 598	+27 514	+ 692	+ 7 084	+ 310	+28 743	+ 625	+ 3 747	+16 258	.
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 493	+ 40	+ 6 418	+ 478	+30 494	+ 5 953	+ 3 254	+16 271	.
1967	+32 772	+ 668	+32 104	+18 212	+ 350	+13 892	+ 2 815	+26 457	+ 2 659	+ 2 554	+17 389	+ 249
1968	+39 990	— 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+41 877	+10 928	+ 1 485	+20 454	+ 1 569
1968 1. Vj.	+ 6 260	— 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+13 252	+ 4 718	+ 102	+ 5 681	+ 444
2. "	+10 758	— 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 6 815	+ 1 682	+ 161	+ 2 663	+ 297
3. "	+ 9 821	— 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 7 432	+ 1 573	+ 931	+ 3 379	+ 379
4. "	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+14 378	+ 2 955	+ 291	+ 6 731	+ 449
1969 1. Vj.	+ 9 235	— 1 150	+10 385	+ 9 065	+ 871	+ 1 320	+ 96	+14 143	+ 3 899	+ 2 111	+ 5 095	+ 805
1968 Jan.	+ 139	— 2 268	+ 2 407	— 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 568	+ 5 844	+ 2 566	— 462	+ 2 611	+ 152
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 4 897	+ 1 663	+ 455	+ 2 001	+ 124
März	+ 2 671	— 246	+ 2 917	+ 2 759	— 237	+ 158	+ 35	+ 2 511	+ 489	+ 109	+ 1 069	+ 168
April	+ 1 313	— 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 2 861	+ 1 099	+ 1	+ 893	+ 117
Mal	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 3 525	+ 1 415	+ 217	+ 988	+ 104
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	— 8	+ 429	— 832	— 57	+ 782	+ 76
Juli	+ 636	— 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 2 826	+ 568	+ 293	+ 1 196	+ 153
Aug.	+ 4 337	— 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	+ 2 784	+ 684	+ 382	+ 1 268	+ 110
Sept.	+ 4 848	— 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 1 822	+ 321	+ 256	+ 915	+ 116
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 3 613	+ 920	+ 321	+ 1 791	+ 138
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 1 822	+ 385	+ 163	+ 792	+ 108
Dez.	+ 5 883	+ 549	+ 5 334	+ 5 436	+ 654	— 102	+ 128	+ 8 943	+ 1 650	— 193	+ 6 148	+ 203
1969 Jan.	+ 127	— 1 493	+ 1 620	+ 254	+ 301	+ 1 366	+ 188	+ 7 075	+ 2 371	+ 1 119	+ 2 269	+ 396
Febr.	+ 5 232	— 241	+ 5 473	+ 4 312	+ 242	+ 1 161	— 50	+ 4 857	+ 1 173	+ 1 076	+ 1 832	+ 229
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	— 1 207	— 42	+ 2 211	+ 355	— 84	+ 994	+ 180
April	+ 2 512	— 375	+ 2 887	+ 2 751	— 245	+ 136	+ 123	+ 2 844	+ 538	+ 160	+ 1 132	+ 165
Mai p)	+ 982	— 245	+ 1 227	+ 1 097	— 114	+ 130	— 33	+ 5 436	+ 2 776	+ 569	+ 1 062	+ 110

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-

geschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 2 Vgl. Tab. III, 5. — 3 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen

Bundesbank. — 4 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Quellen		Oberschuß der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung	Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 4)				Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	Zentralbank-einlagen Inländischer öffentlicher Haushalte (Abnahme = +)	Bargeldumlauf 5) und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)			Zeit
Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rücklagen 3)		Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				insgesamt	Bargeldumlauf 5)	Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate	
					zusammen	darunter mittel- und langfristlg						
+ 5 991	+ 2 122	+ 5 422	- 210	- 1 541	+ 1 331	+ 1 144	- 824	+ 1 111	+ 5 499	+ 1 767	+ 3 732	1965
+ 3 275	+ 1 741	- 2 291	+ 3 241	+ 1 710	+ 1 531	+ 1 143	- 964	+ 529	+ 515	+ 1 224	- 709	1966
+ 1 680	+ 1 916	+ 6 315	+ 5 123	+ 284	+ 4 839	+ 1 621	+ 373	- 285	+ 11 526	+ 631	+ 10 895	1967
+ 4 652	+ 2 789	- 1 887	+ 11 249	+ 3 358	+ 3 891	+ 6 628	- 975	- 1 189	+ 7 222	+ 959	+ 6 263	1968
+ 1 422	+ 885	- 6 992	+ 4 671	+ 1 773	+ 2 898	+ 1 051	- 4 055	- 2 886	- 9 262	- 368	- 8 894	1968 1. Vj.
+ 827	+ 1 185	+ 3 943	+ 1 383	+ 1 268	+ 115	+ 1 768	- 831	+ 207	+ 4 702	+ 925	+ 3 777	2. "
+ 862	+ 308	+ 2 389	+ 3 196	+ 1 194	+ 2 002	+ 2 581	- 1 783	- 1 756	+ 2 046	- 144	+ 2 190	3. "
+ 1 541	+ 411	- 1 227	+ 1 999	+ 3 123	- 1 124	+ 1 228	+ 5 718	+ 3 246	+ 9 736	+ 546	+ 9 190	4. "
+ 1 437	+ 796	- 4 908	+ 321	- 7 369	+ 7 690	+ 2 973	- 1 630	- 2 727	- 8 944	- 7	- 8 937	1969 1. Vj.
+ 705	+ 272	- 5 705	+ 2 663	- 670	+ 3 333	+ 285	- 2 118	- 2 131	- 7 291	- 1 652	- 5 639	1968 Jan.
+ 416	+ 238	- 1 447	+ 1 124	+ 1 161	- 37	+ 367	+ 106	- 169	- 386	+ 816	- 1 202	Febr.
+ 301	+ 375	+ 160	+ 884	+ 1 282	- 398	+ 399	- 2 043	- 586	- 1 585	+ 468	- 2 053	März
+ 304	+ 447	- 1 548	+ 514	+ 14	+ 500	+ 277	+ 1 171	+ 971	+ 1 108	- 380	+ 1 488	April
+ 247	+ 554	+ 624	+ 465	- 499	+ 964	+ 383	+ 428	+ 922	+ 2 439	+ 992	+ 1 447	Mai
+ 276	+ 184	+ 4 867	+ 404	+ 1 753	- 1 349	+ 1 108	- 2 430	- 1 686	+ 1 155	+ 313	+ 842	Juni
+ 457	+ 159	- 2 190	+ 913	+ 58	+ 855	+ 1 133	- 170	+ 780	- 667	- 204	- 463	Juli
+ 258	+ 82	+ 1 553	+ 528	+ 156	+ 372	+ 737	- 992	+ 226	+ 1 315	+ 234	+ 1 081	Aug.
+ 147	+ 87	+ 3 026	+ 1 755	+ 980	+ 775	+ 711	- 621	- 2 762	+ 1 398	- 174	+ 1 572	Sept.
+ 390	+ 53	+ 511	+ 255	- 501	+ 758	+ 437	- 117	+ 1 110	+ 1 759	- 90	+ 1 849	Okt.
+ 302	+ 72	+ 1 322	+ 4 066	+ 7 226	- 3 160	+ 237	- 1 600	+ 1 068	+ 4 856	+ 1 491	+ 3 365	Nov.
+ 849	+ 286	- 3 060	- 2 322	- 3 602	+ 1 280	+ 554	+ 7 435	+ 1 068	+ 3 121	- 855	+ 3 976	Dez.
+ 761	+ 159	- 6 948	+ 1 190	- 5 150	+ 6 340	+ 555	- 1 834	- 108	- 7 700	- 872	- 6 828	1969 Jan.
+ 348	+ 199	+ 375	- 224	- 673	+ 449	+ 1 307	- 250	- 52	- 151	+ 765	- 916	Febr.
+ 328	+ 438	+ 1 665	- 645	- 1 546	+ 901	+ 1 111	+ 454	- 2 567	- 1 093	+ 100	- 1 193	März
+ 297	+ 552	- 332	+ 1 347	+ 2 611	- 1 264	+ 1 014	- 917	+ 1 313	+ 1 411	+ 252	+ 1 159	April
+ 319	ts) + 600	- 4 454	+ 9 264	+ 11 000	- 1 736	+ 96	- 253	+ 501	+ 5 058	+ 360	+ 4 698	Mai p)

Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. — 5 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland

befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		insgesamt	zusammen	
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen			Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
1964 Dez.	344 689	285 528	13 238	13 110	1 412	11	3 007	8 680	107	21	272 290	231 814
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879
1968 Dez. 9)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804
1968 Dez. 9)	515 543	420 680	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 989	334 659
1968 Jan.	458 044	380 675	11 497	10 929	85	574	1 588	8 682	—	568	369 178	297 639
Febr.	463 131	384 155	11 704	11 150	294	586	1 588	8 682	—	554	372 451	299 602
März	467 118	386 826	11 458	10 890	10	610	1 588	8 682	—	568	375 368	302 361
April	468 544	388 139	11 134	10 642	25	609	1 326	8 682	—	492	377 005	303 309
Mai	474 078	392 288	11 197	10 641	—	633	1 326	8 682	—	556	381 091	306 675
Juni	481 416	397 584	11 287	10 676	5	663	1 326	8 682	—	611	386 297	311 389
Juli	482 778	398 220	11 254	10 634	—	641	1 311	8 682	—	620	386 966	311 531
Aug.	487 504	402 557	10 948	10 459	16	452	1 311	8 682	—	489	391 609	315 138
Sept.	497 025	407 405	10 922	10 411	—	418	1 311	8 682	—	511	396 483	318 593
Okt.	501 226	411 529	11 140	10 506	1	512	1 311	8 682	—	634	400 389	321 260
Nov.	511 495	414 673	11 142	10 565	128	444	1 311	8 682	—	577	403 531	324 368
Dez. 9)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804
Dez. 9)	515 543	420 680	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 989	334 659
1969 Jan.	513 989	420 807	10 198	9 898	200	222	793	8 683	—	300	410 609	334 913
Febr.	519 267	426 059	9 977	9 689	—	213	793	8 683	—	288	416 082	339 225
März	522 325	429 935	10 561	10 249	560	213	793	8 683	30	282	419 374	343 724
April	527 298	432 447	10 186	9 909	250	214	762	8 683	—	277	422 261	346 475
Mai p)	...	433 429	9 941	9 666	7	214	762	8 683	—	275	423 488	347 572

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)						Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten				
		insgesamt	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 5)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre			
				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 6)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)			insgesamt	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte
1964 Dez.	344 689	78 273	27 885	45 160	39 832	5 328	5 228	2 360	234 441	22 548	14 207	8 341
1965 Dez.	381 202	83 680	29 652	48 873	43 143	5 730	5 155	1 249	263 265	23 241	15 177	8 064
1966 Dez.	414 614	84 195	30 876	48 743	43 297	5 446	4 576	720	294 370	29 194	19 518	9 676
1967 Dez.	458 229	95 721	31 507	56 414	50 084	6 330	7 800	1 005	320 826	31 853	22 454	9 399
1968 Dez. 9)	515 792	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 566	42 781	32 065	10 716
1968 Dez. 9)	515 543	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 157	39 277	31 194	8 083
1968 Jan.	458 044	ts) 88 430	29 855	51 775	46 893	4 882	s) 6 800	3 136	326 670	34 419	25 116	9 303
Febr.	463 131	ts) 88 044	30 671	50 773	45 476	5 297	s) 6 600	3 305	331 567	36 082	26 530	9 552
März	467 118	86 459	31 139	49 989	44 833	5 156	5 331	3 891	334 078	36 571	26 783	9 788
April	468 544	ts) 87 567	30 759	51 277	46 626	4 651	s) 5 531	2 920	336 939	37 670	27 821	9 849
Mai	474 078	ts) 90 006	31 751	52 274	47 057	5 217	s) 5 981	1 998	340 464	39 085	28 400	10 685
Juni	481 416	91 161	32 064	53 423	47 599	5 824	5 674	3 684	340 893	38 253	27 925	10 328
Juli	482 778	ts) 90 494	31 860	53 210	48 336	4 874	s) 5 424	2 904	343 719	38 821	28 572	10 249
Aug.	487 504	ts) 91 809	32 094	53 791	48 584	5 197	s) 5 924	2 678	346 503	39 505	28 679	10 826
Sept.	497 025	93 207	31 920	55 043	49 034	6 009	6 244	5 440	348 325	39 826	29 044	10 782
Okt.	501 226	ts) 94 966	31 830	55 192	49 829	5 363	s) 7 944	4 330	351 938	40 746	29 782	10 964
Nov.	511 495	ts) 99 822	33 321	58 057	52 669	5 388	s) 8 444	3 262	353 623	41 131	30 519	10 612
Dez. 9)	515 792	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 566	42 781	32 065	10 716
Dez. 9)	515 543	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 157	39 277	31 194	8 083
1969 Jan.	513 989	95 350	31 715	54 841	51 206	3 635	8 794	2 302	368 232	41 648	34 002	7 646
Febr.	519 267	95 199	32 480	54 680	50 622	4 058	8 039	2 354	373 089	42 821	34 882	7 939
März	522 325	94 106	32 580	54 971	50 916	4 055	6 555	4 921	375 300	43 176	35 272	7 904
April	527 298	95 517	32 832	55 513	51 890	3 623	7 172	3 608	378 144	43 714	35 953	7 761
Mai p)	...	100 575	33 192	58 269	54 034	4 235	9 114	3 107	383 580	46 490	38 022	8 468

* Vgl. auch Anmerkungen zu den Tab. II, 1 sowie III, 1 und 2. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. —

2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der

Länder, ohne Mobilisierungstitel. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 5 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. —

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- for- derungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Sonstige Aktiva 4)	Stand am Monatsende
60 672	163 741	7 401	40 476	983	27 898	3 206	8 389	46 615	34 604	12 011	12 546	1964 Dez.
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
80 852	237 801	11 151	79 051	8 820	53 172	8 399	8 670	76 332	42 493	33 839	18 904	1968 Dez. 9)
81 134	242 780	10 745	74 330	8 749	48 486	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 846	1968 Dez. 9)
71 694	216 709	9 236	71 539	9 876	45 585	7 177	8 901	58 516	34 440	24 076	18 853	1968 Jan.
72 040	218 227	9 335	72 849	10 168	46 485	7 299	8 897	60 089	35 730	24 359	18 887	Febr.
73 498	219 765	9 098	73 007	9 439	47 316	7 334	8 918	61 276	36 950	24 326	19 016	März
72 926	221 165	9 218	73 696	9 196	48 020	7 535	8 945	61 703	36 900	24 803	18 702	April
73 992	223 102	9 581	74 416	9 212	48 694	7 565	8 945	62 648	36 447	26 201	19 142	Mal
76 711	225 013	9 665	74 908	9 278	49 199	7 557	8 874	63 490	38 324	25 166	20 342	Juni
75 179	226 555	9 797	75 435	9 225	49 643	7 805	8 762	65 071	38 211	26 860	19 487	Juli
78 150	228 880	10 108	76 471	9 263	50 550	7 898	8 760	66 155	38 411	27 744	18 792	Aug.
78 118	230 141	10 334	77 890	9 278	51 872	7 968	8 772	68 946	39 461	29 485	20 674	Sept.
78 201	232 715	10 344	79 129	9 418	52 822	8 104	8 785	69 612	38 891	30 721	20 085	Okt.
78 905	234 966	10 497	79 163	9 226	52 879	8 271	8 787	76 525	46 223	30 302	20 297	Nov.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	76 332	42 493	33 839	18 904	Dez. 9)
81 134	242 780	10 745	74 330	8 749	48 486	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 846	Dez. 9)
79 771	244 096	11 046	75 696	8 896	49 476	8 611	8 713	75 913	37 327	38 586	17 269	1969 Jan.
82 126	246 811	11 288	76 857	8 975	50 609	8 561	8 712	75 505	36 640	38 865	17 703	Febr.
84 705	247 403	11 616	75 650	7 544	50 867	8 519	8 720	74 570	35 262	39 308	17 820	März
85 242	249 862	11 371	75 786	7 507	50 905	8 642	8 732	77 198	37 871	39 327	17 653	April
84 502	251 813	11 257	75 916	7 344	51 250	8 609	8 713	89 550	49 008	40 542	...	Mai p)

und darüber gegenüber inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)												
Inlän- dische Nicht- banken zusammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 6)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar- einlagen	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 7)	Kapital und Rück- lagen 8)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Oberschuß der Interbank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
64 271	4 576	59 695	.	93 500	36 453	17 669	8 760	259	8 501	3 362	17 493	1964 Dez.
67 996	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	9 411	421	8 990	4 037	19 560	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	126 028	46 188	18 912	9 539	512	9 027	4 509	21 281	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	10 971	604	10 367	5 033	24 673	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	16 873	337	16 536	5 340	25 876	1968 Dez. 9)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	16 882	337	16 545	5 026	27 234	1968 Dez. 9)
76 139	5 516	70 623	401	146 039	48 580	21 092	9 881	312	9 569	4 463	25 464	1968 Jan.
76 594	5 591	71 003	525	148 040	48 996	21 330	10 330	441	9 889	4 677	25 208	Febr.
76 703	5 614	71 089	693	149 109	49 297	21 705	10 633	379	10 254	5 969	26 088	März
76 704	5 617	71 087	810	150 002	49 601	22 152	10 546	315	10 231	5 337	25 235	April
76 921	5 640	71 281	914	150 990	49 848	22 706	11 026	361	10 665	5 673	24 911	Mal
76 864	5 630	71 234	990	151 772	50 124	22 890	11 464	485	10 979	6 937	27 277	Juni
77 157	5 584	71 573	1 143	152 968	50 581	23 049	12 132	314	11 818	5 788	27 741	Juli
77 539	5 599	71 940	1 253	154 236	50 839	23 131	12 688	358	12 330	5 415	28 411	Aug.
77 795	5 606	72 189	1 369	155 151	50 986	23 198	13 724	428	13 296	6 184	30 145	Sept.
78 118	5 615	72 501	1 507	156 942	51 376	23 251	14 135	359	13 776	6 074	29 783	Okt.
78 142	5 668	72 474	1 615	157 734	51 678	23 323	16 982	465	16 517	7 105	30 701	Nov.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	16 873	337	16 536	5 340	25 876	Dez. 9)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	16 882	337	16 545	5 026	27 234	Dez. 9)
86 042	11 092	74 950	2 194	166 829	49 033	22 486	14 588	321	14 267	5 418	28 099	1969 Jan.
87 118	11 348	75 770	2 423	168 661	49 381	22 685	14 404	307	14 097	5 944	28 211	Febr.
87 034	11 579	75 455	2 603	169 655	49 709	23 123	14 114	475	13 639	5 867	28 017	März
87 194	11 701	75 493	2 768	170 787	50 006	23 675	15 395	473	14 922	6 527	28 107	April
87 763	11 870	75 893	2 878	171 849	50 325	24 275	18 483	610	17 873	...	...	Mai p)

6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7 Ermittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldver-

schreibungen (Bilanzwert) vom Gesamtumlauf. — 8 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an in-

ländischen Kreditinstituten. — 9 Vgl. Anm. * — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	Oberwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren										Kreditpolitisch bedingte Veränderungen der Bankenliquidität			
	Ins-gesamt	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Bargeld-umlaufs 1)	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank			Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank 4) und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute 5)			Aktivierung (+) bzw. Passivierung (-) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	sonstige Vor-gänge	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Mindest-reserve-Solls	Offenmarkt-ope-rationen		
			zu-sammen	Bund, Länder und Lasten-aus-gleichs-fonds 2)	Sonstige Nicht-banken 3)	zu-sammen	Netto-Devisen-reserven der Bundes-bank 4)	kurz-fristige Aus-lands-anlagen der Kredit-institute 5)				Abgaben (-) bzw. Rück-nahmen (+) von Mobili-sierungs-titeln im Offen-markt-geschäft mit Nicht-banken	Offen-markt-käufe (+) bzw. -verkäufe (-) von in-län-dischen lang-fristigen Wert-papieren	
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate 10)														
1962	- 604	-1 803	+1 260	+1 109	+ 151	- 384	- 515	+ 131	+ 73	+ 250	- 832	+ 553	-	
1963	+ 2 442	-1 607	+1 414	+1 588	- 174	+ 2 796	+ 2 420	+ 376	- 71	- 90	-1 059	+ 56	-	
1964	- 1 162	-1 784	+ 309	+ 390	- 81	+ 406	- 481	+ 887	+ 100	- 193	-2 551	+ 68	-	
1965	- 2 644	-1 922	+1 252	+1 125	+ 127	- 1 251	- 1 098	- 153	+ 107	- 830	- 873	- 87	-	
1966	+ 786	-1 277	+ 555	+ 690	- 135	+ 2 782	+ 1 906	+ 876	- 264	-1 010	-1 223	+ 10	-	
1967	+ 3 074	-1 029	+ 682	+ 980	- 298	+ 3 319	- 206	+ 3 525	+ 407	- 305	+ 3 259	+ 4	+1 182	
1968	+ 3 245	-1 935	-2 716	-2 467	- 249	+ 9 148	+ 8 402	+ 746	- 228	-1 024	-3 247	- 20	- 278	
1967 1. Vj.	+ 836	+1 377	-1 518	-1 529	+ 11	+ 819	+ 16	+ 803	- 29	+ 187	+ 848	+ 51	-	
2. "	- 129	- 326	- 422	- 405	- 17	+ 711	- 633	+1 344	+ 48	- 140	+ 413	+ 24	-	
3. "	- 979	- 382	- 764	- 513	- 251	+ 452	+ 158	+ 294	- 33	- 252	+2 611	- 17	+ 98	
4. "	+ 3 346	-1 698	+3 386	+3 427	- 41	+ 1 337	+ 253	+1 084	+ 421	- 100	- 613	- 6	+1 084	
1968 1. Vj.	- 1 540	+1 629	-4 005	-4 532	+ 527	+ 2 059	+ 1 824	+ 235	- 476	- 747	- 580	- 20	- 38	
2. "	+ 656	-1 074	+1 003	+ 960	+ 43	+ 804	+ 809	- 5	+ 64	- 141	- 492	- 38	+ 72	
3. "	- 393	- 263	-1 368	-1 318	- 50	+ 1 550	+ 886	+ 664	+ 81	- 393	- 89	+ 43	- 317	
4. "	+ 4 522	-2 227	+1 654	+2 423	- 769	+ 4 735	+ 4 883	- 148	+ 103	+ 257	-2 106	- 5	+ 5	
1969 1. Vj.	- 7 630	+1 749	-1 192	-2 018	+ 826	- 6 614	- 7 696	+1 082	- 138	-1 435	+1 114	- 2	- 440	
1967 Jan.	+ 1 141	+1 823	+ 112	+ 57	+ 55	- 1 015	- 944	- 71	- 36	+ 257	- 891	+ 22	-	
Febr.	+ 624	+ 293	- 938	- 438	- 500	+ 1 217	+ 617	+ 600	+ 219	- 167	+ 248	+ 6	-	
März	- 929	- 739	- 692	-1 148	+ 456	+ 617	+ 343	+ 274	- 212	+ 97	+1 491	+ 23	-	
April	+ 420	- 147	+ 309	+ 213	+ 96	+ 247	+ 46	+ 201	+ 84	- 73	- 16	- 25	-	
Mai	+ 569	- 280	+ 267	+ 98	+ 169	+ 524	- 211	+ 735	+ 40	+ 98	+ 688	+ 8	-	
Juni	- 1 118	+ 101	- 998	- 716	- 282	- 60	- 468	+ 408	+ 4	- 165	- 259	+ 9	-	
Juli	+ 175	- 828	+ 573	+ 512	+ 61	+ 511	- 58	+ 569	+ 32	- 113	+1 145	+ 5	-	
Aug.	+ 1 123	+ 530	+ 580	+ 521	+ 59	+ 229	- 65	+ 294	- 140	- 76	+ 768	- 4	+ 9	
Sept.	- 2 277	- 84	-1 917	-1 546	- 371	- 288	+ 281	- 569	+ 75	- 63	+ 698	- 18	+ 89	
Okt.	+ 2 465	+ 175	+1 528	+1 191	+ 337	+ 808	+ 315	+ 493	- 9	- 37	- 61	- 10	+ 367	
Nov.	+ 2 243	+ 107	+1 175	+1 204	- 29	+ 941	+ 463	+ 478	+ 39	- 19	- 284	- 4	+ 516	
Dez.	- 1 362	-1 980	+ 683	+1 032	- 349	- 412	- 525	+ 113	+ 391	- 44	- 268	+ 8	+ 201	
1968 Jan.	+ 72	+2 265	-1 505	-1 950	+ 445	+ 338	- 864	+1 202	- 483	- 543	- 506	- 2	- 14	
Febr.	- 144	+ 86	-1 364	-1 136	- 228	+ 1 113	+ 557	+ 556	+ 249	- 228	- 22	- 5	- 39	
März	- 1 468	- 722	-1 136	-1 446	+ 310	+ 608	+ 2 131	-1 523	- 242	+ 24	- 32	- 13	+ 15	
April	+ 1 255	- 213	+1 145	+1 474	- 329	+ 64	- 402	+ 466	+ 138	+ 121	- 40	- 33	- 51	
Mai	+ 715	- 26	+ 710	+ 286	+ 424	+ 61	- 439	+ 500	- 60	+ 30	- 189	- 9	+ 25	
Juni	- 1 314	- 835	- 852	- 800	- 52	+ 679	+ 1 650	- 971	- 14	- 292	- 263	+ 4	+ 98	
Juli	- 87	- 286	+ 112	+ 309	- 197	+ 108	+ 281	- 173	+ 9	- 30	+ 149	+ 36	+ 64	
Aug.	- 483	+ 196	+ 204	+ 378	- 174	- 690	- 928	+ 238	- 17	- 176	- 79	+ 4	+ 307	
Sept.	+ 177	- 173	-1 684	-2 005	+ 321	+ 2 132	+ 1 533	+ 599	+ 89	- 187	- 159	+ 3	- 74	
Okt.	+ 318	+ 352	- 338	- 317	- 21	+ 290	- 191	+ 481	+ 42	- 28	- 276	-	+ 129	
Nov.	+ 4 361	- 607	+ 509	+ 994	- 485	+ 5 223	+ 5 428	- 205	- 51	- 713	- 255	+ 1	+ 86	
Dez.	- 157	-1 972	+1 483	+1 746	- 263	- 778	- 354	- 424	+ 112	+ 998	-1 575	- 6	- 210	
1969 Jan.	- 54	+2 514	+1 245	+ 592	+ 653	- 2 952	- 6 489	+3 537	- 208	- 653	+ 508	- 17	- 246	
Febr.	- 2 631	- 181	- 294	- 159	- 135	- 1 473	- 24	-1 449	+ 143	- 826	+ 620	-	- 187	
März	- 4 945	- 584	-2 143	-2 451	+ 308	- 2 189	- 1 183	-1 006	- 73	+ 44	- 14	+ 15	- 7	
April	- 1 271	- 128	+ 146	+ 348	- 202	- 1 572	+ 415	-1 987	+ 52	+ 231	- 7	- 56	+ 6	
Mai	+12 632	- 490	+ 885	+1 063	- 178	+12 543	+11 130	+1 413	+ 81	- 387	-2 800	-	+ 2	

1 Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. - 2 Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht

dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des BBkGes.) abgesetzt. - 3 Netto-Guthaben der Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Haushalte sowie Unternehmen und Privatpersonen. - 4 Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der

Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). - 5 Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). - 6 Summe der Gesamtwirkung der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Erhöhung (+) bzw. Verminderung (-) der frei verfügbaren Mittel der Kreditinstitute 6)	Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute							Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute				Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute in % ihres Einlagenvolumens 9)	Zeit
	Erwerb (-) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen der Geldmarktregulierung der Bundesbank 7)			Bildung (-) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute 5)	Abdeckung (-) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	Bildung (-) bzw. Auflösung (+) von „Überschußreserven“ 8)	Ins-gesamt (ts)	Bestände an Offentiteln inländischer öffentlicher Emittenten	Bestände an Vorratsstellenwechseln, Privatdiskonten sowie ab Dezember 1966 einschl. Plafond-B-Wechsel der AKA ts)	Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren			
	Ins-gesamt (Gegenposten zur Vorspalte)	zu-sammen	Mobilisierungstitel								sonstige Titel		
	Stand am Ende des Zeitraums												
- 883	+ 883	+ 660	+ 691	- 31	- 131	+ 527	- 173	7 129	4 471	502	2 156	5,3	1962
+ 1 439	- 1 439	- 704	- 685	- 19	- 376	- 196	- 163	8 387	5 323	516	2 548	5,5	1963
- 3 645	+ 3 645	+ 2 230	+ 1 969	+ 261	- 887	+ 1 973	+ 329	7 278	3 186	805	3 287	4,3	1964
- 3 604	+ 3 604	+ 1 870	+ 1 525	+ 345	+ 153	+ 1 642	- 61	6 848	2 566	648	3 634	3,6	1965
+ 427	+ 427	+ 358	+ 126	+ 232	- 876	+ 760	+ 185	7 761	3 413	831	3 517	3,7	1966
+ 7 519	- 7 519	- 2 098	- 1 189	- 909	- 3 525	- 1 572	- 324	18 676	9 448	1 745	7 483	7,6	1967
- 300	+ 300	+ 611	+ 720	- 109	- 746	+ 802	- 367	23 026	10 837	3 312	8 877	8,1	1968
+ 1 735	- 1 735	- 1 297	- 849	- 448	- 803	- 306	+ 671	12 580	5 724	1 364	5 492	5,9	1967 1. Vj.
+ 260	- 260	+ 155	+ 73	+ 82	- 1 344	+ 1 162	- 233	13 732	5 734	1 150	6 848	6,3	2. "
+ 1 713	- 1 713	- 372	+ 106	- 478	- 294	- 1 306	+ 259	16 664	7 396	1 793	7 475	7,4	3. "
+ 3 811	- 3 811	- 584	- 519	- 65	- 1 084	- 1 122	- 1 021	18 676	9 448	1 745	7 483	7,6	4. "
- 2 158	+ 2 158	+ 1 024	+ 954	+ 70	- 235	+ 448	+ 921	21 855	10 719	2 250	8 886	8,9	1968 1. Vj.
+ 198	- 198	- 158	+ 32	- 190	+ 5	+ 164	- 209	20 712	10 544	2 522	7 646	8,1	2. "
- 756	+ 756	+ 148	+ 147	+ 1	- 664	+ 1 084	+ 188	22 846	10 961	2 802	9 083	8,7	3. "
+ 2 416	- 2 416	- 403	- 413	+ 10	+ 148	- 894	- 1 267	23 026	10 837	3 312	8 877	8,1	4. "
- 6 958	+ 6 958	+ 887	+ 534	+ 353	- 1 082	+ 5 838	+ 1 315	19 842	8 553	2 569	8 720	7,6	1969 1. Vj.
+ 272	- 272	- 323	- 623	+ 300	+ 71	- 646	+ 626	10 734	4 997	785	4 952	5,1	1967 Jan.
+ 878	- 878	- 480	- 198	- 282	- 600	+ 204	- 2	11 854	5 418	1 020	5 416	5,5	Febr.
+ 585	- 585	- 494	- 28	- 466	- 274	+ 136	+ 47	12 580	5 724	1 364	5 492	5,9	März
+ 379	- 379	- 241	+ 23	- 264	- 201	+ 244	- 181	13 797	6 418	1 334	6 045	6,4	April
+ 1 249	- 1 249	- 169	- 41	- 128	- 735	- 420	+ 75	15 472	6 793	1 644	7 035	7,1	Mal
- 1 368	+ 1 368	+ 565	+ 91	+ 474	- 408	+ 1 338	- 127	13 732	5 734	1 150	6 848	6,3	Juni
+ 1 325	- 1 325	+ 61	+ 403	- 342	- 569	- 975	+ 158	15 729	6 361	1 606	7 762	7,1	Juli
+ 1 896	- 1 896	- 402	- 201	- 201	- 294	- 926	- 274	17 000	7 527	1 804	7 669	7,6	Aug.
- 1 508	+ 1 508	- 31	- 96	+ 65	+ 569	+ 595	+ 375	16 664	7 396	1 793	7 475	7,4	Sept.
+ 2 761	- 2 761	- 773	- 589	- 184	- 493	- 995	- 500	18 951	9 101	1 898	7 952	8,3	Okt.
+ 2 471	- 2 471	- 1 161	- 1 166	+ 5	- 478	- 974	+ 142	20 296	9 887	1 861	8 548	8,7	Nov.
- 1 421	+ 1 421	+ 1 350	+ 1 236	+ 114	- 113	+ 847	- 663	18 676	9 448	1 745	7 483	7,8	Dez.
- 450	+ 450	+ 1 028	+ 1 086	- 58	- 1 202	- 55	+ 679	22 590	10 938	2 007	9 645	9,3	1968 Jan.
- 210	+ 210	+ 482	+ 338	+ 144	- 556	+ 36	+ 248	22 743	11 021	2 230	9 492	9,2	Febr.
- 1 498	+ 1 498	- 466	- 470	- 16	+ 1 523	+ 467	- 6	21 855	10 719	2 250	8 886	8,9	März
+ 1 131	- 1 131	- 352	- 184	- 168	- 466	- 144	- 169	21 332	9 909	2 406	9 017	8,6	April
+ 542	- 542	+ 202	+ 203	- 1	- 500	+ 144	- 388	23 125	10 623	2 528	9 974	9,1	Mal
- 1 475	+ 1 475	- 8	+ 13	- 21	+ 971	+ 164	+ 348	20 712	10 544	2 522	7 646	8,1	Juni
+ 162	- 162	- 133	- 156	+ 23	+ 173	- 143	- 59	22 088	11 206	2 568	8 314	8,6	Juli
- 865	+ 865	+ 283	+ 299	- 16	- 238	+ 1 008	- 188	21 367	10 639	2 480	8 248	8,3	Aug.
- 53	+ 53	- 2	+ 4	- 6	- 599	+ 219	+ 435	22 846	10 981	2 802	9 083	8,7	Sept.
+ 171	- 171	- 1	- 14	+ 13	- 481	+ 290	+ 21	23 072	10 465	2 898	9 709	8,6	Okt.
+ 4 193	- 4 193	- 189	- 176	- 13	+ 205	- 824	- 3 385	23 257	11 063	2 985	9 209	8,5	Nov.
- 1 948	+ 1 948	- 213	- 223	+ 10	+ 424	- 360	+ 2 097	23 026	10 837	3 312	8 877	8,1	Dez.
+ 191	- 191	+ 234	+ 194	+ 40	- 3 537	+ 1 734	+ 1 378	25 104	10 099	2 920	12 085	9,6	1969 Jan.
- 2 198	+ 2 198	+ 106	+ 154	- 48	+ 1 449	+ 450	+ 193	23 694	10 107	3 143	10 444	9,0	Febr.
- 4 951	+ 4 951	+ 547	+ 186	+ 361	+ 1 006	+ 3 654	- 256	19 842	8 553	2 569	8 720	7,6	März
- 1 328	+ 1 328	+ 374	+ 123	+ 251	+ 1 987	- 691	- 342	19 878	9 128	2 672	7 878	7,5	April
+ 9 834	- 9 834	- 818	- 226	- 592	- 1 413	- 3 423	- 4 180	...	...	...	...	...	Mai

überwiegend marktmäßigen Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität und der kreditpolitisch bedingten Veränderungen der Bankenliquidität. — 7 Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarktstiteln“, soweit da-

durch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — 8 Differenz aus Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage. — 9 Ausgenommen inländische Interbank-

einlagen. — 10 Bei Quartals- und Jahresveränderungen basieren die Angaben auf Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlussmonate. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweissichttag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und zugehörige Posten						Kredite an inländische Kreditinstitute					Kredite Bund 3)
		Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland	Kredite an internat. Einrichtungen und Konsolidierungskredite		Kredit an Bund für Beteiligung an IWF	mit angekauften Geldmarktwechsel 2)	ohne Inlandswechsel 2)	Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	zusammen
					zusammen	darunter Kredite an den IWF (AKV-Kredite)							
1964 Dez.	52 107	16 731	10 776	—	2 684	720	2 962	3 616	(3 450)	2 413	557	646	13 005
1965 Dez.	52 907	17 371	8 118	—	3 344	1 390	2 947	6 231	(5 487)	4 650	885	696	12 105
1966 Dez.	55 792	16 905	9 782	—	3 256	1 390	3 687	7 046	(6 281)	5 031	1 077	938	12 329
1967 Dez.	56 114	16 647	10 361	1 000	2 448	670	3 585	5 817	(5 680)	2 923	1 945	949	12 332
1968 Jan.	52 180	16 298	9 251	1 500	2 448	670	3 580	5 210	(5 116)	3 327	1 808	75	10 310
Febr.	53 088	16 239	10 355	1 505	2 546	670	3 818	4 691	(4 665)	2 574	1 874	243	10 540
März	54 696	15 630	12 045	1 515	2 546	670	3 916	5 484	(5 420)	2 892	2 111	481	10 280
April	53 401	15 630	11 305	2 200	2 546	670	3 917	4 503	(4 495)	2 336	2 126	41	10 008
Mai	54 250	15 632	10 864	2 200	2 546	670	3 906	5 663	(5 622)	3 358	2 261	44	10 008
Juni	56 363	16 990	9 490	2 200	4 330	2 454	3 994	5 852	(5 851)	3 191	2 352	309	10 008
Juli	55 274	17 141	9 249	2 200	4 330	2 454	3 974	4 827	(4 796)	2 564	2 238	25	9 993
Aug.	56 875	17 426	8 893	2 700	4 169	2 282	3 994	6 883	(6 881)	4 203	2 633	47	9 993
Sept.	58 004	17 565	9 801	2 700	4 169	2 282	3 991	6 294	(6 293)	3 254	2 837	203	9 993
Okt.	57 811	17 565	8 612	3 200	4 169	2 282	4 095	6 638	(6 611)	3 492	3 064	82	9 993
Nov.	63 470	17 891	15 772	3 200	3 969	2 082	4 112	5 139	(5 139)	2 045	3 032	62	9 993
Dez.	61 245	17 881	11 509	3 715	3 969	2 082	4 028	6 142	(6 103)	2 139	3 128	875	10 840
1969 Jan.	56 273	17 881	6 424	3 700	3 969	2 082	3 937	7 979	(7 979)	4 671	3 169	139	9 619
Febr.	54 855	17 888	6 057	3 700	3 664	1 678	3 935	7 656	(7 644)	3 261	3 341	1 054	9 476
März	58 457	17 888	5 022	3 700	3 402	1 678	3 786	12 035	(11 623)	7 406	4 153	476	10 036
April	57 932	17 887	7 170	4 200	3 402	1 678	3 706	9 279	(9 129)	5 453	3 780	46	9 695
7. Mai	59 550	17 886	10 010	4 200	3 402	1 678	3 683	8 702	(8 644)	5 040	3 615	47	9 455
15. Mai	70 048	17 893	21 495	4 200	3 402	1 678	3 653	7 848	(7 825)	4 372	3 437	39	9 445
23. Mai	66 919	17 893	19 046	4 200	3 188	1 464	3 646	6 619	(6 619)	3 509	3 019	91	9 445
31. Mai	65 212	17 893	18 469	4 200	3 188	1 464	3 646	5 834	(5 834)	3 032	2 756	46	9 445
7. Juni	63 241	17 892	16 323	4 200	3 188	1 464	3 646	6 280	(6 206)	3 673	2 516	91	9 445
15. Juni	62 720	17 896	12 646	4 200	3 188	1 464	3 646	9 423	(9 190)	5 543	2 486	1 394	9 445
23. Juni	64 333	17 895	13 059	4 200	3 188	1 464	3 646	10 535	(10 138)	7 058	2 422	1 055	9 445
30. Juni	63 411	17 975	11 979	4 200	3 548	1 824	3 706	9 501	(9 065)	6 860	2 283	358	9 445

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweissichttag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Verbindlichkeiten									
			zusammen	inländische Kreditinstitute 7)			inländische öffentliche Haushalte					
				zusammen	Einlagen auf Girokonto 7)	Sonstige Verbindlichkeiten	zusammen	Bund	Lastenausgleichsfonds	ERP-Sondervermögen	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände
1964 Dez.	52 107	27 692	18 884	16 001	15 986	15	2 360	43	0	134	2 146	12
1965 Dez.	52 907	29 456	19 105	17 155	17 140	15	1 249	47	0	63	1 108	15
1966 Dez.	55 792	30 770	20 318	18 783	18 761	22	720	40	0	143	504	14
1967 Dez.	56 114	31 574	18 258	16 289	16 274	15	1 005	44	132	298	496	21
1968 Jan.	52 180	30 089	16 540	12 823	12 808	15	3 136	1 469	221	742	680	9
Febr.	53 088	30 929	16 735	12 741	12 727	14	3 305	1 197	358	567	1 158	10
März	54 696	31 351	17 164	12 606	12 593	13	3 891	1 084	490	483	1 805	14
April	53 401	31 007	17 069	13 567	13 555	12	2 920	917	299	566	1 117	11
Mai	54 250	31 979	16 349	13 733	13 719	14	1 998	243	354	539	838	10
Juni	56 363	32 428	18 288	13 815	13 799	16	3 684	787	178	348	2 327	17
Juli	55 274	32 269	16 591	13 087	13 073	14	2 904	538	19	750	1 562	13
Aug.	56 875	32 368	18 157	14 856	14 843	13	2 678	792	125	592	1 149	9
Sept.	58 004	32 142	19 362	13 160	13 146	14	5 440	1 976	252	473	2 710	12
Okt.	57 811	32 140	19 589	14 576	14 564	12	4 330	2 028	107	409	1 766	12
Nov.	63 470	33 835	22 784	18 714	18 699	15	3 262	1 120	269	611	1 235	15
Dez.	61 245	32 499	21 606	18 685	18 670	15	2 194	59	50	518	1 523	29
1969 Jan.	56 273	31 931	17 737	14 836	14 821	15	2 302	14	150	572	1 543	14
Febr.	54 855	32 637	15 490	12 544	12 530	14	2 354	153	272	557	1 350	14
März	58 457	32 722	19 757	14 022	14 005	17	4 921	1 537	282	457	2 613	19
April	57 932	33 029	18 720	14 333	14 318	15	3 608	1 444	17	407	1 720	15
7. Mai	59 550	31 191	22 056	18 499	18 485	14	2 814	745	151	241	1 657	13
15. Mai	70 048	31 298	32 182	28 127	28 112	15	2 953	482	133	253	2 052	19
23. Mai	66 919	30 356	29 916	22 755	22 739	16	6 039	2 714	379	316	2 603	14
31. Mai	65 212	33 428	24 804	20 743	20 728	15	3 107	814	262	309	1 693	17
7. Juni	63 241	32 251	24 155	20 486	20 470	16	2 879	751	223	267	1 618	11
15. Juni	62 720	31 902	23 590	17 955	17 940	15	4 800	988	298	254	3 199	12
23. Juni	64 333	30 045	27 573	17 546	17 531	15	9 306	4 225	281	237	4 510	33
30. Juni	63 411	33 810	22 740	17 663	17 647	16	4 321	1 213	50	267	2 743	25

* Präsentiert nach den Klassifizierungen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems. — 1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Vorratsstellenwechsel und Privatkonten. — 3 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. —

4 Enthält die Ausweispositionen „Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen“, jedoch ohne den Kredit für die Beteiligung am internationalen Währungsfonds (s. „Auslandsforderungen“), sowie „Forderungen an den Bund wegen

Forderungserwerb“ und bis März 1968 auch „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“ (vgl. auch Tab. VII, 9 b). — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin

und Forderungen an Inländische öffentliche Haushalte				Länder		Kredite an Bundesbahn und Bundespost		Wertpapiere				Sonstige Aktivpositionen 6)	Stand am Ausweisstichtag
Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Sonderkredite 4) (ohne IWF)	Ausgleichsforderungen 5)	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und -post	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere		
1 118	200	3 007	8 680	94	—	—	107	11	21	70	1 074	956	1964 Dez.
1 075	10	2 339	8 681	333	—	—	335	13	19	61	1 058	972	1965 Dez.
722	409	2 516	8 682	442	—	—	302	10	14	53	1 018	948	1966 Dez.
2 062	—	1 588	8 682	158	—	—	—	591	684	45	997	1 449	1967 Dez.
—	40	1 588	8 682	45	—	—	—	574	568	45	997	1 354	1968 Jan.
—	270	1 588	8 682	24	—	—	—	586	554	45	899	1 286	Febr.
—	10	1 588	8 682	—	—	—	—	610	568	45	899	1 158	März
—	—	1 326	8 682	25	—	—	—	609	492	45	899	1 222	April
—	—	1 326	8 682	—	—	—	—	633	556	45	899	1 298	Mai
—	—	1 326	8 682	5	—	—	—	663	611	45	899	1 276	Juni
—	—	1 311	8 682	—	—	—	—	641	620	45	899	1 355	Juli
—	—	1 311	8 682	16	—	—	—	450	489	45	801	1 016	Aug.
—	—	1 311	8 682	—	—	—	—	418	511	36	801	1 725	Sept.
—	—	1 311	8 682	1	—	—	—	512	634	36	801	1 555	Okt.
—	—	1 311	8 682	128	—	—	—	444	577	36	801	1 408	Nov.
1 344	5	808	8 683	—	—	—	—	348	503	36	801	1 473	Dez.
143	—	793	8 683	57	—	—	—	222	300	36	801	1 348	1969 Jan.
—	—	793	8 683	—	—	—	—	213	288	16	704	1 258	Febr.
—	560	793	8 683	—	—	—	—	213	282	16	704	1 343	März
—	250	762	8 683	—	—	—	—	214	277	16	703	1 383	April
—	10	762	8 683	—	—	—	—	214	275	16	703	1 004	7. Mai
—	—	762	8 683	—	—	—	—	214	275	16	703	904	15. Mai
—	—	762	8 683	—	—	—	—	214	275	16	703	1 674	23. Mai
—	—	762	8 683	7	—	—	—	214	275	16	703	1 322	31. Mai
—	—	762	8 683	17	—	—	—	214	275	16	703	1 042	7. Juni
—	—	762	8 683	—	—	—	—	214	275	16	703	1 068	15. Juni
—	—	762	8 683	—	—	—	—	214	275	16	703	1 157	23. Juni
—	—	762	8 683	—	—	—	—	214	275	16	705	1 847	30. Juni

Sozialversicherungsträger	inländische Unternehmen und Privatpersonen	Ausländische Einleger	Abgegebene Schatzwechsel und U-Schätze aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen	Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 8)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweisstichtag
								Insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	
25	264	259	2 599	1 260	290	776	606	29 545	27 692	1 853	1964 Dez.
16	281	420	1 064	1 475	290	861	656	31 453	29 456	1 997	1965 Dez.
19	304	511	878	1 690	290	963	883	32 906	30 770	2 136	1966 Dez.
14	350	614	2 245	1 925	290	1 080	742	33 629	31 574	2 255	1967 Dez.
15	271	310	1 522	1 925	290	1 080	734	32 301	30 089	2 212	1968 Jan.
15	249	440	1 305	1 925	290	1 080	824	33 150	30 929	2 221	Febr.
15	291	376	2 018	1 925	290	1 080	868	33 590	31 351	2 239	März
10	289	313	1 466	2 110	290	1 180	279	33 279	31 007	2 272	April
14	258	360	2 014	2 110	290	1 180	328	34 266	31 979	2 287	Mai
27	308	481	1 579	2 110	290	1 180	488	34 725	32 428	2 297	Juni
22	277	323	2 270	2 110	290	1 180	564	34 592	32 269	2 323	Juli
11	264	359	2 066	2 110	290	1 180	704	34 692	32 368	2 324	Aug.
17	333	429	2 128	2 110	290	1 180	792	34 485	32 142	2 343	Sept.
8	328	355	1 610	2 110	290	1 180	892	34 516	32 140	2 376	Okt.
12	313	495	2 249	2 110	290	1 180	1 022	36 237	33 835	2 402	Nov.
15	391	336	2 534	2 110	290	1 180	1 026	34 943	32 499	2 444	Dez.
9	280	319	2 089	2 110	290	1 180	936	34 332	31 931	2 401	1969 Jan.
8	286	306	2 067	2 110	290	1 180	1 081	35 049	32 637	2 412	Febr.
13	340	474	1 672	2 110	290	1 180	726	35 161	32 722	2 439	März
5	304	475	1 842	2 570	290	1 280	201	35 499	33 029	2 470	April
7	321	422	1 950	2 570	290	1 280	213	33 665	31 191	2 474	7. Mai
14	341	761	2 025	2 570	290	1 280	413	33 768	31 288	2 480	15. Mai
13	314	808	2 090	2 570	290	1 280	417	32 850	30 356	2 494	23. Mai
12	315	639	2 394	2 570	290	1 280	446	35 932	33 428	2 504	31. Mai
9	306	484	2 219	2 570	290	1 280	476	34 754	32 251	2 503	7. Juni
49	305	530	2 351	2 570	290	1 280	737	34 403	31 902	2 501	15. Juni
20	321	400	2 113	2 570	290	1 280	462	32 545	30 045	2 500	23. Juni
23	347	409	2 108	2 570	290	1 280	613	36 325	33 810	2 515	30. Juni

(West) — einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe entsprechende Position unter „Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 6 Enthält die Ausweispositionen

„Deutsche Scheckmünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 7 Einschl. Einlagen der Bundespost; überwiegend Einlagen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 8 Einschl. verschiedener

Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen.

III. Kreditinstitute

1. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schreibun-gen 5)	insgesamt	Buchkredite und Dar-lehen (ohne durch-laufende Kredite) 4)	bis 1 Jahr einschl. 6)
Inlands- und Auslandsaktiva													
1964 Dez.	3 765	11) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	11) 280 701	12) 211 585	11) 36 876
1965 Dez.	3 743	15) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	16) 316 728	17) 240 092	41 124
1966 Dez.	3 714	19) 488 379	21 130	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	23) 263 760	45 286
1967 Dez.	3 693	582 846	18 840	16 423	2 606	143 660	92 487	6 575	9 573	35 025	380 886	26) 286 175	46 016
1968 Jan.	3 686	563 074	15 369	12 819	1 414	147 033	94 683	6 133	9 559	36 458	383 464	286 053	44 558
Febr.	3 685	569 285	15 057	12 457	1 429	150 221	97 708	5 854	9 586	37 073	387 125	289 495	45 420
März	3 683	570 639	14 436	11 869	1 758	148 056	94 715	5 777	9 631	37 933	389 968	293 562	47 077
April	3 681	576 182	16 029	13 354	1 409	150 648	96 397	6 026	9 610	38 615	392 167	294 790	46 246
Mai	3 679	585 747	16 232	13 557	1 442	154 600	99 250	6 340	9 597	39 413	396 779	297 642	46 480
Juni	3 676	591 764	16 297	13 440	1 918	153 706	97 810	6 349	9 618	39 929	403 160	303 166	49 139
Juli	3 668	597 993	16 064	13 128	1 543	159 275	102 749	6 149	9 635	40 742	404 173	303 502	47 332
Aug.	3 668	605 842	17 782	15 047	1 257	160 810	102 954	6 367	9 683	41 806	409 515	307 572	47 853
Sept.	3 667	613 048	15 509	12 831	1 899	163 464	105 045	6 448	9 660	42 311	414 940	312 137	49 497
Okt.	3 667	621 531	17 303	14 512	1 438	166 367	106 392	7 175	9 748	43 052	419 418	315 629	49 385
Nov.	3 667	634 037	21 439	18 437	1 593	170 575	110 371	6 803	9 778	43 623	422 826	318 595	49 959
Dez. 28)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231
Dez. 28)	3 742	648 249	21 931	19 417	2 187	178 873	116 705	7 855	10 343	43 970	428 028	322 648	54 428
1969 Jan.	3 738	645 670	17 510	14 717	1 392	179 709	117 122	7 308	10 372	44 907	429 856	324 891	54 164
Febr.	3 739	652 690	15 446	12 673	1 486	181 269	117 806	7 187	10 496	45 780	436 688	331 201	57 187
März	3 738	655 859	16 964	14 154	1 714	178 808	114 077	8 040	10 531	46 160	440 946	334 456	58 679
April	3 738	662 821	16 873	13 967	1 495	181 926	116 877	7 857	10 414	46 778	444 858	337 407	58 674
Mai p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	446 332	340 669	59 282
Inlandsaktiva													
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 966	3 799	6 937	23 563	11) 272 290	12) 206 799	11) 36 388
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	16) 306 797	17) 234 713	40 571
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	23) 257 799	44 814
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	134 622	85 105	5 016	9 476	35 025	366 771	26) 279 432	45 337
1968 Jan.	.	.	15 265	12 819	1 414	136 016	85 417	4 689	9 452	36 458	369 178	279 262	43 912
Febr.	.	.	14 936	12 457	1 429	139 194	88 286	4 361	9 474	37 073	372 451	282 450	44 708
März	.	.	14 320	11 869	1 758	137 307	86 465	4 469	9 440	37 933	375 368	286 385	46 334
April	.	.	15 874	13 354	1 409	140 154	87 408	4 717	9 414	38 615	377 005	287 508	45 497
Mai	.	.	16 072	13 557	1 442	143 191	89 373	5 008	9 397	39 413	381 091	290 268	45 772
Juni	.	.	16 101	13 440	1 918	143 974	89 530	5 026	9 489	39 929	386 297	295 102	48 239
Juli	.	.	15 860	13 128	1 543	148 518	93 437	4 839	9 500	40 742	386 966	295 149	46 488
Aug.	.	.	17 645	15 047	1 257	150 216	93 837	5 047	9 526	41 806	391 609	298 900	47 016
Sept.	.	.	15 396	12 831	1 899	151 469	94 663	5 000	9 495	42 311	396 483	303 086	48 599
Okt.	.	.	17 198	14 512	1 438	153 772	96 047	5 095	9 578	43 052	400 389	306 347	48 421
Nov.	.	.	21 353	18 437	1 593	158 492	100 554	4 715	9 600	43 623	403 531	309 150	49 042
Dez. 28)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138
Dez. 28)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 543	104 473	5 523	9 577	43 970	408 989	312 955	53 154
1969 Jan.	.	.	17 334	14 717	1 392	160 416	100 596	5 311	9 602	44 907	410 609	314 904	53 011
Febr.	.	.	15 242	12 673	1 486	162 925	102 421	5 006	9 718	45 780	416 022	320 481	55 678
März	.	.	16 735	14 154	1 714	161 032	99 646	5 580	9 646	46 160	419 374	323 722	57 302
April	.	.	16 634	13 967	1 495	165 220	103 455	5 463	9 524	46 778	422 261	326 100	57 373
Mai p)	.	.	...	...	...	...	...	...	...	...	423 488	328 710	57 787

* Die Angaben weichen von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrerer Hinsicht ab (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute, Änderungen verschiedener Sachpositionen sowie Aktualisierung der Berichtspflicht, der Bankengruppenabgrenzung u. a.). Die hier publizierten Reihen sind — soweit möglich —

vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden gesondert vermerkt und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U-Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U-Schätze (einschl. Mobiliisie- rungstitel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
13) 174 709	23 861	14) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
17) 198 968	26 637	18) 28 007	3 932	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
23) 218 474	27 592	24) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
26) 240 159	29 406	27) 31 309	9 338	16 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
241 495	27 898	31 508	11 752	17 352	8 901	683	983	2 580	11 548	24 676	12 435	53 810	1968 Jan.
244 075	27 553	31 598	12 001	17 581	8 897	373	1 003	2 581	11 496	24 981	12 374	54 654	Febr.
246 485	27 500	31 730	10 807	17 451	8 918	1 062	1 030	2 583	11 746	24 149	11 869	55 364	März
248 544	27 838	31 949	10 870	17 775	8 945	513	1 011	2 679	11 726	24 940	11 383	56 390	April
251 162	28 602	32 149	11 032	18 409	8 945	1 015	1 014	2 694	11 971	24 659	12 047	57 822	Mai
254 027	29 109	32 229	10 645	19 137	8 874	775	1 063	2 731	12 114	24 995	11 420	59 066	Juni
256 170	29 200	32 646	10 455	19 608	8 762	1 227	1 079	2 755	11 877	25 832	11 682	60 350	Juli
259 719	29 685	32 764	10 288	20 446	8 760	478	1 085	2 774	12 141	24 478	10 766	62 252	Aug.
262 640	30 158	32 858	9 999	21 016	8 772	858	1 107	2 782	12 489	25 695	10 857	63 327	Sept.
266 244	30 622	33 004	10 059	21 319	8 785	457	1 190	2 818	12 540	26 391	10 516	64 371	Okt.
268 636	30 563	33 196	10 051	21 634	8 787	1 060	1 122	2 871	12 551	27 617	11 111	65 257	Nov.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	Dez. 28)
268 220	32 759	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	Dez. 28)
270 727	32 028	32 809	9 045	22 370	8 713	800	1 053	3 327	12 023	26 756	9 845	67 277	1969 Jan.
274 014	31 912	32 813	8 859	23 191	8 712	900	1 255	3 348	12 298	27 948	9 759	68 971	Febr.
275 777	33 105	33 003	7 693	23 969	8 720	500	1 399	3 363	12 165	24 777	8 193	70 129	März
278 733	33 545	33 156	7 925	24 093	8 732	570	1 539	3 376	12 184	27 222	8 495	70 871	April
281 387	32 214	33 278	7 718	23 740	8 713	900	...	...	...	...	8 618	71 423	Mai p)

13) 170 411	23 611	14) 21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 175	19 816	3 708	34 170	1964 Dez.
17) 194 142	26 203	18) 23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 193	20 291	3 199	37 776	1965 Dez.
23) 212 935	27 168	24) 25 738	3 389	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 085	20 801	4 096	39 058	1966 Dez.
26) 234 095	28 275	27) 26 842	8 348	16 024	8 850	1 513	941	2 394	11 828	22 972	9 861	50 049	1967 Dez.
235 350	26 858	26 944	10 800	16 413	8 901	683	983	2 407	11 548	21 164	11 483	52 871	1968 Jan.
237 742	26 511	26 970	10 989	16 634	8 897	373	1 003	2 409	11 496	21 492	11 362	53 707	Febr.
240 051	26 416	27 030	10 190	16 432	8 918	1 062	1 030	2 412	11 746	20 906	11 252	54 365	März
242 011	26 661	27 174	9 964	16 753	8 945	513	1 011	2 416	11 726	21 567	10 477	55 368	April
244 496	27 361	27 300	10 071	17 146	8 945	1 015	1 014	2 427	11 971	21 341	11 086	56 559	Mai
246 863	27 730	27 349	10 020	17 222	8 874	775	1 063	2 466	12 114	21 610	10 795	57 151	Juni
248 661	27 916	27 537	10 000	17 602	8 762	1 227	1 079	2 487	11 877	22 367	11 227	58 344	Juli
251 884	28 516	27 546	9 881	18 006	8 760	478	1 085	2 498	12 141	21 255	10 359	59 812	Aug.
254 487	29 008	27 526	9 789	18 302	8 772	858	1 107	2 503	12 489	22 425	10 647	60 613	Sept.
257 926	29 487	27 611	9 711	18 448	8 785	457	1 190	2 536	12 540	22 831	10 168	61 500	Okt.
260 108	29 383	27 737	9 706	18 768	8 787	1 060	1 122	2 557	12 551	24 049	10 766	62 391	Nov.
263 110	31 395	27 863	9 139	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	10 388	64 061	Dez. 28)
259 801	31 405	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	Dez. 28)
261 893	30 739	27 665	8 931	19 657	8 713	800	1 053	2 975	12 023	23 328	9 731	64 564	1969 Jan.
264 803	30 609	27 626	8 805	19 849	8 712	900	1 255	2 984	12 298	24 490	9 705	65 629	Febr.
266 420	31 444	27 721	7 632	20 195	8 720	500	1 399	2 985	12 165	21 189	8 132	66 295	März
268 727	31 729	27 822	7 865	20 013	8 732	570	1 539	3 000	12 184	23 550	8 435	66 791	April
270 923	30 651	27 889	7 659	19 866	8 713	900	...	...	...	...	8 559	67 549	Mai p)

Namenschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Ge-

bäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In diesen Positionen können unter „Inlandsgeschäft“ auch Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 — 122 Mio DM. — 12 — 1834 Mio DM. — 13 — 1712 Mio DM. — 14 + 1712 Mio DM. — 15 — 130 Mio DM. —

16 — 91 Mio DM. — 17 — 205 Mio DM. — 18 + 205 Mio DM. — 19 — 593 Mio DM. — 20 — 1995 Mio DM. — 21 + 1836 Mio DM. — 22 — 434 Mio DM. — 23 — 703 Mio DM. — 24 + 862 Mio DM. — 25 — 159 Mio DM. — 26 + 260 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Passiva *)

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	Sichtgelder 3)	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter		insgesamt	Sichteinlagen	von 1 Monat bis unter 4 Jahre 5)	
													eigene Akzepte im Umlauf 9)	Indossamentsverbindlichkeiten 4)
Inlands- und Auslandspassiva													
1964 Dez.	11) 408 038	12) 79 980	64 202	16 265	6 154	12) 8 449	7 329	1 007	5 772	13) 233 499	14) 211 734	15) 46 292	28 217
1965 Dez.	18) 456 815	91 685	19) 71 600	20) 16 506	7 506	21) 9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	22) 50 174	28 764
1966 Dez.	25) 498 379	39) 100 246	26) 79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	27) 285 813	28) 256 669	49 905	34 033
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	32) 288 601	57 580	40 004
1968 Jan.	563 074	114 312	94 359	18 747	.	9 621	10 332	977	8 494	319 042	287 598	52 844	41 600
Febr.	569 285	116 462	97 600	19 271	.	9 570	9 292	868	7 512	322 192	290 575	51 833	43 173
März	570 639	115 589	96 092	18 003	5 778	9 625	9 872	744	8 356	322 109	290 372	51 157	42 386
April	576 182	116 641	97 263	17 741	.	9 717	9 661	737	8 067	325 647	293 804	52 427	43 681
Mai	585 747	120 786	99 928	18 510	.	9 760	11 098	815	9 394	329 845	297 858	53 423	45 536
Juni	591 764	122 303	101 340	20 079	4 818	9 722	11 241	778	9 468	330 709	298 582	54 595	44 415
Juli	597 993	125 444	105 358	19 587	.	9 809	10 277	761	8 650	332 456	299 983	54 407	44 686
Aug.	605 842	128 000	105 864	18 720	.	9 800	12 336	762	10 819	335 996	303 350	54 941	45 898
Sept.	613 048	129 204	107 784	20 690	4 953	9 747	11 673	762	9 976	339 346	306 575	56 185	46 670
Okt.	621 531	131 316	109 900	19 711	.	9 780	12 236	830	10 494	344 505	311 533	56 368	49 379
Nov.	634 037	34) 137 353	34) 116 931	22 066	.	9 870	10 552	803	8 625	349 405	35) 316 301	59 376	50 304
Dez. 40)	646 681	140 841	119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	361 243	327 993	62 409	52 905
Dez. 40)	648 249	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	49 400
1969 Jan.	645 670	138 528	115 116	23 340	9 086	9 753	13 659	1 079	11 795	364 464	331 036	56 152	50 905
Febr.	652 690	140 464	118 601	24 799	8 286	9 777	12 086	935	10 208	367 805	334 273	55 987	51 269
März	655 859	142 106	114 832	24 980	6 593	9 895	13 379	1 011	15 672	367 940	334 301	56 179	50 096
April	662 821	144 129	119 159	23 342	10 402	9 849	15 121	941	13 408	371 249	337 528	56 821	51 263
Mai p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	380 797	346 967	59 769	56 026
Inlandspassiva													
1964 Dez.	.	12) 76 014	60 350	13 926	6 124	12) 8 403	7 261	1 007	5 704	13) 230 443	14) 208 748	15) 44 896	27 776
1965 Dez.	.	36) 86 866	37) 66 979	20) 14 132	7 457	21) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	22) 48 592	28 396
1966 Dez.	.	39) 95 452	26) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	27) 282 285	28) 253 308	48 439	33 770
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	32) 284 937	56 064	39 653
1968 Jan.	.	109 435	89 647	16 277	.	9 487	10 301	977	8 463	315 302	284 056	51 504	41 219
Febr.	.	111 347	92 644	16 637	.	9 442	9 261	868	7 481	318 365	286 940	50 524	42 682
März	.	110 373	91 059	15 368	5 698	9 489	9 825	744	8 309	318 105	286 569	49 698	41 902
April	.	111 441	92 238	15 080	.	9 580	9 623	737	8 029	321 725	290 077	51 008	43 201
Mai	.	115 196	94 499	15 448	.	9 630	11 067	815	9 363	325 907	294 122	52 016	45 066
Juni	.	116 523	95 751	17 030	4 800	9 601	11 171	742	9 434	326 668	294 745	53 115	43 927
Juli	.	118 754	98 887	16 623	.	9 676	10 191	726	8 599	328 446	296 185	52 933	44 245
Aug.	.	121 150	99 244	15 761	.	9 651	12 255	733	10 767	331 984	299 554	53 527	45 429
Sept.	.	121 578	100 378	17 327	4 934	9 609	11 591	740	9 916	335 095	302 544	54 710	46 070
Okt.	.	123 628	101 833	16 696	.	9 636	12 159	807	10 440	340 119	307 360	54 864	48 690
Nov.	.	127 111	106 978	17 314	.	9 683	10 450	780	8 546	344 810	35) 311 934	57 744	49 575
Dez. 40)	.	131 098	110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	356 516	323 520	60 595	52 272
Dez. 40)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	48 861
1969 Jan.	.	129 078	105 905	18 908	8 372	9 579	13 594	1 079	11 730	360 068	326 863	54 561	50 442
Febr.	.	131 127	109 508	20 314	7 560	9 591	12 028	935	10 150	363 456	330 147	54 394	50 860
März	.	133 173	106 131	20 403	5 926	9 716	17 326	1 011	15 619	363 654	330 250	54 631	49 731
April	.	134 098	109 368	18 598	9 369	9 667	15 063	941	13 350	366 844	333 380	55 209	50 896
Mai p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	376 048	342 498	57 954	55 604

* Die Angaben weichen von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrerer Hinsicht ab (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute, Änderungen verschiedener Sachpositionen sowie Aktualisierung der Berichtspflicht, der Bankgruppenabgrenzung u. a.). Die hier publizierten Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden gesondert vermerkt und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit –, – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Ab 2. Dezem-

ber-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. – 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. – 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. – 7 Einschl.

von Nichtbanken 2)				Nachrichtlich:										Stand am Monatsende
von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Sonderposten mit Rücklageanteil 8)	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 9)	Sonstige Passiva 9)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
16) 43 013	.	94 212	17) 21 765	60 460	3 558	4 880	591	17 539	7 531	11) 401 716	14 637	.	1964 Dez.	
44 601	.	110 677	24) 23 894	69 613	3 857	5 200	634	19 554	8 162	18) 447 561	16 574	.	1965 Dez.	
28) 45 619	.	127 112	29) 29 144	74 520	4 133	5 665	675	31) 18 565	8 762	25) 488 496	17 936	.	1966 Dez.	
32) 46 096	249	144 672	33) 31 255	83 841	4 497	6 071	737	20 380	11 063	553 656	18 822	.	1967 Dez.	
45 445	401	147 308	31 444	86 021	4 719	6 272	797	20 657	11 254	553 719	18 716	.	1968 Jan.	
45 715	525	149 329	31 617	87 072	4 898	6 397	807	20 892	10 565	560 861	19 426	.	Febr.	
45 717	693	150 419	31 737	88 260	5 136	6 535	859	21 262	10 889	561 511	19 481	.	März	
45 544	810	151 342	31 843	89 227	5 122	6 594	867	21 621	10 463	567 258	19 497	.	April	
45 622	914	152 363	31 987	90 275	5 055	6 605	850	22 189	10 142	575 464	19 896	.	Mai	
45 425	990	153 157	32 127	91 116	5 016	6 629	859	22 359	12 773	581 301	19 929	.	Juni	
45 367	1 143	154 380	32 473	92 402	4 991	6 645	856	22 510	12 689	588 477	20 084	.	Juli	
45 583	1 253	155 675	32 646	93 730	4 985	6 645	858	22 593	13 035	594 268	20 042	.	Aug.	
45 717	1 369	156 634	32 771	94 404	4 962	6 648	853	22 656	14 975	602 137	20 485	.	Sept.	
45 833	1 507	158 446	32 972	95 618	4 964	6 645	857	22 710	14 916	610 125	20 759	.	Okt.	
35) 45 752	1 615	159 254	33 104	96 423	4 927	6 643	858	22 781	15 647	624 288	20 828	.	Nov.	
45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	858	23 061	11 158	636 806	21 273	.	Dez. 40)	
52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	803	23 180	15 354	638 380	21 381	2 891	Dez. 40)	
53 396	2 209	168 374	33 428	94 993	5 232	2 096	827	23 444	16 086	633 090	21 452	2 637	1969 Jan.	
54 367	2 439	170 211	33 532	96 416	5 046	2 059	848	23 618	16 434	641 539	22 409	2 623	Febr.	
54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	780	24 061	16 442	639 491	22 808	3 151	März	
54 290	2 786	172 368	33 721	98 323	5 116	2 130	785	24 483	16 606	648 641	22 787	3 519	April	
54 799	2 900	173 473	33 830	99 555	...	...	...	26 169	...	...	...	3 346	Mai p)

verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. — 8 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“. — 9 In diesen Positionen können unter „Inlandsgeschäft“ auch Auslandspassiva enthalten sein. — 11 — 107 Mio DM. — 12 + 76 Mio DM. — 13 — 183 Mio DM. — 14 — 1 819 Mio DM. — 15 — 122 Mio DM. — 16 — 1 697 Mio DM. — 17 + 1 636 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 254 Mio DM. — 20 — 200 Mio DM. — 21 + 264 Mio DM. — 22 — 92 Mio DM. — 23 + 92 Mio DM. — 24 — 59 Mio DM. — 25 — 593 Mio DM. — 26 — 253 Mio DM. — 27 + 2 797 Mio DM. — 28 + 58 Mio DM. — 29 + 2 739 Mio DM. — 30 — 433 Mio DM. — 31 — 2 620 Mio DM. — 32 + 260 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. — 34 + 137 Mio DM. — 35 — 137 Mio DM. — 36 — 194 Mio DM. — 37 — 458 Mio DM. — 38 + 68 Mio DM. — 39 — 294 Mio DM. — 40 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Mio DM										
	Kredite insgesamt mit Bestände(n) an Schatzwechseln, Wertpapieren, Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite 1)	Schatzwechsel und U-Schätze (ohne Mob.-Titel)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		
	ohne						ohne	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren	ohne		
Nichtbanken, gesamt											
1964 Dez.	4) 280 701	4) 258 711	4) 63 245	4) 60 737	4) 36 876	23 861	2 508	11) 217 456	197 974	5) 24 713	5) 23 635
1965 Dez.	11) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	11) 245 635	224 975	28 819	27 882
1966 Dez.	345 438	14) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	14) 247 786	34 383	33 311
1967 Dez.	380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911
1968 Jan.	383 464	345 459	84 208	72 456	44 558	27 898	11 752	299 256	273 003	38 032	34 165
Febr.	387 125	348 646	84 974	72 973	45 420	27 553	12 001	302 151	275 673	38 199	34 301
März	389 968	352 792	85 384	74 577	47 077	27 500	10 807	304 584	278 215	38 545	34 790
April	392 167	354 577	84 954	74 084	46 246	27 838	10 870	307 213	280 493	38 814	35 065
Mai	396 779	358 393	86 114	75 082	46 480	28 602	11 032	310 665	283 311	39 138	35 435
Juni	403 160	364 504	88 893	78 248	49 139	29 109	10 645	314 267	286 256	40 180	36 394
Juli	404 173	365 348	86 987	76 532	47 332	29 200	10 455	317 186	288 816	40 140	36 129
Aug.	409 515	370 021	87 826	77 538	47 853	29 685	10 288	321 689	292 483	40 590	36 516
Sept.	414 940	375 153	89 654	79 655	49 497	30 158	9 999	325 286	295 498	22) 40 544	22) 36 403
Okt.	419 418	379 255	90 066	80 007	49 385	30 622	10 059	329 352	299 248	41 080	36 949
Nov.	422 826	382 354	90 573	80 522	49 959	30 563	10 051	332 253	301 832	40 937	36 784
Dez. 24)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748
Dez. 24)	428 028	388 127	92 655	83 365	54 428	28 937	9 290	335 373	304 762	40 967	36 615
1969 Jan.	429 856	389 728	91 214	82 169	54 164	28 005	9 045	338 642	307 559	40 744	36 429
Febr.	436 688	395 926	93 958	85 099	57 187	27 912	8 859	342 730	310 822	40 652	36 405
März	440 946	400 564	95 343	87 650	58 679	28 971	7 693	345 603	312 914	41 019	36 738
April	444 858	404 108	95 920	87 995	58 674	29 321	7 925	348 938	316 113	41 833	37 227
Mai p)	446 332	406 161	94 958	87 240	59 282	27 958	7 718	...	318 921	...	37 645
Inländische Nichtbanken											
1964 Dez.	4) 272 290	4) 251 638	4) 61 655	4) 59 999	4) 36 388	23 611	1 656	11) 210 635	191 639	5) 23 853	5) 22 793
1965 Dez.	11) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	11) 237 502	217 432	28 014	27 091
1966 Dez.	334 708	14) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	14) 238 723	33 558	32 512
1967 Dez.	366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958
1968 Jan.	369 178	333 064	81 570	70 770	43 912	26 858	10 800	287 608	262 294	37 029	33 187
Febr.	372 451	335 931	82 208	71 219	44 708	26 511	10 989	290 243	264 712	37 173	33 300
März	375 368	339 828	82 937	72 747	46 334	26 413	10 190	292 431	267 081	37 457	33 727
April	377 005	341 343	82 122	72 158	45 497	26 661	9 964	294 883	269 185	37 702	33 978
Mai	381 091	344 929	83 204	73 133	45 772	27 361	10 071	297 887	271 796	37 952	34 274
Juni	386 297	350 181	85 989	75 969	48 239	27 730	10 020	300 308	274 212	38 841	35 088
Juli	386 966	350 602	84 404	74 404	46 488	27 916	10 000	302 562	276 198	38 655	34 715
Aug.	391 609	354 962	85 413	75 532	47 016	28 516	9 881	306 196	279 430	38 893	34 936
Sept.	396 483	359 620	87 396	77 607	48 599	29 008	9 789	309 887	282 013	22) 38 764	22) 34 789
Okt.	400 389	363 445	87 619	77 908	48 421	29 487	9 711	312 770	285 537	39 188	35 222
Nov.	403 531	366 270	88 131	78 425	49 042	29 383	9 706	315 400	287 845	39 074	35 087
Dez. 24)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099
Dez. 24)	408 989	372 011	89 883	80 745	53 154	27 591	9 138	319 106	291 266	39 377	35 193
1969 Jan.	410 609	373 308	88 667	79 736	53 011	26 725	8 931	321 942	293 572	39 152	35 017
Febr.	416 082	378 716	91 101	82 296	55 678	26 618	8 805	324 981	296 420	39 026	34 958
März	419 374	382 887	92 249	84 617	57 302	27 315	7 632	327 125	298 270	39 378	35 272
April	422 261	385 651	92 749	84 884	57 373	27 511	7 865	329 512	300 767	40 008	35 578
Mai p)	423 488	387 250	91 846	84 187	57 787	26 400	7 659	...	303 063	...	35 757

* Die Angaben weichen von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrerer Hinsicht ab (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute, Änderungen verschiedener Sachpositionen sowie Aktualisierung der Berichtspflicht, der Bankengruppenabgrenzung u. a.). Die

hier publizierten Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden gesondert vermerkt und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit –. – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. –

				langfristig							
Buch-kredite und Dar-lehen 2)	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen) 3)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch-kredite und Dar-lehen 2)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen) 3)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderungen	Stand am Monatsende	
				ohne	ohne						
6) 22 840	.	7) 795	1 078	8) 192 743	8) 174 339	9) 151 869	10) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.	
27 277	.	605	937	11) 216 816	197 093	12) 171 691	13) 25 402	11 167	8 556	1965 Dez.	
15) 32 465	.	16) 846	1 072	234 564	14) 214 475	17) 186 009	18) 28 466	11 348	8 741	1966 Dez.	
34 107	.	804	3 431	257 784	236 557	20) 206 052	21) 30 505	12 377	8 850	1967 Dez.	
33 367	.	798	3 867	261 224	238 838	208 128	30 710	13 485	8 901	1968 Jan.	
33 510	.	791	3 898	263 952	241 372	210 565	30 807	13 683	8 897	Febr.	
33 965	.	825	3 755	266 039	243 425	212 520	30 905	13 696	8 918	März	
34 174	.	891	3 749	268 399	245 428	214 370	31 058	14 026	8 945	April	
34 553	.	882	3 703	271 527	247 876	216 609	31 267	14 706	8 945	Mai	
35 476	.	918	3 786	274 087	249 862	218 551	31 311	15 351	8 874	Juni	
35 158	.	971	4 011	277 046	252 687	221 012	31 675	15 597	8 762	Juli	
35 533	.	983	4 074	281 099	255 967	224 186	31 781	16 372	8 760	Aug.	
22) 35 448	.	955	4 141	284 742	259 095	227 192	31 903	16 875	8 772	Sept.	
35 995	.	954	4 131	288 272	262 299	230 249	32 050	17 188	8 785	Okt.	
35 788	.	996	4 153	291 316	265 048	232 848	32 200	17 481	8 787	Nov.	
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	Dez. 24)	
31 871	3 822	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 24)	
31 529	4 023	877	4 315	297 898	271 130	239 198	31 932	18 055	8 713	1969 Jan.	
31 512	4 000	893	4 247	302 078	274 422	242 502	31 920	18 944	8 712	Febr.	
31 672	4 134	932	4 281	304 584	276 176	244 105	32 071	19 688	8 720	März	
32 092	4 224	911	4 606	307 105	278 886	246 641	32 245	19 487	8 732	April	
32 477	4 256	912	...	...	281 276	248 910	32 366	...	8 713	Mai p)

6) 22 090	.	7) 703	1 060	8) 186 782	8) 168 846	9) 148 321	10) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	923	11) 209 488	190 341	12) 167 556	13) 22 785	10 591	8 556	1965 Dez.
15) 31 798	.	16) 714	1 046	225 779	206 211	17) 181 187	18) 25 024	10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	643	3 406	247 447	226 979	200 780	21) 26 199	11 618	8 850	1967 Dez.
32 553	.	634	3 842	250 579	229 107	202 797	26 310	12 571	8 901	1968 Jan.
32 681	.	619	3 873	253 070	231 412	205 061	26 351	12 761	8 897	Febr.
33 085	.	642	3 730	254 974	233 354	206 966	26 388	12 702	8 918	März
33 273	.	705	3 724	257 181	235 207	208 738	26 469	13 029	8 945	April
33 578	.	696	3 678	259 935	237 522	210 918	26 604	13 468	8 945	Mai
34 376	.	712	3 753	261 467	239 124	212 487	26 637	13 469	8 874	Juni
33 955	.	760	3 940	263 907	241 483	214 706	26 777	13 662	8 762	Juli
34 174	.	762	3 957	267 303	244 494	217 710	26 784	14 049	8 760	Aug.
22) 34 077	.	712	3 975	270 323	247 224	220 410	26 814	14 327	8 772	Sept.
34 529	.	693	3 966	273 582	250 315	223 397	26 918	14 482	8 785	Okt.
34 367	.	720	3 987	276 326	252 758	225 741	27 017	14 781	8 787	Nov.
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	Dez. 24)
30 707	3 814	672	4 184	279 729	256 073	229 094	26 979	14 984	8 672	Dez. 24)
30 371	4 014	632	4 135	282 790	258 555	231 522	27 033	15 522	8 713	1969 Jan.
30 320	3 991	647	4 068	285 955	261 462	234 483	26 979	15 781	8 712	Febr.
30 477	4 129	666	4 106	287 747	262 998	235 943	27 055	16 029	8 720	März
30 714	4 218	646	4 430	289 504	265 189	238 013	27 176	15 583	8 732	April
30 866	4 251	640	...	...	267 306	240 057	27 249	...	8 713	Mai p)

2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. - 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 4 - 122 Mio DM. - 5 + 318 Mio DM. - 6 + 129 Mio DM. - 7 + 184 Mio DM. - 8 - 313 Mio DM. - 9 - 1 841 Mio DM. - 10 + 1 528

Mio DM. - 11 - 91 Mio DM. - 12 - 205 Mio DM. - 13 + 205 Mio DM. - 14 + 159 Mio DM. - 15 - 132 Mio DM. - 16 + 182 Mio DM. - 17 - 571 Mio DM. - 18 + 730 Mio DM. - 19 - 159 Mio DM. - 20 + 260 Mio DM. - 21 - 260 Mio DM. - 22 - 60 Mio

DM. - 23 + 60 Mio DM. - 24 Vgl. Anm. *. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen *)

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren, Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	mit / ohne Bestände(n) an Wertpapieren, Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit / ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen		Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel und U-Schätze (ohne Mob.-Titel)	insgesamt mit / ohne Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
	mit	ohne	mit	ohne				mit	ohne	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren	ohne Bestände(n) an Wertpapieren	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	4) 22 445	4) 21 780	
1965 Dez.	10) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	10) 191 961	183 910	25 973	25 315	
1966 Dez.	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291	
1967 Dez.	17) 298 879	17) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	19) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 Jan.	297 639	286 982	71 694	70 273	43 445	26 828	1 421	225 945	216 709	30 861	29 637	
Febr.	299 602	288 877	72 040	70 650	44 167	26 483	1 390	227 562	218 227	30 929	29 617	
März	302 361	291 872	73 498	72 107	45 730	26 377	1 391	228 863	219 765	31 230	30 035	
April	303 309	292 698	72 926	71 533	44 907	26 626	1 393	230 383	221 165	31 465	30 243	
Mai	306 675	295 691	73 992	72 589	45 263	27 326	1 403	232 683	223 102	31 762	30 558	
Juni	311 389	300 321	76 711	75 308	47 619	27 689	1 403	234 678	225 013	32 694	31 410	
Juli	311 531	300 361	75 179	73 806	45 929	27 877	1 373	236 352	226 555	32 640	31 175	
Aug.	315 138	303 779	76 150	74 899	46 424	28 475	1 251	238 988	228 880	32 907	31 425	
Sept.	318 593	307 033	78 118	76 892	47 924	28 968	1 226	240 475	230 141	22) 32 649	22) 31 177	
Okt.	321 260	309 720	78 201	77 005	47 564	29 441	1 196	243 059	232 715	32 901	31 448	
Nov.	324 368	312 645	78 905	77 679	48 339	29 340	1 226	245 463	234 966	32 794	31 387	
Dez. 32)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543	
Dez. 32)	334 659	322 743	81 134	79 963	52 404	27 559	1 171	253 525	242 780	33 841	32 239	
1969 Jan.	334 913	322 696	79 771	78 600	51 906	26 694	1 171	255 142	244 096	33 636	32 079	
Febr.	339 225	326 766	82 126	80 955	54 374	26 581	1 171	257 099	245 811	33 499	32 023	
März	343 724	330 967	84 705	83 564	56 280	27 284	1 141	259 019	247 403	33 924	32 437	
April	346 475	333 833	85 242	83 971	56 490	27 481	1 271	261 233	249 862	34 378	32 760	
Mai p)	347 572	335 043	84 502	83 230	56 866	26 364	1 272	...	251 813	...	32 877	
Inländische Öffentliche Haushalte												
1964 Dez.	24) 40 476	24) 28 573	983	24) 675	24) 640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013	
1965 Dez.	47 530	34 254	1 969	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966 Dez.	53 964	28) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	28) 38 378	3 671	3 221	
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 Jan.	71 539	46 082	9 876	497	467	30	9 379	61 663	45 585	6 168	3 550	
Febr.	72 849	47 054	10 168	569	541	28	9 599	62 681	46 485	6 244	3 683	
März	73 007	47 956	9 439	640	604	36	8 799	63 568	47 316	6 227	3 692	
April	73 696	48 645	9 196	625	590	35	8 571	64 500	48 020	6 237	3 735	
Mai	74 416	49 238	9 212	544	509	35	8 668	65 204	48 694	6 190	3 716	
Juni	74 908	49 860	9 278	661	620	41	8 617	65 630	49 199	6 147	3 678	
Juli	75 435	50 241	9 225	598	559	39	8 627	66 210	49 643	6 015	3 540	
Aug.	76 471	51 183	9 263	633	592	41	8 630	67 208	50 550	5 986	3 511	
Sept.	77 890	52 587	9 278	715	675	40	8 563	68 612	51 872	6 115	3 612	
Okt.	79 129	53 725	9 418	903	857	46	8 515	69 711	52 822	6 287	3 774	
Nov.	79 163	53 625	9 226	746	703	43	8 480	69 937	52 879	6 280	3 700	
Dez. 32)	79 061	54 025	8 820	809	853	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
Dez. 32)	74 330	49 268	8 749	782	750	32	7 967	65 581	48 486	5 536	2 954	
1969 Jan.	75 696	50 612	8 896	1 136	1 105	31	7 760	66 800	49 476	5 516	2 938	
Febr.	76 857	51 950	8 975	1 341	1 304	37	7 634	67 882	50 609	5 527	2 935	
März	75 650	51 920	7 544	1 053	1 022	31	6 491	68 106	50 867	5 454	2 835	
April	75 786	51 818	7 507	913	883	30	6 594	68 279	50 905	5 630	2 818	
Mai p)	75 916	52 207	7 344	957	921	36	6 387	...	51 250	...	2 880	

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 3. - 4 + 313 Mio DM. - 5 + 129 Mio DM. - 6 + 184 Mio DM. - 7 - 313 Mio DM. - 8 - 1757 Mio DM. - 9 + 1 444 Mio DM. - 10 - 61 Mio DM. - 11 - 205 Mio DM. - 12 + 186 Mio DM. - 13 - 132 Mio DM. - 14 + 132 Mio DM. - 15 - 310 Mio DM. - 16 + 310 Mio DM. - 17 - 77 Mio DM. - 18 - 67 Mio DM. - 19 - 50

											Stand am Monatsende
langfristig											
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Beständen(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
5) 21 098	.	6) 682	665	7) 148 697	7) 141 961	8) 122 084	9) 19 877		6 736	—	1964 Dez.
24 829	.	486	658	10) 165 988	158 595	11) 136 652	12) 21 943		7 393	—	1965 Dez.
13) 28 601	.	690	596	178 533	171 054	15) 147 451	16) 23 603		7 479	—	1966 Dez.
29 683	.	613	1 162	19) 193 135	185 882	20) 161 311	21) 24 571		7 253	—	1967 Dez.
29 029	.	608	1 224	195 084	187 072	162 401	24 671		8 012	—	1968 Jan.
29 024	.	593	1 312	196 633	188 610	163 912	24 698		8 023	—	Febr.
29 422	.	613	1 195	197 633	189 730	165 000	24 730		7 903	—	März
29 565	.	678	1 222	198 918	190 922	166 115	24 807		7 996	—	April
29 889	.	669	1 204	200 921	192 544	167 626	24 918		8 377	—	Mal
30 726	.	684	1 284	201 984	193 603	168 677	24 926		8 381	—	Juni
30 440	.	735	1 465	203 712	195 380	170 333	25 047		8 332	—	Juli
22) 30 688	.	737	1 482	206 081	197 455	172 411	25 044		8 626	—	Aug.
30 489	.	688	1 472	207 826	198 964	23) 173 905	25 059		8 862	—	Sept.
30 781	.	867	1 453	210 158	201 267	176 088	25 179		8 891	—	Okt.
30 692	.	695	1 407	212 669	203 579	178 305	25 274		9 090	—	Nov.
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382		9 534	—	Dez. 32)
27 759	3 814	666	1 602	219 684	210 541	185 286	25 255		9 143	—	Dez. 32)
27 439	4 014	628	1 557	221 506	212 017	186 710	25 307		9 489	—	1969 Jan.
27 390	3 991	642	1 476	223 600	213 788	188 529	25 259		9 812	—	Febr.
27 647	4 129	661	1 487	225 095	214 966	189 646	25 320		10 129	—	März
27 901	4 218	641	1 618	226 855	217 102	191 673	25 429		9 753	—	April
27 992	4 251	634	...	...	218 936	193 445	25 491		...	—	Mai p)
992	—	21	395	38 085	26 885	25) 26 237	26) 648		2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	27) 3 198	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	47 246	35 157	29) 33 736	30) 1 421	31) 3 348	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	4 365	8 850	1967 Dez.
3 524	—	26	2 618	55 495	42 035	40 396	1 639	4 559	4 559	8 901	1968 Jan.
3 657	—	26	2 561	56 437	42 802	41 149	1 653	4 738	4 738	8 897	Febr.
3 663	—	29	2 535	57 341	43 624	41 966	1 658	4 799	4 799	8 918	März
3 708	—	27	2 502	58 263	44 285	42 623	1 662	5 033	5 033	8 945	April
3 689	—	27	2 474	59 014	44 978	43 292	1 686	5 091	5 091	8 945	Mal
3 650	—	28	2 469	59 483	45 521	43 810	1 711	5 088	5 088	8 874	Juni
3 515	—	25	2 475	60 195	46 103	44 373	1 730	5 330	5 330	8 762	Juli
3 486	—	25	2 475	61 222	47 039	45 299	1 740	5 423	5 423	8 760	Aug.
3 588	—	24	2 503	62 497	48 260	46 505	1 755	5 465	5 465	8 772	Sept.
3 748	—	26	2 513	63 424	49 048	47 309	1 739	5 591	5 591	8 785	Okt.
3 675	—	25	2 580	63 657	49 179	47 436	1 743	5 691	5 691	8 787	Nov.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	5 794	8 670	Dez. 32)
2 948	—	6	2 582	60 045	45 532	43 808	1 724	5 841	5 841	8 672	Dez. 32)
2 932	—	6	2 578	61 284	46 538	44 812	1 726	6 033	6 033	8 713	1969 Jan.
2 930	—	5	2 592	62 355	47 674	45 954	1 720	5 969	5 969	8 712	Febr.
2 830	—	5	2 619	62 652	48 032	46 297	1 735	5 900	5 900	8 720	März
2 813	—	5	2 812	62 649	48 087	46 340	1 747	5 830	5 830	8 732	April
2 874	—	6	...	...	48 370	46 612	1 758	...	...	8 713	Mai p)

Mio DM. — 20 + 220 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. — 22 — 60 Mio DM. — 23 + 60 Mio DM. — 24 — 122 Mio DM. — 25 — 84 Mio DM. — 26 + 84 Mio DM. — 27 — 53 Mio DM. — 28 + 159 Mio DM. — 29 — 261 Mio DM. — 30 + 420 Mio DM. — 31 — 143 Mio DM. — 32 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber	
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Nichtbanken, gesamt											
1964 Dez.	3) 233 499	4) 46 292	.	.	5) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	5) 43 013	
1965 Dez.	258 110	7) 50 174	.	.	8) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601	
1966 Dez.	13) 285 813	49 905	.	.	14) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	14) 45 619	
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	16) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	16) 46 096	
1968 Jan.	319 042	52 844	.	.	87 045	41 600	17 458		24 142	45 445	
Febr.	322 192	51 833	.	.	88 888	43 173	18 205		24 968	45 715	
März	322 109	51 157	.	.	88 103	42 386	5 391	20 853	16 142	45 717	
April	325 647	52 427	.	.	89 225	43 681	16 853		26 828	45 544	
Mai	329 845	53 423	.	.	91 158	45 536	17 458		28 078	45 622	
Juni	330 709	54 595	.	.	89 840	44 415	5 730	21 745	16 940	45 425	
Juli	332 456	54 407	.	.	90 053	44 686	15 274		29 412	45 367	
Aug.	335 996	54 941	.	.	91 481	45 898	16 356		29 542	45 583	
Sept.	339 346	56 185	.	.	92 387	46 670	6 300	22 973	17 397	45 717	
Okt.	344 505	58 368	.	.	95 212	49 379	19 723		29 656	45 833	
Nov.	18) 349 405	59 376	.	.	18) 96 056	50 304	20 517		29 787	18) 45 752	
Dez. 23)	361 243	62 409	.	.	98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429	
Dez. 23)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969 Jan.	364 464	56 152	55 819	333	104 301	50 905	8 874	33 453	8 578	53 396	
Febr.	367 805	55 987	55 660	327	105 636	51 269	8 090	34 720	8 459	54 367	
März	367 940	56 179	55 748	431	104 284	50 096	6 608	35 343	8 145	54 188	
April	371 249	56 821	56 589	232	105 553	51 263	7 230	35 796	8 237	54 290	
Mai p)	380 797	59 769	...	...	110 825	56 026	...	...	...	54 799
Inländische Nichtbanken											
1964 Dez.	3) 230 443	4) 44 896	.	.	5) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	5) 42 576	
1965 Dez.	254 742	7) 48 592	.	.	19) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197	
1966 Dez.	13) 282 285	48 439	.	.	14) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	14) 45 070	
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	16) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	16) 45 543	
1968 Jan.	315 302	51 504	.	.	86 112	41 219	17 352		23 867	44 893	
Febr.	318 365	50 524	.	.	87 851	42 682	18 085		24 597	45 169	
März	318 105	49 698	.	.	87 069	41 902	5 331	20 643	15 928	45 167	
April	321 725	51 008	.	.	88 257	43 201	16 748		26 453	45 056	
Mai	325 907	52 016	.	.	90 202	45 066	17 377		27 689	45 136	
Juni	326 668	53 115	.	.	88 868	43 927	5 674	21 526	16 727	44 941	
Juli	328 446	52 933	.	.	89 141	44 245	15 203		29 042	44 896	
Aug.	331 984	53 527	.	.	90 538	45 429	16 252		29 177	45 109	
Sept.	335 095	54 710	.	.	91 314	46 070	6 244	22 607	17 219	45 244	
Okt.	340 119	54 864	.	.	94 047	48 690	19 491		29 199	45 357	
Nov.	18) 344 810	57 744	.	.	18) 94 841	49 575	20 234		29 341	18) 45 266	
Dez. 23)	356 516	60 595	.	.	97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953	
Dez. 23)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942	
1969 Jan.	360 068	54 561	54 231	330	103 279	50 442	8 794	33 140	8 508	52 837	
Febr.	363 456	54 394	54 074	320	104 669	50 860	8 039	34 428	8 393	53 809	
März	363 654	54 631	54 203	428	103 361	49 731	6 555	35 092	8 084	53 630	
April	366 844	55 209	54 984	225	104 616	50 886	7 172	35 543	8 171	53 730	
Mai p)	376 048	57 954	...	...	109 817	55 604	9 114	38 204	8 286	54 213

* Die Angaben weichen von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrerer Hinsicht ab (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute, Änderungen verschiedener Sachpositionen sowie Aktualisierung der Berichtspflicht, der Bankgruppenabgrenzung u. a.). Die

hier publizierten Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden gesondert vermerkt und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine entsprechende Gliederung

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	.	6) 21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	12) 23 894	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	15) 29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	17) 31 255	.	1967 Dez.
401	10	391	147 308	.	.	.	15 049	.	31 444	.	1968 Jan.
525	11	514	149 329	.	.	.	15 244	.	31 617	.	Febr.
693	14	679	150 419	95 613	54 806	.	15 483	.	31 737	.	März
810	16	794	151 342	.	.	.	15 710	.	31 843	.	April
914	16	898	152 363	.	.	.	15 937	.	31 987	.	Mal
990	17	973	153 157	96 543	56 614	.	16 254	.	32 127	.	Juni
1 143	18	1 125	154 380	.	.	.	15 362	.	32 473	.	Juli
1 253	19	1 234	155 675	.	.	.	15 433	.	32 646	.	Aug.
1 369	20	1 349	156 634	99 004	57 630	.	15 587	.	32 771	.	Sept.
1 507	21	1 486	158 446	.	.	.	15 815	.	32 972	.	Okt.
1 615	21	1 594	159 254	.	.	.	16 050	.	33 104	.	Nov.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	Dez. 23)
1 808	24	1 784	166 110	103 018	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	1 274	Dez. 23)
2 209	25	2 184	168 374	104 264	64 110	44 458	16 877	2 775	33 428	1 069	1969 Jan.
2 439	26	2 413	170 211	105 009	65 202	45 106	17 074	3 022	33 532	938	Febr.
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	33 639	949	März
2 786	27	2 759	172 368	105 309	67 059	46 161	17 570	3 328	33 721	1 077	April
2 900	27	2 873	173 473	...	...	...	17 798	...	33 830	...	Mai p)

.	.	.	93 500	62 355	31 145	.	8 269	.	6) 21 695	.	1964 Dez.
.	.	.	109 758	73 485	36 273	.	10 397	.	12) 23 799	.	1965 Dez.
.	.	.	126 029	81 947	44 082	.	12 786	.	15) 28 977	.	1966 Dez.
249	5	244	143 428	91 106	52 322	.	15 213	.	17) 31 058	.	1967 Dez.
401	10	391	146 039	.	.	.	15 049	.	31 246	.	1968 Jan.
525	11	514	148 040	.	.	.	15 244	.	31 425	.	Febr.
693	14	679	149 109	94 303	54 806	.	15 483	.	31 536	.	März
810	16	794	150 002	.	.	.	15 710	.	31 648	.	April
914	16	898	150 990	.	.	.	15 937	.	31 785	.	Mal
990	17	973	151 772	95 158	56 614	.	16 254	.	31 923	.	Juni
1 143	18	1 125	152 968	.	.	.	15 362	.	32 261	.	Juli
1 253	19	1 234	154 236	.	.	.	15 433	.	32 430	.	Aug.
1 369	20	1 349	155 151	97 521	57 630	.	15 587	.	32 551	.	Sept.
1 507	21	1 486	156 942	.	.	.	15 815	.	32 759	.	Okt.
1 615	21	1 594	157 734	.	.	.	16 050	.	32 876	.	Nov.
1 818	24	1 794	163 882	101 063	62 819	.	17 301	.	32 996	.	Dez. 23)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	606	Dez. 23)
2 194	25	2 169	166 829	103 379	63 450	43 830	16 877	2 743	33 205	574	1969 Jan.
2 423	26	2 397	168 661	104 131	64 530	44 469	17 074	2 987	33 309	612	Febr.
2 603	26	2 577	169 655	104 145	65 510	45 022	17 328	3 160	33 404	563	März
2 768	27	2 741	170 787	104 413	66 374	45 510	17 570	3 294	33 464	577	April
2 878	27	2 851	171 849	...	...	...	17 798	...	33 550	...	Mai p)

nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 — 183 Mio DM. — 4 — 122 Mio DM. — 5 — 1 697 Mio DM. — 6 + 1 636 Mio

DM. — 7 — 92 Mio DM. — 8 + 141 Mio DM. — 9 + 92 Mio DM. — 10 — 233 Mio DM. — 11 + 325 Mio DM. — 12 — 59 Mio DM. — 13 + 2 797 Mio DM. — 14 + 58 Mio DM. — 15 + 2 739 Mio DM. — 16 + 260 Mio DM. — 17 — 260 Mio DM. — 18 — 137 Mio DM. —

19 + 105 Mio DM. — 20 + 68 Mio DM. — 21 — 239 Mio DM. — 22 + 307 Mio DM. — 23 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Jan.	218 489	46 622	.	.	34 073	28 867	12 111		16 756	5 206
Febr.	220 268	45 227	.	.	35 232	29 981	12 458		17 523	5 251
März	220 373	44 542	.	.	34 818	29 560	2 777	15 419	11 364	5 258
April	224 476	46 357	.	.	36 195	30 935	11 755		19 180	5 260
Maí	226 528	46 799	.	.	36 881	31 595	11 520		20 075	5 266
Juni	226 972	47 291	.	.	35 987	30 714	2 789	15 845	12 080	5 273
Juli	229 522	48 059	.	.	36 393	31 160	10 067		21 093	5 233
Aug.	231 459	48 330	.	.	36 793	31 549	10 373		21 176	5 244
Sept.	233 446	48 701	.	.	37 368	32 119	3 075	16 640	12 404	5 249
Okt.	238 237	49 501	.	.	39 516	34 254	13 161		21 093	5 262
Nov.	243 092	52 356	.	.	40 599	35 291	14 064		21 227	5 308
Dez. 22)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 22)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Jan.	262 591	50 926	50 664	262	50 053	39 403	5 401	26 693	7 309	10 650
Febr.	264 122	50 336	50 081	255	50 360	39 406	4 524	27 700	7 182	10 954
März	265 175	50 576	50 199	377	49 908	38 785	3 513	28 312	6 960	11 123
April	268 940	51 586	51 410	176	51 391	40 131	4 178	28 874	7 079	11 260
Maí p)	276 107	53 719	...	...	55 317	43 901	5 879	30 848	7 174	11 416
Inländische öffentliche Haushalte										
1964 Dez.	83 161	5 328	.	.	49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	38 216
1965 Dez.	86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 Jan.	96 813	4 882	.	.	52 039	12 352	5 241		7 111	39 687
Febr.	98 097	5 297	.	.	52 619	12 701	5 627		7 074	39 918
März	97 732	5 156	.	.	52 251	12 342	2 554	5 224	4 564	39 909
April	97 249	4 651	.	.	52 062	12 266	4 993		7 273	39 796
Maí	99 379	5 217	.	.	53 321	13 471	5 857		7 614	39 850
Juni	99 696	5 824	.	.	52 881	13 213	2 885	5 681	4 647	39 668
Juli	98 924	4 874	.	.	52 748	13 085	5 136		7 949	39 663
Aug.	100 525	5 197	.	.	53 745	13 880	5 879		8 001	39 865
Sept.	101 649	6 009	.	.	53 946	13 951	3 169	5 967	4 615	39 995
Okt.	101 882	5 363	.	.	54 531	14 436	6 330		8 106	40 095
Nov.	101 718	5 388	.	.	54 242	14 284	6 170		8 114	39 958
Dez. 22)	102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	39 629
Dez. 22)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 566
1969 Jan.	97 477	3 635	3 567	68	53 226	11 039	3 393	6 447	1 199	42 187
Febr.	99 334	4 058	3 993	65	54 309	11 454	3 515	6 728	1 211	42 855
März	98 479	4 055	4 004	51	53 453	10 946	3 042	6 780	1 124	42 507
April	97 904	3 623	3 574	49	53 225	10 755	2 994	6 669	1 092	42 470
Maí p)	99 941	4 235	...	...	54 500	11 703	3 235	7 356	1 112	42 797

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, S. - 3 + 82 Mio DM. - 4 - 92 Mio DM. - 5 + 87 Mio DM. -

6 + 68 Mio DM. - 7 - 217 Mio DM. - 8 + 285 Mio DM. - 9 - 87 Mio DM. - 10 - 161 Mio DM. -

11 - 122 Mio DM. - 12 - 1 712 Mio DM. - 13 + 1 663 Mio DM. - 14 - 128 Mio DM. - 15 - 146

Sparbriefe			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
				prämienbegünstigte			sonstige				
.	.	.	86 402	55 257	31 145	.	8 269	.	9) 216	.	1964 Dez.
.	.	.	102 268	65 995	36 273	.	10 397	.	240	.	1965 Dez.
.	.	.	118 087	74 005	44 082	.	12 786	.	289	.	1966 Dez.
249	5	244	134 582	82 260	52 322	.	15 213	.	318	.	1967 Dez.
401	10	391	137 083	.	.	.	15 049	.	310	.	1968 Jan.
525	11	514	138 944	.	.	.	15 244	.	340	.	Febr.
693	14	679	139 964	85 158	54 806	.	15 483	.	356	.	März
810	16	794	140 757	.	.	.	15 710	.	357	.	April
914	16	898	141 580	.	.	.	15 937	.	354	.	Mai
990	17	973	142 347	85 733	56 614	.	16 254	.	357	.	Juni
1 143	18	1 125	143 576	.	.	.	15 362	.	351	.	Juli
1 253	19	1 234	144 728	.	.	.	15 433	.	355	.	Aug.
1 369	20	1 349	145 651	88 021	57 630	.	15 587	.	357	.	Sept.
1 507	21	1 488	147 360	.	.	.	15 815	.	353	.	Okt.
1 615	21	1 594	148 162	.	.	.	16 050	.	360	.	Nov.
1 818	24	1 794	154 073	91 254	62 819	.	17 301	.	386	.	Dez. 22)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	Dez. 22)
2 098	25	2 073	159 072	99 935	59 137	39 792	16 877	2 468	442	.	1969 Jan.
2 319	26	2 293	160 713	100 664	60 049	40 306	17 074	2 669	394	.	Febr.
2 491	26	2 465	161 744	100 737	61 007	40 850	17 328	2 829	456	.	März
2 626	27	2 599	162 896	101 051	61 845	41 315	17 570	2 960	441	.	April
2 737	27	2 710	163 880	...	...	...	17 798	...	454	.	Mai p)
.	.	.	7 098	7 098	.	.	—	.	13) 21 479	.	1964 Dez.
.	.	.	7 490	7 490	.	.	—	.	16) 23 559	.	1965 Dez.
.	.	.	7 942	7 942	.	.	—	.	18) 28 688	.	1966 Dez.
.	.	.	8 846	8 846	.	.	—	.	20) 30 740	.	1967 Dez.
.	.	.	8 956	.	.	.	—	.	30 936	.	1968 Jan.
.	.	.	9 096	.	.	.	—	.	31 085	.	Febr.
.	.	.	9 145	9 145	.	.	—	.	31 180	.	März
.	.	.	9 245	.	.	.	—	.	31 291	.	April
.	.	.	9 410	.	.	.	—	.	31 431	.	Mai
.	.	.	9 425	9 425	.	.	—	.	31 566	.	Juni
.	.	.	9 392	.	.	.	—	.	31 910	.	Juli
.	.	.	9 508	.	.	.	—	.	32 075	.	Aug.
.	.	.	9 500	9 500	.	.	—	.	32 194	.	Sept.
.	.	.	9 582	.	.	.	—	.	32 406	.	Okt.
.	.	.	9 572	.	.	.	—	.	32 516	.	Nov.
.	.	.	9 809	9 809	.	.	—	.	32 610	.	Dez. 22)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	Dez. 22)
96	—	96	7 757	3 444	4 313	4 038	—	275	32 763	.	1969 Jan.
104	—	104	7 948	3 467	4 481	4 163	—	318	32 915	.	Febr.
112	—	112	7 911	3 408	4 503	4 172	—	331	32 948	.	März
142	—	142	7 891	3 362	4 529	4 195	—	334	33 023	.	April
141	—	141	7 969	...	...	...	—	...	33 096	.	Mai p)

Mio DM. — 16 + 2797 Mio DM. — 17 + 58 Mio DM. — 18 + 2739 Mio DM. — 19 + 260 Mio DM. — 20 — 220

Mio DM. — 21 — 137 Mio DM. — 22 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende	bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1969 März	3 738	655 859	16 964	14 154	1 714	178 808	114 077	8 040	10 531	46 160	440 946	334 456	58 679
1969 April	3 738	662 821	16 873	13 967	1 495	181 926	116 877	7 857	10 414	46 778	444 858	337 407	58 674
Kreditbanken													
1969 März	321	147 979	6 497	5 514	750	35 196	25 098	4 184	159	5 755	100 839	63 039	29 241
1969 April	321	149 550	7 057	6 084	659	35 759	25 873	4 032	158	5 696	101 274	63 558	29 431
Großbanken													
1969 März	6	65 482	3 883	3 307	324	13 315	9 387	1 926	2	2 000	45 881	26 341	12 169
1969 April	6	65 995	4 160	3 602	315	13 395	9 699	1 837	2	1 857	45 987	26 266	12 034
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1969 März	134	67 676	2 112	1 762	331	18 258	13 364	1 713	144	3 037	45 042	31 363	13 019
1969 April	136	68 554	2 272	1 913	264	18 736	13 829	1 670	143	3 094	45 319	31 868	13 269
Privatbankiers													
1969 März	181	14 821	502	445	95	3 623	2 347	545	13	718	9 916	5 335	4 053
1969 April	179	15 001	625	569	80	3 628	2 345	525	13	745	9 968	5 424	4 128
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1969 März	13	102 372	517	443	373	38 469	30 399	1 488	211	6 371	61 435	43 429	2 719
1969 April	13	104 885	575	508	264	39 783	31 533	1 620	163	6 467	62 654	44 268	2 512
Sparkassen													
1969 März	857	153 332	6 534	5 316	255	41 564	16 981	792	2	23 789	100 243	85 868	12 683
1969 April	857	154 983	6 410	5 066	239	42 536	17 515	769	2	24 250	101 108	86 635	12 812
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1969 März	18	25 256	856	824	121	17 347	13 411	419	193	3 324	6 435	2 304	844
1969 April	18	25 563	806	775	142	17 675	13 801	407	162	3 305	6 448	2 309	806
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1969 März	745	26 388	1 184	896	133	5 533	3 611	30	—	1 892	18 511	15 565	6 688
1969 April	745	26 733	1 106	833	120	5 696	3 770	33	—	1 893	18 794	15 807	6 772
Kreditgenossenschaften (Ralfelsen)													
1969 März	1 508	20 631	543	353	67	4 808	3 666	20	—	1 122	14 124	12 450	4 094
1969 April	1 508	20 918	517	324	63	4 910	3 755	18	—	1 137	14 351	12 651	4 170
Realkreditinstitute													
1969 März	48	103 508	12	11	3	6 954	6 322	1	115	516	95 304	83 886	246
1969 April	48	103 876	11	10	0	6 771	6 147	1	115	508	95 763	84 358	225
Private Hypothekenbanken													
1969 März	29	45 001	7	6	2	3 660	3 481	1	0	178	40 590	38 323	156
1969 April	29	45 261	8	7	0	3 514	3 345	1	0	168	40 939	38 690	154
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1969 März	19	58 507	5	5	1	3 294	2 841	—	115	338	54 714	45 563	90
1969 April	19	58 615	3	3	0	3 257	2 802	—	115	340	54 824	45 668	71
Teilzahlungskreditinstitute													
1969 März	196	6 037	60	53	1	242	187	14	—	41	5 562	4 580	1 427
1969 April	196	6 050	53	46	0	255	204	9	—	42	5 570	4 560	1 328
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1969 März	17	57 887	112	95	11	24 883	13 348	1 092	9 851	592	30 985	17 899	737
1969 April	17	57 843	44	27	8	24 840	13 439	968	9 814	619	31 041	17 891	618
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1969 März	15	12 489	649	649	—	3 812	1 054	—	—	2 758	7 508	5 436	—
1969 April	15	12 420	294	294	—	3 701	840	—	—	2 861	7 555	5 370	—

* Anmerkungen s. Tab. III, 1 Aktiva.

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobill- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobill- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Betell- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- schätze (einschl. Mobill- sierungs- Titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
275 777 278 733	33 105 33 545	33 003 33 156	7 693 7 925	23 969 24 093	8 720 8 732	500 570	1 399 1 539	3 363 3 376	12 165 12 184	24 777 27 222	8 193 8 495	70 129 70 871	1969 März April
33 798 34 127	21 083 21 204	1 327 1 331	2 388 2 274	11 124 11 034	1 878 1 873	— —	172 176	1 862 1 863	2 663 2 762	16 798 18 459	2 388 2 274	16 879 16 730	1969 März April
14 172 14 232	10 728 11 019	138 140	2 106 2 093	5 481 5 381	1 087 1 088	— —	— —	754 755	1 325 1 383	10 084 11 256	2 106 2 093	7 481 7 238	1969 März April
18 344 18 599	7 460 7 378	829 823	280 180	4 375 4 341	735 729	— —	172 176	802 800	959 987	5 089 5 438	280 180	7 412 7 435	1969 März April
1 282 1 296	2 895 2 807	360 368	2 1	1 268 1 312	56 56	— —	— —	306 308	379 392	1 625 1 765	2 1	1 986 2 057	1969 März April
40 710 41 756	2 704 2 776	7 467 7 526	3 216 3 168	4 107 4 398	512 518	— —	541 561	319 323	718 705	2 304 2 805	3 216 3 168	10 478 10 865	1969 März April
73 185 73 823	3 431 3 549	3 908 3 901	0 0	2 913 2 887	4 123 4 136	— —	— —	504 505	4 232 4 185	2 539 2 564	0 0	26 702 27 137	1969 März April
1 460 1 503	1 099 1 116	27 27	977 981	1 766 1 753	262 262	— —	14 11	197 201	286 280	775 954	977 981	5 090 5 058	1969 März April
8 877 9 035	1 368 1 405	163 163	1 1	896 899	518 519	— —	— —	91 91	936 926	960 987	1 1	2 788 2 792	1969 März April
8 358 8 481	502 522	265 265	0 0	510 516	397 397	0 0	— —	84 84	1 005 993	432 444	0 0	1 632 1 653	1969 März April
83 640 84 133	12 10	9 748 9 757	— —	1 171 1 153	487 485	— —	558 646	63 63	614 622	8 4	— —	1 687 1 661	1969 März April
38 167 38 536	12 10	1 171 1 167	— —	690 680	394 392	— —	400 461	6 6	336 333	8 4	— —	868 848	1969 März April
45 473 45 597	— —	8 577 8 590	— —	481 473	93 93	— —	158 185	57 57	278 289	— —	— —	819 813	1969 März April
3 153 3 232	936 962	2 2	— —	43 45	1 1	— —	— —	29 29	143 143	639 639	— —	84 87	1969 März April
17 162 17 273	1 970 2 001	10 096 10 184	10 10	820 765	190 190	— —	114 125	214 217	1 568 1 568	322 366	10 10	1 412 1 384	1969 März April
5 436 5 370	— —	— —	1 101 1 491	619 643	352 351	500 570	— —	— —	— —	— —	1 601 2 061	3 377 3 504	1969 März April

III. Kreditinstitute

8. Passiva der Bankengruppen *1 Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)						Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	darunter	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter		insgesamt	Sichteinlagen	Termin- und Spargelder	von 1 Monat bis unter 4 Jahre 5)
Alle Bankengruppen													
1969 März	655 859	142 106	114 832	24 980	6 593	9 895	17 379	1 011	15 672	367 940	334 301	56 179	50 096
1969 April	662 821	144 129	119 159	23 342	10 402	9 849	15 121	941	13 408	371 249	337 528	56 821	51 263
Kreditbanken													
1969 März	147 979	38 885	28 536	11 439	3 115	1 021	9 328	859	8 118	86 492	86 027	22 455	30 972
1969 April	149 550	38 223	29 624	11 354	3 948	1 015	7 584	807	6 336	87 959	87 485	22 643	31 972
Großbanken													
1969 März	65 482	10 903	8 231	4 946	777	80	2 592	22	2 377	46 756	46 696	12 615	16 819
1969 April	65 995	9 895	8 204	4 677	980	79	1 612	12	1 373	47 624	47 561	12 721	17 432
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1969 März	67 676	21 576	16 268	5 134	1 933	661	4 647	563	3 949	32 800	32 488	7 796	11 159
1969 April	68 554	22 012	17 199	5 167	2 446	653	4 160	550	3 424	33 151	32 838	7 853	11 340
Privatbankiers													
1969 März	14 821	6 406	4 037	1 359	405	280	2 089	274	1 792	6 936	6 843	2 044	2 994
1969 April	15 001	6 316	4 221	1 510	522	283	1 812	245	1 539	7 184	7 086	2 069	3 200
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1969 März	102 372	42 754	38 517	7 167	1 779	2 313	1 924	36	1 773	22 399	17 034	2 177	8 209
1969 April	104 865	45 166	41 231	5 705	4 343	2 311	1 624	33	1 492	22 359	16 981	2 002	8 254
Sparkassen													
1969 März	153 332	9 120	5 058	485	214	2 360	1 702	18	1 521	134 244	132 694	19 368	5 825
1969 April	154 983	9 308	5 188	445	297	2 353	1 767	13	1 587	135 446	133 896	19 875	5 818
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1969 März	25 256	19 963	19 010	3 142	870	195	758	15	734	2 868	2 843	366	1 102
1969 April	25 563	20 262	19 520	3 386	1 208	164	578	9	563	2 859	2 834	371	1 072
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1969 März	26 388	2 400	1 788	244	14	155	457	19	395	21 906	21 898	4 789	1 208
1969 April	26 733	2 392	1 769	199	14	155	468	17	407	22 142	22 134	4 900	1 181
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)													
1969 März	20 631	2 087	1 735	144	14	243	109	19	78	17 133	17 111	3 013	624
1969 April	20 918	2 112	1 756	124	14	243	113	17	84	17 346	17 324	3 073	656
Realkreditinstitute													
1969 März	103 508	10 153	6 929	76	5	3 219	5	—	5	37 031	30 387	303	641
1969 April	103 876	10 206	6 980	87	26	3 219	7	—	7	37 038	30 385	275	643
Private Hypothekenbanken													
1969 März	45 001	3 539	2 925	37	5	609	5	—	5	4 168	3 606	123	120
1969 April	45 261	3 541	2 930	25	8	604	7	—	7	4 168	3 605	74	128
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1969 März	58 507	6 614	4 004	39	—	2 610	—	—	—	32 863	26 781	180	521
1969 April	58 615	6 665	4 050	62	18	2 615	—	—	—	32 870	26 780	201	515
Teilzahlungskreditinstitute													
1969 März	6 037	3 871	3 551	463	332	2	318	7	308	894	894	110	531
1969 April	6 050	3 870	3 530	450	299	2	338	6	329	898	898	82	559
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1969 März	57 887	12 128	8 963	1 075	250	387	2 778	38	2 740	33 847	14 287	303	894
1969 April	57 843	11 963	8 934	965	253	387	2 642	39	2 603	33 962	14 351	244	1 018
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1969 März	12 469	745	745	745	—	—	—	—	—	11 126	11 126	3 295	90
1969 April	12 420	627	627	627	—	—	—	—	—	11 240	11 240	3 356	90

* Anmerkungen s. Tab. III, 2 Passiva.

Nichtbanken 2)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Sonderposten mit Rücklageanteil 9)	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	780	24 061	16 442	639 491	22 808	3 151	1969 März			
54 290	2 786	172 368	33 721	98 323	5 116	2 130	785	24 483	16 606	648 641	22 787	3 519	1969 April			
2 844	58	29 698	465	7 712	1 888	746	69	6 995	5 192	139 510	11 096	2 319	1969 März			
2 840	61	29 969	474	7 762	1 878	739	72	7 118	5 799	142 773	11 119	2 625	1969 April			
242	—	17 020	60	26	1 054	326	12	2 948	3 457	62 912	5 533	1 196	1969 März			
244	—	17 164	63	26	1 047	321	12	3 009	4 061	64 395	5 459	1 403	1969 April			
2 450	57	11 026	312	7 686	722	290	53	3 055	1 494	63 592	4 274	724	1969 März			
2 447	60	11 138	313	7 736	719	291	55	3 108	1 482	64 944	4 316	805	1969 April			
152	1	1 652	93	—	112	130	4	992	241	13 006	1 289	399	1969 März			
149	1	1 667	98	—	112	127	5	1 001	256	13 434	1 344	417	1969 April			
6 125	3	520	5 365	32 561	487	141	—	2 192	1 838	100 484	2 725	384	1969 März			
6 197	3	525	5 378	32 950	492	140	—	2 303	1 475	103 294	2 693	502	1969 April			
1 549	2 029	103 923	1 550	—	1 497	346	9	6 058	2 058	151 648	1 105	266	1969 März			
1 551	2 172	104 480	1 550	—	1 487	347	10	6 154	2 231	153 229	1 127	249	1969 April			
739	412	224	25	992	90	27	2	905	409	24 513	1 659	58	1969 März			
739	428	224	25	1 005	89	27	2	920	399	24 994	1 617	17	1969 April			
186	2	15 713	8	—	168	150	6	1 389	369	25 950	512	0	1969 März			
197	3	15 853	8	—	167	151	6	1 402	473	26 282	507	0	1969 April			
125	—	13 349	22	—	62	106	3	1 033	207	20 541	193	11	1969 März			
129	—	13 466	22	—	61	107	3	1 043	246	20 822	183	13	1969 April			
29 435	—	8	6 644	47 760	564	401	32	2 998	4 569	103 503	4 828	64	1969 März			
29 458	—	9	6 653	48 362	564	403	32	3 026	4 245	103 869	4 844	64	1969 April			
3 357	—	6	562	34 653	170	55	32	1 409	975	44 996	23	—	1969 März			
3 396	—	7	563	35 159	156	56	32	1 422	727	45 254	21	—	1969 April			
26 078	—	2	6 082	13 107	394	346	0	1 589	3 594	58 507	4 805	64	1969 März			
26 062	—	2	6 090	13 203	408	347	—	1 604	3 518	58 615	4 823	64	1969 April			
118	115	20	0	—	108	71	2	493	598	5 726	12	—	1969 März			
113	119	25	0	—	110	73	2	517	580	5 718	19	—	1969 April			
13 067	—	23	19 560	8 243	268	142	657	1 998	604	55 147	678	49	1969 März			
13 066	—	23	19 611	8 244	268	143	658	2 000	605	55 240	678	49	1969 April			
—	—	7 741	—	—	—	—	—	—	598	12 469	—	—	1969 März			
—	—	7 794	—	—	—	—	—	—	553	12 420	—	—	1969 April			

III. Kreditinstitute

9. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren, Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			Insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Insgesamt ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatzwechsel und U-Schätze (ohne Mob.-Titel)	Insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Insgesamt ohne Bestände(n) an Wertpapieren	Mittelfristig		
Alle Bankengruppen												
1969 März	440 946	400 564	95 343	87 650	58 679	28 971	7 693	345 603	312 914	41 019	36 738	
1969 April	444 858	404 108	95 920	87 995	58 674	29 321	7 925	348 938	316 113	41 833	37 227	
Kreditbanken												
1969 März	100 839	85 449	51 041	48 653	29 241	19 412	2 388	49 798	36 796	14 523	13 435	
1969 April	101 274	86 093	51 166	48 892	29 431	19 461	2 274	50 108	37 201	14 765	13 492	
Großbanken												
1969 März	45 881	37 207	23 644	21 538	12 169	9 369	2 106	22 237	15 669	7 540	7 341	
1969 April	45 987	37 425	23 726	21 633	12 034	9 599	2 093	22 261	15 792	7 747	7 388	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1969 März	45 042	39 652	20 528	20 248	13 019	7 229	280	24 514	19 404	5 956	5 094	
1969 April	45 319	40 069	20 589	20 409	13 269	7 140	180	24 730	19 660	5 973	5 087	
Privatbankiers												
1969 März	9 916	8 590	6 869	6 867	4 053	2 814	2	3 047	1 723	1 027	1 000	
1969 April	9 968	8 599	6 851	6 850	4 128	2 722	1	3 117	1 749	1 045	1 017	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)												
1969 März	61 435	53 600	8 537	5 321	2 719	2 602	3 216	52 898	48 279	5 836	3 880	
1969 April	62 654	54 570	8 343	5 175	2 512	2 663	3 168	54 311	49 395	6 166	4 084	
Sparkassen												
1969 März	100 243	93 207	16 101	16 101	12 683	3 418	0	84 142	77 106	8 091	7 856	
1969 April	101 108	94 085	16 347	16 347	12 812	3 535	0	84 761	77 738	8 159	7 920	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)												
1969 März	6 435	3 430	2 919	1 942	844	1 098	977	3 516	1 488	1 182	544	
1969 April	6 448	3 452	2 903	1 922	806	1 116	981	3 545	1 530	1 188	553	
Kreditgenossenschaften (Schulze-Dellitzsch)												
1969 März	18 511	17 096	8 030	8 029	6 688	1 341	1	10 481	9 067	1 962	1 944	
1969 April	18 794	17 375	8 151	8 150	6 772	1 378	1	10 643	9 225	1 999	1 980	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)												
1969 März	14 124	13 217	4 594	4 594	4 094	500	0	9 530	8 623	1 539	1 523	
1969 April	14 351	13 438	4 690	4 690	4 170	520	0	9 661	8 748	1 572	1 556	
Realkreditinstitute												
1969 März	95 304	93 646	256	256	246	10	—	95 048	93 390	815	757	
1969 April	95 763	94 125	233	233	225	8	—	95 530	93 892	813	754	
Private Hypothekendarlehen												
1969 März	40 590	39 506	166	166	156	10	—	40 424	39 340	456	440	
1969 April	40 939	39 867	162	162	154	8	—	40 777	39 705	473	457	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten												
1969 März	54 714	54 140	90	90	90	—	—	54 624	54 050	359	317	
1969 April	54 824	54 258	71	71	71	—	—	54 753	54 187	340	297	
Tellzahlungskreditinstitute												
1969 März	5 562	5 518	1 495	1 495	1 427	68	—	4 067	4 023	3 916	3 911	
1969 April	5 570	5 524	1 398	1 398	1 328	70	—	4 172	4 126	4 015	4 010	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1969 März	30 965	29 965	1 269	1 259	737	522	10	29 716	28 706	3 155	2 888	
1969 April	31 041	30 076	1 198	1 188	618	570	10	29 843	28 888	3 144	2 878	
Postcheck- und Postsparkassenämter												
1969 März	7 508	5 436	1 101	—	—	—	1 101	6 407	5 436	—	—	
1969 April	7 855	5 370	1 491	—	—	—	1 491	6 364	5 370	12	—	

* Anmerkungen s. Tab. III, 3 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten.

										Stand am Monatsende
Langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechsel- und Kontokredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
31 672	4 134	932	4 281	304 584	276 176	244 105	32 071	19 688	8 720	1969 März
32 092	4 224	911	4 606	307 105	278 886	246 641	32 245	19 487	8 732	1969 April
11 174	1 671	590	1 088	35 275	23 361	22 624	737	10 036	1 878	1969 März
11 174	1 743	575	1 273	35 343	23 709	22 953	756	9 761	1 873	1969 April
5 951	1 359	31	199	14 697	8 328	8 221	107	5 282	1 087	1969 März
5 935	1 420	33	359	14 514	8 404	8 297	107	5 022	1 088	1969 April
4 528	231	335	862	18 558	14 310	13 816	494	3 513	735	1969 März
4 533	238	316	886	18 757	14 573	14 066	507	3 455	729	1969 April
695	81	224	27	2 020	723	587	136	1 241	56	1969 März
706	85	226	28	2 072	732	590	142	1 284	56	1969 April
3 771	102	7	1 956	47 062	44 399	36 939	7 460	2 151	512	1969 März
3 964	113	7	2 082	48 145	45 311	37 792	7 519	2 316	518	1969 April
7 833	13	10	235	76 051	69 250	65 352	3 898	2 678	4 123	1969 März
7 896	14	10	239	76 602	69 818	65 927	3 891	2 648	4 136	1969 April
543	1	—	638	2 334	944	917	27	1 128	262	1969 März
553	0	—	635	2 357	977	950	27	1 118	262	1969 April
1 915	27	2	18	8 519	7 123	6 962	161	878	518	1969 März
1 952	27	1	19	8 644	7 245	7 083	162	880	519	1969 April
1 518	2	3	16	7 991	7 100	6 838	262	494	397	1969 März
1 551	2	3	16	8 089	7 192	6 930	262	500	397	1969 April
750	2	5	58	94 233	92 633	82 890	9 743	1 113	487	1969 März
747	2	5	59	94 717	93 138	83 386	9 752	1 094	485	1969 April
435	2	3	16	39 968	38 900	37 732	1 168	674	394	1969 März
453	2	2	16	40 304	39 248	38 083	1 165	664	392	1969 April
315	—	2	42	54 266	53 733	45 158	8 575	439	93	1969 März
294	—	3	43	54 413	53 890	45 303	8 587	430	93	1969 April
3 041	868	2	5	151	112	112	—	38	1	1969 März
3 116	892	2	5	157	116	116	—	40	1	1969 April
1 127	1 448	313	267	26 561	25 818	16 035	9 783	553	190	1969 März
1 139	1 431	308	266	26 699	26 010	16 134	9 876	499	190	1969 April
—	—	—	—	6 407	5 436	5 436	—	619	352	1969 März
—	—	—	12	6 352	5 370	5 370	—	631	351	1969 April

III. Kreditinstitute

10. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber
					insgesamt	insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Alle Bankengruppen										
1969 März	367 940	56 179	55 748	431	104 284	50 096	6 608	35 343	8 145	54 188
1969 April	371 249	56 821	56 589	232	105 553	51 263	7 230	35 796	8 237	54 290
Kreditbanken										
1969 März	86 492	22 455	22 201	254	33 816	30 972	3 987	24 418	2 567	2 844
1969 April	87 959	22 643	22 504	139	34 812	31 972	4 499	24 838	2 635	2 840
Großbanken										
1969 März	46 756	12 615	12 556	59	17 061	16 819	1 758	14 032	1 029	242
1969 April	47 624	12 721	12 704	17	17 676	17 432	2 190	14 118	1 124	244
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1969 März	32 800	7 796	7 616	180	13 609	11 159	1 892	8 118	1 149	2 450
1969 April	33 151	7 853	7 750	103	13 787	11 340	1 860	8 383	1 097	2 447
Privatbankiers										
1969 März	6 936	2 044	2 029	15	3 146	2 994	337	2 268	389	152
1969 April	7 184	2 069	2 050	19	3 349	3 200	449	2 337	414	149
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1969 März	22 399	2 177	2 066	111	14 334	8 209	823	4 387	2 999	6 125
1969 April	22 359	2 002	1 958	44	14 451	8 254	776	4 381	3 097	6 197
Sparkassen										
1969 März	134 244	19 368	19 359	9	7 374	5 825	1 211	3 768	846	1 549
1969 April	135 446	19 875	19 853	22	7 369	5 818	1 246	3 776	796	1 551
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1969 März	2 868	366	361	5	1 841	1 102	42	452	608	739
1969 April	2 859	371	371	—	1 811	1 072	58	449	565	739
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)										
1969 März	21 906	4 789	4 782	7	1 394	1 208	182	776	250	186
1969 April	22 142	4 900	4 898	2	1 378	1 181	162	765	254	197
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)										
1969 März	17 133	3 013	3 010	3	749	624	103	430	91	125
1969 April	17 346	3 073	3 070	3	785	656	109	457	90	129
Realkreditinstitute										
1969 März	37 031	303	299	4	30 076	641	112	229	300	29 435
1969 April	37 038	275	270	5	30 101	643	117	215	311	29 458
Private Hypothekenbanken										
1969 März	4 168	123	122	1	3 477	120	2	35	83	3 357
1969 April	4 168	74	72	2	3 524	128	2	35	91	3 396
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1969 März	32 863	180	177	3	26 599	521	110	194	217	26 078
1969 April	32 870	201	198	3	26 577	515	115	180	220	26 062
Teilzahlungskreditinstitute										
1969 März	894	110	104	6	649	531	110	338	83	118
1969 April	898	82	74	8	672	559	93	377	89	113
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1969 März	33 847	303	271	32	13 961	894	38	545	311	13 067
1969 April	33 962	244	235	9	14 084	1 018	170	538	310	13 066
Postscheck- und Postsparkassenämter										
1969 März	11 126	3 295	3 295	—	90	90	—	—	90	—
1969 April	11 240	3 356	3 356	—	90	90	—	—	90	—

* Anmerkungen s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten.

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		prämienbegünstigte	sonstige								
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	33 639	949	1969 März
2 786	27	2 759	172 368	105 309	67 059	46 161	17 570	3 328	33 721	1 077	1969 April
58	—	58	29 698	15 727	13 971	10 547	3 197	227	465	768	1969 März
61	—	61	29 969	15 780	14 189	10 706	3 248	235	474	840	1969 April
—	—	—	17 020	9 231	7 789	5 881	1 828	80	60	350	1969 März
—	—	—	17 164	9 252	7 912	5 965	1 857	90	63	391	1969 April
57	—	57	11 026	5 729	5 297	3 958	1 209	130	312	238	1969 März
60	—	60	11 138	5 754	5 384	4 031	1 229	124	313	260	1969 April
1	—	1	1 652	767	885	708	160	17	93	180	1969 März
1	—	1	1 667	774	893	710	162	21	98	189	1969 April
3	—	3	520	230	290	231	43	16	5 365	25	1969 März
3	—	3	525	231	294	234	43	17	5 378	87	1969 April
2 029	—	2 029	103 923	65 692	38 231	25 167	10 993	2 071	1 550	111	1969 März
2 172	—	2 172	104 480	65 817	38 663	25 361	11 141	2 161	1 550	103	1969 April
412	—	412	224	120	104	81	21	2	25	—	1969 März
428	0	428	224	119	105	81	21	3	25	—	1969 April
2	—	2	15 713	8 491	7 222	5 070	1 755	397	8	0	1969 März
3	—	3	15 853	8 525	7 328	5 130	1 779	419	8	0	1969 April
—	—	—	13 349	7 569	5 780	3 984	1 317	479	22	11	1969 März
—	—	—	13 466	7 616	5 850	4 023	1 335	492	22	13	1969 April
—	—	—	8	5	3	3	0	0	6 644	4	1969 März
—	—	—	9	5	4	3	0	1	6 653	4	1969 April
—	—	—	6	4	2	2	0	0	562	—	1969 März
—	—	—	7	4	3	2	0	1	563	—	1969 April
—	—	—	2	1	1	1	0	0	6 082	4	1969 März
—	—	—	2	1	1	1	0	—	6 090	4	1969 April
115	26	89	20	8	12	12	0	0	0	—	1969 März
119	27	92	25	11	14	14	0	—	0	—	1969 April
—	—	—	23	11	12	9	2	1	19 560	30	1969 März
—	—	—	23	11	12	9	3	—	19 611	30	1969 April
—	—	—	7 741	7 173	568	568	—	—	—	—	1969 März
—	—	—	7 794	7 194	600	600	—	—	—	—	1969 April

III. Kreditinstitute

11. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM								
Zeit	Spareinlagenbestand am Jahres-/ Monatsanfang 1)	Gutschriften		Lastschriften		Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Jahres-/ Monatsende
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110
1968 Jan.	144 672	10 648	727	8 168	907	+ 2 480	156	147 308
Febr.	147 308	7 484	358	5 469	159	+ 2 015	6	149 329
März	149 329	7 263	351	6 182	114	+ 1 061	9	150 419
April	150 419	7 034	319	6 114	92	+ 920	3	151 342
Mal	151 342	7 329	312	6 313	84	+ 1 016	5	152 363
Juni	152 366	6 461	425	5 681	109	+ 780	11	153 157
Juli	153 157	9 621	473	8 417	1 371	+ 1 204	19	154 380
Aug.	154 380	7 548	294	6 261	224	+ 1 287	8	155 675
Sept.	155 679	7 210	309	6 267	155	+ 943	12	156 634
Okt.	156 636	8 323	341	6 531	114	+ 1 792	18	158 446
Nov.	158 446	7 117	334	6 326	99	+ 791	17	159 254
Dez. 3)	159 256	9 676	745	9 299	203	+ 377	5 799	165 432
Dez. 3)	159 892	9 727	744	9 332	203	+ 395	5 823	166 110
1969 Jan.	166 110	12 494	852	10 343	1 342	+ 2 151	113	168 374
Febr.	168 374	8 453	398	6 621	201	+ 1 832	5	170 211
März	170 211	8 334	402	7 330	148	+ 1 004	4	171 219
April	171 219	8 234	359	7 090	117	+ 1 144	5	172 368
Mal p)	172 368	...	...	...	...	...	...	173 473

b) Aufgliederung des Spareinlagenbestandes nach Einlegergruppen

Mio DM									
Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand						Nachrichtlich:		
	Insgesamt	Inländischer Privatpersonen		Inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
Insgesamt		darunter prämiengünstigte Spareinlagen							
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Jan.	147 308	134 209	15 049		11 830		1 269	1 375	2 313
Febr.	149 329	135 954	15 244		12 086		1 289	1 381	2 301
März	150 419	136 985	15 483		12 124		1 310	1 382	2 305
April	151 342	137 714	15 710		12 288		1 340	1 386	2 320
Mal	152 363	138 559	15 937		12 431		1 373	1 390	2 344
Juni	153 157	139 338	16 254		12 434		1 385	1 389	2 328
Juli	154 380	140 555	15 362		12 413		1 412	1 318	2 129
Aug.	155 675	141 689	15 433		12 547		1 439	1 313	2 164
Sept.	156 634	142 632	15 587		12 519		1 483	1 313	2 271
Okt.	158 446	144 319	15 816		12 623		1 504	1 314	2 434
Nov.	159 254	145 105	16 050		12 629		1 520	1 321	2 560
Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 860		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Jan.	168 374	153 493	16 877	2 596	2 983	7 757	1 545	1 259	2 556
Febr.	170 211	154 989	17 074	2 675	3 049	7 948	1 550	1 266	2 536
März	171 219	156 012	17 328	2 661	3 071	7 911	1 564	1 264	2 543
April	172 368	157 104	17 570	2 725	3 067	7 891	1 581	1 263	2 564
Mal p)	173 473	158 080	17 798	2 729	3 071	7 969	1 624	1 275	...

* Anmerkung s. Tab. III, 5. — 1 Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämiengünstigt festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten	
		Öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost		
		Insgesamt	Bund		Länder				
mit Mobilisierungstiteln 1)	ohne Mobilisierungstitel 1)								
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297			1 348	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142		1 284	811	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181		1 251	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760	205		1 383	990	
1968 Jan.	12 435	10 062	9 859	9 178	203		1 421	952	
Febr.	12 374	9 972	9 768	9 395	204		1 390	1 012	
März	11 869	9 861	9 656	8 594	205		1 391	617	
April	11 383	9 084	8 879	8 368	205		1 393	906	
Mai	12 047	9 683	9 383	8 369	300		1 403	961	
Juni	11 420	9 392	9 090	8 315	302		1 403	625	
Juli	11 682	9 854	9 553	8 328	301		1 373	455	
Aug.	10 766	9 108	8 806	8 328	302		1 251	407	
Sept.	10 857	9 421	9 119	8 261	302		1 228	210	
Okt.	10 516	8 972	8 671	8 214	301		1 196	348	
Nov.	11 111	9 540	9 239	8 178	302		1 226	345	
Dez. 2)	10 540	9 216	8 929	7 680	287		1 172	152	
Dez. 2)	10 540	9 217	8 930	7 680	287		1 171	152	
1969 Jan.	9 845	8 580	8 271	7 471	289		1 171	114	
Febr.	9 759	8 534	8 245	7 345	289		1 171	54	
März	8 193	6 991	6 703	6 203	288		1 141	61	
April	8 495	7 164	6 876	6 306	288		1 271	60	
Mai p)	8 618	7 287	7 041	6 141	248		1 272	59	

* Anmerkung s. Tab. III, 1. — 1 Mobilisierungstitel sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsfordern der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 BBankG). — 2 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	Insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1964 Dez.	8 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112		
1965 Dez.	1) 8 584	923	1) 3 463	2 266	1 057	140	3 121		
1966 Dez.	2) 8 631	1 046	2) 3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967 Dez.	10 160	3 408	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 Jan.	10 973	3 842	7 177	4 827	2 140	210	3 796		
Febr.	11 293	3 873	7 299	4 707	2 386	206	3 994		
März	11 231	3 730	7 334	4 716	2 403	215	3 897		
April	11 548	3 724	7 535	4 861	2 451	223	4 013		
Mai	11 621	3 679	7 565	4 886	2 456	223	4 056		
Juni	11 803	3 753	7 557	4 859	2 470	228	4 246		
Juli	12 232	3 940	7 805	5 112	2 466	227	4 427		
Aug.	12 485	3 957	7 898	5 206	2 466	226	4 587		
Sept.	12 584	3 975	7 968	5 291	2 450	227	4 618		
Okt.	12 605	3 966	8 104	5 239	2 632	233	4 501		
Nov.	12 830	3 987	8 271	5 347	2 684	240	4 559		
Dez. 3)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
Dez. 3)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023		
1969 Jan.	13 831	4 135	8 611	5 698	2 697	216	5 220		
Febr.	13 912	4 068	8 561	5 662	2 680	219	5 351		
März	13 928	4 106	8 519	5 606	2 696	217	5 409		
April	14 096	4 430	8 642	5 742	2 685	215	5 454		
Mai p)	14 093	...	8 609	5 734	...	...	5 484

* Anmerkung s. Tab. III, 1. — 1 — 53 Mio DM. — 2 — 143 Mio DM. — 3 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 3)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 4)	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
			Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen								
			insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	insgesamt						
1964 Dez.	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	174	
1965 „	5) 38 366	2 911	5) 37 776	26 262	1 974	6) 6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	184	
1966 „	7) 39 605	2 993	7) 39 058	27 185	1 921	8) 6 631	3 798	2 833	944	4 012	286	796	547	187	
1967 „	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	9) 6 631	6 609	3 551	1 013	3 600	251	518	784	286	
1968 Jan.	53 810	6 876	52 871	36 458	3 009	10 973	7 177	3 796	1 096	3 332	1 012	.	939	422	
Febr.	54 654	6 772	53 707	37 073	2 874	11 293	7 299	3 994	1 061	3 485	795	.	947	392	
März	55 384	6 596	54 365	37 933	2 841	11 231	7 334	3 897	989	3 474	738	.	1 019	338	
April	56 390	6 581	55 368	38 615	2 832	11 548	7 535	4 013	983	3 449	773	.	1 022	354	
Mai	57 822	6 635	56 559	39 413	2 932	11 621	7 565	4 056	998	3 532	995	.	1 263	384	
Juni	59 066	6 713	57 151	39 929	2 927	11 803	7 557	4 246	978	3 536	905	.	1 915	376	
Juli	60 350	7 011	58 344	40 742	3 000	12 232	7 805	4 427	973	3 640	757	.	2 006	388	
Aug.	62 252	7 229	59 812	41 806	3 156	12 485	7 898	4 587	991	3 773	757	.	2 440	431	
Sept.	63 327	7 340	60 613	42 311	3 199	12 584	7 968	4 616	992	3 853	873	.	2 714	441	
Okt.	64 371	7 489	61 500	43 052	3 358	12 605	8 104	4 501	1 008	4 080	755	.	2 871	417	
Nov.	65 257	7 684	62 391	43 623	3 531	12 830	8 271	4 559	1 006	4 166	766	.	2 866	444	
Dez. 10)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4 360	775	.	2 816	436	
Dez. 10)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	511	2 771	280	
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 907	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	258	557	292	
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 780	3 758	13 912	8 561	5 351	916	4 497	300	244	542	332	
März	70 129	8 078	66 295	46 160	3 797	13 928	8 519	5 409	897	4 690	352	248	683	359	
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	716	372	
Mai p)	71 423	8 . . .	67 549	47 683	3 . . .	14 093	8 609	5 484	890	4 584	299	613	3 674	. . .	

* Anmerkung s. Tab. III, 1. - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. - 3 Von Januar 1968 bis 1. Dezember-Termin 1968

ohne die in der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 4. - 4 Von Januar 1968 bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“, da Angaben über deren Zusammen-

setzung lediglich in den Jahresendmeldungen enthalten sind. - 5 - 130 Mio DM. - 6 - 53 Mio DM. - 7 - 593 Mio DM. - 8 - 434 Mio DM. - 9 - 143 Mio DM. - 10 Vgl. Anm. * - p Vorläufig.

15. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/ Kreditnehmern *)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk					Wohnungsbau	Versorgungsbetriebe	Handel	Zentrale Einfuhr- und Vorratshaltungen	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 2)	Sonstige öffentliche Kreditnehmer 3)	Obrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer 4)	Kredite der Teilzahlungsinstitute 5)	Nicht aufgliederbare Kredite 6)									
		insgesamt	darunter Handwerk	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	für die Bauwirtschaft arbeitende Industrien 1)																			
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																								
1963	7) 54 052	25 046	2 491	4 343	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	7) 1 986	214										
1964	59 725	27 218	2 682	4 855	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149										
1965	66 596	31 506	3 111	5 779	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159										
1966	71 711	35 076	3 497	6 777	4 755	2 197	277	19 980	633	2 289	1 017	7 946	2 100	196										
1967 Dez.	74 250	36 101	3 757	6 810	4 754	2 269	333	20 867	572	2 599	919	8 828	1 591	171										
1968 März	73 445	35 172	3 876	6 635	5 100	2 233	204	20 888	838	2 599	821	8 823	1 672	195										
Juni	77 043	36 943	4 078	7 349	5 570	2 348	317	21 397	1 119	2 657	946	9 561	1 552	203										
Sept.	78 513	37 304	4 098	7 262	5 648	2 363	296	22 044	1 306	2 577	1 083	9 802	1 528	210										
Mittel- und langfristige Kredite																								
1963	8) 151 102	26 108	2 145	4 344	2 128	58 560	4 182	6 107	-	12 927	22 381	18 080	8) 2 757	-										
1964	174 070	28 755	2 426	4 451	2 550	68 018	4 938	6 543	-	14 774	27 173	20 909	2 960	-										
1965	198 781	32 360	2 803	5 189	3 080	76 614	5 487	7 647	-	16 835	32 394	10) 24 213	3 231	-										
1966	15) 219 656	36 145	3 090	6 063	3 389	11) 84 068	12) 6 000	8 391	-	18 241	13) 36 593	14) 26 783	3 435	-										
1967 Dez.	241 349	38 484	3 376	5 871	3 559	90 756	6 694	9 156	-	19 255	43 392	30 066	3 546	-										
1968 März	247 611	39 344	3 453	5 965	3 667	92 114	6 711	9 483	-	19 592	46 013	30 939	3 415	-										
Juni	255 225	40 941	3 619	6 141	3 821	93 962	6 933	10 057	-	19 870	47 958	32 024	3 480	-										
Sept.	264 044	42 016	3 859	6 436	4 016	96 315	7 241	10 530	-	20 308	51 134	32 954	3 548	-										

* Ohne Saarland. - Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite ist geschätzt auf Grund einer Teilerhebung bei rd. 710 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen berichtspflichtigen Kreditinstituten aufgliedert. - 1 Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzverarbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. - 2 Auch die Kredite der nichtberichtspflichtigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Ende Sept. 1968 etwa 8,2 Mrd DM) dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. - 3 Kredite an

öffentliche Stellen, soweit nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen, sowie Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. - 4 Kredite an Verkehrs- und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtstundungskredite. - 5 Einschl. Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. - 6 Kurzfristige Kredite der Realkreditinstitute sowie der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. - 7 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio

DM. - 8 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM. - 9 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 250 Mio DM. - 10 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 250 Mio DM. - 11 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 155 Mio DM. - 12 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 118 Mio DM. - 13 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 392 Mio DM. - 14 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 81 Mio DM. - 15 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 79 Mio DM.

16. Bausparkassen *)**a) Zwischenbilanzen**

Mio DM		Aktiva									Passiva					Am Jahres- oder Monats-ende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
Jahres- oder Monats-ende	Zahl der Insti-tute	Bilanz-summe	Baudarlehen						Kassen-bestand und Gut-haben bei Kredit-institu-ten 1)	Schatz-wechsel und unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Wert-papiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigen-kapital 3)	ins-gesamt	dar-unter aus Zutel-lungen
			ins-gesamt	aus Zutel-lungen	aus Zwi-schen-kredit-gewäh-rung	son-stige	Bau-spar-ein-lagen	andere Ein-lagen				ins-gesamt	dar-unter Geld-auf-nahme bei Kredit-institu-ten 2)	ins-gesamt	dar-unter aus Zutel-lungen			
Bausparkassen insgesamt																		
1967		29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 527	89	1 555	997	805	5 735	4 436	
1968 p)		29	35 305	24 011	18 552	4 636	823	8 959	5	1 390	31 035	180	1 560	1 025	899	6 308	4 822	
1969	März	28	35 478	24 530	19 003	4 860	667	8 640	—	1 494	r)30 935	212	1 635	1 069	956	6 650	5 069	
	April	28	35 771	24 885	19 162	5 055	668	8 540	—	1 503	r)31 045	210	1 653	1 089	1 018	6 976	5 255	
	Mai	28	35 720	25 030	19 410	4 956	664	8 352	—	1 503	ts)30 820	253	1 645	1 066	1 026	7 590	5 774	
Private Bausparkassen																		
1967		15	18 662	14 178	10 715	3 362	101	3 383	68	456	16 679	75	608	427	496	2 422	1 646	
1968 p)		15	20 569	15 506	12 620	2 790	96	3 838	—	556	18 280	155	594	409	516	2 761	1 836	
1969	März	15	20 716	16 005	13 015	2 894	106	3 501	—	611	r)18 162	197	634	429	568	2 903	1 926	
	April	15	21 015	16 248	13 063	3 078	107	3 536	—	616	r)18 336	197	686	482	608	3 170	2 066	
	Mai	15	21 032	16 414	13 225	3 086	103	3 391	—	616	ts)18 212	238	704	502	607	3 288	2 116	
Öffentliche Bausparkassen																		
1967		14	13 575	7 947	5 028	2 178	743	4 723	73	705	11 848	14	947	570	309	3 313	2 790	
1968		14	14 738	8 505	5 932	1 846	727	5 121	5	834	12 755	25	966	616	363	3 547	2 986	
1969	März	13	14 762	8 525	5 988	1 976	561	5 139	—	883	12 773	15	1 001	640	388	3 747	3 143	
	April	13	14 756	8 637	6 099	1 977	561	5 004	—	887	12 709	13	967	607	410	3 806	3 189	
	Mai	13	14 688	8 616	6 185	1 870	561	4 961	—	890	12 608	15	941	584	419	4 302	3 659	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Kapitalzusagen				Kapitalauszahlungen						Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richt-lich: Einge-gan-gene Woh-nungs-bau-prä-mien 8)
Zeit	Neu-abge-schlos-sene 4) Bau-spar-ver-träge 5)	ins-gesamt	Zutel-lungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen				ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen	
						Bauspar-ein-lagen	Baudarlehen											zu-sammen	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.	zu-sammen	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.
Bausparkassen insgesamt																	
1967		19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037
1968 p)		25 622	18 519	13 357	5 162	17 201	7 502	2 706	5 450	2 238	4 249	9 930	802	658	3 515	2 546	1 093
1969	März	2 798	1 521	973	548	1 492	703	229	413	180	376	r) 5	76	324	.	44	
	April	1 766	1 756	1 119	637	1 379	576	141	350	109	453	r) 6	67	313	.	98	
	Mai	1 554	2 383	1 752	631	1 671	734	294	493	235	444	s) 9	56	351	.	128	
Private Bausparkassen																	
1967		12 803	10 354	7 581	2 773	9 927	3 997	1 557	3 345	1 366	2 585	5 518	423	230	1 843	1 357	581
1968 p)		16 474	11 800	8 413	3 387	10 733	4 463	1 742	3 550	1 492	2 720	5 863	466	249	2 266	1 632	625
1969	März	1 978	1 092	731	361	988	447	156	294	125	247	563	r) 3	27	212	.	15
	April	1 125	1 147	700	447	835	317	64	218	48	300	r) 4	25	213	.	38	
	Mai	1 026	1 192	769	423	1 006	421	156	293	127	292	s) 5	23	217	.	63	
Öffentliche Bausparkassen																	
1967		6 395	5 557	4 048	1 509	5 884	2 648	770	1 776	588	1 462	3 912	308	323	1 040	801	456
1968		9 148	6 719	4 944	1 775	6 468	3 039	964	1 900	746	1 529	4 067	336	409	1 249	914	468
1969	März	820	429	242	187	504	256	73	119	55	129	313	2	49	112	.	29
	April	641	609	419	190	544	259	77	132	61	153	239	2	42	100	.	50
	Mai	528	1 191	983	208	665	313	138	200	108	152	251	4	33	134	.	65

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postcheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne l. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig. — r Berichtigt. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt.

III. Kreditinstitute

17. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen
1966 März	9 479	14 996	19 765	4 627	15 138
Juni	9 302	15 790	20 069	4 755	15 314
Sept.	9 253	16 037	20 891	5 126	15 765
Dez.	9 034	16 365	21 390	4 660	16 730
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 098	28 399	5 963	22 436
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Z. rd 1500) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Banken. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

18. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM					
Zeit		Girale Verfügungen	Zeit		Girale Verfügungen
1966	Jan.	187 589	1968	Jan.	246 344
	Febr.	171 095		Febr.	220 283
	März	206 579		März	236 850
	April	184 197		April	236 678
	Mai	188 360		Mai	249 919
	Juni	199 504		Juni	244 182
	Juli	200 953		Juli	269 926
	Aug.	201 518		Aug.	251 291
	Sept.	205 507		Sept.	264 485
	Okt.	202 767		Okt.	269 498
	Nov.	196 772		Nov.	250 383
	Dez.	239 821		Dez.	307 642
1967	Jan.	202 395	1969	Jan.	283 821
	Febr.	184 809		Febr.	253 487
	März	204 860		März	274 090
	April	189 919		April	273 970
	Mai	200 900			
	Juni	217 827			
	Juli	210 137			
	Aug.	209 559			
	Sept.	210 304			
	Okt.	214 850			
	Nov.	214 704			
	Dez.	252 227			

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute.

19. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute *) sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1968 — neu —

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	323	27	42	26	41	50	35	66	16	14	6
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	133	3	9	7	11	20	22	38	10	10	3
Privatbankiers	184	24	33	19	30	30	13	28	5	2	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	14	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9
Sparkassen	858	—	3	10	93	144	243	317	25	23	—
Zentralkassen	18	—	—	—	—	—	—	4	6	7	1
Deutsche Genossenschaftskasse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	—	—	—	—	—	—	4	3	5	—
Kreditgenossenschaften 3)	2 254	5	33	905	893	262	111	43	2	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	747	5	29	95	302	185	91	39	1	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 507	—	4	810	591	77	20	4	1	—	—
Realkreditinstitute	47	—	—	1	1	3	1	10	4	22	5
Private Hypothekendarlehen	29	—	—	—	1	—	1	7	3	16	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	—	—	1	—	3	—	3	1	6	4
Teilzahlungskreditinstitute	196	31	62	20	33	21	12	16	1	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	—	2	—	—	2	2	7	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt 4)	3 742	(63)	(140)	(962)	(1 063)	(480)	(402)	(458)	(56)	(78)	(25)

* Die Angaben dieser Tabelle sind mit den seitherigen Veröffentlichungen nicht voll vergleichbar (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute sowie Aktualisierung der Berichtspflicht und der Bankengruppenabgrenzung, s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). — 1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner

Tochterinstitute. — 3 Einschl. sonstiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

Tochterinstitute. — 3 Einschl. sonstiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

20. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	28 333			
1958	13 323	13 538	28 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	18 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 389	38 611	— 637	+ 2 104	+ 1 467

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1967			1968			1968	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	In %
Kreditbanken	364	1 918	2 282	322	4 017	4 339	316	4 389	4 705	+ 366	+ 8
Großbanken	8	787	795	6	2 103	2 109	6	2 312	2 318	+ 209	+ 10
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 021	1 117	107	1 686	1 793	111	1 815	1 926	+ 133	+ 7
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	20	11	31	21	16	37	+ 6	+ 19
Privatbankiers	245	104	349	189	217	406	178	246	424	+ 18	+ 4
Girozentralen 2)	14	191	205	14	311	325	14	316	330	+ 5	+ 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	862	13 438	14 300	858	14 077	14 935	+ 635	+ 4
Zentralkassen 3)	19	89	108	19	101	120	18	106	124	+ 4	+ 3
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	5	11	6	6	12	+ 1	+ 9
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	82	94	13	96	109	12	100	112	+ 3	+ 3
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 304	14 099	9 312	7 877	17 189	8 685	8 926	17 611	+ 422	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	751	2 525	3 276	748	2 765	3 513	+ 237	+ 7
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 427	12 461	8 561	5 352	13 913	7 937	6 161	14 098	+ 185	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	47	23	70	47	23	70	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	29	12	41	29	12	41	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	18	11	29	18	11	29	—	—
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	195	468	663	192	522	714	+ 31	+ 5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	71	2	73	75	2	77	+ 4	+ 5
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	10	1	11	13	1	14	+ 3	+ 27
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	54	—	54	65	—	65	+ 1	+ 2
Insgesamt	13 359	12 974	28 333	10 859	26 285	37 144	10 222	28 389	38 611	+1 467	+ 4

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungs-

stellen, Zweigbüros und Vertretungen. — Einige Zahlen weichen von früher veröffentlichten Zahlen ab, weil sie nachträglich berichtigt werden mußten. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche

Kommunalbank. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten							
	Bankplätze				Nebenplätze			
	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1) Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1959 1. Aug.	13	12	11	10	10	9	8	7
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960								
1. Juli	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1. Dez.	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 2) (Ab August bis Dezember 1959 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959								
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1961 1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30
(Ab Februar 1967 bis November 1968 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968								
1968 1. Dez.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969								
1969 1. Febr.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. April oder 30. April 1969								
1969 1. Mai	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4

* Die bis einschließlich Juli 1959 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 2 Vor Inkraft-

treten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 3 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten

Kredit gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservfrei. — 4 Abweichend hiervon gilt für

IV. Mindestreservenstatistik

Befristete Verbindlichkeiten				Spareinlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten			Gültig ab:
1	2	3	4	Bankplätze	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
9 9,9	8 8,8	7 7,7	6 6,6	6 6,6	5 5,5	keine besonderen Sätze			1959 1. Aug. 1. Nov.
10,8	9,6	8,4	7,2	7,2	6				1960 1. Jan.
12,6	11,2	9,8	8,4	8,4	7				1. März
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5				1. Juni
						Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960			
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	30	20	10	1. Juli
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	keine besonderen Sätze			1. Dez.
13,5	12	10,5	9	8,7	7,25				1961 1. Febr.
12,6	11,2	9,8	8,4	8,1	6,75				1. März
12,15	10,8	9,45	8,1	7,8	6,5				1. April
11,25	10	8,75	7,5	7,2	6				1. Juni
10,8	9,6	8,4	7,2	6,9	5,75				1. Juli
10,35	9,2	8,05	6,9	6,6	5,5				1. Aug.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,3	5,25				1. Sept.
9,45	8,4	7,35	6,3	6	5				1. Okt.
9	8	7	6	6	5				1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5	keine besonderen Sätze			1964 1. Aug.
9	8	7	6	6,6	5,5				1965 1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				1966 1. Jan.
9	8	7	6	6,6	5,5				1. Dez.
8,1	7,2	6,3	5,4	5,94	4,95				1967 1. März
7,65	6,8	5,95	5,1	5,61	4,68				1. Mai
7	6,25	5,45	4,7	5,15	4,3				1. Juli
6,55	5,85	5,1	4,4	4,8	4				1. Aug.
6,4	5,7	4,95	4,25	4,25	3,55				1. Sept.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9				1969 1. Jan.
7,35	6,5	5,7	4,9	4) 5,4	4,5				1. Juni
						Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 3)			
10,8	9,6	8,4	7,2	7,2	6	30	20	10	1960 1. Jan.
12,6	11,2	9,8	8,4	8,4	7	30	20	10	1. März
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	30	20	10	1. Juni
20	20	20	20	10	10	keine besonderen Sätze			1961 1. Mai
9	8	7	6	6	5				1962 1. Febr.
20	20	20	20	10	10				1964 1. April
						Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 5)			
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,25	3,55	100	100	100	1968 1. Dez.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Jan.
						Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 5)			
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Febr.
						Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. April oder 30. April 1969 5)			
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Mai
9,55	8,5	7,4	6,35	4) 7,1	5,9	100	100	100	1. Juni

Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 5 Die Sätze für den Zuwachs gelten mit der Maßgabe, daß bei einem

Kreditinstitut die durchschnittlichen Reservesätze für die einzelnen Arten der reservspflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen und Gebietsfremden bei den Sichtverbindlichkeiten nicht

über 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht über 20 % und bei den Spareinlagen nicht über 10 % ansteigen.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)								In den Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden enthalten: Zuwachs 5)	Reserve-Soll	Ist-Reserve	Überschuß-reserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten gegenüber		Befristete Verbindlichkeiten gegenüber		Spareinlagen von		Betrag				In % des Reserve-Solls			
		Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden 4)	Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden 4)	Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden 4)								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	.	12 332	12 518	186	1,5	187	1	
1961 "	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	.	8 970	9 337	367	4,1	368	1	
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		.	9 801	10 140	339	3,5	340	1	
1963 "	141 075	38 155		26 168		76 752		.	10 860	11 244	384	3,5	385	1	
1964 "	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	.	13 411	13 662	251	1,9	253	2	
1965 "	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	.	14 284	14 564	280	2,0	282	2	
1966 "	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	.	15 506	15 706	200	1,3	202	2	
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		.	12 248	12 685	437	3,6	439	2	
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	1 220	15 495	16 441	946	6,1	948	2	
1968 Mai	247 621	53 866		42 954		150 801		.	13 037	13 184	147	1,1	149	2	
Juni	251 575	55 365		44 426		151 784		.	13 301	13 501	200	1,5	202	2	
Juli	253 263	56 227		44 262		152 774		6)	13 151	13 400	249	1,9	250	1	
Aug.	255 270	56 188		45 072		154 010		.	13 231	13 415	184	1,4	185	1	
Sept.	258 428	56 703		46 386		155 339		.	13 390	13 523	133	1,0	134	1	
Okt.	262 711	58 178		48 027		156 506		.	13 666	13 762	96	0,7	98	2	
Nov.	267 404	58 648		50 543		158 213		.	13 923	17 211	3 288	23,6	3 289	1	
Dez.	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	1 220	15 495	16 441	946	6,1	948	2	
1969 Jan.	260 579	57 252	5 396	48 855	3 503	144 157	1 416	555	14 987	15 154	167	1,1	172	5	
Febr.	259 513	53 343	4 790	50 952	2 454	146 572	1 402	71	14 367	14 525	158	1,1	160	2	
März	260 488	52 997	5 044	51 194	2 127	147 723	1 403	70	14 381	14 503	122	0,8	124	2	
April	260 288	53 383	5 001	50 428	1 846	148 217	1 413	109	14 388	14 961	573	4,0	574	1	
Mai	266 322	55 231	6 239	52 300	2 196	148 939	1 417	1 730	16 264	21 267	5 003	30,8	5 005	2	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die reservspflichtigen Verbindlichkeiten können in der

Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. — 3 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 5 Zu-

wachs im Vergleich zum Stand dieser Verbindlichkeiten: am 15. Nov. 1968 (Dez. 1968 und Jan. 1969), am 15. Nov. 1968 oder 15. Jan. 1969 (Febr. bis April 1969), am 15. oder 30. April 1969 (ab Mai 1969). — 6 Rückgang des Reserve-Solls durch Neuabgrenzung der Reserveklassen (siehe Spaltenüberschrift Tabelle b)).

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)		Lombardsatz		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls		Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)		Lombardsatz		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		
1948 1. Juli	5	6	6	1	1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	4 1/2	3	3	3	
1. Dez.	5	6	6	3	27. Juni	3	4	3	4	3	3	3	
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3	1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	3 3/4	3	3	3	
14. Juli	4	5	5	3	4. Sept.	3	4	3	4	3	3	3	
1950 27. Okt.	6	7	7	3	23. Okt.	4	5	4	5	3	3	3	
1. Nov.	6	7	7	1	1960 3. Juni	5	6	5	6	3	3	3	
1951 1. Jan.	6	7	7	3	11. Nov.	4	5	4	5	3	3	3	
1952 29. Mai	5	6	6	3	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	4 1/2	3	3	3	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3	5. Mai	3	4	3	4	3	3	3	
1953 8. Jan.	4	5	5	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	4 1/2	3	3	3	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3	13. Aug.	4	5	4	5	3	3	3	
1954 20. Mai	3	4	4	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	5	6 1/4	3	3	3	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	4 1/2	5 1/2	3	3	3	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3	17. Febr.	4	5	4	5	3	3	3	
19. Mai	5 1/2	6 1/2	6 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3	3	3	
6. Sept.	5	6	6	3	12. Mai	3	4	3	4	3	3	3	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3	11. Aug.	3	3 1/2	3	3 1/2	3	3	3	
19. Sept.	4	5	5	3	1969 21. März	3	4	3	4	3	3	3	
					18. April	4	5	4	5	3	3	3	
					20. Juni	5	6	5	6	3	3	3	

* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg.,

Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom 10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 3/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 3/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 3/8	2 3/8	3	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 3/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 3/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 3/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 1/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 3/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 1/4	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 1/2	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 5/8	3 3/8	4 1/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 3/8	3 3/8	4 1/8	3	3 1/2
2. Juni	1) 2 5/8	2 3/4	3 3/8	3 3/8	3 3/8	4 1/8	3	3 3/8
1969 18. April	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
20. Juni	4 5/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/4	4 7/8

1 Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10.

Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben:

ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen	Deport (—), Report (+) 2) in % p. a.
1968 29. Aug.	(Monate) 2 — 3	— 3
30. Aug.	2 — 3	— 2 1/2
3. Sept.	1 — 3	— 2 1/2
11. Sept.	1 — 3	— 2 1/4
	(Tage)	
2. Okt.	30 — 89	— 3
	90	— 2 1/4
10. Okt.	30 — 80	— 3
	81 — 90	— 2 1/4
11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 1/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	61 — 90	— 2 3/4
13. Nov.	61 — 90	— 3
15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 7/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/8
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	80 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
7. Mai	60 — 79	— 5 1/2
	80 — 90	5) — 5
21. Mai	60 — 79	— 6
	80 — 90	— 5 1/2
2. Juni	60 — 90	— 6
10. Juni	60 — 90	— 7
14. Juni	60 — 90	— 7 1/2

4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1966 7. Jan.	4 1/32	1968 4. Jan.	2 27/32
29. April	4 7/32	10. Jan.	2 25/32
27. Mai	5 1/32	22. Jan.	2 27/32
30. Dez.	4 21/32	7. Febr.	2 15/32
		20. Febr.	2 27/32
1967 6. Jan.	4 23/32	20. März	2 25/32
17. Jan.	4 17/32	2. April	2 27/32
20. Jan.	4 11/32	22. April	2 25/32
17. Febr.	3 21/32	17. Mai	2 27/32
16. März	3 27/32	27. Mai	2 25/32
21. März	3 21/32	20. Juni	2 27/32
14. April	3 17/32	25. Juni	2 25/32
11. Mai	3 13/32	8. Juli	2 27/32
12. Mai	3 5/32	23. Juli	2 25/32
23. Mai	3 1/16	26. Juli	2 27/32
2. Juni	2 21/32	16. Aug.	2 25/32
10. Juli	2 27/32	21. Aug.	2 27/32
13. Juli	2 27/32	6. Sept.	2 27/32
20. Juli	2 25/32	20. Sept.	2 25/32
26. Juli	2 29/32	4. Okt.	1) 2 27/32
14. Aug.	2 27/32	22. Okt.	2) 2 27/32
16. Aug.	2 25/32	8. Nov.	1) 2 27/32
30. Aug.	2 27/32	2. Dez.	2 27/32
1. Sept.	2 27/32		
6. Okt.	2 27/32	1969 27. März	2 27/32
11. Okt.	2 25/32	18. April	3 27/32
23. Nov.	2 27/32	22. April	3 27/32
5. Dez.	2 27/32	11. Juni	3 27/32
		12. Juni	3 27/32
		18. Juni	3 27/32
		20. Juni	4 1/32

* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Seit dem 25. November 1968 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Ab 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt.

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 27/32; Anm. 2: 2 27/32.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.							
Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)
1966 Jan.	4,12	4,50	5,23	1968 Jan.	2,26	2,72	3,32
Febr.	4,47	4,69	5,36	Febr.	2,85	2,99	3,45
März	5,07	5,48	5,69	März	2,69	3,32	3,52
April	5,33	5,83	6,21	April	2,72	3,29	3,64
Mai	5,07	5,78	6,35	Mai	2,99	3,25	3,68
Juni	6,11	6,57	6,81	Juni	2,68	3,40	3,72
Juli	6,20	6,63	6,89	Juli	2,43	3,06	3,59
Aug.	5,33	6,29	7,00	Aug.	3,07	3,05	3,55
Sept.	5,61	6,20	6,80	Sept.	2,66	3,23	3,54
Okt.	5,72	6,20	7,88	Okt.	3,18	3,42	4,75
Nov.	5,19	5,77	7,73	Nov.	1,55	2,97	4,50
Dez.	5,85	7,91	7,57	Dez.	1,84	4,33	4,22
1967 Jan.	4,92	5,34	5,69	1969 Jan.	3,30	3,74	3,87
Febr.	5,10	5,25	5,56	Febr.	3,27	3,57	3,91
März	4,26	4,72	5,04	März	3,63	3,96	4,21
April	4,24	4,26	4,48	April	2,46	3,80	4,40
Mai	2,89	3,25	3,69	Mai	1,63	3,83	4,38
Juni	3,80	3,35	3,98	Juni	5,02	4,87	5,50
Juli	2,41	2,64	3,51				
Aug.	2,45	2,73	3,56				
Sept.	3,12	3,15	3,43				
Okt.	2,06	2,53	4,20				
Nov.	2,16	1,78	4,00				
Dez.	2,77	4,34	4,07				

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz errechnet wurden. — 1 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitte aus wöchentlichen Angaben.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)

Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)

Sollzinsen

Kreditart	Erhebungszeitraum 3)	Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag													
		unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % bis unter 8,75 %	8,75 % und darüber		
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1968 März	—	—	0,2	—	—	0,5	1,4	5,0	67,0	22,0	2,8	1,1		
	1968 Juni	—	—	—	—	—	0,9	1,4	5,9	68,0	19,0	3,9	0,9		
	1968 Sept.	—	—	—	—	—	1,4	2,3	5,5	70,5	16,7	2,7	0,9		
	1968 Nov.	—	—	—	0,2	—	0,2	1,6	6,2	72,7	13,6	2,5	0,9		
	1969 Febr.	—	—	—	—	—	—	1,2	2,1	8,6	73,8	11,1	2,5	0,7	
	1969 Mai	—	—	—	—	0,2	—	0,5	0,2	4,4	28,7	24,4	39,8	1,8	
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1968 März	8,4	14,1	11,3	12,7	21,3	25,9	5,1	0,5	0,7	—	—	—		
	1968 Juni	13,5	11,4	12,6	10,9	20,9	24,7	4,4	0,7	0,7	—	0,2	—		
	1968 Sept.	16,3	11,8	12,0	11,6	20,3	22,4	4,2	0,7	0,7	—	—	—		
	1968 Nov.	15,9	14,0	11,9	12,6	18,0	22,4	3,8	0,7	0,7	—	—	—		
	1969 Febr.	18,1	13,2	13,4	10,3	19,0	21,1	3,5	0,7	0,7	—	—	—		
	1969 Mai	—	0,7	19,2	15,9	13,8	11,3	19,9	17,1	1,9	0,2	—	—		
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1968 März	—	—	—	—	—	—	12,7	52,8	32,5	2,0	—	—		
	1968 Juni	—	—	—	—	—	0,4	13,8	61,3	23,7	0,8	—	—		
	1968 Sept.	—	—	—	—	—	0,8	19,5	67,5	11,8	0,4	—	—		
	1968 Nov.	—	—	—	—	—	0,4	25,0	68,5	6,1	—	—	—		
	1969 Febr.	—	—	—	—	—	0,4	31,0	62,5	5,7	—	0,4	—		
	1969 Mai	—	—	—	—	—	0,8	25,8	54,3	18,0	1,1	—	—		
Ratenkredite 2)	Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag														
		unter 0,30 %	0,30 % bis unter 0,34 %	0,34 % bis unter 0,38 %	0,38 % bis unter 0,42 %	0,42 % bis unter 0,46 %	0,46 % bis unter 0,50 %	0,50 % bis unter 0,54 %	0,54 % bis unter 0,58 %	0,58 % bis unter 0,62 %	0,62 % bis unter 0,66 %	0,66 % bis unter 0,70 %	0,70 % und darüber		
	1968	März	—	5,0	54,7	23,6	1,8	0,3	3,4	1,3	4,1	1,3	—	4,7	
		Juni	—	5,6	57,3	20,3	1,8	0,3	3,4	1,2	4,4	0,9	—	5,0	
		Sept.	—	6,4	56,6	19,9	1,5	0,3	4,3	0,9	4,6	0,6	—	4,9	
		Nov.	—	8,2	56,1	19,2	2,1	—	4,0	0,9	4,0	0,6	—	4,9	
		1969	Febr.	—	8,3	57,7	19,0	1,8	—	3,1	0,9	3,7	0,6	0,3	4,6
			Mai	—	5,9	57,5	20,5	1,9	—	4,3	1,2	3,1	0,6	0,6	4,4

Habenzinsen

Einlageart	Erhebungszeitraum 3)	Zinssätze in % p. a.												
		unter 1,75 %	1,75 % bis unter 2,25 %	2,25 % bis unter 2,75 %	2,75 % bis unter 3,25 %	3,25 % bis unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % und darüber	
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1968 März	—	0,9	50,2	25,6	12,9	6,6	1,9	1,9	—	—	—	—	
	1968 Juni	—	1,0	47,4	25,7	18,2	4,9	1,9	0,6	0,3	—	—	—	
	1968 Sept.	—	—	48,0	23,8	18,9	5,3	3,0	0,7	0,3	—	—	—	
	1968 Nov.	—	0,4	43,2	20,2	10,6	8,2	9,2	7,4	0,8	—	—	—	
	1969	Febr.	—	1,0	37,7	23,2	20,0	13,1	3,3	1,0	0,7	—	—	—
		Mai	—	—	30,7	20,3	16,3	17,7	12,7	1,6	0,7	—	—	—
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1968 März	—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—	—	
	1968 Juni	—	—	—	—	93,7	6,3	—	—	—	—	—	—	
	1968 Sept.	—	—	—	—	94,0	6,0	—	—	—	—	—	—	
	1968 Nov.	—	—	—	—	94,3	5,5	0,2	—	—	—	—	—	
	1969	Febr.	—	—	—	—	94,0	5,6	0,2	0,2	—	—	—	—
		Mai	—	—	—	—	94,4	5,1	0,5	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1968 März	—	—	—	—	—	—	86,8	12,7	0,5	—	—	—	
	1968 Juni	—	—	—	—	—	—	86,4	13,1	0,5	—	—	—	
	1968 Sept.	—	—	—	—	—	—	87,0	12,8	0,2	—	—	—	
	1968 Nov.	—	—	—	—	—	—	88,6	11,1	0,3	—	—	—	
	1969	Febr.	—	—	—	—	—	—	0,2	88,4	10,7	0,7	—	—
		Mai	—	—	—	—	—	—	—	88,3	10,7	0,7	0,3	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1968 März	—	—	—	—	—	—	—	14,6	45,8	35,9	3,9	—	
	1968 Juni	—	—	—	—	—	—	—	8,5	56,8	32,6	2,1	—	
	1968 Sept.	—	—	—	—	—	—	—	0,7	21,0	42,8	34,2	1,3	
	1968 Nov.	—	—	—	—	—	—	—	0,6	22,6	43,9	31,1	1,8	
	1969	Febr.	—	—	—	—	—	—	—	0,4	16,6	44,9	37,7	0,4
		Mai	—	—	—	—	—	—	—	0,4	18,2	41,5	39,9	—

* Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Angaben für die Zeit vor Aufhebung der Zinsbindung siehe Tab.: Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und

Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März 1967. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 11/12, November/Dezember 1968, S. 86. — 1 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. —

2 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 3 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 30. 6. 1969		Vorheriger Satz		Land	Satz am 30. 6. 1969		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan 5,84 7. 8.68 6,205 6. 1.68				
Belgien-Luxemburg 6 29. 5.69 5 1/2 10. 4.69					Kanada 7 1/2 11. 6.69 7 3. 3.69				
Frankreich 7 13. 6.69 6 13.11.68					Neuseeland 7 23. 3.61 6 19.10.59				
Italien 3 1/2 7. 6.58 4 6. 4.50					Republik Südafrika 5 1/2 27. 8.68 6 8. 7.66				
Niederlande 5 1/2 9. 4.69 5 20.12.68					Vereinigte Staaten 2) 6 4. 4.69 5 1/2 18.12.68				
2. EFTA-Mitgliedsländer					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark 9 12. 5.69 7 31. 3.69					Ceylon 3) 5 1/2 5.68 5 28. 5.65				
Großbritannien 8 27. 2.69 7 19. 9.68					Chile 19,09 1. 1.69 18,61 1. 1.68				
Norwegen 3 1/2 14. 2.55 2 1/2 9. 1.46					Costa Rica 5 9.66 4 1. 7.64				
Österreich 3 3/4 27.10.67 4 1/4 18. 4.67					Ecuador 5 22.11.58 6 19. 7.51				
Portugal 2 3/4 8. 1.69 2 1/2 1. 9.65					El Salvador 4 24. 8.64 6 24. 8.61				
Schweden 1) 6 28. 2.69 5 11.10.68					Ghana 5 1/2 30. 3.68 6 8. 5.67				
Schweiz 3 10. 7.67 3 1/2 6. 7.66					Indien 5 4. 3.68 6 17. 2.65				
3. Sonstige europäische Länder					Iran 7 26.11.68 5 24. 8.66				
Finnland 7 28. 4.62 8 30. 3.62					Kolumbien 8 30. 4.63 7 11. 3.63				
Griechenland 5 25. 6.68 4 1/2 24. 7.67					Korea, Süd- 23 1.10.68 21 1. 3.68				
Island 5 1/4 1. 1.66 5 1. 1.65					Nicaragua 8 4. 2.65 6 1. 4.54				
Spanien 4 1/2 27.11.67 4 9. 6.61					Pakistan 5 15. 6.85 4 15. 1.59				
Türkel 7 1/2 1. 7.61 9 29.11.60					Ver. Arab. Rep. (Ägypten) 5 15. 5.82 3 13.11.52				

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Tägliche Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz 4)	Federal Funds 5)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz 4)	Tages-geld 6) gesichert durch private Titel	Tägliche Geld 7)	Dreimonats-geld 8)	Tages-geld 9)	Monats-geld 9)	Dreimonats-geld 9)	US-\$/DM	£/DM
1967 Jan.	4,16	4,87	3,37	5,75	5,93	6,29	4,79	4,76	5,57	3,09	4,50	5,59	5,90	6,08	— 0,06	— 0,72
Febr.	4,93	4,78	3,53	5,70	5,50	6,00	4,98	4,55	5,06	3,36	4,50	5,00	5,44	5,52	+ 0,28	— 0,50
März	4,50	4,64	3,45	5,50	5,30	5,72	4,40	4,29	5,02	3,71	4,50	4,78	5,40	5,52	— 0,13	— 0,91
April	4,15	4,47	3,71	5,30	4,98	5,39	4,04	3,85	5,03	4,06	4,31	4,03	4,88	5,01	— 0,18	— 0,99
Mai	4,20	4,56	3,59	5,20	4,55	5,23	3,74	3,64	4,79	4,00	4,25	3,93	4,79	4,95	— 0,54	— 1,38
Juni	4,25	4,56	3,52	5,45	4,54	5,27	3,90	3,48	4,29	2,82	4,25	5,39	5,10	5,38	— 0,66	— 1,36
Juli	4,38	4,54	3,69	5,50	4,52	5,34	3,68	4,31	4,76	1,92	3,94	5,70	5,03	5,24	— 1,48	— 1,96
Aug.	3,83	4,49	2,88	5,25	4,56	5,32	3,83	4,28	4,46	1,33	3,00	5,59	4,83	5,13	— 1,46	— 2,13
Sept.	3,69	4,48	2,85	5,00	4,56	5,34	3,89	4,45	4,34	1,09	2,88	5,40	4,88	5,19	— 1,50	— 2,26
Okt.	4,60	4,50	2,94	4,50	4,79	5,60	3,78	4,59	4,48	2,00	3,63	5,27	4,89	5,68	— 1,31	— 2,18
Nov.	3,23	4,50	2,53	4,45	5,78	6,55	4,01	4,76	4,67	2,39	4,00	4,84	5,22	5,96	— 1,76	— 3,10
Dez.	4,05	4,51	2,54	4,40	6,95	7,52	4,44	5,01	4,76	2,69	4,00	6,45	6,32	6,40	— 2,12	— 5,21
1968 Jan.	3,12	4,33	2,57	4,35	6,85	7,48	4,51	5,08	5,00	0,50	3,06	5,85	5,43	6,00	— 2,73	— 5,27
Febr.	3,65	4,19	2,63	4,10	6,86	7,45	4,60	4,97	4,77	0,63	2,75	5,56	5,15	5,53	— 2,10	— 4,73
März	3,10	4,34	2,45	3,95	6,73	7,25	4,97	5,14	5,07	1,25	2,75	6,07	6,08	6,23	— 2,88	— 9,68
April	3,49	4,33	2,73	3,75	6,48	7,08	5,63	5,37	5,12	1,75	2,75	7,20	5,97	6,27	— 2,55	— 6,99
Mai	4,53	4,43	2,78	3,75	6,53	7,15	5,90	5,62	5,66	2,60	3,10	7,42	6,71	6,90	— 3,06	— 8,29
Juni	4,69	4,57	2,64	3,75	6,49	7,21	5,99	5,55	5,76	2,69	3,75	7,98	6,84	6,91	— 3,31	— 8,43
Juli	4,40	4,58	3,22	3,75	6,51	7,15	5,81	5,38	6,00	2,97	3,75	7,52	6,30	6,52	— 3,07	— 6,57
Aug.	3,81	4,47	2,79	3,75	6,43	6,95	5,88	5,10	5,92	2,50	3,75	7,45	5,97	6,10	— 2,48	— 4,79
Sept.	3,74	4,39	2,80	3,80	6,21	6,74	5,69	5,20	6,78	2,63	3,75	7,11	5,83	5,97	— 2,47	— 4,86
Okt.	4,19	4,47	3,04	4,10	5,93	6,51	5,73	5,33	7,08	3,80	4,00	8,01	6,30	6,48	— 2,38	— 3,66
Nov.	4,86	4,50	3,23	4,50	5,92	6,67	5,52	5,49	9,16	2,40	4,19	8,77	6,57	6,86	— 2,95	— 4,91
Dez.	4,96	4,65	3,36	5,00	5,99	6,80	5,74	5,92	8,22	3,25	4,25	9,10	7,21	7,14	— 4,18	— 8,51
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,48	7,50	— 4,32	— 7,31
Febr.	5,38	5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	— 4,50	— 6,73
März	5,38	5,00	3,47	6,00	6,89	7,78	6,68	6,08	8,18	4,25	4,58	9,45	8,41	8,53	— 4,36	— 7,30
April	5,77	5,39	3,75	6,10	6,87	7,79	7,32	6,13	8,34	2,13	4,75	9,01	8,25	8,46	— 4,44	— 7,63
Mai	p) 5,88	p) 5,50	4,25	6,25	6,87	7,82	8,26	6,08	p) 8,98	2,25	4,75	11,86	9,56	9,50	— 6,97	— 15,51
Woche endend																
1969 Mai 24.	5,88	5,50	3,94	6,10	6,94	7,85	8,79	6,15	8,93	2,50	4,75	×	9,65	9,74	— 6,69	— 13,88
Mai 31.	5,88	5,50	3,98	6,25	6,59	7,85	8,89	6,12	9,06	2,50	4,75	×	10,09	10,03	— 6,69	— 13,91
Juni 7.	5,88	5,50	4,07	6,25	6,71	7,85	9,03	6,19	8,83	2,75	4,75	×	10,63	10,72	— 6,46	— 11,16
Juni 14.	5,88	5,50	3,80	6,35	6,20	7,91	8,03	6,59	9,40	2,75	5,00	×	12,27	11,87	— 6,69	— 11,17
Juni 21.	5,90	5,50	3,92	6,45	6,72	7,92	8,06	6,67	9,65	3,50	5,00	×	10,99	11,01	— 5,50	— 9,73

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetheilten Beträgen. — 3 Durchschnitt aus den in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 4 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durch-

schnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 5 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 6 Eröffnungs-Sätze. — 7 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 8 Dreimonatsdepts bei Großbanken in Zürich. —

9 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitt aus wöchentlichen Angaben. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind Tabelle V. 3 zu entnehmen. — 11 Bis 30. 6. 1967 offizielle Notierung, ab 1. 7. 1967 inoffizielle Notierung. — p) Vorläufig.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren*)

Mio DM							
Position	Jahr	Januar bis Mai	1. Vj.	Februar	März	April	Mai p)
A. Festverzinsliche Wertpapiere 1)							
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1969	8 324	5 501	1 934	977	1 349	1 475
	1968	11 069	7 651	2 281	1 655	1 774	1 645
I. Marktbeanspruchung							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert 2)	1969	5 747	3 770	1 185	304	802	1 175
	1968	8 563	5 925	1 587	1 192	1 276	1 362
Bankschuldverschreibungen							
	1969	6 062	3 967	1 361	642	879	1 217
	1968	6 223	4 228	979	1 152	961	1 034
Pfandbriefe							
	1969	1 739	1 077	295	225	337	325
	1968	1 996	1 288	357	303	378	331
Kommunalobligationen							
	1969	3 684	2 481	852	354	524	679
	1968	4 121	2 814	819	754	693	614
Andere Bankschuldverschreibungen							
	1969	639	408	214	63	17	214
	1968	106	126	— 197	94	— 110	90
Anleihen der öffentlichen Hand 3)							
	1969	— 120	— 58	— 132	— 285	— 44	— 18
	1968	2 323	1 754	646	74	341	228
Industrieobligationen							
	1969	— 195	— 138	— 44	— 53	— 33	— 24
	1968	18	— 57	— 39	— 34	— 26	100
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer 4)	1969	2 657	2 107	943	737	462	88
	1968	810	356	142	263	128	326
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1, und 2)	1969	8 404	5 877	2 128	1 041	1 264	1 263
	1968	9 373	6 281	1 729	1 455	1 404	1 688
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer	1969	8 820	5 965	2 135	1 079	1 624	1 231
	1968	9 484	6 280	1 745	1 423	1 456	1 748
Kreditinstitute 5)							
	1969	5 383	3 691	1 550	881	970	722
	1968	6 215	4 138	938	852	980	1 097
Bundesbank 6)							
	1969	— 382	— 376	— 41	— 6	— 4	— 2
	1968	— 86	— 97	— 3	38	— 77	88
Nichtbanken 7)							
	1969	3 819	2 650	626	204	658	511
	1968	3 355	2 239	810	533	553	563
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer 4)	1969	— 416	— 88	— 7	— 38	— 360	32
	1968	— 111	1	— 16	32	— 52	— 60
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1, und 2)	1969	8 404	5 877	2 128	1 041	1 264	1 263
	1968	9 373	6 281	1 729	1 455	1 404	1 688
B. Aktien							
I. Marktbeanspruchung							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)	1969	662	262	88	21	142	258
	1968	1 049	982	595	119	37	30
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer 4) 8)	1969	2 369	1 522	524	521	548	289
	1968	968	614	107	190	127	227
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1, und 2)	1969	3 021	1 784	612	542	690	547
	1968	2 017	1 596	702	309	164	257
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer	1969	2 820	1 673	579	539	687	460
	1968	1 901	1 524	610	319	145	232
Kreditinstitute 5)							
	1969	131	529	144	277	— 228	— 170
	1968	574	413	x) 209	— 122	26	x) 135
Nichtbanken 7)							
	1969	2 689	1 144	435	262	915	630
	1968	1 327	1 111	401	441	119	97
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer 4) 8)	1969	201	111	33	3	3	87
	1968	116	72	92	— 10	19	25
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1, und 2)	1969	3 021	1 784	612	542	690	547
	1968	2 017	1 596	702	309	164	257
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A, I, 2 und A, II, 2)	1969	— 3 073	— 2 195	— 950	— 775	— 822	— 56
	1968	— 921	— 355	— 158	— 231	— 180	— 386
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B, I, 2 und B, II, 2)	1969	— 2 158	— 1 411	— 491	— 518	— 545	— 202
	1968	— 852	— 542	— 15	— 200	— 108	— 202
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1969	— 5 231	— 3 606	— 1 441	— 1 293	— 1 367	— 258
	1968	— 1 773	— 897	— 173	— 431	— 288	— 588

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. —

3 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 4 Transaktionswerte. — 5 Bilanzwerte. — 6 Seit August 1967. — 7 Als Rest errechnet; enthält auch

den Erwerb inländischer Wertpapiere durch Investmentfonds. — 8 Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
Brutto-Absatz 7) insgesamt									
1967	19 847	12 317	3 782	6 250	1 358	927	1 117	6 413	a) 866
1968	22 595	17 353	4 539	9 265	1 700	1 849	300	4 941	5 156
1968 Mai	1 645	1 250	354	662	107	128	125	270	342
Juni	1 426	1 028	247	563	143	75	10	388	962
Juli	2 146	1 537	500	704	91	242	—	609	452
Aug.	1 555	1 500	337	824	142	227	—	54	839
Sept.	1 242	1 028	281	611	7	129	—	214	710
Okt.	1 798	1 459	268	705	239	246	—	339	563
Nov.	942	937	242	417	72	206	—	5	368
Dez.	2 417	1 812	371	888	294	260	115	490	361
1969 Jan.	2 589	2 057	501	1 270	59	227	—	532	402
Febr.	1 934	1 649	364	842	298	145	—	285	1 001
März	977	964	359	414	92	99	—	14	761
April	1 349	1 236	414	632	41	150	—	113	609
Mai	1 475	1 466	341	752	134	239	—	8	p) 491
darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren									
1967	15 105	10 777	3 755	5 571	748	703	1 117	3 211	a) 866
1968	18 599	14 862	4 518	8 269	682	1 393	300	3 436	5 156
1968 Mai	1 499	1 104	354	609	59	82	125	270	342
Juni	1 263	965	247	525	140	53	10	288	962
Juli	1 867	1 457	500	673	61	223	—	409	452
Aug.	1 420	1 366	337	779	37	213	—	54	839
Sept.	1 116	902	279	523	2	98	—	214	710
Okt.	1 574	1 235	268	619	184	184	—	339	563
Nov.	758	754	242	336	37	138	—	5	368
Dez.	1 726	1 391	370	754	69	198	115	220	361
1969 Jan.	2 509	1 977	501	1 262	20	193	—	532	402
Febr.	1 785	1 500	364	801	191	144	—	285	1 001
März	877	864	359	387	42	75	—	14	761
April	1 176	1 163	414	592	21	136	—	13	609
Mai	1 351	1 343	341	688	94	220	—	8	p) 491
Netto-Absatz 9) insgesamt									
1967	15 321	9 336	3 319	5 383	427	207	892	5 093	.
1968	17 797	14 165	4 174	8 428	671	893	— 69	3 701	.
1968 Mai	1 395	1 065	341	621	49	55	102	228	.
Juni	1 176	864	234	502	129	— 1	— 7	319	.
Juli	1 783	1 292	466	644	16	167	— 39	531	.
Aug.	1 278	1 329	329	778	86	136	— 26	— 25	.
Sept.	821	675	249	466	— 127	87	— 26	172	.
Okt.	1 412	1 229	257	617	200	157	— 59	242	.
Nov.	649	799	225	368	60	146	— 27	— 122	.
Dez.	1 991	1 535	280	788	277	190	95	361	.
1969 Jan.	2 158	1 872	487	1 265	— 7	126	— 41	327	.
Febr.	1 467	1 472	361	834	213	65	— 44	39	.
März	756	840	348	388	22	82	— 53	— 30	.
April	1 038	1 037	404	574	— 7	66	— 33	33	.
Mai	1 173	1 248	332	694	20	202	— 24	— 51	.
darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren									
1967	12 720	9 170	3 325	5 099	264	483	892	2 657	.
1968	16 062	13 408	4 206	7 780	419	1 005	— 69	2 723	.
1968 Mai	1 347	1 017	341	592	14	70	102	228	.
Juni	1 137	859	234	494	126	5	— 7	285	.
Juli	1 604	1 313	469	632	55	157	— 39	331	.
Aug.	1 270	1 271	332	758	11	170	— 26	25	.
Sept.	839	693	250	412	— 32	63	— 26	172	.
Okt.	1 317	1 134	257	574	145	158	— 59	242	.
Nov.	578	639	226	310	25	78	— 27	— 33	.
Dez.	1 460	1 177	286	668	52	171	95	189	.
1969 Jan.	2 184	1 874	487	1 257	— 26	165	— 41	352	.
Febr.	1 558	1 448	361	793	161	134	— 44	154	.
März	727	810	348	362	28	73	— 53	— 30	.
April	964	1 064	404	564	— 7	103	— 33	— 67	.
Mai	1 120	1 195	332	630	30	202	— 24	— 51	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und

Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und anderer öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. Ab Januar 1969 einschl. der Bundesschatzbriefe. — 6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge (bis einschließlich 1967 wurden unter

deutscher Konsortialführung begebene Anleihen mit dem gesamten Anleihebetrag erfaßt). — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgekaufter Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Einschl. der von zwei ausländischen Unternehmen im Austausch gegen Aktien zweier deutscher Unternehmen begebenen DM-Wandelschuldverschreibungen (88,5 Mio DM). — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. — p) Vorläufig.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) Insgesamt								
1967	4 526	2 981	463	867	931	720	225	1 320
1968	4 798	3 188	366	837	1 029	956	369	1 241
1968 Mai	249	185	13	41	58	73	23	41
Juni	250	164	14	61	14	76	17	69
Juli	363	245	34	60	76	76	39	79
Aug.	277	171	8	46	25	92	26	79
Sept.	421	354	32	146	135	42	26	42
Okt.	386	230	11	89	40	90	59	97
Nov.	293	139	17	49	13	59	27	127
Dez.	426	277	91	99	17	70	20	129
1969 Jan.	431	185	13	5	66	100	41	205
Febr.	467	177	3	9	85	80	44	246
März	221	124	11	26	71	17	53	44
April	311	199	9	58	48	84	33	80
Mai	302	218	8	59	114	37	24	60
darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren								
1967	2 385	1 607	430	472	484	220	225	553
1968	2 537	1 454	313	489	264	388	369	713
1968 Mai	152	87	13	17	45	12	23	41
Juni	126	106	14	31	13	49	17	3
Juli	262	144	31	41	6	66	39	79
Aug.	150	95	6	21	25	43	26	29
Sept.	277	209	29	112	35	34	26	42
Okt.	257	101	11	44	20	25	59	97
Nov.	180	115	16	27	13	59	27	38
Dez.	266	214	84	86	17	27	20	32
1969 Jan.	324	103	13	5	46	38	41	180
Febr.	227	52	3	9	30	10	44	131
März	150	53	11	26	15	2	53	44
April	211	99	9	28	28	34	33	80
Mai	232	148	8	59	64	17	24	60

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in

Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ab Januar

1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Ab Januar 1969 einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1960	40 412	28 356	14 945	9 914	3 492	5	5 130	6 926
1961	48 389	34 337	18 247	11 778	4 209	103	5 231	8 820
1962	57 919	40 925	21 886	13 548	4 986	504	5 822	11 172
1963	69 985	49 383	25 608	16 140	6 197	1 439	6 166	14 436
1964	83 493	59 291	30 086	19 107	7 334	2 763	6 500	17 702
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1968 Juni	126 422	90 033	42 377	34 647	8 718	4 291	7 769	28 620
Sept.	130 303	93 328	43 421	36 535	8 692	4 681	7 678	29 297
Dez.	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969 März	133 848	96 186	43 879	37 791	9 128	5 389	7 548	30 114
April	134 886	97 224	44 283	38 365	9 120	5 455	7 516	30 146
Mai	136 059	98 471	44 616	39 059	9 141	5 657	7 492	30 095
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. Mai 1969								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	17 598	8 041	265	2 131	2 751	2 894	295	9 262
über 4 bis unter 10	44 622	20 138	2 941	9 683	4 965	2 548	6 312	18 172
10 " " 20	55 927	52 381	28 597	22 220	1 349	214	885	2 661
20 und darüber	17 912	17 912	12 812	5 024	76	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und

ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 246,5 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur

mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei Tilgungsanleihen, bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs*)

Mio DM Nominalwert														
Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	58	281	24	177	4	37	88	59
1963	38 689	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 587	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 506	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	18	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	246	42	299	48	10	285	1	511	3	178
1968 März	49 796	+ 59	51	—	6	2	4	—	—	0	1	0	—	4
April	48 813	+ 16	25	—	—	—	—	2	—	1	—	7	—	4
Mai	49 829	+ 16	17	—	12	—	—	—	—	—	—	3	—	9
Juni	50 119	+ 290	284	—	34	—	8	6	—	3	—	15	—	10
Juli	50 481	+ 362	280	5	92	—	1	—	1	—	—	3	—	8
Aug.	50 247	+ 234	119	—	75	0	1	—	3	14	—	411	—	35
Sept.	50 554	+ 307	94	12	12	—	—	—	—	203	—	11	—	4
Okt.	50 875	+ 321	153	9	2	3	171	—	2	—	—	6	—	12
Nov.	50 916	+ 41	34	3	5	—	5	6	—	—	—	2	1	9
Dez.	51 190	+ 274	253	16	7	27	17	8	4	48	—	47	—	57
1969 Jan.	51 350	+ 160	83	0	1	60	4	5	—	12	—	2	—	3
Febr.	51 418	+ 68	36	—	15	2	15	—	8	—	—	—	—	8
März	51 438	+ 20	20	—	6	—	2	—	—	2	0	4	4	2
April	51 572	+ 134	87	—	5	32	11	—	—	1	—	0	—	2
Mai	51 778	+ 206	146	—	58	1	1	1	—	—	—	1	—	—

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.											
Zeit	Tariffbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)					Aktien 5)
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		
1962	.	6,0	6,0	.	.	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44
1963	.	6,1	6,1	.	.	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16
1964	.	6,1	6,1	.	.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	.	7,0	7,0	.	.	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94
1966	.	7,9	8,0	.	.	7,8	7,8	7,6	7,9	8,1	4,76
1967	.	7,0	7,0	.	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1968	.	6,7	6,5	.	.	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00
1967 Nov.	6,7	6,8	6,8	6,7	6,9	7,0	7,1	7,1	7,1	6,8	3,57
Dez.	6,8	6,9	6,8	—	6,8	7,0	7,1	7,1	7,1	6,8	3,48
1968 Jan.	6,8	6,9	6,8	6,9	6,8	6,9	7,1	7,1	7,0	6,7	3,35
Febr.	6,8	6,9	6,7	—	6,8	7,0	7,1	7,1	7,0	6,7	3,35
März	6,8	6,9	6,7	—	6,8	7,0	7,1	7,1	6,9	6,7	3,29
April	6,8	6,9	6,7	—	6,8	6,9	7,0	7,0	6,9	6,6	3,22
Mai	6,8	6,7	6,6	6,9	6,7	6,7	6,9	6,9	6,7	6,4	3,09
Juni	6,5	6,7	6,4	—	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,4	2,92
Juli	6,5	6,6	6,3	—	6,6	6,7	6,8	6,8	6,6	6,4	2,94
Aug.	6,3	6,5	6,3	—	—	6,6	6,7	6,7	6,5	6,3	2,91
Sept.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,98
Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,83
Nov.	6,4	6,5	6,3	—	6,3	6,6	6,7	6,7	6,6	6,3	3,00
Dez.	6,3	6,5	6,3	6,4	6,3	6,5	6,7	6,7	6,5	6,3	3,00
1969 Jan.	6,2	6,5	6,2	—	6,3	6,5	6,6	6,6	6,5	6,3	2,89
Febr.	6,2	6,4	6,1	—	6,3	6,5	6,6	6,6	6,5	6,3	2,95
März	6,3	6,5	6,2	—	—	6,6	6,7	6,7	6,7	6,4	2,95
April	6,5	6,6	6,5	—	—	6,7	6,8	6,8	6,8	6,5	3,05
Mai	6,6	6,7	6,5	—	—	6,8	6,9	6,9	6,7	6,5	2,91

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte

sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und folgender gewogener Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren,

der jeweiligen bei gesamt-fälligen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM													
Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsfordernungen 4)	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen													
1962	444	.	.	.	32 112	5 566	9 935	7 927	603	446	3 545	4 090	
1963	443	.	.	.	36 383	6 481	11 294	8 974	684	491	4 184	4 275	
1964	444	.	.	.	41 367	7 623	12 706	10 511	778	516	4 849	4 384	
1965 5)	448	.	.	.	46 766	9 095	14 338	11 851	873	563	5 702	4 344	
1965 5)	256	.	.	.	44 762	8 826	13 805	11 346	863	563	5 584	3 775	
1966 6)	262	52 243	752	824	50 667	10 635	15 686	3) 12 279	980	660	6 691	4) 3 736	
1966 6)	304	54 562	867	883	52 812	10 754	16 336	3) 13 116	996	660	7 026	4) 3 924	
1967 1. Vj.	306	56 409	833	1 090	54 486	11 144	7) 17 311	8) 13 225	1 005	709	7 178	3 914	
2. "	306	58 004	918	1 090	55 996	11 486	17 755	13 688	1 028	734	7 427	3 878	
3. "	306	59 328	758	913	57 659	11 842	18 245	14 214	1 046	762	7 705	3 845	
4. "	305	61 260	1 002	808	59 450	12 323	18 686	14 727	1 073	800	8 026	3 815	
1968 1. Vj.	308	63 535	873	1 171	61 491	12 619	19 399	15 601	1 079	846	8 137	3 810	
2. "	309	65 291	931	1 215	63 145	12 936	19 709	16 370	1 141	868	8 326	3 795	
3. "	308	66 936	905	990	65 041	13 313	20 053	17 233	1 177	883	8 616	3 766	
4. "	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736	
1969 1. Vj.	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733	
Lebensversicherungsunternehmen													
1962	100	19 842	484	.	19 358	4 585	7 032	3 277	125	364	2 059	1 916	
1963	100	22 740	480	.	22 260	5 358	7 983	3 900	144	402	2 465	2 008	
1964	100	26 108	530	.	25 578	6 347	8 949	4 717	183	421	2 928	2 033	
1965	102	29 705	572	.	29 133	7 644	10 014	5 349	200	460	3 461	2 005	
1966	106	33 784	380	229	33 175	9 194	11 241	3) 5 849	232	553	4 132	4) 1 974	
1967 1. Vj.	105	34 807	326	221	34 260	9 534	7) 11 845	8) 5 830	239	589	4 256	1 967	
2. "	105	35 843	373	214	35 256	9 814	12 089	6 126	249	614	4 416	1 948	
3. "	105	36 909	307	205	36 397	10 107	12 444	6 434	255	642	4 597	1 918	
4. "	105	38 420	419	194	37 807	10 528	12 809	6 810	267	676	4 813	1 904	
1968 1. Vj.	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900	
2. "	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895	
3. "	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875	
4. "	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861	
1969 1. Vj.	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854	
Pensionskassen 9)													
1962	198	.	.	.	5 862	719	1 828	1 105	1	10) 62	435	1 712	
1963	197	.	.	.	6 600	838	2 087	1 266	1	67	549	1 792	
1964	197	.	.	.	7 379	989	2 348	1 438	2	74	638	1 890	
1965 5)	198	.	.	.	8 136	1 130	2 649	1 602	10	81	783	1 881	
1965 5)	31	.	.	.	6 219	865	2 091	1 164	9	81	687	1 322	
1966	33	7 080	51	75	6 954	1 073	2 353	1 282	10	84	839	1 313	
1967 1. Vj.	31	7 255	42	72	7 141	1 107	2 478	1 293	10	97	842	1 314	
2. "	31	7 421	69	74	7 278	1 154	2 521	1 322	16	97	863	1 305	
3. "	31	7 568	36	61	7 471	1 206	2 617	1 345	14	97	890	1 302	
4. "	31	7 767	87	81	7 599	1 256	2 619	1 397	15	103	916	1 293	
1968 1. Vj.	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291	
2. "	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283	
3. "	31	8 271	49	137	8 085	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279	
4. "	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267	
1969 1. Vj.	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268	
Krankenversicherungsunternehmen 11)													
1966	42	2 319	114	59	2 146	119	649	838	16	—	336	188	
1967 1. Vj.	43	2 390	76	53	2 261	123	724	867	16	—	344	187	
2. "	43	2 491	91	76	2 324	127	743	896	16	—	356	186	
3. "	43	2 507	100	55	2 352	130	726	931	16	—	364	185	
4. "	42	2 616	98	58	2 460	134	773	972	15	—	382	184	
1968 1. Vj.	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183	
2. "	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181	
3. "	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180	
4. "	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178	
1969 1. Vj.	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179	
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 12)													
1962	119	.	.	.	5 066	227	749	2 532	260	21	908	369	
1963	119	.	.	.	5 543	251	861	2 728	270	22	1 008	383	
1964	118	.	.	.	6 160	255	998	3 105	305	21	1 107	369	
1965 5)	118	.	.	.	6 971	285	1 201	3 484	350	21	1 261	369	
1965 5)	93	.	.	.	6 885	282	1 226	3 417	342	21	1 239	358	
1966	94	8 423	249	435	7 739	325	1 488	3 650	393	23	1 497	363	
1967 1. Vj.	94	8 940	326	679	7 935	335	1 615	3 707	395	23	1 498	362	
2. "	94	9 175	303	671	8 201	343	1 658	3 878	403	22	1 541	356	
3. "	94	9 157	240	534	8 383	351	1 659	3 995	407	22	1 592	357	
4. "	94	9 182	305	413	8 464	355	1 660	4 005	422	21	1 650	351	
1968 1. Vj.	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 665	352	
2. "	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353	
3. "	99	10 368	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350	
4. "	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349	
1969 1. Vj.	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351	

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1962	27	.	.	.	1 826	35	325	1 013	217	—	142	94
1963	27	.	.	.	1 979	34	343	1 080	269	—	161	92
1964	29	.	.	.	2 250	32	411	1 251	288	—	176	92
1965	30	.	.	.	2 525	36	474	1 416	313	—	197	89
1966	31	2 956	72	85	2 799	43	604	1 498	345	—	223	86
1967 1. Vj.	33	3 018	64	66	2 888	45	649	1 528	344	—	239	83
2. "	33	3 074	83	55	2 936	48	744	1 465	345	—	251	83
3. "	33	3 186	73	57	3 056	48	799	1 509	355	—	263	82
4. "	33	3 274	93	62	3 119	49	825	1 543	353	—	265	84
1968 1. Vj.	33	3 382	93	57	3 232	49	879	1 594	354	—	273	83
2. "	33	3 450	86	57	3 307	50	916	1 624	357	—	278	82
3. "	33	3 598	84	54	3 460	49	951	1 734	360	—	284	82
4. "	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 1. Vj.	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — * Ohne Sterbekassen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, darunter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — 5 Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 wurde der Kreis der berichtenden Pensionskassen und Schaden- und

Unfallversicherungsunternehmen neu festgesetzt (vgl. Anm. 9 und 12). Für Ende 1965 sind die Ergebnisse für den alten und den neuen Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen angegeben. — 6 Ab 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 11). Die Zahlenreihen wurden verknüpft (1. Termin: ohne Krankenversicherungsunternehmen, 2. Termin: einschl. Krankenversicherungsunternehmen). — 7 Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 8). — 8 Statistisch bedingte Abnahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 7). — 9 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5% der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Bruttozugang an Vermögensanlagen in Höhe von minde-

stens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 10 Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — 11 Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 12 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95% der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Sparaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Fonds 1)			Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Fonds 1)			Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer
		zusammen	Aktienfonds 2)	Rentenfonds				zusammen	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	
1960	390	340	340	—	50	1967 Febr.	55	40	37	3	15
1961	271	229	229	—	42	März	50	30	28	2	20
1962	254	224	224	—	30	April	44	28	22	5	16
1963	210	193	193	—	17	Mai	39	21	16	4	18
1964	393	373	373	—	20	Juni	54	24	17	7	30
						Juli	76	30	22	8	46
1965	458	382	382	—	76	Aug.	71	46	41	5	25
1966	495	343	266	77	152	Sept.	54	32	27	5	22
1967	783	486	398	88	297	Okt.	57	33	24	9	24
1968	2 611	1 663	891	772	948	Nov.	124	92	75	16	32
						Dez.	121	84	64	20	37
1965 1. Vj.	161	147	147	—	14	1968 Jan.	172	108	74	34	64
2. "	87	70	70	—	17	Febr.	115	82	59	23	33
3. "	97	82	82	—	16	März	160	90	70	19	70
4. "	113	84	84	—	29	April	156	111	89	21	45
1966 1. Vj.	202	168	116	52	34	Mai	164	95	56	39	69
2. "	91	52	43	9	39	Juni	177	103	57	46	74
3. "	93	53	49	4	40	Juli	224	145	63	82	79
4. "	110	71	58	13	39	Aug.	223	164	73	90	59
1967 1. Vj.	145	98	90	8	47	Sept.	173	122	44	78	51
2. "	136	72	54	17	64	Okt.	210	146	69	77	64
3. "	201	108	90	18	93	Nov.	373	206	106	100	167
4. "	301	208	163	45	93	Dez.	464	291	130	161	173
1968 1. Vj.	447	280	203	77	167	1969 Jan.	721	510	195	315	211
2. "	497	309	202	107	188	Febr.	720	472	228	245	248
3. "	620	431	181	250	189	März	581	333	155	178	248
4. "	1 048	644	305	338	404	April	451	194	108	87	257
						Mai	366	236	114	122	130

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Nur Publikumsfonds. — 2 Einschl. ge-

mischter Fonds, die neben Aktien in begrenztem Umfang auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Zuschlag zur Grund-erwerb-steuer	Sonstige Steuern
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grundsteuer			Gewerbsteuer				
							zu-sammen	Grund-steuer A 2)	Grund-steuer B 3)	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 4)	Lohn-summen-steuer		
1950	.	9 604	6 501	.	2 697	318	1 170	.	.	1 246	1 042	205	.	281
1955	42 137	23 791	10 384	2 401	5 561	672	1 376	335	1 042	3 726	3 288	438	113	346
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	378	1 253	7 433	6 780	653	206	367
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	396	1 317	8 147	7 430	717	252	353
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	402	1 415	8 770	7 987	783	282	307
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	413	1 496	9 273	8 464	809	293	267
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	422	1 579	9 952	9 104	848	345	276
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	428	1 682	10 283	9 350	933	385	285
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	432	1 799	11 091	10 087	1 004	420	288
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	437	1 925	10 991	10 006	985	410	292
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	441	2 032	11 584	10 537	1 046	451	286
1968 1. Vj.	28 440	15 198	9 329	375	3 538	385	600	95	505	2 756	2 489	267	101	81
2. "	28 176	15 038	9 090	394	3 653	382	600	109	491	2 876	2 633	243	110	68
3. "	31 453	16 970	10 279	392	3 813	377	677	117	559	2 948	2 677	270	118	71
4. "	33 740	18 827	10 706	418	3 789	376	596	119	477	3 005	2 739	266	122	67
1969 1. Vj.	32 263	17 149	10 887	376	3 851	391	637	100	537	3 010	2 718	292	121	83

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — 3 Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — 4 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — den Summen durch Runden.
5 Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — Differenzen in

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)			Länder			Einkommensteuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter	
		zu-sammen	Bundes-eigene Steuern 2)	Anteil am Einkommen-steuer-ertrag 3)	zu-sammen	Länder-eigene Steuern 2)	Anteil am Einkommen-steuer-ertrag	zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Umsatz-aus-gleich-steuer 4)	Zölle
1950	16 104	9 604	9 604	—	6 501	1 126	5 375	5 375	1 807	2 087	1 449	32	—	—
1955	34 175	23 791	19 575	4 216	10 384	2 394	7 990	12 206	4 402	4 352	3 111	341	—	—
1960	56 769	36 373	27 825	8 547	20 396	4 523	15 874	24 421	8 102	8 963	6 510	846	67	156
1961	66 034	41 500	31 097	10 403	24 534	5 213	19 320	29 723	10 453	10 817	7 473	980	60	140
1962	73 069	45 342	33 633	11 709	27 727	5 982	21 745	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	57	133
1963	77 471	48 929	35 203	13 726	28 543	6 148	22 395	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	190	292
1964	84 861	53 913	38 522	15 391	30 948	6 875	24 073	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	265	368
1965	90 740	58 374	42 362	16 012	32 366	7 322	25 045	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	289	367
1966	96 889	62 020	44 754	17 266	34 869	7 863	27 006	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	112	124
1967	99 010	62 833	46 601	16 232	36 177	8 540	27 638	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	128	157
1968	105 436	66 032	48 108	17 924	39 404	8 884	30 520	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	110	38
1967 1. Vj.	23 909	14 963	10 924	4 038	8 946	2 070	6 876	10 915	4 648	3 968	1 970	329	6	8
2. "	23 168	14 761	11 058	3 703	8 408	2 103	6 305	10 007	3 832	4 123	1 688	365	28	25
3. "	25 377	16 089	11 897	4 192	9 288	2 149	7 139	11 331	5 231	3 937	1 595	568	79	109
4. "	26 556	17 020	12 722	4 298	9 536	2 218	7 318	11 616	5 847	3 754	1 809	207	15	15
1968 1. Vj.	24 526	15 198	11 031	4 166	9 329	2 234	7 094	11 261	4 998	3 974	1 990	299	15	17
2. "	24 128	15 038	10 978	4 060	9 090	2 177	6 913	10 973	4 317	4 181	2 055	419	0	—
3. "	27 248	16 970	12 227	4 742	10 279	2 204	8 075	12 817	5 962	4 198	2 044	613	25	6
4. "	29 533	18 827	13 872	4 955	10 706	2 269	8 438	13 393	6 803	3 919	2 464	207	70	15
1969 1. Vj.	28 036	17 149	12 598	4 551	10 887	2 435	8 452	13 003	6 096	4 018	2 555	334	701	46
1967 Dez.	12 297	7 201	4 532	2 669	5 096	551	4 545	7 214	2 152	3 375	1 634	53	15	15
1968 Jan.	7 954	5 370	4 231	1 139	2 584	646	1 939	3 077	2 275	353	230	220	3	5
Febr.	6 399	4 166	3 453	714	2 233	1 017	1 216	1 929	1 502	258	103	66	0	—
März	10 173	5 661	3 347	2 314	4 512	572	3 940	6 254	1 221	3 364	1 657	13	11	12
April	6 044	4 122	3 342	780	1 922	595	1 327	2 107	1 321	438	201	147	0	—
Mal	6 683	4 421	3 713	708	2 262	1 055	1 206	1 915	1 365	381	90	78	0	—
Juni	11 402	6 495	3 923	2 572	4 907	527	4 380	6 952	1 361	3 362	1 764	194	—	—
Jull	7 610	5 168	4 101	1 067	2 442	625	1 817	2 884	1 923	505	157	298	—	—
Aug.	7 551	4 916	3 969	948	2 635	1 021	1 614	2 562	1 964	262	88	249	25	6
Sept.	12 087	6 885	4 158	2 727	5 202	558	4 644	7 371	2 075	3 431	1 799	66	0	—
Okt.	7 581	5 274	4 295	969	2 307	622	1 685	2 674	2 196	311	72	96	1	0
Nov.	7 696	5 145	4 267	878	2 551	1 056	1 495	2 374	2 081	136	106	51	34	10
Dez.	14 256	8 408	5 320	3 088	5 848	590	5 258	8 346	2 526	3 472	2 286	61	36	5
1969 Jan.	8 434	5 341	4 066	1 276	3 093	724	2 369	3 645	2 630	386	411	219	80	0
Febr.	7 525	4 978	4 182	796	2 547	1 069	1 478	2 274	1 889	203	146	36	337	46
März	12 077	6 830	4 351	2 479	5 247	642	4 605	7 084	1 577	3 430	1 998	79	285	0
April	7 397	5 172	4 335	638	2 225	670	1 555	2 392	1 722	388	135	148	268	3
Mal p)	8 147	5 547	4 760	786	2 600	1 139	1 461	2 247	1 670	299	186	92	269	0

1 Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — 3 Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen. 1951/52: 27 %; 1952/53: 37 %;

1953/54 und 1954/55: 38 %; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/2 %; 1958/59 bis 1962: 35 %; 1963: 38 %; von 1964 bis 1966: 39 %; 1967 und 1968: 37 %; 1969: 35 %. — 4 Ab Januar 1969 einschl. Vergütungen nach dem

Absicherungsgesetz. — p Vorläufig. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Bundeseigene Steuern						Ländereigene Steuern							
	Steuern vom Umsatz 1)					Notopfer Berlin und Ergänzungsabgabe	Verbrauchssteuern und Zölle				Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Biersteuer	Obrige Steuern
	Ins-gesamt	Umsatzsteuer 2)	Mehrwertsteuer 3)	Beförderungsteuer 4)	Ins-gesamt		darunter Zölle 1)	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer				
1950	4 987	4 748	—	241	358	4 258	617	2 160	496	73	130	349	349	298
1955	11 337	11 118	—	219	1 268	6 970	1 793	2 560	578	1 136	534	728	441	691
1960	18 851	16 082	—	769	45	10 930	2 630	3 537	1 023	2 664	1 100	1 475	700	1 248
1961	18 610	17 806	—	804	41	12 446	2 990	3 892	1 097	3 325	1 419	1 678	763	1 354
1962	19 979	19 153	—	826	35	13 619	3 314	4 205	1 222	3 699	1 798	1 888	820	1 475
1963	20 733	19 854	—	879	25	14 445	3 349	4 311	1 335	4 139	1 673	2 134	877	1 464
1964	22 581	21 663	—	918	18	15 924	2 619	4 416	1 441	6 071	1 931	2 372	955	1 618
1965	24 814	23 930	—	884	6	17 542	2 531	4 697	1 508	7 428	1 880	2 624	979	1 838
1966	25 877	24 952	—	925	17	18 860	2 656	4 982	1 779	8 016	1 994	2 853	1 032	1 984
1967	25 500	24 596	—	905	7	21 094	2 507	5 801	1 831	9 423	2 421	3 059	1 044	2 016
1968	25 669	3 028	22 558	87	630	21 809	2 399	5 992	1 989	9 875	2 261	3 243	1 101	2 279
1967 1. Vj.	6 139	5 944	—	195	2	4 784	637	1 210	418	2 116	516	789	232	533
2. "	6 106	5 885	—	221	2	4 951	596	1 370	547	2 090	584	804	234	482
3. "	6 419	6 168	—	251	1	5 477	633	1 480	357	2 627	650	717	298	485
4. "	6 837	6 599	—	238	2	5 883	641	1 741	509	2 591	671	749	280	517
1968 1. Vj.	6 200	2 911	3 210	79	101	4 731	585	1 184	506	2 042	568	830	233	603
2. "	5 499	—	5 508	3	168	5 313	651	1 461	571	2 266	550	232	250	550
3. "	6 653	42	6 608	3	177	5 398	594	1 463	424	2 531	565	788	332	520
4. "	7 318	84	7 231	3	186	6 368	569	1 884	489	3 037	578	798	268	607
1969 1. Vj.	7 525	52	7 410	62	185	4 888	649	1 113	543	2 145	578	893	262	702
1967 Sept.	2 132	2 050	—	81	0	1 793	229	496	144	802	45	236	104	143
Okt.	2 196	2 114	—	82	—	1 789	212	468	152	808	60	281	103	180
Nov.	2 333	2 252	—	81	1	1 871	244	538	183	780	551	239	87	168
Dez.	2 308	2 233	—	75	1	2 223	185	737	174	1 003	60	229	90	172
1968 Jan.	2 869	2 741	58	73	2	1 381	220	177	155	618	51	321	80	194
Febr.	1 785	160	1 601	4	4	1 683	162	463	150	811	480	232	88	217
März	1 566	10	1 553	2	95	1 687	203	544	202	613	37	278	65	192
April	1 699	—	1 708	2	26	1 618	198	447	186	675	23	309	73	180
Mal	1 814	1	1 813	0	13	1 886	246	525	209	776	501	288	77	192
Juni	1 986	—	1 987	1	128	1 809	207	489	178	815	27	232	100	168
Juli	2 214	13	2 200	1	22	1 865	234	455	153	889	32	301	113	180
Aug.	2 257	10	2 248	1	17	1 695	132	566	137	747	500	228	112	183
Sept.	2 182	20	2 162	1	138	1 838	228	443	134	895	33	261	107	157
Okt.	2 337	41	2 294	1	18	1 933	195	555	163	908	20	304	97	201
Nov.	2 472	28	2 443	1	10	1 786	168	531	137	822	506	254	101	194
Dez.	2 510	15	2 494	1	161	2 649	207	798	188	1 307	51	240	87	212
1969 Jan.	2 837	20	2 813	5	28	1 201	237	126	184	460	40	349	185	230
Febr.	2 291	14	2 259	18	13	1 877	170	489	174	946	499	239	80	252
März	2 396	19	2 339	39	144	1 811	242	497	185	739	39	305	78	220
April	2 640	27	2 578	35	16	1 679	184	513	195	674	25	335	88	222
Mai p)	2 781	29	2 719	33	14	1 965	250	563	218	806	538	285	102	214

1 Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. —
2 Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — 3 Einschl. Ein-

fuhrumsatzsteuer. — 4 Ohne die der Bundesbahn von
November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen

aus der Beförderungsteuer, ab Januar 1969
einschl. Straßengüterverkehrssteuer. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 285	3) 8 683	7 651	5 885	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1968	2 425	—	1 403	1 010	12
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1968	19 860	8 683	6 248	4 875	54
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	784	—	521	258	5
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 704	8 683	516	2 505	—
b) Länder	8 156	—	5 732	2 370	54
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	38	—	38	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 910	8 136	5 774	—	—
c) 3 ½ %ige	4 922	—	2	4 866	54
d) 4 ½ %ige	434	—	434	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 860	8 683	6 248	4 875	54

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die
Zahlen von dem in Tabelle VII, 5 genannten Wert ab. —
1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und
Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf
Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. ver-

zinst und getilgt werden, aber noch nicht in den
Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der
Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1968 (Bestand zu-
züglich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichs-
forderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung.

vgl. Anm. 5). — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die
Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. —
5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-
ausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1965 Dez.	83 006	1 408	2 340	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 317	1 164	2 530	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 Dez.	107 201	2 220	1 603	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 März	110 470	—	1 588	471	9 223	51	3 924	14 859	36 369	8 265	8 860	974	20 154	3 440	2 291
Juni	111 439	5	1 326	—	9 440	50	3 924	15 357	38 083	7 734	8 932	929	20 086	3 342	2 230
Sept.	113 951	—	1 311	—	9 420	50	3 874	15 759	40 631	7 611	9 014	923	20 038	3 366	1 954
Dez.	115 896	1 344	809	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 März	115 646	—	794	—	7 658	50	4 018	15 819	45 054	6 802	9 360	928	19 861	3 367	1 935
Bund															
1965 Dez.	33 042	921	2 340	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 607	667	2 530	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 Dez.	43 493	2 062	1 603	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 März	44 666	—	1 588	471	9 020	—	3 290	7 173	1 672	6 007	612	974	11 770	—	2 087
Juni	44 815	—	1 326	—	9 139	—	3 290	7 489	2 643	5 539	653	929	11 776	—	2 031
Sept.	46 620	—	1 311	—	9 119	—	3 240	7 918	4 442	5 456	694	923	11 760	—	1 756
Dez.	47 218	1 344	809	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 März	46 309	—	794	—	7 371	—	3 240	7 579	7 332	4 793	837	928	11 683	—	1 752
Lastenausgleichsfonds															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 März	6 979	—	—	—	—	—	111	1 851	804	272	466	—	—	3 440	36
Juni	6 883	—	—	—	—	—	111	1 864	805	260	464	—	—	3 342	36
Sept.	6 972	—	—	—	—	—	111	1 858	898	246	460	—	—	3 366	34
Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 März	7 111	—	—	—	—	—	200	1 850	985	212	464	—	—	3 367	35
ERP-Sondervermögen															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 März	816	—	—	—	—	—	—	—	316	—	500	—	—	—	—
Juni	853	—	—	—	—	—	—	—	353	—	500	—	—	—	—
Sept.	988	—	—	—	—	—	—	—	488	—	500	—	—	—	—
Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 März	1 165	—	—	—	—	—	—	—	681	—	483	—	—	—	—
Länder															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 März	25 409	—	—	—	203	51	523	5 045	8 258	806	2 018	—	8 383	—	122
Juni	25 888	5	—	—	301	50	523	5 215	8 591	765	2 007	—	8 310	—	120
Sept.	25 870	—	—	—	301	50	523	5 195	8 603	755	2 046	—	8 278	—	120
Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 März	26 461	—	—	—	286	50	578	5 617	8 817	723	2 105	—	8 178	—	106
Gemeinden 6)															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 März	32 600	—	—	—	—	—	—	791	25 320	1 180	5 264	—	—	—	45
Juni	33 000	—	—	—	—	—	—	789	25 690	1 170	5 307	—	—	—	44
Sept.	33 500	—	—	—	—	—	—	787	26 200	1 155	5 315	—	—	—	43
Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 806	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 März	34 600	—	—	—	—	—	—	773	27 240	1 075	5 471	—	—	—	41

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1967	Stand Ende 1968	Zunahme bzw. Abnahme						
			1967			1968			1969
			Insgesamt	1. Vj.	2.-4. Vj.	Insgesamt	1. Vj.	2.-4. Vj.	1. Vj.
I. Kreditnehmer									
1) Bund	43 493	47 218	+ 7 887	+ 637	+ 7 250	+ 3 724	+ 1 172	+ 2 552	— 909
2) Lastenausgleichsfonds	6 828	7 079	+ 470	+ 360	+ 110	+ 251	+ 152	+ 99	+ 33
3) ERP-Sondervermögen	706	1 075	+ 146	— 2	+ 148	+ 369	+ 110	+ 259	+ 90
4) Länder	24 188	26 339	+ 3 860	+ 1 321	+ 2 539	+ 2 151	+ 1 222	+ 929	+ 122
5) Gemeinden	31 986	34 186	+ 2 522	+ 736	+ 1 786	+ 2 200	+ 614	+ 1 586	+ 414
Zusammen (1 bis 5)	107 201	115 896	+14 884	+ 3 053	+11 831	+ 8 695	+ 3 269	+ 5 426	— 249
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 220	1 344	+ 1 056	— 1 150	+ 2 206	— 876	— 2 220	+ 1 344	— 1 344
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	1 603	809	— 927	— 14	— 913	— 794	— 15	— 780	— 15
3) Schatzwechsel 2)	204	150	— 992	+ 423	— 1 415	— 54	+ 267	— 321	— 150
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	7 678	8 603	+ 5 231	+ 528	+ 4 703	+ 925	+ 1 545	— 620	— 946
5) Steuergutscheine	51	47	— 0	— 0	+ 0	— 4	— 0	— 4	+ 3
6) Kassenobligationen	3 189	4 044	+ 1 930	+ 1 049	+ 882	+ 855	+ 735	+ 120	— 28
7) Anleihen 3)	14 230	16 074	+ 2 139	+ 348	+ 1 790	+ 1 844	+ 629	+ 1 215	— 255
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	34 114	42 536	+ 4 595	+ 1 592	+ 3 003	+ 8 422	+ 2 256	+ 6 167	+ 2 518
9) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	6 102	4 891	+ 1 273	— 89	+ 1 362	— 1 210	— 94	— 1 116	— 99
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 285	2 066	— 131	+ 0	— 131	— 220	— 28	— 192	— 56
11) Sonstige Darlehen	8 690	9 221	+ 822	+ 287	+ 535	+ 531	+ 170	+ 361	+ 139
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld	973	926	— 24	+ 3	— 27	— 47	+ 2	— 49	+ 2
13) Ausgleichsforderungen	20 175	19 902	— 161	— 17	— 145	— 273	— 21	— 252	— 40
14) Deckungsforderungen 4)	3 391	3 331	+ 153	+ 98	+ 55	— 60	+ 49	— 109	+ 36
15) Auslandsschulden	2 296	1 951	— 80	— 5	— 75	— 345	— 6	— 339	— 17
Zusammen (1 bis 15)	107 201	115 896	+14 884	+ 3 053	+11 831	+ 8 695	+ 3 269	+ 5 426	— 249
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	13 096	11 189	+ 302	— 1 388	+ 1 690	— 1 907	— 2 206	+ 299	— 950
b) Kreditinstitute	57 344	66 481	+12 323	+ 3 999	+ 8 324	+11 137	+ 4 894	+ 6 242	+ 1 195
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 796	8 582	+ 982	— 98	+ 1 080	— 1 214	+ 62	— 1 275	— 269
b) Sonstige 5)	24 526	25 513	+ 2 015	+ 746	+ 1 269	+ 987	+ 411	+ 576	— 208
3) Ausland s)	2 438	2 131	— 739	— 206	— 533	— 307	+ 108	— 415	— 17
Zusammen (1 bis 3)	107 201	115 896	+14 884	+ 3 053	+11 831	+ 8 695	+ 3 269	+ 5 426	— 249
Nachrichtlich:									
Verschuldung der Bundesbahn	12 664	13 145	+ 465	+ 342	+ 123	+ 480	+ 603	— 123	+ 277
Bundespost	13 428	14 448	+ 529	+ 437	+ 92	+ 1 021	+ 252	+ 769	+ 310

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank und den Europäischen

Fonds; jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundes-schatzbriefe. — 4 Deckungsforderungen an den

Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost			Nachtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)	
		zusammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zusammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen
			zusammen	Bund	Länder	zusammen	Bund	Länder			Länder	Bundesbahn			Bundespost
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	150	141	1 094	472	217	405	4) 274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	286	708
1967 Jan.	5 194	4 360	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	776	58	450	269	705
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	229	703
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	595	1	331	262	723
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	516	1	215	300	742
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	21	427	289	784
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	1	359	248	799
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vergl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Kassenmäßige Entwicklung
des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einzüge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)		
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			Einnahmen aus Münzgut- schriften
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	8) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	9) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	+ 3 084	- 495	70	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	+	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	6) 407	- 2 417	- 143	+ 2 248	98	+	- 2 417
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 648	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	7) 4 455	- 3 392	+ 78	+ 3 369	94	-	- 3 392
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	+	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	- 302	34	+	+ 1 005
2. "	13 514	13 337	+ 177	189	- 12	- 74	- 70	45	+	+ 993
3. "	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+	+ 1 488
4. "	15 196	17 753	- 2 557	31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44	-	- 1 100
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	-	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	-	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	-	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 866	36	+	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	-	- 66
4. "	16 067	19 128	- 2 459	- 1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	-	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	-	- 2 140
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+	- 4 000
4. "	18 143	22 436	- 4 293	- 18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44	-	- 8 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+	- 140
2. "	16 493	16 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 150	43	-	- 663
3. "	18 436	18 869	- 433	- 258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33	-	- 838
4. "	19 832	22 951	- 3 118	- 51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71	+	- 3 905
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	26	-	+ 2 359
1967 Mai	4 690	5 468	- 776	8	- 784	+ 67	+ 826	14	-	- 2 234
Juni	6 411	6 310	+ 101	7	+ 94	- 72	- 178	12	+	- 2 140
Juli	5 118	5 781	- 663	20	- 683	+ 308	+ 994	17	+	- 2 823
Aug.	5 251	6 826	- 1 575	0	- 1 575	- 194	+ 1 386	9	+	- 4 397
Sept.	6 541	6 137	+ 404	7	+ 397	+ 206	- 208	9	-	- 4 000
Okt.	5 171	6 683	- 1 512	2	- 1 514	- 349	+ 1 147	11	-	- 5 514
Nov.	5 351	6 893	- 1 542	- 24	- 1 518	- 3	+ 1 502	15	+	- 7 032
Dez.	7 622	8 861	- 1 239	4	- 1 243	+ 28	+ 1 251	18	-	- 8 275
1968 Jan.	5 547	5 289	+ 259	1	+ 258	+ 1 425	+ 1 159	5	-	+ 258
Febr.	4 316	5 163	- 847	3	- 850	- 271	+ 566	14	+	- 593
März	6 085	5 631	+ 454	1	+ 453	- 113	- 553	14	+	- 140
April	5 061	5 057	+ 5	2	+ 3	- 167	- 212	13	-	- 137
Mai	4 943	5 890	- 947	9	- 956	- 674	+ 258	16	-	- 1 093
Juni	6 488	6 051	+ 437	6	+ 431	+ 545	+ 103	14	+	- 663
Juli	5 709	6 574	- 865	8	- 873	- 250	+ 613	10	-	- 1 536
Aug.	5 308	5 871	- 563	3	- 568	+ 254	+ 813	16	+	- 2 104
Sept.	7 421	6 424	+ 997	- 268	+ 1 265	+ 1 684	+ 378	8	-	- 838
Okt.	5 714	6 360	- 647	2	- 648	+ 52	+ 687	6	-	- 1 487
Nov.	5 381	6 271	- 890	2	- 912	- 1 409	- 513	39	+	- 2 398
Dez.	8 758	10 320	- 1 562	- 54	- 1 507	- 1 061	+ 424	26	+	- 3 905
1969 Jan.	5 970	5 417	+ 553	1	+ 553	- 45	- 585	5	+	+ 553
Febr.	5 175	5 458	- 283	2	- 285	+ 139	+ 397	11	-	+ 268
März	7 810	5 717	+ 2 093	2	+ 2 091	+ 1 384	- 721	9	-	+ 2 359
April	5 459	5 096	+ 363	2	+ 361	- 93	- 457	13	+	+ 2 720
Mai	5 610	5 844	- 234	- 7	- 228	- 630	- 413	15	+	+ 2 492

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-
desbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-
gangs und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Ein-
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen
die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-
schaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von
Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-
lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-

runge und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch
Anmerkung 7). — 2 Außer den gesondert angemerkt
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszu-
nahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von
1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-
kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). —
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. —
6 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzah-

lung beim Europäischen Fonds (27 Mio DM). — 7 Dar-
unter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die
Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflich-
tung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwer-
tungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Aus-
landsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). —
8 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den
Gegenwertkonten verwendet. — 9 Zur Finanzierung
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des
unter 8 genannten Betrages zur Verfügung. — Diffe-
renzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

9. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen und Kassen-obliga-tionen 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der Bundes-bank für Beteiligung am IWF
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					Sonstige
1950 Dez.	7 290	578	—	499	—	—	—	—	—	—	6 213	—	—
1955 "	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 "	22 572	78	58	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 330
1961 "	25 941	160	3 833	408	7) 2 426	387	8) 3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 581
1962 "	27 256	739	3 757	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 101
1963 "	30 136	1 733	3 650	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 240
1964 "	31 338	1 081	3 008	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 962
1965 "	33 042	921	2 340	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 947
1966 "	35 607	667	2 530	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 687
1967 März	36 243	—	2 516	4 419	8 351	675	4 739	50	535	1 000	11 793	2 166	3 699
Juni	37 422	16	2 120	5 491	8 914	675	4 728	50	535	977	11 797	2 119	3 742
Sept.	39 594	—	2 106	6 337	9 743	650	5 297	50	535	971	11 788	2 117	3 704
Dez.	43 493	2 082	1 603	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 585
1968 März	44 666	—	1 588	9 491	10 463	1 672	6 007	—	612	974	11 770	2 087	3 916
Mai	44 712	—	1 326	9 216	10 778	2 329	5 656	—	653	929	11 774	2 052	3 906
Juni	44 815	—	1 326	9 139	10 779	2 643	5 539	—	653	929	11 776	2 031	3 994
Juli	45 429	—	1 311	9 139	11 160	2 930	5 498	—	685	922	11 758	2 026	3 974
Aug.	46 242	—	1 311	9 189	11 159	3 693	5 489	—	693	922	11 760	2 026	3 994
Sept.	46 620	—	1 311	9 119	11 158	4 442	5 456	—	694	923	11 760	1 756	3 991
Okt.	47 307	—	1 311	9 069	11 155	5 249	5 388	—	694	924	11 761	1 756	4 095
Nov.	46 794	—	1 311	8 904	11 143	5 245	5 001	—	747	925	11 761	1 756	4 112
Dez.	47 218	1 344	809	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 028
1969 Jan.	46 633	143	794	8 116	11 061	6 615	4 793	—	753	926	11 680	1 752	3 937
Febr.	47 030	—	794	8 066	10 936	7 294	4 793	—	787	928	11 681	1 752	3 935
März	46 309	—	794	7 371	10 819	7 332	4 793	—	837	928	11 683	1 752	3 786
April	45 852	—	763	7 041	10 799	7 327	4 780	—	839	801	11 684	1 718	3 706
Mai	45 439	—	763	6 572	10 829	7 418	4 739	—	840	902	11 676	1 700	3 646

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel		Anleihen und Kassenobligationen		In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Einzahlungen an		Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	An-leihen 9)	zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ		Weltbank	Euro-päischen Fonds							
1950 Dez.	—	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	—
1955 "	—	—	—	30	—	—	138	—	532	1 048	264	784
1960 "	—	—	—	30	27	—	881	469	800	5 203	968	4 235
1961 "	2 513	—	1 265	29	26	—	408	469	1 957	5 292	1 208	4 084
1962 "	2 513	—	1 190	29	25	—	479	381	2 713	3 769	1 320	2 449
1963 "	2 513	—	1 083	29	25	—	401	384	4 512	4 690	983	3 707
1964 "	2 010	—	943	29	25	—	547	831	5 383	2 599	846	1 753
1965 "	1 508	—	778	29	25	523	670	1 017	6 274	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	566	29	25	1 196	2 272	1 210	6 667	878	213	664
1967 März	1 770	125	566	29	25	1 619	2 800	1 834	6 517	1 769	212	1 557
Juni	1 770	94	202	29	25	1 631	3 860	2 158	6 756	1 524	247	1 278
Sept.	1 756	94	202	29	25	837	5 500	2 558	7 185	2 034	957	1 076
Dez.	1 253	94	202	29	25	204	7 475	2 625	7 284	2 245	1 621	624
1968 März	1 238	94	202	29	25	471	9 020	3 290	7 173	2 017	1 524	493
Mai	1 238	63	—	—	25	—	9 216	3 290	7 488	2 014	1 618	396
Juni	1 238	63	—	—	25	—	9 139	3 290	7 489	1 579	1 215	364
Juli	1 223	63	—	—	25	—	9 139	3 290	7 870	2 270	1 944	326
Aug.	1 223	63	—	—	25	—	9 189	3 240	7 919	2 066	1 742	324
Sept.	1 223	63	—	—	25	—	9 119	3 240	7 918	2 128	1 824	304
Okt.	1 223	63	—	—	25	—	9 069	3 240	7 915	1 610	1 311	299
Nov.	1 223	63	—	—	25	—	8 904	3 240	7 903	2 249	1 949	300
Dez.	721	63	—	—	25	150	8 317	3 240	7 911	2 534	2 231	303
1969 Jan.	706	63	—	—	25	—	8 116	3 240	7 821	2 089	1 835	253
Febr.	706	63	—	—	25	—	8 066	3 240	7 696	2 067	1 813	254
März	706	63	—	—	25	—	7 371	3 240	7 579	1 671	1 417	254
April	706	31	—	—	25	—	7 041	3 240	7 559	1 842	1 588	254
Mai	706	31	—	—	25	—	6 572	3 240	7 589	2 394	2 139	255

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihe-

stücke. — 5 Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die

Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand; ab Januar 1969 einschl. Bundesschatzbrieve. — Differenzen in den Summen durch Runden.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1950 1)	1960	1965	1966	1967 p)	1968 p)	1966	1967 p)	1968 p)	1966	1967 p)	1968 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	17,7	20,1	20,3	20,9	20,7	+ 0,7	+ 3,1	- 0,8	4,2	4,3	3,9
Warenproduzierendes Gewerbe	48,5	158,1	238,9	248,3	242,2	270,6	+ 3,9	- 2,5	+ 11,7	51,5	49,8	50,9
Energiewirtschaft 2) und Bergbau	(5,4)	(15,7)	(18,2)	(18,5)	(18,4)	(20,8)	+ 1,6	- 0,8	+ 13,3	(3,8)	(3,8)	(3,9)
Verarbeitendes Gewerbe	(38,0)	(122,2)	(186,2)	(193,8)	(190,7)	(213,7)	+ 4,0	- 1,6	+ 12,1	(40,2)	(39,2)	(40,2)
Baugewerbe	(5,1)	(20,2)	(34,4)	(36,0)	(33,1)	(36,0)	+ 4,5	- 8,0	+ 8,8	(7,5)	(6,8)	(6,8)
Handel und Verkehr 3)	19,4	58,5	88,4	93,9	95,1	101,7	+ 6,3	+ 1,2	+ 6,9	19,5	19,6	19,1
Dienstleistungsbereiche 4)	19,7	62,4	106,5	119,1	127,9	138,6	+ 11,9	+ 7,3	+ 8,4	24,7	26,3	26,1
Brutto-Inlandsprodukt	97,8	296,6	453,8	481,6	486,0	a) 529,0	+ 6,1	+ 0,9	+ 8,8	100,0	100,0	b) 100,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	+ 0,2	- 1,1	- 0,8	- 0,9	- 0,2	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	528,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,0	.	.	.
b) In Preisen von 1954												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	112,9	254,9	325,7	333,3	334,1	357,5	+ 2,3	+ 0,2	+ 7,0	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	(5 650)	(9 710)	(12 000)	(12 310)	(12 710)	(13 570)	+ 2,6	+ 3,2	+ 6,8	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 5)	44,1	139,8	225,8	243,0	243,4	261,0	+ 7,6	+ 0,2	+ 7,3	50,5	50,2	49,4
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	31,1	90,0	119,6	121,8	120,3	141,4	+ 1,8	- 1,2	+ 17,4	25,3	24,8	26,7
Einkommen der Privaten	(30,4)	(86,4)	(113,9)	(116,1)	(115,5)	(136,0)	+ 1,9	- 0,6	+ 17,8	(24,1)	(23,8)	(25,7)
Einkommen des Staates 6)	(0,7)	(3,6)	(5,7)	(5,7)	(4,9)	(5,4)	- 0,2	- 14,6	+ 11,8	(1,2)	(1,0)	(1,0)
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkselinkommen)	75,2	229,8	345,4	364,8	363,7	402,5	+ 5,6	- 0,3	+ 10,7	75,9	75,0	76,1
+ Indirekte Steuern 7)	12,7	40,8	60,2	63,9	66,4	67,0	+ 6,1	+ 4,0	+ 1,0	13,3	13,7	12,7
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	87,8	270,6	405,6	428,6	430,1	469,5	+ 5,7	+ 0,3	+ 9,2	89,1	88,7	88,8
+ Abschreibungen	10,1	26,2	47,1	52,2	55,0	59,3	+ 10,9	+ 5,4	+ 7,8	10,9	11,3	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	528,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,0	100,0	100,0	100,0
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	63,4	170,0	255,7	274,9	281,4	297,3	+ 7,5	+ 2,4	+ 5,7	57,2	58,0	56,2
Staatsverbrauch	14,0	40,4	69,7	75,5	80,6	82,9	+ 8,4	+ 6,7	+ 2,9	15,7	16,6	15,7
Verbrauch für zivile Zwecke	(9,6)	(31,0)	(51,7)	(57,6)	(62,0)	(66,4)	+ 11,6	+ 7,5	+ 7,1	(12,0)	(12,8)	(12,6)
Verteidigungsaufwand	(4,4)	(9,4)	(18,0)	(17,9)	(18,6)	(16,5)	- 0,8	+ 4,1	- 11,3	(3,7)	(3,8)	(3,1)
Anlageinvestitionen	18,1	70,6	118,9	121,9	110,4	121,9	+ 2,5	- 9,4	+ 10,4	25,4	22,8	23,1
Ausrüstungen	(9,3)	(35,6)	(58,2)	(57,6)	(52,2)	(58,0)	- 1,0	- 9,4	+ 11,1	(12,0)	(10,8)	(11,0)
Bauten	(8,9)	(35,0)	(60,7)	(64,3)	(58,2)	(63,9)	+ 5,9	- 9,5	+ 9,8	(13,4)	(12,0)	(12,1)
Vorratsinvestitionen	+ 3,7	+ 8,6	+ 9,0	+ 2,0	- 3,5	+ 8,2	.	.	.	0,4	- 0,7	1,6
Inländische Verwendung	99,2	289,6	453,3	474,3	468,9	510,4	+ 4,6	- 1,1	+ 8,9	98,6	96,7	96,5
Außenbeitrag 8)	- 1,3	+ 7,2	- 0,6	+ 6,5	+ 16,2	+ 18,5	.	.	.	1,4	3,3	3,5
Ausfuhr	(11,3)	(62,9)	(91,4)	(103,0)	(111,5)	(125,9)	+ 12,7	+ 8,2	+ 12,9	(21,4)	(23,0)	(23,8)
Einfuhr	(12,6)	(55,8)	(92,0)	(96,5)	(95,3)	(107,4)	+ 4,9	- 1,3	+ 12,7	(20,1)	(19,6)	(20,3)
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	528,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,0	100,0	100,0	100,0

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Berlin und Saarland. — 2 Einschl. Wasserversorgung. — 3 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 4 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 5 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozial-

versicherung. — 6 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 7 Abzüglich Subventionen. — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Mitteleuropa. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen

und der Investitionssteuer in Höhe von 2,5 Mrd DM abzuziehen, um das Bruttoinlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie einschl. Bauindustrie		Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüter- industrien 1)			Bauindustrie	
	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil- industrie	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %
					1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	Maschi- nenbau	Straßen- fahr- zeugbau	Elektro- technik	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %			
1958 D	75,4	+ 2,9	71,3	+ 0,8	72,9	+ 5,8	75,3	62,4	67,9	75,9	+ 0,5	78,2	71,5	+ 7,2
1959 "	81,0	+ 7,4	80,0	+12,2	77,8	+ 6,7	78,1	72,0	73,9	81,6	+ 7,5	84,5	81,7	+14,3
1960 "	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	97,4	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1968 April	131,0	+10,5	151,8	+11,9	121,2	+10,7	105,6	137,7	139,5	130,9	+13,3	120,4	133,1	+11,2
Mai	132,3	+11,2	155,1	+13,7	123,0	+10,8	108,7	142,9	138,2	129,9	+19,6	120,3	138,8	+ 3,4
Juni	142,1	+21,9	162,2	+17,6	138,4	+26,4	124,9	157,8	155,0	138,1	+32,2	131,1	155,7	+25,6
Juli	120,2	+ 7,1	149,5	+12,5	106,3	+ 7,0	97,6	108,2	122,3	108,1	+ 3,8	95,4	129,6	+ 0,9
Aug.	122,8	+18,6	151,7	+20,1	105,9	+23,1	94,3	109,1	120,7	118,8	+24,7	99,5	131,7	+ 9,4
Sept.	138,8	+13,8	159,9	+16,9	132,5	+16,3	114,8	149,5	151,9	139,9	+14,9	124,1	138,0	+ 4,6
Okt.	140,2	+11,7	160,3	+14,3	130,1	+13,4	110,0	139,4	155,7	142,1	+14,3	128,8	137,6	+ 5,8
Nov.	154,3	+17,6	169,4	+17,1	150,1	+23,0	129,5	162,4	175,0	156,9	+20,7	141,0	146,8	+10,5
Dez.	143,8	+10,3	153,1	+15,4	148,5	+ 7,5	144,5	140,7	172,7	140,7	+11,5	121,9	104,4	+14,2
1969 Jan.	130,2	+17,2	149,9	+17,8	123,7	+21,2	102,3	150,8	135,6	129,5	+18,6	125,9	82,8	+23,2
Febr.	137,3	+16,3	156,0	+13,2	136,3	+26,6	113,2	160,5	158,3	139,4	+17,3	133,1	65,1	-23,6
März	143,1	+14,2	162,3	+12,6	141,9	+21,5	119,8	166,3	161,2	145,6	+14,4	135,8	97,0	- 3,5
April	149,7	+14,3	170,1	+12,1	147,5	+21,7	124,5	170,1	169,1	150,4	+14,9	139,1	141,0	+ 5,9
Mai p)	154,6	+16,9	176,9	+14,1	155,2	+26,2	135,4	178,9	174,1	150,1	+15,6	140,9	154,2	+11,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr Tsd	Arbeits- losen- quote 3)	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %					
1958 D	.	.	7 737,1	.	1 279,3	.	.	.	769,1	+ 10,2	3,7	226,3	- 0,2
1959 "	.	.	7 755,5	+ 0,2	1 360,9	+ 6,4	.	.	539,9	-229,2	2,6	290,7	+ 64,4
1960 "	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 528,2	+ 5,7	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 269,0	- 0,9	1 601,3	+ 4,8	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 295,0	+ 0,4	1 642,9	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	- 0,1	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	p) 21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1968 April	.	.	7 791,5	- 0,8	1 485,2	+ 1,9	.	.	330,9	-170,4	1,6	443,3	+147,8
Mai	.	.	7 813,4	- 0,2	1 504,4	+ 1,7	.	.	264,7	-193,8	1,3	499,4	+190,8
Juni	21 200	+ 0,3	7 826,6	+ 0,4	1 513,7	+ 1,3	1 014,8	- 0,9	226,6	-174,2	1,1	548,2	+222,5
Juli	.	.	7 890,7	+ 1,4	1 532,3	+ 1,6	.	.	202,7	-174,5	1,0	586,9	+249,8
Aug.	21 470	+ 1,4	7 961,2	+ 2,1	1 539,9	+ 0,9	.	.	187,8	-171,7	0,9	604,4	+257,4
Sept.	.	.	8 022,7	+ 2,7	1 534,6	+ 0,6	1 089,9	+ 9,9	174,5	-166,6	0,8	609,5	+273,8
Okt.	.	.	8 074,6	+ 3,5	1 536,0	+ 0,6	.	.	180,2	-180,6	0,9	582,1	+272,1
Nov.	p) 21 640	+ 2,2	8 105,8	+ 4,0	1 518,2	+ 0,5	.	.	196,1	-198,9	0,9	538,2	+257,8
Dez.	.	.	8 067,5	+ 4,4	1 476,1	+ 1,3	.	.	266,4	-259,8	1,3	487,1	+237,5
1969 Jan.	.	.	8 094,1	+ 4,9	1 416,6	+ 2,7	1 136,9	+25,8	368,6	-304,0	1,8	550,2	+247,0
Febr.	p) 21 580	+ 2,7	8 148,8	+ 5,1	1 401,9	+ 1,3	.	.	374,1	-215,6	1,8	624,7	+259,9
März	.	.	8 196,0	+ 5,5	1 458,2	+ 1,5	1 233,1	+29,7	243,2	-216,7	1,2	719,9	+308,4
April	.	.	8 219,9	+ 5,5	1 513,6	+ 1,9	.	.	155,2	-175,7	0,7	763,3	+320,0
Mai	...	...	...	...	p) 1 522,0	p) + 1,2	.	.	123,0	-141,7	0,6	807,2	+307,8
Juni	...	...	...	...	...	...	1 372,0	+35,2	110,7	-115,9	0,5	846,0	+299,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berech-

nung. — 2 In allen Wirtschaftszweigen. — 3 Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter;

für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p) Vorläufig.

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1962 = 100; Werte: kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	116	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 18	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 6	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	— 0	121	— 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	— 0	117	— 4	173	+ 10	127	+ 0	117	— 3	176	+ 13
1968 "	147	+ 15	134	+ 15	202	+ 17	143	+ 12	132	+ 13	195	+ 11
1967 Mai	124	— 8	115	— 11	164	+ 3	125	— 6	117	— 11	168	+ 11
1967 Juni	132	+ 1	118	— 5	193	+ 18	138	+ 3	125	— 3	197	+ 24
1967 Juli	119	— 2	110	— 5	158	+ 13	128	— 2	122	— 4	157	+ 8
1967 Aug.	119	+ 2	110	— 1	163	+ 13	128	+ 1	119	— 1	159	+ 8
1967 Sept.	133	+ 1	125	— 1	188	+ 6	131	+ 4	123	+ 1	167	+ 8
1967 Okt.	149	+ 12	142	+ 13	179	+ 9	135	+ 8	127	+ 6	176	+ 16
1967 Nov.	144	+ 14	133	+ 14	189	+ 13	133	+ 8	122	+ 7	191	+ 13
1967 Dez.	133	+ 15	119	+ 15	195	+ 13	124	+ 5	110	+ 5	191	+ 4
1968 Jan.	125	+ 14	113	+ 14	179	+ 14	125	+ 9	114	+ 11	177	+ 4
1968 Febr.	132	+ 17	119	+ 19	188	+ 12	133	+ 14	121	+ 16	191	+ 8
1968 März	140	+ 8	129	+ 10	187	+ 4	134	+ 1	128	+ 5	173	— 10
1968 April	145	+ 18	133	+ 18	197	+ 19	142	+ 19	132	+ 20	189	+ 14
1968 Mai	152	+ 23	141	+ 23	203	+ 24	147	+ 18	138	+ 18	192	+ 14
1968 Juni	133	+ 1	120	+ 2	187	— 3	134	— 3	122	— 3	191	— 3
1968 Juli	147	+ 23	133	+ 21	207	+ 31	150	+ 17	140	+ 15	198	+ 27
1968 Aug.	139	+ 16	129	+ 17	185	+ 14	149	+ 19	142	+ 19	187	+ 18
1968 Sept.	155	+ 16	144	+ 15	201	+ 20	144	+ 10	135	+ 10	183	+ 10
1968 Okt.	175	+ 18	163	+ 15	228	+ 27	157	+ 16	147	+ 16	206	+ 17
1968 Nov.	163	+ 13	147	+ 10	233	+ 24	153	+ 15	138	+ 14	223	+ 17
1968 Dez.	154	+ 16	136	+ 14	234	+ 20	143	+ 15	125	+ 13	229	+ 20
1969 Jan.	161	+ 28	146	+ 29	229	+ 28	154	+ 23	141	+ 24	213	+ 20
1969 Febr.	161	+ 23	146	+ 22	234	+ 25	151	+ 14	137	+ 14	216	+ 13
1969 März	183	+ 31	167	+ 29	258	+ 38	169	+ 26	156	+ 23	235	+ 38
1969 April	182	+ 25	166	+ 25	252	+ 28	166	+ 17	153	+ 16	228	+ 21
1969 Mai p)	175	+ 15	160	+ 13	245	+ 21	166	+ 13	154	+ 12	221	+ 15

Zeit	Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	126	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	— 2	122	— 7	157	+ 11	124	— 1	122	— 3	159	+ 12
1967 "	130	— 1	116	— 5	171	+ 9	123	— 1	119	— 3	175	+ 10
1968 "	155	+ 19	137	+ 18	206	+ 20	138	+ 12	133	+ 12	207	+ 19
1967 Mai	122	— 10	110	— 13	158	— 3	123	— 9	119	— 11	182	+ 11
1967 Juni	135	— 2	115	— 10	192	+ 16	117	+ 3	113	+ 2	180	+ 18
1967 Juli	123	— 1	109	— 8	163	+ 16	99	— 2	96	— 3	137	+ 7
1967 Aug.	123	+ 4	108	— 1	168	+ 17	103	+ 0	101	— 1	139	+ 9
1967 Sept.	133	— 0	121	— 2	167	+ 2	136	— 1	133	— 2	179	+ 5
1967 Okt.	153	+ 15	146	+ 21	173	+ 3	162	+ 12	157	+ 11	227	+ 22
1967 Nov.	151	+ 19	139	+ 21	186	+ 14	147	+ 13	142	+ 13	202	+ 10
1967 Dez.	150	+ 22	133	+ 24	201	+ 18	116	+ 16	112	+ 17	170	+ 11
1968 Jan.	132	+ 20	115	+ 19	182	+ 21	114	+ 10	110	+ 10	169	+ 9
1968 Febr.	139	+ 22	123	+ 27	185	+ 13	118	+ 12	113	+ 11	188	+ 22
1968 März	148	+ 15	131	+ 16	192	+ 12	136	+ 8	131	+ 8	198	+ 6
1968 April	144	+ 20	126	+ 19	198	+ 22	152	+ 15	147	+ 14	218	+ 17
1968 Mai	158	+ 27	138	+ 26	208	+ 31	155	+ 26	151	+ 27	212	+ 17
1968 Juni	138	+ 3	122	+ 6	188	— 3	120	+ 2	116	+ 3	181	+ 0
1968 Juli	160	+ 30	140	+ 28	216	+ 33	118	+ 19	113	+ 18	182	+ 33
1968 Aug.	144	+ 17	129	+ 20	188	+ 11	116	+ 12	111	+ 11	172	+ 24
1968 Sept.	165	+ 24	150	+ 24	207	+ 24	153	+ 12	148	+ 11	216	+ 21
1968 Okt.	181	+ 19	164	+ 12	230	+ 33	190	+ 17	183	+ 16	285	+ 28
1968 Nov.	174	+ 16	153	+ 11	234	+ 26	158	+ 8	150	+ 6	280	+ 29
1968 Dez.	179	+ 19	158	+ 19	241	+ 20	128	+ 8	119	+ 7	207	+ 22
1969 Jan.	180	+ 36	162	+ 41	236	+ 30	136	+ 19	127	+ 16	245	+ 45
1969 Febr.	182	+ 32	163	+ 33	241	+ 30	139	+ 18	132	+ 17	244	+ 30
1969 März	206	+ 41	184	+ 41	270	+ 41	165	+ 21	158	+ 20	257	+ 30
1969 April	199	+ 39	180	+ 43	257	+ 30	174	+ 15	165	+ 12	294	+ 35
1969 Mai p)	192	+ 23	171	+ 24	254	+ 22	159	+ 2	150	— 0	266	+ 26

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftrags-eingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 ein-schl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftrags-eingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, Bauhaupt-

gewerbe und Energieversorgungsbetriebe. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3) 4)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1960 MD	2 290,9	.	1 437,7	560,3	292,9	.	.	810,5	.	181,5	- 5,3
1961 "	2 640,4	+15,3	1 654,2	627,2	359,0	.	.	975,6	+20,4	201,6	.
1962 "	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	620,4	421,1	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	.
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	584,2	465,3	598,7	+ 4,4	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 394,9	+19,1	2 116,5	723,0	555,4	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	761,6	609,2	699,2	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 724,3	- 0,4	2 380,7	801,2	542,4	640,4	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	743,1	542,0	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,6
1968 "	3 599,7	+ 4,1	2 252,6	780,7	566,4	851,4	+22,8	1 680,9	+13,2	110,2	-43,9
1968 Febr.	2 992,2	+11,7	1 880,6	567,2	544,4	372,3	- 2,8	1 474,8	+44,1	91,1	-21,9
1968 März	3 634,2	+17,0	2 464,1	749,3	420,8	576,9	+28,6	1 749,5	+35,9	135,7	- 6,9
1968 April	3 878,9	+11,0	2 511,5	769,0	598,4	800,5	+65,3	1 693,4	+ 4,7	78,2	-44,4
1968 Mai	3 722,3	+12,0	2 388,9	887,9	445,5	917,2	+17,8	2 021,2	+30,0	142,4	-52,3
1968 Juni	3 631,4	- 1,6	2 278,3	715,8	637,3	1 246,9	+61,1	1 442,9	- 6,9	124,2	-59,8
1968 Juli	4 160,3	+10,2	2 503,5	999,4	657,4	1 148,4	+24,2	1 944,6	+13,6	185,8	- 4,7
1968 Aug.	3 894,6	+ 8,2	2 518,5	789,3	586,8	1 265,1	+17,1	1 590,2	+ 4,7	103,9	-46,2
1968 Sept.	3 967,7	+ 7,3	2 448,9	855,7	663,1	1 127,4	+33,1	1 597,6	+10,4	85,4	-55,3
1968 Okt.	3 982,2	- 8,4	2 526,5	864,4	591,3	999,6	- 4,2	1 813,2	+11,3	78,7	-65,9
1968 Nov.	3 634,8	- 6,2	2 108,4	899,5	626,9	837,5	+36,8	1 762,1	+ 5,1	88,8	-46,6
1968 Dez.	3 353,3	+ 7,1	1 927,7	772,7	652,9	469,2	-20,0	1 509,8	- 3,3	113,0	-49,1
1969 Jan.	2 726,8	+16,3	1 546,2	697,8	482,8	520,4	+14,3	1 751,9	+11,5	33,7	-64,7
1969 Febr.	...	...	...	...	...	476,9	+28,2	1 579,0	+ 7,1	45,8	-49,7
1969 März	...	...	...	...	...	834,0	+44,5	1 860,5	+ 6,3	64,6	-52,4
1969 April	...	...	...	...	...	1 097,3	+37,2	2 113,6	+24,8	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau. - 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). - 3 Bewilligungen durch die Länder. - 4 1960 ohne Berlin und Saarland, 1961 ohne Berlin.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:											
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der					
	Insgesamt		Nahrungs- und Genussmitteln, Gemischtwaren		Bekleidung, Wäsche, Schuhen		Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1963 D	104,9	+ 4,9	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 "	113,0	+ 7,7	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 "	124,3	+10,0	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 "	130,9	+ 5,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 "	132,4	+ 1,2	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 "	138,2	+ 4,3	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1968 Jan.	112,6	- 1,7	118,6	+ 3,1	103,0	- 9,4	88,6	-14,2	142,5	+ 5,6	99,8	+ 1,8
1968 Febr.	112,2	+ 2,7	121,4	+ 5,4	86,4	- 6,8	95,3	- 5,8	128,5	+ 8,8	116,3	+ 2,2
1968 März	132,3	- 1,2	135,0	- 0,3	115,0	- 6,1	116,0	- 4,3	150,6	+ 1,4	173,6	+ 1,5
1968 April	139,9	+10,2	139,3	+ 9,0	137,1	+16,1	122,7	+ 5,8	165,1	+19,7	169,1	+13,3
1968 Mai	137,4	+ 6,3	140,5	+ 6,6	119,9	- 4,5	130,1	+ 9,9	156,7	+11,4	163,3	+19,7
1968 Juni	125,5	- 1,6	132,8	- 2,4	104,3	- 2,7	120,3	+ 0,9	137,0	+ 2,4	120,3	-10,3
1968 Juli	135,6	+ 5,4	138,6	+ 3,6	126,4	+ 5,0	128,6	+ 4,6	171,1	+15,1	126,4	+14,7
1968 Aug.	130,8	+ 7,1	141,7	+ 8,7	103,8	+ 2,6	133,5	+ 7,1	151,7	+ 9,1	117,9	+11,5
1968 Sept.	128,6	+ 1,4	126,9	- 2,4	112,0	+ 1,1	136,7	+ 7,1	147,3	+ 5,9	165,3	+ 3,9
1968 Okt.	149,2	+11,0	139,5	+ 9,9	145,8	+11,7	150,2	+11,1	177,7	+13,3	243,4	+15,9
1968 Nov.	160,7	+11,4	142,2	+11,6	165,4	+14,5	155,5	+ 7,8	221,8	+16,9	315,5	+ 5,4
1968 Dez.	193,9	+ 0,9	165,9	+ 3,6	191,9	+ 0,4	202,9	- 2,6	276,0	+ 3,1	245,4	+ 1,4
1969 Jan.	126,8	+12,6	130,6	+10,1	116,1	+12,7	106,1	+19,8	156,9	+10,1	105,5	+ 5,7
1969 Febr.	119,4	+ 6,4	129,0	+ 6,3	86,9	+ 0,6	105,7	+10,9	129,7	+ 0,9	124,1	+ 6,7
1969 März p)	145,0	+ 9,6	142,7	+ 5,7	125,9	+ 9,5	131,8	+13,6	164,6	+ 9,3	196,2	+13,0
1969 April p)	146,7	+ 4,9	145,9	+ 4,7	133,4	- 2,7	132,0	+ 7,6	165,9	+ 0,4	167,4	- 1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Nur Fachhandel. - p Vorläufig.

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarkt-preise 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Grundstoff- und Produktions-güter-	Investitions-güter-Industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
		Vor-jahr %							Vor-jahr %						
1958 D	97,2	X	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	X	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3	
1959 "	96,5	X	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	X	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6	
1960 "	97,8	X	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	X	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4	
1961 "	98,9	X	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	X	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1	
1962 "	100	X	+ 1,1	100	100	100	100,8	X	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100	
1963 "	100,5	X	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	X	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6	
1964 "	101,6	X	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	X	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6	
1965 "	104,0	X	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	X	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6	
1966 "	105,8	X	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	X	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8	
1967 "	104,9	X	- 0,9	100,7	105,6	108,0	5) 99,8	X	5) - 6,7	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1	
Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer															
1968 D	99,3	X	- 5,3	95,1	99,2	102,2	...	X	...	...	...	105,8	105,4	110,4
1968 Mai	98,9	- 0,2	- 5,4	94,1	99,0	101,9	97,3	+ 0,5	- 7,4	87,5	100,6	105,4	105,1	109,1	
1968 Juni	98,9	± 0	- 5,5	94,3	99,0	102,0	97,7	+ 0,4	- 8,6	88,4	100,9	105,6	105,0	108,7	
1968 Juli	98,9	± 0	- 5,5	94,0	99,2	102,2	98,6	+ 0,9	- 4,5	87,2	102,4	105,5	103,6	108,2	
1968 Aug.	99,0	+ 0,1	- 5,4	94,3	99,3	102,3	99,7	+ 1,1	- 3,0	80,6	106,1	105,5	103,4	108,3	
1968 Sept.	99,2	+ 0,2	- 5,1	94,9	99,4	102,5	100,3	+ 0,6	- 2,8	78,7	107,5	105,5	103,7	108,6	
1968 Okt.	99,3	+ 0,1	- 5,0	95,0	99,5	102,7	101,5	+ 1,1	+ 0,4	82,6	107,9	105,6	104,4	109,3	
1968 Nov.	99,4	+ 0,1	- 5,1	95,1	99,6	102,8	104,7	+ 3,2	+ 2,7	86,7	110,7	105,8	105,8	111,3	
1968 Dez.	99,6	+ 0,2	- 5,0	95,4	99,7	102,8	106,5	+ 1,7	+ 4,4	90,2	112,0	106,8	106,4	111,9	
1969 Jan.	100,0	+ 0,4	+ 0,3	95,6	100,5	103,1	106,4	- 0,1	+ 7,6	94,7	110,3	108,6	106,9	113,3	
1969 Febr.	100,1	+ 0,1	+ 0,3	95,7	100,8	103,4	106,0	- 0,4	+ 7,8	95,0	109,3	109,0	107,3	113,8	
1969 März	100,2	+ 0,1	+ 0,6	95,5	100,9	103,7	107,9	+ 1,8	+ 9,1	101,9	109,9	109,2	108,2	114,8	
1969 April	100,4	+ 0,2	+ 1,3	95,9	101,2	104,0	107,2	- 0,6	+ 10,7	109,0	106,6	109,8	108,8	116,1	
1969 Mai	100,6	+ 0,2	+ 1,7	96,3	101,3	104,3	104,7	- 2,3	+ 7,6	103,9	105,0	110,3	108,7	117,2	

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte							Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeit-raum %	Insgesamt			davon:				1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %
					1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nahrungs-mittel	Gewerbliche Erzeug-nisse	Dienst-leistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung			
1958 D	78,5	.	80,5	.	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1959 "	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	100	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	102,9	X	+ 2,9	103,2	101,4	105,0	105,4	102,9	X	+ 2,9
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	105,4	X	+ 2,4	105,5	102,2	109,2	111,3	105,3	X	+ 2,3
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	108,7	X	+ 3,1	110,0	103,6	113,6	117,6	108,2	X	+ 2,8
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	112,7	X	+ 3,7	112,9	105,5	120,8	126,9	112,6	X	+ 4,1
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	114,6	X	+ 1,7	111,9	106,7	125,1	135,4	115,7	X	+ 2,8
Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer														
1968 D	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	116,4	X	+ 1,6	109,4	107,7	131,5	145,6	119,4	X	+ 3,2
1968 Mai	117,9	± 0	95,6	+ 0,4	116,2	± 0	+ 1,3	109,4	107,4	130,9	144,9	119,0	± 0	+ 3,3
1968 Juni	.	.	.	.	116,4	+ 0,2	+ 1,4	110,1	107,3	131,0	145,3	119,0	± 0	+ 3,3
1968 Juli	.	.	.	.	116,4	± 0	+ 1,3	108,9	107,6	131,7	146,2	119,5	+ 0,4	+ 3,5
1968 Aug.	119,5	+ 1,4	96,8	+ 1,3	116,1	- 0,3	+ 1,5	108,1	107,3	132,0	146,6	119,4	- 0,1	+ 3,0
1968 Sept.	.	.	.	.	116,2	+ 0,1	+ 1,7	107,7	107,4	132,4	147,3	119,7	+ 0,3	+ 3,1
1968 Okt.	.	.	.	.	116,6	+ 0,3	+ 1,8	108,6	107,6	132,4	148,1	119,9	+ 0,2	+ 3,0
1968 Nov.	119,8	+ 0,3	97,0	+ 0,2	117,2	+ 0,5	+ 2,2	109,9	107,9	132,7	148,7	120,3	+ 0,3	+ 3,2
1968 Dez.	.	.	.	.	117,6	+ 0,3	+ 2,5	110,5	108,0	132,7	149,6	120,5	+ 0,2	+ 3,3
1969 Jan.	.	.	.	.	118,4	+ 0,7	+ 2,0	111,8	108,2	133,0	152,6	121,2	+ 0,6	+ 2,3
1969 Febr.	120,3	+ 0,4	96,9	- 0,1	118,7	+ 0,3	+ 2,2	112,0	108,5	133,1	153,5	121,5	+ 0,2	+ 2,3
1969 März	.	.	.	.	118,9	+ 0,2	+ 2,3	112,5	108,3	133,3	154,2	121,5	± 0	+ 2,1
1969 April	.	.	.	.	119,1	+ 0,2	+ 2,5	113,4	107,7	133,6	155,3	121,4	- 0,1	+ 2,0
1969 Mai	...	...	...	...	119,3	+ 0,2	+ 2,7	114,0	107,8	133,6	155,6	121,5	+ 0,1	+ 2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 -/. 3)		Beamtenpensionen netto 3)		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+13,7	82,3	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+13,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 6,1	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+12,5	18,5	+21,0	98,3	+11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1960	124,2	.	19,6	.	104,6	.	5,9	.	30,8	.	141,3	.
1961	140,1	+12,8	23,0	+17,1	117,1	+12,0	6,6	+11,6	33,6	+ 9,1	157,3	+11,3
1962	155,2	+10,7	26,1	+13,6	129,0	+10,2	7,2	+ 9,8	36,7	+ 9,2	173,0	+ 9,9
1963	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,8	137,8	+ 6,8	7,9	+10,1	38,9	+ 5,8	184,6	+ 6,7
1964	183,4	+10,2	32,4	+13,0	151,0	+ 9,6	8,5	+ 6,8	43,0	+10,6	202,5	+ 9,7
1965	202,7	+10,5	34,6	+ 6,7	168,1	+11,4	9,3	+ 9,5	48,3	+12,5	225,8	+11,5
1966	217,5	+ 7,3	39,1	+13,0	178,4	+ 6,1	10,1	+ 8,4	52,9	+ 9,5	241,4	+ 6,9
1967 p)	217,5	± 0	39,8	+ 1,8	177,7	- 0,4	10,8	+ 6,8	58,4	+10,3	246,9	+ 2,3
1968 p)	232,3	+ 6,8	45,1	+13,3	187,2	+ 5,3	11,4	+ 5,8	61,4	+ 5,1	260,0	+ 5,3
1967 p) 1. Vj.	51,8	+ 2,4	8,5	+ 5,5	43,3	+ 1,8	2,6	+ 7,7	14,5	+ 7,5	60,4	+ 3,4
2. "	53,8	- 0,9	9,4	+ 0,3	44,5	- 1,2	2,7	+ 7,9	14,4	+11,5	61,5	+ 1,9
3. "	54,9	- 1,3	10,5	+ 0,6	44,5	- 1,8	2,7	+ 7,7	14,5	+11,0	61,6	+ 1,4
4. "	56,9	± 0	11,4	+ 1,5	45,5	- 0,4	2,8	+ 4,0	15,0	+11,4	63,3	+ 2,4
1968 p) 1. Vj.	53,1	+ 2,5	9,2	+ 7,8	44,0	+ 1,5	2,7	+ 3,0	15,9	+10,0	62,6	+ 3,6
2. "	56,9	+ 5,7	10,7	+14,7	46,2	+ 3,8	2,7	+ 3,0	14,9	+ 3,7	63,8	+ 3,8
3. "	59,6	+ 8,5	12,0	+14,3	47,6	+ 7,1	2,8	+ 7,2	15,0	+ 3,5	65,5	+ 6,3
4. "	62,7	+10,1	13,2	+15,4	49,5	+ 8,8	3,1	+ 9,7	15,5	+ 3,2	68,0	+ 7,5
1969 p) 1. Vj.	58,5	+10,1	11,1	+20,6	47,4	+ 7,9	2,9	+ 8,1	16,8	+ 5,8	67,2	+ 7,4

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin und ohne Saarland. — 1 Ohne Arbeitgeber-

beiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — 2 Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl.

freiwillig gezahlter Beiträge. — 3 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehältsniveau			Löhne und Gehälter je Beschäftigten			Tariflohn- und -gehältsniveau			Löhne und Gehälter je Beschäftigten		
	auf Stundenbasis		Veränderung gegen Vorjahr %	auf Wochenbasis		Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		Veränderung gegen Vorjahr %	auf Wochenbasis		Veränderung gegen Vorjahr %
	1958 = 100			1958 = 100			1958 = 100			1958 = 100		
1958	100,0	+ 7,4	100,0	+ 5,5	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 5,2	100,0	+ 6,3
1959	104,7	+ 4,7	103,0	+ 3,0	105,4	+ 5,4	104,4	+ 4,4	102,9	+ 2,9	105,7	+ 5,7
1960	112,5	+ 7,5	110,1	+ 6,8	115,2	+ 9,3	112,4	+ 7,7	109,9	+ 6,8	116,1	+ 9,8
1961	122,3	+ 8,7	119,5	+ 8,5	127,4	+10,6	121,9	+ 8,5	119,0	+ 8,3	127,9	+10,2
1962	133,1	+ 8,8	128,6	+ 7,6	138,9	+ 9,0	134,6	+10,4	129,1	+ 8,5	140,5	+ 9,9
1963	140,7	+ 5,8	135,2	+ 5,1	147,3	+ 6,1	142,0	+ 5,5	135,0	+ 4,6	149,6	+ 6,4
1964	149,7	+ 6,4	141,8	+ 4,9	160,4	+ 8,9	151,8	+ 6,9	141,9	+ 5,1	165,5	+10,6
1965	161,3	+ 7,8	151,7	+ 7,0	174,9	+ 9,0	163,0	+ 7,4	151,3	+ 6,6	180,4	+ 9,0
1966	172,7	+ 7,1	161,2	+ 6,2	187,4	+ 7,2	174,1	+ 6,8	160,7	+ 6,2	193,0	+ 7,0
1967 p)	179,6	+ 4,0	165,9	+ 2,9	193,6	+ 3,3	181,4	+ 4,2	164,9	+ 2,6	198,1	+ 2,6
1968 p)	186,9	+ 4,0	172,4	+ 3,9	205,3	+ 6,1	189,8	+ 4,6	172,3	+ 4,5	213,2	+ 7,6
1967 p) 1. Vj.	178,3	+ 6,0	164,9	+ 4,7	184,1	+ 5,0	180,1	+ 5,5	163,8	+ 3,8	183,8	+ 4,2
2. "	179,3	+ 4,0	165,7	+ 2,9	191,9	+ 3,2	180,8	+ 4,0	164,4	+ 2,3	198,5	+ 1,9
3. "	180,2	+ 3,4	166,4	+ 2,4	195,5	+ 2,4	182,0	+ 3,7	165,4	+ 2,1	201,6	+ 1,5
4. "	180,7	+ 2,7	166,8	+ 1,8	202,7	+ 2,6	182,7	+ 3,8	166,0	+ 2,2	208,7	+ 3,1
1968 p) 1. Vj.	182,7	+ 2,4	168,6	+ 2,2	190,7	+ 3,6	184,3	+ 2,3	167,3	+ 2,1	191,6	+ 4,3
2. "	186,5	+ 4,0	172,1	+ 3,9	202,4	+ 5,5	190,3	+ 5,2	172,8	+ 5,1	213,7	+ 7,7
3. "	188,9	+ 4,8	174,2	+ 4,7	209,3	+ 7,1	192,1	+ 5,5	174,4	+ 5,4	219,4	+ 8,8
4. "	189,4	+ 4,8	174,7	+ 4,7	218,3	+ 7,7	192,5	+ 5,3	174,8	+ 5,3	227,1	+ 8,8
1969 p) 1. Vj.	193,4	+ 5,9	177,6	+ 5,3	204,4	+ 7,2	195,7	+ 6,2	177,6	+ 6,1	206,7	+ 7,9
1968 p) April	185,5	+ 3,5	171,1	+ 3,3	.	.	188,6	+ 4,4	171,3	+ 4,2	206,1	+ 9,8
Mai	186,8	+ 4,2	172,4	+ 4,1	.	.	190,9	+ 5,6	173,4	+ 5,5	216,6	+ 6,9
Juni	187,2	+ 4,3	172,7	+ 4,2	.	.	191,3	+ 5,7	173,7	+ 5,5	218,3	+ 6,4
Juli	188,6	+ 4,8	174,0	+ 4,7	.	.	191,9	+ 5,6	174,2	+ 5,5	225,2	+12,4
Aug.	188,9	+ 4,9	174,3	+ 4,8	.	.	192,1	+ 5,6	174,4	+ 5,5	220,4	+ 7,0
Sept.	189,0	+ 4,8	174,4	+ 4,7	.	.	192,2	+ 5,5	174,5	+ 5,4	212,8	+ 7,2
Okt.	189,3	+ 4,8	174,6	+ 4,7	.	.	192,4	+ 5,4	174,7	+ 5,3	221,1	+10,7
Nov.	189,5	+ 4,9	174,7	+ 4,8	.	.	192,5	+ 5,4	174,8	+ 5,4	232,2	+ 7,5
Dez.	189,5	+ 4,8	174,8	+ 4,7	.	.	192,5	+ 5,2	174,8	+ 5,2	227,9	+ 8,4
1969 p) Jan.	192,8	+ 5,8	177,1	+ 5,2	.	.	195,4	+ 6,3	177,3	+ 6,2	213,2	+11,0
Febr.	193,4	+ 5,9	177,6	+ 5,4	.	.	195,8	+ 6,2	177,7	+ 6,1	196,4	+ 4,9
März	193,9	+ 5,9	178,1	+ 5,4	.	.	196,0	+ 6,2	177,9	+ 6,1	210,4	+ 7,6
April	197,1	+ 6,2	180,9	+ 5,7	.	.	198,5	+ 5,2	180,1	+ 5,2	225,8	+ 9,6
Mai	197,9	+ 5,9	181,7	+ 5,4	.	.	199,6	+ 4,6	181,1	+ 4,5	...	...

p Vorläufig.

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Kapital- erträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	Restliche 3) Dienst- leistungen	Ergänzungen zum Waren- verkehr 4)	
1965	-1 288	-2 550	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 124	-2 016	- 209	
1966	-1 226	-3 066	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 898	-2 397	- 448	
1967	- 703	-2 727	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 241	-2 387	- 197	
1968	+ 164	-2 697	+3 908	- 950	-2 020	- 579	+5 347	-2 432	- 413	
1968 1. Vj.	+ 409	- 423	+ 898	- 119	- 554	- 159	+1 286	- 459	- 61	
2. "	+ 148	- 638	+ 999	- 309	- 466	- 85	+1 320	- 614	- 59	
3. "	- 798	-1 440	+1 022	- 324	- 480	- 182	+1 377	- 585	- 186	
4. "	+ 405	- 196	+ 989	- 198	- 520	- 153	+1 364	- 774	- 107	
1969 1. Vj.	- 17	- 548	+ 853	- 210	- 575	- 212	+1 252	- 672	+ 95	
1968 Jan.	- 93	- 145	+ 240	- 46	- 200	- 50	+ 383	- 198	- 77	
Febr.	+ 255	- 113	+ 327	+ 0	- 179	- 68	+ 384	- 86	- 10	
März	+ 247	- 165	+ 331	- 73	- 175	- 41	+ 519	- 175	+ 26	
April	+ 56	- 168	+ 322	- 97	- 161	- 34	+ 442	- 208	- 40	
Mai	+ 11	- 168	+ 331	- 173	- 174	- 23	+ 498	- 272	- 8	
Juni	+ 81	- 302	+ 346	- 39	- 131	- 28	+ 380	- 134	- 11	
Juli	- 476	- 500	+ 328	- 261	- 192	- 44	+ 419	- 188	- 38	
Aug.	- 329	- 576	+ 352	- 52	- 142	- 63	+ 442	- 192	- 97	
Sept.	+ 6	- 364	+ 342	- 11	- 146	- 75	+ 516	- 205	- 51	
Okt.	+ 305	- 123	+ 291	+ 63	- 159	- 22	+ 430	- 200	+ 25	
Nov.	+ 412	+ 4	+ 350	+ 33	- 189	- 75	+ 567	- 189	- 89	
Dez.	- 312	- 77	+ 348	- 294	- 172	- 56	+ 367	- 385	- 43	
1969 Jan.	- 170	- 196	+ 300	- 82	- 236	- 74	+ 394	- 216	- 60	
Febr.	+ 143	- 140	+ 286	- 78	- 166	- 74	+ 396	- 179	+ 97	
März	+ 10	- 212	+ 267	- 50	- 173	- 64	+ 462	- 278	+ 58	
April	+ 1	- 155	+ 306	- 52	- 172	- 48	+ 495	- 259	- 115	

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus

Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohn-

überweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) berücksichtigt. — 4 Saldo des Transit handels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen 3)	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zu- sammen	darunter: EWG- Agrarfonds		
1965	-6 390	-2 919	-2 193	- 676	- 50	-3 471	-2 223	- 465	- 10	- 423	- 360
1966	-6 256	-3 374	-2 529	- 781	- 64	-2 882	-1 653	- 584	- 41	- 493	- 152
1967	-6 305	-2 988	-2 162	- 765	- 61	-3 317	-1 664	- 916	- 197	- 526	- 211
1968	-7 184	-3 047	-2 153	- 778	- 116	-4 137	-1 757	-1 559	- 856	- 623	- 198
1968 1. Vj.	-1 640	- 674	- 454	- 183	- 37	- 966	- 537	- 293	- 15	- 92	- 44
2. "	-1 675	- 753	- 505	- 185	- 63	- 922	- 494	- 219	+ 0	- 163	- 46
3. "	-1 564	- 850	- 621	- 207	- 22	- 714	- 365	- 123	- 7	- 165	- 61
4. "	-2 305	- 770	- 573	- 203	+ 6	-1 535	- 361	- 924	- 834	- 203	- 47
1969 1. Vj.	-1 526	- 823	- 562	- 214	- 47	- 703	- 363	- 133	+ 113	- 154	- 53
1968 April	- 461	- 248	- 165	- 49	- 34	- 213	- 151	- 24	+ 0	- 30	- 8
Mai	- 545	- 259	- 169	- 67	- 23	- 286	- 199	- 41	-	- 33	- 13
Juni	- 669	- 246	- 171	- 69	- 6	- 423	- 144	- 154	-	- 100	- 25
Juli	- 555	- 274	- 197	- 66	- 11	- 281	- 127	- 59	-	- 86	- 9
Aug.	- 528	- 286	- 213	- 72	- 1	- 242	- 122	- 39	-	- 41	- 40
Sept.	- 481	- 290	- 211	- 69	- 10	- 191	- 116	- 25	- 7	- 38	- 12
Okt.	- 500	- 256	- 182	- 69	- 5	- 244	- 119	- 26	-	- 85	- 14
Nov.	- 580	- 232	- 178	- 69	+ 15	- 348	- 128	- 156	- 125	- 66	+ 2
Dez.	-1 225	- 282	- 213	- 65	- 4	- 943	- 114	- 742	- 709	- 52	- 35
1969 Jan.	- 673	- 292	- 201	- 64	- 27	- 381	- 124	- 178	-	- 79	+ 0
Febr.	- 467	- 254	- 176	- 82	+ 4	- 213	- 120	- 36	+ 5	- 31	- 26
März	- 386	- 277	- 165	- 68	- 24	- 109	- 119	+ 81	+ 108	- 44	- 27
April	- 513	- 313	- 198	- 78	- 37	- 200	- 93	- 59	-	- 32	- 16
Mai p)	- 529	- 294	- 205	- 71	- 18	- 235	- 152	- 25	-	- 35	- 23

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. — 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1966	1967	1968	1968				1969				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zun.: -)	- 2 614	- 3 321	- 11 842	- 1 833	- 2 737	- 4 095	- 3 177	- 5 816	- 2 022	- 1 946	- 1 037	
Direktinvestitionen	- 1 224	- 987	- 1 565	- 441	- 307	- 254	- 583	- 392	- 105	- 145	- 156	
Aktien	- 623	- 454	- 1 315	- 360	- 204	- 209	- 542	- 276	- 76	- 89	- 153	
Sonstige Kapitalanteile	- 527	- 407	- 215	- 76	- 86	- 27	- 26	- 89	- 7	- 27	- 28	
Kredite und Darlehen	- 74	- 126	- 55	- 5	- 17	- 18	- 15	- 27	- 22	- 29	+ 25	
Portfolioinvestitionen	- 819	- 1 394	- 5 627	- 610	- 1 707	- 1 917	- 1 393	- 3 353	- 1 182	- 921	- 224	
Aktien und Investmentzertifikate	- 269	- 924	- 1 524	- 254	- 292	- 322	- 656	- 1 246	- 445	- 459	- 136	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 550	- 470	- 4 103	- 356	- 1 415	- 1 595	- 737	- 2 107	- 737	- 462	- 88	
Kredite und Darlehen	- 368	- 755	- 4 389	- 720	- 660	- 1 861	- 1 138	- 1 970	- 709	- 864	- 641	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 203	- 185	- 241	- 52	- 63	- 63	- 63	- 101	- 26	- 16	- 16	
2. Gesamte ausländische Nettokapital- anlagen in der Bundesrepublik (Zun.: +)	+ 4 384	+ 1 657	+ 1 735	+ 248	+ 220	+ 372	+ 895	+ 208	+ 89	- 171	+ 505	
Direktinvestitionen	+ 3 441	+ 2 795	+ 1 604	+ 459	+ 416	+ 286	+ 443	+ 165	+ 47	+ 123	+ 66	
Aktien	+ 1 115	+ 534	+ 689	+ 179	+ 169	+ 114	+ 227	+ 70	+ 3	+ 19	+ 100	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 326	+ 1 544	+ 977	+ 182	+ 318	+ 181	+ 296	+ 164	+ 73	+ 90	+ 103	
Kredite und Darlehen	+ 1 000	+ 717	- 62	+ 98	- 71	- 9	- 80	- 69	- 29	+ 14	+ 63	
Portfolioinvestitionen	- 336	- 619	+ 13	- 106	- 86	+ 236	- 31	- 47	- 38	- 376	+ 219	
Aktien und Investmentzertifikate	- 208	+ 216	+ 164	- 107	+ 72	+ 221	- 22	+ 41	+ 0	- 16	+ 187	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 128	- 835	- 151	+ 1	- 158	+ 15	- 9	- 88	- 38	- 360	+ 32	
Kredite und Darlehen	+ 1 400	- 391	+ 254	- 37	- 88	- 131	+ 510	+ 118	+ 87	+ 92	+ 229	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 121	- 128	- 136	- 68	- 22	- 19	- 27	- 28	- 7	- 10	- 9	
Saldo	+ 1 770	- 1 664	- 10 107	- 1 585	- 2 517	- 3 723	- 2 282	- 5 608	- 1 933	- 2 117	- 532	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr												
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	- 1 499	- 1 513	- 1 343	- 161	- 250	- 369	- 563	- 187	- 56	- 81	- 58	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 271	- 3 177	- 11 450	- 1 746	- 2 767	- 4 092	- 2 845	- 5 795	- 1 989	- 2 198	- 590	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	- 165	- 6 010	- 3 517	- 1 460	+ 605	- 1 384	- 1 278	- 1 754	+ 725	+ 1 201	- 951	
Verbindlichkeiten	- 409	+ 1 187	+ 5 972	- 106	+ 718	+ 2 361	+ 2 999	- 2 963	- 515	+ 1 077	+ 2 783	
Saldo	- 574	- 4 823	+ 2 455	- 1 566	+ 1 323	+ 977	+ 1 721	- 4 717	+ 210	+ 2 278	+ 1 832	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)												
Forderungen	+ 164	- 554	+ 12	- 91	+ 132	+ 144	- 173	- 163	- 182	- 19	- 208	
Verbindlichkeiten 5)	+ 1 719	- 1 079	+ 540	+ 152	- 260	+ 377	+ 271	+ 664	- 160	+ 1 036	+ 1 789	
Saldo	+ 1 883	- 1 633	+ 552	+ 61	- 128	+ 521	+ 98	+ 501	- 342	+ 1 077	+ 1 581	
Sonstiges	- 3	- 1	- 16	+ 2	-	- 14	- 4	+ 2	-	+ 2	-	
Saldo	+ 1 880	- 1 634	+ 536	+ 63	- 128	+ 507	+ 94	+ 503	- 342	+ 1 079	+ 1 581	
3. Öffentliche Hand 6)	- 239	+ 193	+ 1 289	+ 166	- 6	+ 808	+ 321	- 19	+ 141	+ 355	+ 18	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 067	- 6 264	+ 4 280	- 1 337	+ 1 189	+ 2 292	+ 2 136	- 4 233	+ 9	+ 3 712	+ 3 431	
C. Saldo aller statistisch erfaßter Kapitalbewegungen (ohne Sondertransaktionen) (A + B)	+ 1 338	- 9 441	- 7 170	- 3 083	- 1 578	- 1 800	- 709	- 10 028	- 1 980	+ 1 514	+ 2 841	
D. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo) 7)	- 1 378	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E. Saldo aller statistisch erfaßter Kapital- bewegungen (einschl. Sondertransaktionen, C + D) (Nettokapitalexport: -)	- 40	- 9 441	- 7 170	- 3 083	- 1 578	- 1 800	- 709	- 10 028	- 1 980	+ 1 514	+ 2 841	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. - 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 6. - 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. - 5 Einschl. der Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen. - 6 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes

gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote und gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. - 7 Die hier gesondert ausgewiesenen Transaktionen setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen: Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1968), die in der Tabelle „Wichtige Posten der Zahlungsbilanz“ als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt ist; Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds in Höhe von 1 650 Mio DM (Mai 1966) sowie Kapitalerhöhung bei der Weltbank in Höhe von 92 Mio DM (Mai 1966), die in Tabelle IX, 1 als Zunahme der langfristigen deut-

schen Forderungen behandelt sind; Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beim Internationalen Währungsfonds (1 221 Mio DM) und bei der Weltbank (83 Mio DM) aus Anlaß der Quotenerhöhungen in diesen Institutionen (in den Zahlungsbilanzübersichten als Zunahme der kurzfristigen deutschen Auslandsverbindlichkeiten berücksichtigt); vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM (Dezember 1966) aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (in den Zahlungsbilanzübersichten als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt. - p Vorläufig.

6. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten			
		Ins-gesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarkt-papiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber	
			zu-sammen	Täglich fällige Forderungen	Be-fristete Forderungen	Wechsel-diskont-kredite 1)	zu-sammen	Buch-kredite	Wechsel-diskont-kredite	Ins-gesamt			auslän-dischen Ban-ken 3)	auslän-dischen Nichtban-ken 3)
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210	
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470	
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555	
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	1 131	837	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 4)	+ 942	15 413	12 666	2 296 | 7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	120	14 471	10 562	3 909	
1967 März	+ 1 907	8 314	6 968	6 464	504	936	611	325	243	167	6 407	3 853	2 554	
Juni	+ 3 280	10 072	8 341	7 539	802	1 047	597	450	473	211	6 792	4 063	2 709	
Sept.	+ 3 761	10 952	8 985	8 084	901	1 435	663	772	384	148	7 191	4 411	2 780	
Dez.	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 März	+ 4 936	13 553	10 836	9 528	1 308	1 964	877	1 087	628	125	8 617	5 371	3 246	
Juni	+ 3 613	12 948	9 652	8 331	1 321	2 438	1 057	1 381	646	212	9 335	5 950	3 385	
Sept.	+ 2 636	14 332	11 550	10 101	1 449	2 304	1 156	1 148	355	123	11 696	8 127	3 569	
Okt.	+ 3 144	15 338	12 556	10 395	2 161	2 356	1 221	1 135	312	114	12 194	8 481	3 713	
Nov.	- 156	14 708	11 928	9 761	2 167	2 365	1 185	1 180	320	95	14 864	10 960	3 904	
Dez. 4)	+ 942	15 413	12 666	2 296 | 7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	120	14 471	10 562	3 909	
1969 Jan.	+ 6 727	18 908	16 325	3 014	11 192	2 129	2 339	1 202	1 137	117	12 181	8 651	3 530	
Febr.	+ 5 869	17 892	15 162	3 223	9 630	2 309	2 531	1 362	1 169	56	12 023	8 471	3 552	
März	+ 5 659	17 167	14 023	3 593	7 903	2 527	2 916	1 409	1 506	66	11 508	8 032	3 476	
April p)	+ 3 381	15 966	12 660	3 241	7 069	2 350	3 092	1 317	1 775	61	12 585	9 003	3 582	
Mai p)	+ 1 549	16 917	13 783	3 403	8 612	1 768	2 912	1 467	1 445	58	15 368	11 524	3 844	

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwester-

filialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl.

Anm. 1. — 3 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 4 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — p Vorläufig.

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen						Verbindlichkeiten		
		Ins-gesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite von		
			zusammen	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)	
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872	
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129	
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503	
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211	
1966	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907	
1967	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260	
1967 März	- 5 185	1 365	730	323	407	635	6 550	4 032	2 518	
Juni	- 4 907	1 350	703	282	421	647	6 257	3 420	2 837	
Sept.	- 4 458	1 348	750	258	492	598	5 806	2 887	2 919	
Dez.	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260	
1968 Jan.	- 3 144	1 543	834	272	562	709	4 687	2 344	2 343	
Febr.	- 3 131	1 576	825	310	515	751	4 707	2 417	2 290	
März	- 3 061	1 579	899	322	577	680	4 640	2 445	2 195	
April	- 3 144	1 409	749	246	503	660	4 553	2 362	2 191	
Mai	- 2 860	1 604	909	303	606	695	4 464	2 263	2 201	
Juni	- 2 933	1 447	728	279	449	719	4 380	2 182	2 198	
Juli	- 2 954	1 513	703	345	358	810	4 467	2 383	2 084	
Aug.	- 3 232	1 423	632	295	337	791	4 655	2 516	2 139	
Sept.	- 3 454	1 303	535	230	305	768	4 757	2 370	2 387	
Okt.	- 3 179	1 445	624	312	312	821	4 624	2 297	2 327	
Nov.	- 3 960	1 371	574	295	279	797	5 331	2 672	2 659	
Dez.	- 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636	
1969 Jan.	- 4 304	1 512	743	430	313	769	5 816	2 957	2 859	
Febr.	- 4 395	1 457	675	380	295	782	5 852	3 119	2 733	
März	- 4 053	1 639	632	321	311	1 007	5 692	2 842	2 850	
April	- 5 130	1 658	615	385	230	1 043	6 788	3 241	3 547	
Mai p)	- 6 711	1 866	734	322	412	1 132	8 577	4 746	3 831	

* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen

sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen Periode geltenden Paritätskurs in DM umgerechnet.

Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährt bzw. in Anspruch genomener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. „Intercompany Accounts“. — p Vorläufig.

8. Angaben zur Zentralen Währungsposition *)**a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen					Auslandsverbindlichkeiten
			Ins-gesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Kurzfristige DM-Schuldverreibungen des US-Schatz-amtes	AKV-Kredite 1)	Ins-gesamt	Mittelfristige DM-Schuldverreibungen des amerikanischen und britischen Schatz-amtes 2)	Schuldverreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)		
1960	31 631	12 479	15 819	14 982	837	—	—	3 762	—	1 400	2 362	429	
1961	28 286	14 654	11 516	10 888	628	—	—	2 453	—	1 352	1 101	337	
1962	27 733	14 716	11 074	10 786	288	—	—	2 299	—	1 352	947	356	
1963	30 305	15 374	13 039	11 669	270	1 100	—	2 131	—	1 352	779	239	
1964	30 317	16 992	11 611	7 713	478	—	720	1 973	—	1 352	621	259	
1965	28 812	17 639	9 166	5 168	208	2 400	1 390	2 428	—	1 454	974	421	
1966	29 842	17 167	11 313	8 309	214	1 400	1 390	1 874	—	1 454	420	512	
1967	30 256	16 910	11 165	8 511	584	1 400	670	2 785	1 000	1 454	331	604	
1968	37 369	18 156	13 957	8 561	2 114	1 200	2 082	5 593	3 700	1 650	243	337	
1961 5. März a) 5)	31 727	12 723	15 792	14 953	839	—	—	3 497	—	1 400	2 097	285	
b) 5)	30 308	12 117	15 041	14 241	800	—	—	3 434	—	1 352	2 082	284	
1967 März	29 985	17 175	11 257	8 367	100	1 400	1 390	1 874	—	1 454	420	321	
Juni	29 058	17 169	10 313	8 140	103	1 400	670	1 874	—	1 454	298	298	
Sept.	29 859	17 135	10 772	8 601	101	1 400	670	2 285	500	1 454	331	333	
Dez.	30 256	16 910	11 165	8 511	584	1 400	670	2 785	1 000	1 454	331	604	
1968 März	31 798	15 888	12 906	9 511	1 325	1 400	670	3 383	1 500	1 552	331	379	
Juni	32 988	17 249	12 141	6 788	1 499	1 400	2 454	4 083	2 200	1 552	331	485	
Sept.	34 283	17 824	12 294	7 236	1 576	1 200	2 282	4 593	2 700	1 650	243	428	
Okt.	33 678	17 824	11 120	6 460	1 178	1 200	2 282	5 093	3 200	1 650	243	359	
Nov.	40 888	18 152	18 108	12 935	1 891	1 200	2 082	5 093	3 200	1 650	243	465	
Dez.	37 369	18 156	13 957	8 561	2 114	1 200	2 082	5 593	3 700	1 650	243	337	
1969 Jan.	32 310	18 156	8 882	3 868	1 732	1 200	2 082	5 593	3 700	1 650	243	321	
Febr.	31 738	18 164	8 190	3 937	1 575	1 000	1 678	5 691	3 700	1 748	243	307	
März	30 338	18 164	7 219	2 971	1 570	1 000	1 678	5 430	3 700	1 487	243	475	
April	33 029	18 163	9 409	4 940	1 791	1 000	1 678	5 930	4 200	1 487	243	473	
Mai	44 089	18 169	20 600	16 023	2 313	800	1 464	5 930	4 200	1 487	243	610	
Juni p)	38 297	18 251	14 608	8 534	3 450	800	1 824	5 930	4 200	1 487	243	492	

b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten (Bestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds 6)								In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 11)			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken 12)
	Deutsche Quote im IWF					Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Gesamte Reserveposition im IWF 10)	Ins-gesamt	US-Dollar	DM		
	Subskription	Tatsächlich geleistete Einzahlungen			Noch vorhandene DM-Bestände des IWF							
			Ins-gesamt 7)	Gold 8)	Saldo der DM-Transaktionen des IWF 9)	Ins-gesamt	In % der Quote					
1960	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	172	100	96
1961	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 112	612	500	363
1962	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	600	500	223
1963	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	605	500	193
1964	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	500	497
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500	252
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500	574
1967	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500	471
1968	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061	811	411	400	885
1961 5. März a) 5)	3 307	1 453	827	626	1 854	56	—	1 453	372	172	200	49
b) 5)	3 150	1 384	788	596	1 766	56	—	1 384	364	164	200	49
1967 März	4 800	3 650	1 200	2 450	1 150	24	1 390	5 040	1 037	537	500	329
Juni	4 800	3 694	1 200	2 494	1 106	23	670	4 364	1 037	537	500	306
Sept.	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	670	4 325	1 011	511	500	524
Dez.	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500	471
1968 März	4 800	3 867	1 200	2 667	933	19	670	4 537	911	461	450	712
Juni	4 800	3 945	1 200	2 745	855	18	2 454	6 399	911	461	450	633
Sept.	4 800	3 942	1 200	2 742	858	18	2 282	6 224	811	411	400	589
Okt.	4 800	4 046	1 200	2 846	754	16	2 282	6 328	811	411	400	653
Nov.	4 800	4 063	1 200	2 863	737	15	2 082	6 145	811	411	400	797
Dez.	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061	811	411	400	885
1969 Jan.	4 800	3 888	1 200	2 688	912	19	2 082	5 970	811	411	400	924
Febr.	4 800	3 886	1 200	2 686	914	19	1 678	5 564	712	362	350	800
März	4 800	3 737	1 200	2 537	1 063	22	1 678	5 415	712	362	350	769
April	4 800	3 657	1 200	2 457	1 143	24	1 678	5 335	712	362	350	842
Mai	4 800	3 597	1 200	2 397	1 203	25	1 464	5 061	712	362	350	934
Juni	4 800	3 657	1 200	2 457	1 143	24	1 824	5 481	712	362	350	918

c) Veränderung der Zentralen Währungsposition

Zeit	Nettozunahme (+) oder -abnahme (—) der Währungsreserven						IWF-Position			Nicht in den Währungsreserven enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank	Verbindlichkeiten aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: —)	Gesamte Zentrale Reserveposition (Ober- schuß: +)
	Ins- gesamt 13)	Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen		Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen	Auslands- verbindlichkeiten (Zunahme: —)	Automa- tische Ziehungs- rechte im Rahmen der deutschen Quote	Nachricht- lich: Gesamte Reserve- position im IWF				
			zusammen	darunter: US-Dollar								
1960	+ 8 007	+1 402	+ 7 854	+ 7 725	—1 230	— 19	+ 169	+ 169	+ 81	— 68	+ 8 189	
1961 14)	— 1 926	+2 781	— 3 552	— 3 382	—1 246	+ 91	+1 322	+1 322	+ 848	— 267	— 23	
1962	— 553	+ 62	— 442	— 102	— 154	— 19	— 480	— 480	— 12	+ 140	— 905	
1963	+ 2 572	+ 658	+ 1 965	+ 883	— 168	+ 117	+ 139	+ 139	+ 5	+ 30	+ 2 746	
1964	+ 12	+1 618	— 1 428	— 3 956	— 158	— 20	+ 722	+1 442	— 3	— 304	+ 427	
1965	— 1 505	+ 647	— 2 445	— 2 545	+ 455	— 162	— 15	+ 655	— 20	+ 245	— 1 295	
1966	+ 1 047	— 472	+ 2 147	+ 3 141	+ 554	15) — 74	+ 723	+ 723	— 43	— 322	+ 1 405	
1967	+ 414	— 257	— 148	+ 202	+ 911	— 92	— 101	— 821	— 28	+ 103	+ 388	
1968	+ 7 113	+1 246	+ 2 792	+ 50	+2 808	+ 267	+ 442	+1 854	— 200	— 414	+ 6 941	
1966 1. Vj.	— 1 177	— 31	— 781	— 260	— 194	— 171	+ 94	+ 94	— 2	— 71	— 1 156	
2. "	+ 188	— 369	+ 547	+ 940	— 170	+ 170	+ 471	+ 471	—	— 9	+ 650	
3. "	+ 743	— 60	+ 1 097	+ 1 149	— 190	+ 104	+ 2	+ 2	— 1	— 15	+ 729	
4. "	+ 1 293	— 12	+ 1 284	+ 1 312	— 0	+ 21	+ 156	+ 156	— 40	— 227	+ 1 182	
1967 1. Vj.	+ 143	+ 8	— 56	+ 58	+ 0	+ 191	+ 12	+ 12	— 2	+ 245	+ 398	
2. "	— 927	— 6	— 944	— 227	— 0	+ 23	+ 44	— 676	—	+ 23	— 860	
3. "	+ 801	— 34	+ 459	+ 461	+ 411	— 35	— 39	— 39	— 26	— 218	+ 518	
4. "	+ 397	— 225	+ 393	— 90	+ 500	— 271	— 118	— 118	—	+ 53	+ 332	
1968 1. Vj.	+ 1 542	—1 022	+ 1 741	+ 1 000	+ 598	+ 225	+ 330	+ 330	— 100	— 241	+ 1 531	
2. "	+ 1 190	+1 361	+ 765	— 2 723	+ 700	— 106	+ 78	+1 862	—	+ 79	+ 1 347	
3. "	+ 1 295	+ 575	+ 153	+ 448	+ 510	+ 57	— 3	— 175	— 100	+ 44	+ 1 236	
4. "	+ 3 086	+ 332	+ 1 663	+ 1 325	+1 000	+ 91	+ 37	— 163	—	— 296	+ 2 827	
1969 1. Vj.	— 7 031	+ 8	— 6 738	— 5 590	— 163	— 138	— 242	— 646	— 99	+ 116	— 7 256	
2. " p)	+ 7 959	+ 87	+ 7 389	+ 5 563	+ 500	— 17	— 80	+ 66	—	— 149	+ 7 730	
1967 Jan.	— 1 014	— 8	— 1 110	— 1 060	+ 0	+ 104	+ 50	+ 50	—	+ 134	— 830	
Febr.	+ 846	— 4	+ 774	+ 840	—	+ 76	— 33	— 33	— 2	+ 59	+ 870	
März	+ 311	+ 20	+ 280	+ 278	+ 0	+ 11	— 5	— 5	—	+ 52	+ 358	
April	— 90	+ 8	— 153	— 168	—	+ 55	— 13	— 13	—	— 10	— 113	
Mai	— 592	— 5	— 568	+ 166	—	— 9	— 2	— 722	—	— 20	— 604	
Juni	— 255	— 9	— 223	— 225	— 0	— 23	+ 59	+ 59	—	+ 53	— 143	
Juli	+ 191	— 26	— 228	— 229	+ 500	— 55	— 30	— 30	—	+ 42	+ 203	
Aug.	— 2	— 9	+ 219	+ 222	— 89	— 123	— 12	— 12	— 2	— 142	— 158	
Sept.	+ 612	+ 1	+ 468	+ 468	— 0	+ 143	+ 3	+ 3	— 24	— 118	+ 473	
Okt.	+ 269	— 13	— 271	— 271	+ 500	+ 53	+ 0	+ 0	—	+ 14	+ 283	
Nov.	+ 495	— 15	+ 722	+ 726	— 0	— 212	— 183	— 183	—	+ 99	+ 411	
Dez.	— 367	— 197	— 58	— 545	+ 0	— 112	+ 65	+ 65	—	— 60	— 362	
1968 Jan.	— 666	— 351	— 1 107	— 1 113	+ 500	+ 292	— 6	— 6	—	— 147	— 819	
Febr.	+ 1 022	— 58	+ 1 111	+ 1 106	+ 98	— 129	+ 239	+ 239	— 100	— 51	+ 1 110	
März	+ 1 186	— 613	+ 1 737	+ 1 007	—	+ 62	+ 97	+ 97	—	— 43	+ 1 240	
April	+ 12	+ 0	— 752	— 931	+ 700	+ 64	+ 1	+ 1	—	+ 97	+ 110	
Mai	— 487	+ 3	— 444	— 444	—	— 46	— 11	— 11	—	— 58	— 556	
Juni	+ 1 665	+1 358	+ 431	— 1 348	—	— 124	+ 88	+1 872	—	+ 40	+ 1 793	
Juli	+ 77	+ 150	— 244	+ 39	— 0	+ 171	— 20	— 20	—	— 176	— 119	
Aug.	+ 235	+ 285	— 516	— 304	+ 510	— 44	+ 20	— 152	— 100	+ 8	+ 163	
Sept.	+ 983	+ 140	+ 913	+ 713	—	— 70	— 3	— 3	—	+ 212	+ 1 192	
Okt.	— 605	— 0	— 1 174	— 776	+ 500	+ 69	+ 104	+ 104	—	— 64	— 565	
Nov.	+ 7 210	+ 328	+ 6 988	+ 6 475	—	— 106	+ 17	— 183	—	— 144	+ 7 083	
Dez.	— 3 519	+ 4	— 4 151	— 4 374	+ 500	+ 128	— 84	— 84	—	— 88	+ 3 691	
1969 Jan.	— 5 059	— 0	— 5 075	— 4 693	+ 0	+ 16	— 91	— 91	—	— 39	— 5 189	
Febr.	— 572	+ 8	— 692	+ 69	+ 98	+ 14	— 2	— 406	— 99	+ 124	— 549	
März	— 1 400	— 0	— 971	— 966	— 261	— 168	— 149	— 149	—	+ 31	— 1 518	
April	+ 2 691	— 1	+ 2 190	+ 1 969	+ 500	+ 2	— 80	— 80	—	— 73	+ 2 538	
Mai	+11 060	+ 6	+11 191	+11 083	+ 0	— 137	— 60	— 274	—	— 92	+10 908	
Juni p)	— 5 792	+ 82	— 5 992	— 7 489	—	+ 118	+ 60	+ 420	—	+ 16	— 5 716	

* Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden. — 1 Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 3 Ohne die Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 11. — 4 Diese Position enthält in den Jahren 1967 und 1968 neben unbedeu-

tenden Guthaben auf Akkreditivdeckungskonten die bilateralen Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion. In den Vorjahren sind darin außerdem zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten. — 5 Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — 6 Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — 7 Entspricht der sog. Goldtranche-Position (Basis-Goldtranche plus Super-Goldtranche). — 8 Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1953 auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung, der auf die Goldinzahlung angerechnet wurde. — 9 Im wesentlichen DM-Ziehungen dritter Länder abzüglich Rückzahlungen in DM. — 10 In Höhe dieses Betrags,

der sich aus den tatsächlich geleisteten Einzahlungen im Rahmen der deutschen IWF-Quote und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, stehen der Bundesrepublik Deutschland automatische Ziehungs- bzw. Rückforderungsrechte zu. — 11 Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd. DM. — 12 Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — 13 Identisch mit dem in Tab. IX, 1 ausgewiesenen Saldo der Devisenbilanz. — 14 Ohne die durch die DM-Aufwertung bedingte Abnahme der Zentralen Währungsposition um 1 496 Mio DM (netto). — 15 Ohne den anfälligen der Quotenerhöhung beim IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten Betrag in Höhe von 1 % der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier unter den Ziehungsrechten beim IWF berücksichtigt. — p Vorläufig.

9. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 15. Mai 1969

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	62,50	160,00
Afghanistan 1)	Afghani	22. 3.63	0,0197482	45,0000	1 125,00	8,89
Argentinien 2)	Argentinischer Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	22,32	448,00
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,00	8,00
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	119,05	84,00
Bolivien 2)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Brasilien 2)	Neuer Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 187,50	4,57
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	148,81	67,20
Chile 2)	Chilenischer Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica 1)	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	165,63	60,38
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	187,50	53,33
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	6. 3.61	0,222168	4,00000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Ecuador 1)	Sucre	14. 7.61	0,0493706	18,0000	450,00	22,22
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	62,50	160,00
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	105,00	95,24
Frankreich	Französischer Franc	1. 1.60	0,180000	4,93706	123,43	81,02
Gambia	Gambia-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	25,51	392,00
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	750,00	13,33
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Guayana	Guayana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	125,00	80,00
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	187,50	53,33
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	1 893,75	5,28
Irland, Republik	Irisches Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 200,00	4,55
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	87,50	114,29
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	15 625,00	0,64
Jamaika	Jamaika-Pfund	21.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 000,00	1,11
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	1. 1.66	0,0710937	12,5000	312,50	32,00
Kanada	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	27,03	370,00
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Kolumbien 2)	Kolumbianischer Peso	—	—	—	—	—
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	17,86	560,00
Libanon 3)	Libanesisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,79	182,53

* In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbart worden sind und in den Statistiken

des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deut-

schen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,00	8,00
Malawi	Malawi-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Malaysia	Malaysischer Dollar 4)	20. 7.62	0,290299	3,06122	76,53	130,67
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	126,51	79,04
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	312,50	32,00
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	253,13	39,51
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	22,32	448,00
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	175,00	57,14
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	90,50	110,50
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	650,00	15,38
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	119,05	84,00
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Paraguay 2)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 2)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	97,50	102,56
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	718,75	13,91
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,00888671	100,000	2 500,00	4,00
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	17,86	560,00
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	112,50	88,89
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	129,33	77,32
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	20,83	480,00
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	76,53	130,67
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 750,00	5,71
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	8,71	1 148,63
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	17,86	560,00
Syrien 3)	Syrisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,79	182,53
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	520,00	19,23
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Türkei	Türkisches Pfund	20. 8.60	0,0987412	9,00000	225,00	44,44
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	13,13	761,90
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Uruguay 3)	Uruguayischer Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	185,00	54,05
Venezuela 2)	Bolívar	—	—	—	—	—
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) 3)	Ägyptisches Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	8,71	1 148,63
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00

basieren. — 2 Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert

vorgenommen werden noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — 3 Transaktionen zu Kursen,

die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — 4 Seit 12. 6. 1967.

10. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hff	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr								
1964	110,220	7,991	57,481	13,836	11,098	6,640	6,367	
1965	110,954	8,048	57,772	13,928	11,167	6,669	6,394	
1966	110,490	8,025	57,885	13,930	11,167	6,672	6,404	
1967	110,651	8,025	1) 53,347	13,871	2) 9,558	3) 5,730	6,389	
1968	110,308	7,997		13,946			6,406	
Durchschnitt im Monat								
1967 Dez.	110,827	8,028	53,434	13,918	9,592	5,728	6,385	
1968 Jan.	111,118	8,059	53,697	13,989	9,646	5,751	6,409	
Febr.	110,949	8,062	53,687	13,985	9,645	5,741	6,406	
März	110,650	8,035	53,536	13,946	9,574	5,721	6,393	
April	110,150	8,013	53,460	13,940	9,572	5,720	6,381	
Mai	110,027	8,007	53,340	13,899	9,511	5,712	6,395	
Juni	110,370	8,016	53,429	13,962	9,529	5,730	6,413	
Juli	110,680	8,022	53,380	14,005	9,577	5,751	6,441	
Aug.	110,652	8,022	53,395	14,018	9,598	5,765	6,459	
Sept.	109,343	7,918	52,945	13,859	9,489	5,705	6,387	
Okt.	109,427	7,910	53,040	13,883	9,515	5,714	6,393	
Nov.	109,526	7,931	52,923	13,883	9,495	5,708	6,380	
Dez.	110,702	7,968	53,298	13,981	9,524	5,731	6,403	
1969 Jan.	110,666	7,979	53,329	14,034	9,557	5,742	6,416	
Febr.	110,846	8,011	53,404	14,100	9,611	5,764	6,423	
März	110,802	7,995	53,545	14,119	9,613	5,761	6,396	
April	110,405	7,984	53,290	14,098	9,600	5,743	6,399	
Mai	109,574	7,951	52,980	13,981	9,521	5,703	6,351	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	6	2	1	1	1	

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr								
1964	3,6852	3,9748	55,540	81,113	77,171	15,390	92,035	
1965	3,7054	3,9943	55,868	81,503	77,442	15,468	92,309	
1966	3,7115	3,9982	55,921	81,377	77,402	15,477	92,421	
1967	3,6961	3,9866	55,757	81,040	77,237	15,431	92,111	
1968	3,7054	3,9923	55,895	80,628	77,260	15,447	92,507	
Durchschnitt im Monat								
1967 Dez.	3,6896	3,9852	55,787	81,252	77,098	15,430	92,304	
1968 Jan.	3,6922	4,0039	56,048	81,327	77,549	15,473	92,174	
Febr.	3,6811	4,0021	56,043	81,324	77,493	15,472	92,037	
März	3,6760	3,9891	55,862	81,050	77,193	15,421	92,097	
April	3,6892	3,9849	55,794	80,884	77,075	15,421	91,865	
Mai	3,6932	3,9806	55,731	80,507	77,052	15,400	92,095	
Juni	3,7117	3,9958	55,940	80,354	77,333	15,472	92,840	
Juli	3,7326	4,0076	56,109	80,587	77,559	15,530	93,255	
Aug.	3,7417	4,0135	56,190	80,697	77,749	15,543	93,212	
Sept.	3,7040	3,9744	55,632	79,912	76,987	15,377	92,418	
Okt.	3,7112	3,9812	55,736	80,047	76,985	15,409	92,652	
Nov.	3,7063	3,9764	55,675	80,034	76,851	15,370	92,470	
Dez.	3,7228	3,9942	55,932	80,704	77,199	15,462	92,917	
1969 Jan.	3,7323	4,0034	56,008	80,885	77,439	15,476	92,687	
Febr.	3,7411	4,0184	56,215	81,130	77,665	15,519	93,017	
März	3,7332	4,0191	56,278	81,062	77,741	15,532	93,495	
April	3,7281	4,0116	56,197	80,813	77,626	15,504	92,807	
Mai	3,7033	3,9911	55,892	80,220	77,129	15,401	92,217	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	2	10	

1 Abwertung mit Wirkung vom 21. 11. 67 um 7,9 %;
Durchschnitt 1.1.—20.11.67 = 57,564 DM, 21.11.—31.12.67
= 53,442. — 2 Abwertung mit Wirkung vom

18.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.—17.11.67
= 11,124 DM, 18.11.—31.12.67 = 9,608 DM. — 3 Ab-
wertung mit Wirkung vom 20.11.67 um 14,3 %;

Durchschnitt 1.1.—19.11.67 = 6,651 DM, 20.11.—31.12.67
= 5,733 DM.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Juli 1968** Die Ersparnisbildung in Haushalten von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern
Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1967
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1966 und 1967
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- August 1968** Die Wirtschaftslage im Sommer 1968
- September 1968** Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1968
Ausländische Investmentfonds in der Bundesrepublik
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- Oktober 1968** Die Wirtschaftslage im Herbst 1968
- Nov./Dez. 1968** Neue kredit- und währungspolitische Maßnahmen
Kurzberichte zu monetären Statistiken
Neuere Entwicklung der kommunalen Finanzen
Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1965 und 1966
- Januar 1969** Struktur und Entwicklung der Bankzinsen
Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- Februar 1969** Die Wirtschaftslage im Winter 1968/69
- März 1969** Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1968
Die wichtigsten Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1968
Kurzberichte zu monetären Statistiken
Die Neufassung der „Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute“ gemäß §§ 10 und 11 des Gesetzes über das Kreditwesen
- April 1969** Die Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- Mai 1969** Neue kreditpolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1968
Die Höhe des ausländischen Beteiligungskapitals
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- Juni 1969** Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1969

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht November/Dezember 1968 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben